

R 244

SLDMŠEK Anton

Martin.

Toliko Berilo za slove-
nsko - nemške šole =
Grosses Lesebuch ...

čla Dunaju: v c. k. založbi
Šolskih bukav

1858

(t. Leopold Grund)

In den öffentlichen Schulen sind, besondere Ermächtigungen des Ministeriums des Kultus und Unterrichtes ausgenommen, nur die vorgeschriebenen, mit dem Stempel des Schulbücher-Verlages versehenen Bücher zu verwenden; auch dürfen diese Bücher nicht gegen höhere als die auf dem Titelblatte angegebenen Preise verkauft werden.

V javnih šolah se je, ako ministerstvo uka in bogočastja izjeme ne dovoli, samo predpisanih, s štempelnom šolsko-knižnega prodajo zaznamovanih bukev poslužiti. Tudi ne smeja višje cene biti, kakor je na prvem listu postavljena.

Großes Lesebuch

für

slovenisch = deutsche Schulen.



Gebunden in Leinwandbrücken 36 Kr. 2. 2. -er.

Wien.

Im k. k. Schulbücher-Verlage.

1858.

Veliko Berilo

z a

slovensko - nemške šole.



Veljajo zvezane u platnenem herbtu 36 kr. C. M.

Na Dunaju.

V c. k. založbi šolskih bukev.

1858.

Mica Vardel
Lukanc Mica



I. Erdkunde.

D 446/1925.

1. Von der Erdbeschreibung überhaupt.

§. 1. Gott hat die Welt zu seiner Ehre erschaffen, und uns die Erde zur Wohnstätte angewiesen. Der sichtbare Himmel mit der Sonne, dem Monde und den unzähligen Sternen, dann die Erde mit ihren Geschöpfen nennt man die Welt, ein majestätisches Gebäude, das uns die Allmacht und Weisheit des Schöpfers laut verkündet.

§. 2. Die Erde, welche wir bewohnen, ist ein fester, runder, undurchsichtiger Körper, welcher in der Luft schwebt, und sich jährlich einmal um die Sonne, alle 24 Stunden aber um seine Achse dreht. Da die Erde ihr Licht von der Sonne erhält, so hat jener Theil der Erde, welcher der Sonne zugekehrt ist, Tag, der entgegengesetzte aber Nacht. Dass die Erde rund sei, obgleich dieß uns nicht scheint, bezeugen Reisende, welche die Erde umschiffen haben, indem sie von einem Orte auf dem Meere absegelten, gerade von der entgegengesetzten Seite aber an den vorigen Ort

I. Spoznava zemlje-

1. Popis zemlje sploh.

§. 1. Bog je svét k svoji časti stvaril, in nam zemljo v prebivališče dal. Vidno nebo s soncom, z mesencom, in zvezdami brez števila, in pa zemlja s svojimi stvarmi se beli svét zóve, veličastna dvorana božja, ki nam Stvarnikovo vsemogočnost in modrost očitno kaže.

§. 2. Zemlja, na koji bivamo, je terdo oblo, neprezorna krogla, ki v zraku plava, in se vsako léto enkrat okoli sonca — vsakih 24 ur pa krog svoje osi osuka. Ona stran, ktera se k soncu oberne, ima dan, nasprotna ima noč; kajti zemlja svojo svetlobo od sonca dobiva. Da je zemlja okrogla, naj se nam ravno ne vidi, nam ljudje pričajo, kteri so zemljo obhodivši se iz enega kraja (ravno) po morju podali, in so (ravno) od nasprotne strani na prvi kra

1) V koliko dneh je Bog svet stvaril? —

Zakaj je Bog svet stvaril? —

zurückkamen. Dieß könnte nicht geschehen, wenn die Erde nicht rund wäre. Davon können wir uns auch selbst überzeugen, da uns auf einer großen Ebene Hügel, Bäume, Türme und Häuser in der Ferne wie aus der Tiefe hervorzuwachsen scheinen; dieß würde nicht der Fall sein, wenn die ganze Erde überall gleich eben wäre.

§. 3. Nur der vierte Theil der Erde ist trockenes Land, welches hohe Berge und tiefe Thäler hat; drei Theile der Erde nimmt das Wasser ein, das in Meere, Seen, Flüsse, Bäche und Quellen zertheilt ist. Das Wasser ist eine große Wohlthat Gottes, womit wir den Durst stillen, waschen, kochen u. s. w. Ohne Wasser könnten die Saaten auf den Feldern nicht wachsen, die Wiesen nicht grünen, die Bäume nicht Früchte tragen. Wie wenig schätzen wir aber das Wasser, so lange wir es im Überflusse haben! Nur wenn nach langer Dürre die Erde klaffend nach Regen lechzt, die Felder welken, und die Bäume abzusterven beginnen, Menschen und Thiere vor Durst verschmachten, da erst bitten wir Gott um einen erfrischenden Regen.

§. 4. Das trockene Land theilt man in fünf große Theile. Der erste ist Europa, in welchem wir leben, der zweite heißt Asien, in welchem der erste Mensch erschaffen, und uns der Erlöser geboren wurde. Der dritte Erdtheil wird Afrika genannt, auf welchem die größte Hitze herrscht. Der vierte ist Amerika, welches der große Christof Kolon im Jahre 1492

došli; kar bi ne bilo mogoče, ako bi zemlja ne bila okrogla. Tudi se lohka sami prepričamo, kako na veliki ravnini hribi, drevje, stolpi in hiše nam vproti rastejo kakor iz globovine; kar bi ne bilo, naj bi vsa zemlja ravna bila.

§. 3. Suhe zemlje je le četerti dél, ki ima visoke gore in globoke doline: tri déle zemlje voda pokriva, in se v morje, jezera, reke, potoke in vire ali studence delí. Voda je velika božja dobrota za piti, za umivati in za kuhati. Brez vode bi sterneno ne rastlo na polju, bi se travniki ne zelenili, bi ne rodilo drevje po sadunosnikih. Kako malo pa vodo obrajtamo, dokler je obilno imamo! Le kadar od dolge suše zemlja razpokana po dežn zeva, polje vene in drevje omaguje, ljudje in živina veliko žejo terpé, prosimo Boga za pohlevnega deža.

§. 4. Suha zemlja se razdeli v pet velikih délov sveta. Pervi je Europa, v kojem mi bivamo; drugi se imenuje Azia, v katerem je bil prvi človek stvarjen, in nam Izveličar rojen. Tretji dél se zove Afrika, kjer je naj hujša vročina. Četerti dél je Amerika, ktero je verli mož Križtof Kolon léta 1492

entdeckte. Es ist uns gerade entgegengesetzt, und hat Nacht, wenn bei uns Tag ist. Der fünfte Theil der Erde heißt Australien oder Ozeanien, und besteht aus einer Menge Inseln, welche die Seefahrer in neuerer Zeit entdeckten. Die drei ersten Erdtheile werden die alte, die zwei letztern aber die neue Welt genannt. Unser Europa ist zwar der kleinste, aber der schönste und bisher auch der glücklichste Welttheil, da in demselben das Klima am gesündesten, die Erde am besten bearbeitet, die Menschen am meisten gebildet sind, und der wahre, heilige Glaube hier am meisten verbreitet ist. Leider, daß viele Europäer dieses ihr Glück zu wenig erkennen und schätzen!

§. 5. Man unterscheidet vier Weltgegenden. Wende dich nach der Gegend, wo uns die Sonne des Morgens früh aufgeht, so hast du vor dir Osten oder Morgen, hinter dir Westen oder Abend, zu deiner rechten Seite Mittag oder Süden, zu deiner linken Mitternacht oder Norden. Gelehrte Männer haben den Umkreis der Erde gemessen, und denselben in 360 Grade eingetheilt. Jeder Grad hat 15 deutsche Meilen. Die Erde hat im Umfange 5400 deutsche Meilen. Die höchsten Gebirge sind im Vergleiche zur Größe der Erde wie Sandkörner auf einer Kugel, unsere Seen wie Tropfen am Eimer. So groß ist die Erde, und dennoch nur ein Punkt im großen Weltall! —

§. 6. Es leben über 1000 Millionen Menschen auf der Erde, die von mannigfaltiger Gestalt sind, verschiedene

našel. Nam je ravno nazproti, in ima noč, kadar je pri nas dan. Peti dél se veli Australia ali Oceania, otokov množina, koje so v novih časih barkovci našli. Pervi trije razdélki zemlje so zovejo stari — poslednja dva novi svét. Naša Europa je sicer naj manši pa naj lépsi, in do sedaj tudi naj srečnejši dél sveta, v kojem je pojás ali podnebje *) naj bolj zdravo, zemlja naj gorše obdelana, ljudje naj bolj omikani ali izobraženi, in svéta véra naj bolj razširjena. Žalibože, da veliko Europejcov to svojo sréčo premalo spozna in obraja!

§. 5. Svét razdelimo v štiri poglavitne strani. Oberni se v kraj, kjer se nam zjutrej sonce prikaže, imaš pred seboj vzhod ali jutro, — za seboj zahod, zapad ali večer, — na desni poldne ali jug — na levi polnoči ali sever. Učeni možje so razmerili zemljo v 360 stopov (gradov). Vsaki stop ima po 15 nemških mil. Zemlja ima, za obhoditi nje krog, 5400 nemških mil. Naj višje gore na zemlji so kakor zerna peska na krogli, naše jezera so kakor kaplje na vedru vode. Tako velika je, pa vendar ni večja od pike v širjavi stvarjenja! —

§. 6. Ljudi na zemlji črez en tisuč ali tavžent milionov živí, ki razne podobe, svoje

*) Klima.

Sitten und Gebräuche haben, sich zu mancherlei Religionen bekennen, und verschiedene Sprachen reden. Es gibt viele gebildete Völker auf Erden; aber noch viel mehr wilde, die in der Nacht des Unglaubens und Irrthumes leben und nicht einmal ihren Schöpfer recht erkennen. Man findet noch rohe Nationen, die mit Menschen, wie bei uns mit dem Viehe, Handel treiben, und Wilde, die sogar Menschenfleisch essen. Die gesitteten Völker leben vom Ackerbaue und von der Viehzucht, die wilden von Fischerei und Jagd; Handwerke und Gewerbe findet man nur bei gebildeten Nationen.

§. 7. Menschen, die mit einander in Gesellschaft leben, nennt man ein Volk, z. B. das österreichische Volk. Menschen, welche einerlei Sprachen reden, machen zusammen einen Volksstamm aus, wie der slovenische, der deutsche Volksstamm. Das Land, in welchem wir geboren wurden, ist unser Heimatland. Dieses ist nur ein Theil des großen Reiches, welches unter die väterliche Herrschaft unseres Kaisers gestellt ist und **Österreich** heißt. In diesem Reiche sind Völker, an Sprache und Sitte verschieden, durch eine gemeinsame Regierung, durch gemeinsame Gesetze, Rechte und Pflichten in ein Ganzes vereinigt. **Österreich** ist unser gemeinsames Vaterland. Die Bewohner dieses großen Reiches heißen unter sich **Landesleute**, und **Patrioten**, wenn sie ihr Vaterland nicht bloß in Worten, sondern mehr in der That lieben. So verschieden aber auch die Menschen auf der Welt sind, da nicht einer dem andern

različne šege in verozakone imajo, in mnogoverstne jezike govoré. Veliko ljudi je po svetu omikanih in podučeni, pa še veliko več divjih, ki v temi nevere in krivovere živé, in še Stvarnika svojega prav ne poznajo. Najde se sirovih narodov, pri kojih ljudi kakor pri nas živino prodajajo, pa divjakov, ki clo človeško meso jedó. Omikane ljudstva poljsko delo in živinoreja redi, divjake pa ribji lov in lov zverine. Rokodelstvo in obertnija ste le pri omikanih ljudéh domá.

§. 7. Ljudje, kateri po enih krajih v družbi živé, se imenujejo ljudstvo, p. austriansko ljudstvo. Ljudje, kateri en jezik govoré, se imenujejo skupej narod, p. slovenski, nemški narod. Dežela, v koji smo rojeni ali prebivamo, nam je rojstna ali domača dežela. Ona je samo del velicega cesarstva, katero je postavljeno pod očetovsko vlado našega cesarja in se imenuje Avstrija. V tem cesarstvu so narodi, po jeziku in po šegah različni, ki jih vkupno vladarstvo, vkupne postave, pravice in dolžnosti zedinjajo v eno celoto. Avstrija je naša vkupna domovina. Stanovavci te velike države so med sabo deželani, in domoljubi, ako svojo domovino ne le v besedi, marveč v djanju ljubijo. Kakor razni so pa po svetu ljudje, ter ni človek človeku clo

ganz gleich sieht, so sind wir doch alle Kinder des himmlischen Vaters, Brüder und Schwestern untereinander, und sollen einander redlich lieben, einer dem andern zum zeitlichen Wohle und zur ewigen Seligkeit behilflich sein.

2. Beschreibung Europa's.

§. 1. Wir haben Abbildungen der Erde, die man Landkarten nennt, an welchen wir die Gestalt der Erde, der Meere, Seen, Hügel und Thäler, der Flüsse, der Königreiche und Länder sehen, freilich nur im verjüngten, verkleinerten Maßstabe. Auf den Landkarten mißt man die Gestalt der Erde der Länge nach mit Linien von unten nach oben, und der Breite nach mit Linien über die Quere (von der Linken zur Rechten), um zu finden, unter welchem Grade wir leben. Nach dieser Berechnung liegt Oesterreich zwischen dem 42. und 51. Grade nördlicher Breite. Auf der Landkarte wird die Gestalt des trockenen Landes in zwei Halbkugeln getheilt; auf der einen ist die alte Welt, Asien, Afrika und Europa, auf der andern die neue Welt Amerika und Australien. Es ist nothwendig, von jedem Welttheile etwas zu wissen.

§. 2. Europa ist der kleinste Welttheil. Die Menschen sind von weißer Farbe, betriebsam und verständig, die Gegenden gesund und fruchtbar. Die

enak, smo saj vsi otroci Očeta nebeškega, bratje in sestre med seboj, naj se pošteno ljubimo in drugi drugim pomagamo, k časni sreči in v izveličanje večno.

2. Popis Europe.

§. 1. Imamo obraze ali podobe zemlje, ktere imenujemo zemljevide, v kojih vidimo lice zemlje, morja, jezér, hribov in dolin, rek, kraljestev in deželá, to da v lični, mali postavi. V zemljevidih se meri podoba zemlje po dolgem s čertami navzgor, po širokem s čertami poprék, da se najde, pod katerim stopom ali zobom bivamo. Po tem računu je Austriansko med 42. p. in 51. stopom ali zobom severne strani. Na zemljevidu se lice suhe zemlje v dve plati razdeli, na prvi je stari svet, Azia, Afrika in Europa; na drugi plati je novi svet, Amerika in Australia. Spodobi se od vsakega dela sveta kaj vedeti.

§. 2. Europa je naj manjši del sveta. Ljudje so beli, marljivi in zastopni, kraji zdravi in rode-

1) Poglej: obraz cele zemlje v dveh polokroglah, k se v Ljublani dobi.

Europäer sind größtentheils Christen; es gibt aber auch Juden und Mohamedaner. Europa zählt an 255 Millionen Einwohner. Der Sprache nach sind am zahlreichsten die Slaven, die Deutschen, die Engländer, Italiener, Franzosen, Ungarn, Türken, Griechen, u. s. w. Es ist für uns vor allem nothwendig, unser geliebtes Vaterland, das österreichische Kaiserthum, kennen zu lernen, das uns Gott zur Wohnstätte anwies, damit wir hienieden glücklich leben, und uns auf eine glückselige Ewigkeit vorbereiten.

§. 3. Das österreichische Kaiserthum hat an Flächenraum 12.237 Quadrat-Meilen und bei 38,333.000 Einwohner, und ist nach Russland der größte Staat in Europa. Sämmtliche österreichische Länder befinden sich unter dem gemäßigten, gesunden Himmelsstriche, und gränzen gegen Osten an Russland und die Türkei, gegen Süden an die Türkei und an das adriatische Meer, den Kirchenstaat, an die Herzogthümer Modena und Parma, und an das Königreich Sardinien; gegen Westen an Sardinien, die Schweiz und Baiern, gegen Norden an Sachsen, Preußen und Russland. Die Hauptstadt des Reiches, die Residenz des Kaisers und der Sitz der höchsten Behörden ist Wien. Sie zählt 469.221 Einwohner, hat 36 Vorstädte, 8793 Häuser, viele herrliche Gebäude, Lehr- und Wohlthätigkeitsanstalten. Das Kaiserthum umfasst mehrere Kronländer (Länder der österreichischen Krone). Diese sind: Niederösterreich,

vitni. Europejci so po večjem kristiani, pa tudi Židovi in Mahomedanci. Prebivavcov Evropa blizo 255 milionov ima. Po jeziku je največ Slovanov; po tem so Nemci, Angleži, Lah, Francozi, Španjoli, Vogri, Turki; Gerki, i. t. d. Potreba nam je naj poprej svojo ljubo domovino, austriansko cesarstvo, spoznati, v katero nas je Bog postavil, naj bi srečno živeli, in se za veselo večnost pripravljali.

§. 3. Austriansko cesarstvo ima 12,237 □ milj prostora, in broji nad 38,333,000 stanovnikov, ter je za Rusovskoj naj vekša država v Evropi. Vse dežele austrianske so v srednem, zdravem podnebjju, in imajo mejaše v sončnem vzhodu Rusijo in Turčijo, od juga Turčijo in jadransko morje, papeževe države, vojvodini Modeno in Parmo, pa sardinsko kraljestvo; v zahodn Sardinio, Švajcarsko in Bavarsko, od severja Saksonsko, Prusko in Rusovsko. Poglavitno mesto cesarstva in prebivališče cesarja in najvišjih uredov je Beč ali Dunaj, v kojem prebiva 469,221 stanovnikov. Beč ima 36 predmestij, 8793 hiš, veliko verlih poslopij, učilišč in blagotvornih naprav. Cesarstvo obseže mnogo kronovin. One so: Spodna Austria,

wo Wien liegt. Oberösterreich mit der Hauptstadt Linz am rechten Ufer der Donau. Das Herzogthum Salzburg mit der Hauptstadt gleichen Namens, dem Sitze eines Erzbischofes. In diesen Kronländern wird deutsch gesprochen.

§. 4. Das Herzogthum Steiermark wird in drei Kreise eingetheilt. Die Hauptstadt ist Graz, welches 50.000 Einwohner hat; Marburg und Bruck sind Kreisstädte. Im Marburger-Kreise spricht man slovenisch, in den beiden übrigen aber deutsch. Das Herzogthum Krain mit der Hauptstadt Laibach mit 20.000 Einwohnern. In Krain wird allgemein slovenisch gesprochen. Das Herzogthum Kärnten hat Klagenfurt zur Hauptstadt, mit 12.000 Einwohnern. Die Sprache ist gegen die Gränzen Krains slovenisch, gegen Tirol und Obersteiermark aber deutsch. Das Küstenland hat Triest zur Hauptstadt. Görz, nahe am Ssonzo-Flusse, ist der Sitz eines Erzbischofes. Die herrschende Sprache ist die slovenische, doch spricht man auch häufig italienisch, vornehmlich in den Städten. Nahe bei Görz, am adriatischen Meere stand die alte, berühmte Stadt Aquileja, welche der grausame Attila, König der Hunnen, die Geißel Gottes genannt, zerstörte. Das Kronland Tirol liegt westlich von Kärnten, und ist ein sehr gebirgiges Land. Die Hauptstadt ist Innsbruck. Im nördlichen Tirol spricht man deutsch; im südlichen größtentheils italienisch;

kronovina, v kateri je Salzburg glavno mesto, in sedež nadškofa. V teh kronovinah je beseda nemška.

§. 4. Štajarska vojvodija se razdeli v tri kroge. Poglavitno mesto je Gradec, ki ima 50.000 prebivavcov. Maribor in Bruk sta sedeža krogov. V mariboržkem krozi po slovenski govorijo, v unih dveh pa nemški. Vojvodija Krajnska, ktere poglavitno mesto je Ljubljana, v katerem 20.000 ljudi prebiva. Po Krajnskem sploh slovenski govorè. Koroška vojvodija ima poglavitno mesto Celovec, kder 12.600 ljudi prebiva. Beseda je po krajnski strani slovenska, po tirolski in gorni štajarski pa nemška. Primorsko-Goriška kronovina ima glavno mesto Terst; po tem je Gorica, sedež nadškofa, blizo Soče. Beseda je po večem slovenska, pa se tudi veliko laški govori, posebno po mestih. Blizo Gorice za teržaškim morjem je stalo staro, imenitno mesto Oglej, ktero je grozovitni Atila, kralj Hunov, šiba Božja imenovan, razsúl. Tirolska kronovina za Koroškoj leži, in je silo gorata dežela. V severnem Tirolu, kder je

-
- 4) Kako se imenuje naša domovina ali očetnjava? kako naše cesarstvo? — V katerem delu sveta je? — Ktere dežele so našej sosede? Iz katerih krajev nam sonce vstaja — zahaja? — po zimi — po letu? —

darin ist die berühmte Stadt Trient, in welcher vom Jahre 1545 bis 1563 eine allgemeine Kirchenversammlung gehalten wurde, die man das heilige tridentinische Concilium nennt.

§. 5. Ein vorzügliches Kronland Österreichs ist das Königreich Ungarn, in welchem Ofen und Pest, Presburg und Gran die vorzüglichsten Städte sind. Kremnitz und Schemnitz sind zwei königliche Städte, wo man das schönste Gold in Europa gewinnt. In Ungarn wird magyarisch, slavisch, romanisch und deutsch gesprochen. Gegen Osten liegt Siebenbürgen, wo die romanische, deutsche und magyarische Sprache landesüblich ist. Im Südosten von Ungarn ist die serbische Wojwodschafft und das Temescher Banat mit den Städten Neufaz, Sombor und Temeswar. An der Südseite von Ungarn sind auch die Königreiche Kroazien (mit der Hauptstadt Agram), Slavonien und Dalmazien. Die Sprache ist in den lezten Kronländern illirisch; in Dalmazien, am Meere, spricht man in den Städten auch italienisch.

Längs der serbischen Wojwodschafft, Slavoniens und Kroaziens zieht sich die Militärgränze, welche von Romanen, Serben und Kroaten bewohnt wird.

§. 6. Ein berühmtes Kronland ist das Königreich Böhmen; die Hauptstadt darin ist Prag. Die Sprache ist größten Theils böhmisch, doch spricht man in vielen Gegenden des Landes deutsch. Das König-

beseda nemška, je glavno mesto Inšpruk. V južnem je beseda po večem laška. V tem kraju je imenitno mesto Trident, v kojem se je vseobčen cerkven zbor od 1545—1563 leta obhajal, ki se sveti tridentinski zbor imenuje.

§. 5. Slovita kronovina austrianska je vogersko kraljestvo, v kojem so glavne mesta Budim in Pešt, Požun, Ostrogon. Kremnica in Ščavnica ste dve kraljevi mésti, v kojih se naj gorše zlato v Evropi koplje. Na Vogerskem se govori madjarski, slovenski, romanski in nemški. Na sončnem iztoku leži Erdelj, kder je beseda romanska, nemška in madjarska. V južnih krajih vogerske kronovine je vojvodina serbska in temeški Banat, kder so mesta Temešvar, Sombor in Novisad. Na južn strani vogerske so kraljevine hervaška (z glavnim mestom Zagrebom), slavonska in dalmatinska. Beseda je v teh kronovinah ilirska; v Dalmacii za morjem se po mestih tudi laški govori.

Poleg serbske vojvodine, Slavonie in Hervatie raztega se vojaška granica, v kojoj stanujejo Rumuni, Serbi in Hervati.

§. 6. Imenitna kronovina je češko kraljestvo, v kojem je poglavitno mesto Praga. Beseda je po večini češka, pa tudi po mnogih

reich Galizien, Lodomerien und Bukowina hat Lemberg zur Hauptstadt, die Sprache ist polnisch und ruthenisch. Mähren mit den bekannten Städten Brünn, wo viel Tuch erzeugt wird, und Olmütz. Die Sprache ist in diesem Kronlande meistens böhmisch.

§. 7. Ein überaus schönes Königreich ist das Lombardisch-Benezianische (Italien). Merkwürdige Städte sind Mailand und Venedig, letzteres auf Inseln im Meere erbaut, dann Padua, Verona, Mantua, Udine. Die Sprache ist durchaus die italienische.

Alle diese Kronländer, das Vaterland so verschiedener Nationen, stehen wie Schwestern zu einander und machen zusammen das mächtige Reich des österreichischen Kaiserthums, die Erbstaaten unseres erlauchten Kaiserhauses.

§. 8. Die vorzüglichsten Gewässer in den österreichischen Ländern sind: die Donau, welche, aus Deutschland kommend, bei Wien vorüber, durch Ungarn in die Türkei fließt, und sich in's schwarze Meer ergießt; die Elbe und Moldau in Böhmen; die Theiß in Ungarn. In Steiermark fließt die Mur bei Graz vorüber, die Drau strömt aus Tirol durch Kärnten, und fließt bei Marburg nach Kroazien. Die Save kommt von Krain, fließt nach Kroazien und vereinigt sich bei Belgrad mit der Donau. Kleinere Flüsse auf slovenischem Gebiete sind: die San, die bei Gills vorüberfließt, die Kulpa in

krajih nemška. Hališko kraljestvo (Galicia, Vladimiria in Bukovina) ima glavno mesto Lvov. Beseda je tu poljska in rusinska. Moravia, kder ste znane mesti Berno, v kojem se veliko sukna stori, in pa Olomuc. V tej kronovini je beseda večidel češka.

§. 7. Prelépo kraljestvo je Benečansko in Lombardia (Laško). Glasovite mesta so Milań, Benedke ali Mletke, na otocih v morju zidane; Padova, Verona, Mantova, Videm. Beseda je sploh laška ali italianska.

Vse te kronovine, mnogoterih narodov domovine se kakor sestre deržé edna druge, in storé slovito deržavo austrianskega cesarstva, doto našega svetlega cesarja.

§. 8. Vode po austrianskih deržavah naj imenitnejše so: Donava, ktera iz Nemške memo Beča po Vogerskem na Tursko teče, in se v černo morje izliva; Laba in Veltava na Češkem; Tisa na Vogerskem. Po Štajarskem teče Mura memo Hradca, Drava iz Tirola po Koroškem pridere in memo Maribora na Hervaško gre. Sava po Krajnskem pride, na Hervaško gre, in se pri Belemgradu z Donavoj združi. Manjše reke so po Slovenskem Savina, ki memo Celja teče, Kopa na spodnem Krajnskem, Soča za laškoj Goricoj i t. d. Po vseh teh vodah vozijo na parobrodih, ladijah,

-
- 8) Ktere reke in potoki so v našem kraji? Kde izvirajo? kamo tečejo? i. t. d. Kako ce loči voda od reke — potoka — studenka — studenec od vreleca? Kaj je jezero?

Unterkrain, der Isonzo bei Görz u. s. w. Auf den meisten dieser Gewässer fährt man auf Dampfschiffen, auf Schiffen, Platten und Flößen Getraide, Wein, Holz und verschiedene andere Handelsartikel. Große Seen sind in Ungarn: der Plattensee und der Neusiedlersee, in Italien: der Como- und Gardasee, in Kärnten: der Klagenfurter-, in Krain: der Birknitzersee, welcher zur Sommerszeit austrocknet, im Winter aber wieder anläuft.

§. 9. Berge und Alpen gibt es in den österreichischen Ländern viele; besonders gebirgig sind Tirol, Salzburg, Obersteiermark, Kärnten und Krain. In Italien und Ungarn gibt es große Ebenen. Die vorzüglichsten Gebirge sind in Böhmen: das Erzgebirge an der schlesischen, und das Riesengebirge an der sächsischen Gränze. In Ungarn sind die Karpaten, in Kärnten, Tirol und Obersteier sind die Alpen mit hohen Schneekuppen. Die höchsten sind in Kärnten der Großglockner, und in Krain der Triglou. In den slovenischen Gegenden ist das ausgedehnte Bachergebirge am rechten Drauser, welches viel Holz, Eisenerz, Marmor, aber auch gute Weine liefert. Am fruchtbarsten sind die anmuthigen Windischbüchel, in welchen die edle Weinrebe besonders gedeiht.

§. 10. Oesterreich erzeugt so viel der verschiedenartigsten, und auch kostbarsten Artikel, daß ihm kein Land hierin gleich kommt. Für den Handele-

šajkah in flosih žito, vino, les in mnogo drugih kupčijskih stvari. Velike jezera so na Vogerskem blatno in nižidersko jezero, na Laškem: Komo in Lokarno, na Koroškem celovško, na Krajskem pa čudno cirkniško jezero, katero po letu vsabne, po zimi pa nateče.

§. 9. Gorá in planin je po austrijskih državah veliko; posebno gorati kraji so Tirolski, Salcburški, gorno Štajarsko, Koroško in Krajsko. Po Laškem in Vogerskem so velike ravnine. Naj imenitnejše planine so na Češkem krušnegore na saksonski, in Kerkonoše na šlezki meji. Na Vogerskem so velike tatranske gore. Na Koroškem, Tirolskem in gornem Štajarskem so visoke planine s svojimi snežniki. Naj viži snežniki so na Koroškem Zvonik, in na Krajskem Triglav. V sredi slovenskih krajev se raztega košato Pohorje, rodovito pogorje na desni strani Drave, ki ima veliko lesa, železne rude, marmora, pa tudi dobrega vina. Naj rodovitnejše so vesele Slovenske gorice, na kojih žlahna vinska terta raste.

§. 10. Blaga mnogoverstnega Austrijsko toliko pridela, in pa tako vrednega, da ni države na svetu austrijski enake. Za tergovino ali kupčijo imamo železnice in druge ceste po suhem, barke in parobrode po vodah, da se blago lahko iz enega kraja v druge

- 9) Ktere gore — hribe — griče ali homce poznate?
 10) Po katerih cestah pri vas vozijo? Kako se loči železnica od drugih cest? Kdo popiše barko? ladijo? i. t. d.

verkehr haben wir auf dem Festlande Eisenbahnen und andere Straßen, auf den Flüssen und Seen Segel- und Dampfschiffe, um die Waren leicht von einem Orte in andere zu versenden. Gold und Silber gräbt man in Ungarn und Siebenbürgen, Zinn in Böhmen, Eisen in Steiermark, in Kärnten Blei, Quecksilber zu Idria in Krain; Salz bereitet man im Salzburgischen, in Oberösterreich und zu Wicliczka in Galizien, aber man gewinnt auch viel Meersalz aus dem adriatischen Meere.

§. 11. Wein und Getraide erzeugt man auf slovenischem und deutschem Boden in guten Jahren über den Bedarf, und verkauft es in andere Länder. Ackerbau, Viehzucht, Handwerke und Gewerbe blühen in den österreichischen Staaten. Auch für Schulen und Volksbildung wird gesorgt, daß wir so glücklich und vergnügt, wie Kinder einer und derselben großen Familie leben, die Gesetze der kaiserlichen Regierung achten, und getreulich die Pflichten rechtschaffener Staatsbürger erfüllen mögen.

§. 12. Unser allergnädigster Kaiser und allerhöchste Selbstherrscher hat zu Wien seine Minister, in jedem Kronlande aber seine Statthalter: zu Graz, Laibach, Triest, Klagenfurt u. s. w. Jedes Kronland hat seine Kreise und Amtsbezirke, und kaiserliche Behörden, die für das Wohl der Bewohner, für den lieben Frieden und die Gerechtigkeit sorgen.

pošilja. Zlato in srebro kopljejo na Vogerskem in Erdeljskem, cin na Češkem, svinec na Koroškem, železo na Štajarskem, živo srebro v Idrii na Krajskem. Sol napravljajo posebno v Salcburškem, v gornem Austrianskem in v Velički na Hališkem; pa tudi se veliko morske soli iz jadranskega morja dobi.

§. 11. Vina in žita se po Slovenskem in Nemškem v dobrih letinah čez več pridela in v druge kraje proda. Poljsko delo, živinoreja, rokodelstvo in obertnija po austrijskih deželah cvetó. Tudi za šole in za omiko ljudi se skerbi, naj bi srečno in veselo kakor otroci ene velike rodbine živeli, cesarske postave spoštovali, in izpolnovali zvesto dolžnosti poštenih državljanov.

§. 12. Svitli cesar *), samovladar, naj vekši deželski oblastnik, imajo v Beču svoje ministre, v vsaki kronovini pa svoje namestnike: kakor so cesarski namestniki v Gradcu, v Ljublani, v Terstu, v Celovcu i t. d. Vsaka kronovina ima svoje kroge in obsege, in svoje cesarske uradnije, ktere za blagost ljudi, za ljubi mir in za pravico skerbé.

11) Po katerih austrijskih deželah gre železnica? Kdo pové naj imenitneje mesta po železnici? Ktere ceste so v našem kraju?

*) Kako imenujemo svitlega cesarja?

§. 13. Wollen wir in Frieden froh und zufrieden leben, so müssen wir unserm geliebten Kaiser von Herzen ergeben sein, wie Kinder ihrem für sie besorgten Vater; aber auch unsern weltlichen Obrigkeiten gehorchen, wie der heilige Glaube es lehrt: „Jedermann unterwerfe sich der obrigkeitlichen Gewalt; denn es gibt keine Gewalt, außer von Gott, und die, welche besteht, ist von Gott angeordnet. Wer demnach sich der (obrigkeitlichen) Gewalt widersetzt, der widersetzt sich der Anordnung Gottes. — Seid daher unterthan um Gottes willen, sei es dem Könige, welcher der höchste ist, oder den Statthaltern als solchen, welche von ihm zur Bestrafung der Übelthäter und zur Belohnung der Rechtschaffenen angeordnet sind. So ist der Wille Gottes, daß ihr durch Rechtthun die Unwissenheit thörichter Menschen zum Schweigen bringt, als solche, die frei sind, aber nicht als solche, die zum Deckmantel der Bosheit die Freiheit mißbrauchen, sondern als Knechte Gottes. Ehret alle, liebet die Brüder, fürchtet Gott, ehret den Kaiser.“

§. 14. Die geistlichen Vorgesetzten für unsere Länder sind unter dem Oberhaupte, dem römischen Papste: die Erzbischöfe von Salzburg und Görz. Bischöfe sind zu Graz, Laibach, Triest, Klagenfurt, und St. Andrä in Kärnten, &c. — Nach ihnen sind die Dechante, Pfarrer und ihre Hilfspriester. Jeder Ort hat seine Seelsorger, die für

§. 13. Hočemo v lépem miru veselo in srečno živeti, imamo biti svetlemu cesarju iz serca vdani, kakor otroci skerbnemu očetu, pa tudi svoji deželski gosposki pokorni, kakor nas sveta vera uči, ki pravi: „Vsak človek bodi vekši oblasti podložen; zakaj le od Boga je vsaka oblast, in vsi kateri imajo oblast, so od Boga postavljeni. Kdo se tadaj oblasti zoperstavlja, se Božji volji zoperstavlja.“ Rim. 13, 1—2. „Bodite tedaj zavoljo Boga pokorni, bodi si kralju, njemu naj vekšemu, ali oblastnikom od njega poslanim v strahovanje hudodélnikov in v hvalo pravičnih. Tako je volja Božja, da z dobrimi déli usta zamašite nespametnim in neumnim ljudem, kakor prosti, pa ne kakor taki, kateri imajo prostost v zagrinalo hudobije, marveč kakor služavniki Božji.“ I. Petr. 2, 13—16.

§. 14. Duhovska gosposka za naše kraje sta, pod naj višim poglavarjem rimskim papežem, nadškofa v Salzburgu in v laški Gorici. Škofi so v Gradcu, v Ljublani, v Terstu, v Celovcu in pri sv. Andreju na Koroškem. — Za njimi so dehanti, fajmostri in njih pomočniki. Vsak kraj ima svoje dušne pastirje, kateri

14) Kdo mi vé na zemljevidi pokazati naj imenitnejše mesta, vođe, gore? i. t. d.

den christlichen Unterricht, für Gottesverehrung und für das Seelenheil ihrer Gläubigen sorgen. Die heilige katholische Religion ist in den österreichischen Staaten die herrschende; in manchen Ländern gibt es auch Griechen, Evangelische und Juden.

2. Auswärtige Staaten in Europa.

S. 1. Die Nordwestländer von Ostsee, nördlich sind: Das Königreich Dänemark, welches am Ostsee, Land Salzburg gränzt. Die Sprache dort ist Dänisch. Vornehmliche Städte sind: Kopenhagen, Alsborg, Rendsburg u. s. w. — Das Königreich Preussen mit der Hauptstadt Berlin, wo allgemein Deutsch gesprochen wird. In Preussischer Pommern ist Danzig die bedeutendste Stadt. Die Sprache in Pommern ist polnisch, böhmisch,

za podučenje, za Božjo čast, in za izveličanje vernih skerbé. — Sveta katolška vera je po austrijskih državah naj prva, in katoličanov naj vekše število; je pa tudi Starovercov, Evangelik in Judov po nekterih krajih veliko.

3. Zunanje države v Evropi.

S: 1. *Države austrijskim sosede so bavarsko ali pajarsko kraljestvo, koje se saloburške kronovine derži, in nemško besedo ima. Imenitne mesta so Monakov, Augsburg, Pasova i t. d.*

— *Prusko ali prajsosko kraljestvo, v kojem je glavna mesto Berlin, in beseda u tistih krajih oplah nemška.*

V pruski Silerii je imenitne mesta

größeren Theil oben Rheinf.
Ziem Theil unter preussische
Herrschaft gehören auch die
sonstigen Gegenden am Rhein,
wieder beiderseits Elbe,
den Theilweise preussische Rheinf.
land und Luxemburg fließt.
— Merkwürdige Städte sind
Sankt Vith am Rhein, Aachen
u. s. w.

S. 2. In der Mitte Rheinf.
land sind die Königlich
Dassler, Württemberg und
Hannover, und noch andere
kleinere Staaten. Bedeutend.
wichtige Städte sind: Straßburg,
Luxemburg, Mainz und Leipzig,
auf dessen Ebene im
Jahre 1813 die berühmte Leipz.

Vratislav, beseda je poljska, češka, veči del pa nemška. V pruski oblasti so tudi zali kraji za Renom, imenitnoj rekoj, ki nekoliko med Nemškim in Francozkim teče. Imenitne mesta so Keln na Renu, Achen, i t. d.

J: 2. V sredi nemške zemlje so saksonsko, virtemberško in hanoversko kraljestvo, in več drugih manjših deržav. Glasovite mesta so v tih krajih Drazdani, Frankfurt, Manjski, in pa Lipska, na kojem polju je bila letu 1813 slovita bitka z Napoleonom.

zigen. Derselbe mit Nagelweiss
verfärbt.

S. 3. Über dem Dinstuffen
Manne ferner ist Varnumant,
Dufourme und Konrager.
Grosse Wafren ist Holland,
Lalgin und Frankreich, in
welchem die berühmte Stadt
Paris liegt. Hieran sind an
den Wafren ist die Dufour;
jenseit inspann italienischen
Ländern aber die Königin
Sardinien.

S. 4 In Unteritalien ist Tob.
kann mit der Hauptstadt Flo.
renz, ferner die päpstliche Ge.
biet, in welchem Rom die
Hauptstadt der ganzen ist.
Dieser Welt ist, und noch an.

S. 3. Za nemškim morjem so Danica, Švedia in Noruegia. Proti solnčnemu zahodu so Holandia, Belgia, in Francorke, v kojem je imenitno mesto Pariz. Za Tirolom na večerni strani je Švajcarsko, za lombardesko deželo pa sardinsko kraljestvo.

S. 4. V spodnem Laskem so najimenitnije deziave Toskana, kder je glavno mesto Flovencia; in papeziave dezele, v kojih je glavno mesto vsega katolicanstva Rim, in druge imenitne mesta Bolonia, Jakin, Maria Lo-

Ilona *conspicua* *Käthe*, wie
Bologna, *Ascona*, *Mania* *Lo.*
natto *in* *f.* *no.* Aus dem päpstlichen
Gebiet gegen Süden grenzt
das Königreich Neapel, wo
Neapel die Hauptstadt ist. Von
Lang Vasio, so wie auch von
Athen auf den Insel Sizilien
marfara *Luina* *and*.

S. 5. Gegen Südosten
grenzt an das französische
Königreich das Königreich Spa.
wie mit von Hauptstadt
Madrid. Über Spanien hinaus,
gegen Westen, liegt das König.
reich Portugal; die Haupt-
stadt ist Lissabon. — Aus
weitesten im Westen ist das

reto i. t. d. — Za papeževimi
 dežjavami pa jugu je napolitansko
 kraljestvo, v kojem je Neapolje glavno
 mesto. Gora Veruv ogenj pljuje, kakor
 tudi na sicilianskem otoku gora Etna.

J. 5. Pod večernim jugom se
 francoskega cesarstva španjolsko kra-
 ljestvo derži, v kojem je poglavitno
 mesto Madrid. Za Španjolskim v
 zahodu je portugalsko kraljestvo, in
 glavno mesto Lisabon. — Naj dalje

vereinigte Königreich England,
Jaland und Island auf
Jesula galagan. Dort steht
London, die größte Stadt
in Europa, welche über
2,000.000 Einwohner zählt. Die
Engländer sind außerordentlich
ausgezeichnete Handelsleute
und Matrosen, die ihre
Besitzungen in allen fünf
Welttheilen haben.

S. 6. Gegen Norden gränzt
an Ostasien das Kaiserthum
Rußland, welches seine Län-
der umschließt in Europa, Asien
und Amerika fast; es ist
das größte Reich in Europa.
Hauptstädte sind: Petersburg

v zahodu je združeno angleško, irsko in šot-
landsko (škotsko) kraljestvo na otocih, v
kojem je London, največje mesto Evrope,
ktero šteje čez 2.000.000 stanovnikov.
Angleži so najdeni ljudje, imenitni
tergovci in brodnarji, ki imajo svoje
lastine po vseh petih delih sveta.

S. 6. Pod severjem se derži austrian-
skih derjav rusovsko carstvo, ktero
svoje dežele v Evropi, Azii in Ameriki
ima, in je naj večja država v Evropi.
Glavne mesta so Petrograd, Moskva,

und Molken, im Küppel.
Polen oben Marpfen. Die
Ozeane ist unauferweilt die
nippel, die polnische u. f. f.

S. 7. Das türkische Kaiser-
thum, von dem gegen Süden
und Osten, fast seine Länder
in Europa, Asien und Afrika.
Die Hauptstadt ist Konstantin-
opel. Andere bedeutende
Städte sind: Thessalonien, Adrian-
opel, Samarra, Tammik u.
f. w. Unter türkischen Bot-
schaft sind auf die
Länder: Arabien, Molken
und die Malaien. Nicht der
Türkai liegt Griechenland, wie
klar ist Königreich, mit dem

ljena dežela, v kateri je Božji Sin rojen bil, terpel, umrl in nas odresil, katero so nekdanj Kanaan imenovali, zdaj se pa zove Palestina. Druge slavite dežele so v Azii mala Azia, Arabia, Perzia, India, Japania in veliko kitajsko cesarstvo, Tartaria in strasne ravnine sibijske. Velike vode ali reke so Eufkrat, Tigris, Jordan i. t. d. Imenitne svete gore so Sinaj, Horeb, Libanon, Karmel i. t. d. V Azii so svete mesta Jeruzalem, Betlehem, Nazaret, potem Smirna, Damask i. t. d. Veliko

a. m. Viola breviflora alta
Käute sind so zahlreich, daß
man ihre reizige Lage schon
findet, wie Babylon, Ninive,
Palmyra, u. a. m.

S. 2. In Asien sind die
Wissensleute zuerst
gekommen, die Länder Asien
waren nicht sehr bebaut; jetzt
sind die größten Städte Asien
sind, die Hauptstadt China, die
Stadt Peking, Moskau und
andere großartige. Viele
Asien, Löwen, Tiger, Elefanten
gibt es in Menge, auch große
und giftige Insekten findet
man dort. Die christlichen
Asien haben sich mehr
seit den letzten Jahren, hat es

slovitih starih mest je tako razru-
šenih, da se njih celo težko najde, p.
Babilon, Ninive, Palmira i. t. d.

S. 2. V Arii so bile najpoprej
umetnosti in učenosti doma, kraji
svoje dni lepo obdelani, zdaj so
večidel pušče, ljudje malokaj pridni,
večidel mahomedanske ali pa druge
krive vere. Zverine, oroslancu, tigrov
in sloncu je veliko, tudi velikih
in strapnih kač se najde. Kersčanski
Arianci so se večidel od svete katoličke

lipfen Diefen, die aus dem
das Licht des weissen Glases,
braun, mit ihm aber wird
ihre zitternde und einige M. fl.

§ 3 Afrika, an Asien grän-
zend, liegt gegen Süden von
ind. und umfasst 530.000 □
Meilen, von denen 110 Mil.
des Meeresspiegels übersteigt; der
größte Theil ist eine felsige,
heiße Wüste, und die Hitze
ist am größten. Die von
zöglichsten Ländern sind: Ägypten,
das, insofern wegen seiner
Fruchtbarkeit die Gebirge
kann man nennen. Von
den Staaten: Tunis, Tripolis,
Marokko und Syr. Algier haben
jetzt die Franzosen besetzt. In

oerhse ločili; luč prave vere jim je
ugasnila, pa tudi čama in večna
sreča jih zapustila.

S. 3. Afrika se Arie derži, leži
nam od juga in obseže 530.000 □
mil, pa le okoli 110 milionov
ljudi v tem delu sveta prebiva, kojega
večina je grozovitna puščava, in pa
vročina naj hujša. Imenitne dežele so
Egipt ali Mizirsko, nekdanj žitnica ime-
novano, zaradi svoje rodovitosti. Potem
so dežave Tunizija, Tripolj, Maroko
in Fec; Algizija zdaj Francozi v

diesen Gegend stand einstand
 die berühmte Stadt Sennar,
 in welcher der feilige Lyprian
 lebte, und sein Blut für das
 feilige Glaubens angoß. Nach
 dem man die Stadt Senna,
 wo der feilige Augustin lebte
 und lebte. Darmit sind die
 bekanntesten Städte in Ägypten.
 sind: Sairo und Alexandria
 die vorzüglichsten Gewässer
 des Nil sind das rote Meer.

S. 4. In Afrika sind
 die größten Wüsten, in
 welcher sich ganze Länder
 brennend heißen Sandes an,
 heißen: das Libyen ist in
 gesamt und größtentheils
 unbekannt. Die Libyen, die

obalsti imajo. V tom kraju je staro
 slovito mesto Kartago stalo, kder je
 sv. Ciprian živel in za sveto vero
 keru pretil. Blizo tam je bila mesto
 Hipo, kder je sv. Augustin živel in
 učil. Sedanje imenitje mesti v Egiptu
 ste Hairo in Alesandria. Kaj ime-
 nitneje za nas vodi ste Nil in pa
 rudeče morje.

S. 4. V Afriki so naj strašneje
 puščave, v kojih se cele gore pekočega
 peska nametejo; kraji so nezdravi in
 večidel suhi. Ljudje, kterim za morci

ein Moskau nennen, sind
fesseln, Moskau nennen und
hören. Viele Tausende der
ausser Wilden werden all-
jährlich gefangen, und in
feste Ökonomie verkauft. In
Afrika fallen fünf Löwen,
Tigern, Bockwilde, große Dillen,
gibt und andere raubende
Tiere auf; viele Jagden
von Jura. Afrika sind und
noch ganz unbekannt.

S. 5. Amerika ist genannt auf
der andern Erdtheile; dessen
Länder sind unsere Jagden.
füßeln, sie geben fesseln,
wenn ein wissend. Amer-
ika zerfällt in das südliche
und nördliche, und ist an

pravimo, so černi, mahomedanci in nernabogi. Veliko sto jezer teh rečnih dirjakov se vsako leto polovi, in v huda sužnost poprodi. V Afriki so oroslani, tigri, krokodili, velike kače in drugi grozovitni zmaji domi; veliko krajev znotranje Afrike je nam pa še clo neznanih.

S. 5. Amerika je ravno na drugi plati zemlje, kder ljudje noge ravno k nam derže, in grejo spat, kedar mi vstajemo. Amerika se v južno in severno Amerika deli, je od vsih

alle Daiten von Manu im,
 geben. In den Vereinigten Sta.
 den von viele milde Justiz.
 von; man findet aber auf
 Manufakturen von allen Nationen
 im D. von, von manchen im
 fesseln von Land. England,
 Frankreich im D. von haben
 in Amerika Befestigung; von
 manchen gibt es dort Frei.
 Staaten.

§. 6. Die vorzüglichsten Städte
 in Nordamerika sind: Wa.
 shington, Philadelphia, Boston;
 New York, Cincinnati, u. a. m.
 In Südamerika liegen die
 Kaiser Brasilien, Laxata, Para.
 guay u. a. m. In Amerika
 befinden sich die größten

krajev u morju. V starih dobravah so veliko divjih Indianov živi; najdeš pa tudi vsih narodov in jezikov ljudi belih in černih. Anglezi, Francozi in Španjolci imajo u Ameriki svoje dežele; naj več je pa samosvojih držav.

S. 6. Naj imenitnejši mesta u severni Ameriki so Vašington, Filadelfia, Boston, Novi-Tork, Cincinnati i. t. d. V južni Ameriki so dežele Brazilia, Laplata, Patagonia, i. t. d. V Ameriki so najvišokejše gore, pa tudi naj večše

Länge, aber auf die größten
 Flüsse. Der Amazonasfluß
 ist bei seinem Ausflusse in
 das Meer 70 Meilen breit.
 Der Boden ist fruchtbar, es
 liegen aber weit ganze Thäler
 und viele kleine Wälder. Amer-
 ika liefert Manne jedes
 Art; von dort aufhalten wir
 die Früchte, den Tabak, u. s. w.
 In Amerika gibt es viel Gold
 und Silber, großen Reichtum,
 aber wenig Ackerbau.

S. 7. Australien oder Oze-
 anien besteht aus einer Menge
 Inseln in der Mitte des
 stillen Meeres. Es liegt aus-
 ser gegen die Küsten und
 wird aus weitesten entdekt.

vode. Amazonska reka je pri iztoku
 v morje 70 ur široka. Zemlja je
 rodovita, pa še veliko puste celine
 in goščave. Vsakouerstnega blaga
 Amerika ima; od tamo smo dobili
 krompir, tobak i. t. d. V Ameriki je
 veliko zlata in srebra, veliko bogastva,
 pa uboštvu se več.

S. 7. Australia ali Oceania, mno-
 žina otokov v sredi tihega morja,
 je od nas pod večernim jugom, naj
 pozneje najden svet. Velika otočnanov

Viele Infalbarkeiten sind noch
so mild, daß sie Menschen-
fleisch essen; noch findet man
auf zahlreichem Gewässer das göt-
terfürstliche Linsen.

5. Beschreibung des Meeres.

S. 1. Das feste Land ist
überrall vom Meere umgeben.
Das Meerwasser ist grünlich,
bitter, salzig und nicht trink-
bar. Die Thiere sind stumm vom
Licht, wenn ihnen süßes
Wasser abgeht. Das Meer ist
in beständiger Bewegung, da-
mit es nicht in Fäulnis
gerath.

S. 2. Die vorzüglichsten Meere
sind: Das nördliche (kalte)
Sibirien im Küstland und

je se tako dirjih, da človesko meso jedó, pa tudi bogoboječih kristianov se najdejo lépe kerdela.

5. Popis morja.

S. 1. Suha zemlja od vseh krajev morje obdaja, zelenkasta, gorjupa, slana voda, ktera ni za piti, tako da mornarji v skódi morja žeje pomerjejo, ako jim sladke vode pomanjka. Morje se neprenehoma mezi, da se ne usmradi.

S. 2. Poglavitne morja so: Severno mravno ali ledeno morje krog

Novangou, so fast beständig
Winter und Eis ist. — Das
früheste Eis man im Winter Ameri-
nika. — Das wärmste und
abwärtigste Meer zwischen
Europa, Amerika und Afrika.
Das große Weltmeer zwi-
schen Amerika und Asien,
auf das stille Meer ge-
nannt. Das indische Welt-
meer zwischen Asien und
Afrika.

S. 3. Das am wärmsten ist
das wärmste Meer, wab-
er zwischen Italien, Sardinien
und Valenzien liegt und die
Tiere wohnt. Weiter im Norden
ist das mittlere indische
Meer zwischen Europa, Asien

Rusie in Norvegije, kder je veči del zima in led. Tuzno mravno ali ledeno morje pod Amerikoj. Večerno, atlantsko morje med Evropoj, Amerikoj in Afrikoj. Tiho morje med Azijoj, Amerikoj in Australijoj. Indiansko morje med Azijoj in Afrikoj.

S. 3. Kam naj bliže je jadransko morje, ki med Laskim, Hercevaškim in Dalmatinskim leži in da Tersta sega. Dalje pod jugom je sredozemsko

-
- 3) Po katerem morju se pride v Ameriko? — u vzhodno Indio? — v Azijo? — Zakaj je nevarneja vožnja po mokrem kakor po suhem?

im Afrika. Das ferner
Mann, im waldes fief in
großen Gassen ringsum,
liegt zwischen den Tieren im
Küffland.

S. 4. Im Mann gibt es große
Lange im Tieren wie auf
den bekannten Landen, aber
sie sind vom Wasser bedeckt.
An einigen Stellen ist das
Mann viele Tieren tief,
an anderen weniger tief.
Das Mann fällt alle 6 Tieren,
was es vom Ufer zurücktritt;
in anderen 6 Tieren nimmt
es weniger zu, im fief
fiefall. Das fallen das Mann
wird man die Erde, das
Tieren aber die Erde.

ali sredna morje med Evropoj, Azijoj
in Afrikoj. Črna morje, v ktero
naše velike vode tečejo, leži med
Turskim in Rusovskim.

S. 4. V morju so velike gore in
doline kakor po suhem, to da jih
voda zaliva. Po enih krajih je morje
velika tisoč čuljev globoko, po dru-
gih pa preveč plitvo. Morje vsakih
6 ur pada, ter velika čuljev od
krajja odstopi, drugih 6 ur pa
zopet narasča in hitro nastopi. Padanje
morja se odlok, rast pa pritičk rōve.

S. 5. Auf dem Meere haben
viele verschiedene Vögel, welche
auf dem Lande sind Vogel-
schiffe die Meere in
alle Länder der Welt besühen,
denn die Vögel schweben
den Vögeln, die unter dem
Wind, oft schneller, als der
Vogel in der Luft fliehet. Auf
dem Meere gibt es viele Ge-
fährliche und die Fischbläse
welche verschiedene Fischschiffe.
Wasser ist das Geheiß: Man
kann nicht sehen, was man
Fischschiffe.

S. 5. Veliko jerekorov ljudi na morju
živijo, kateri v parobrodih in barkah
po vseh krajih sveta blago vozijo. Pa-
robrode goni sopuh, druge barke pa
veter, hitreje, ko ptica pod nebom
leti. Na morju so velike nevarščine,
in mornarji ali barkovci si velika
straha užijejo: Resničen je pregovor:
Kdor moliti ne zna, naj se na
morje poda.

II. Naturgeschichte.

6. Die Natur und ihre Geschöpfe.

§. 1. Das feste Land sowie die Gewässer enthalten eine Unzahl verschiedenartiger Geschöpfe. Ein jedes Geschöpf hat von Gott seine besonderen Eigenschaften und Kräfte erhalten, mit denen es die Bestimmung erreicht, welche ihm der allmächtige Schöpfer angewiesen hat. Eines dient dem andern zum Nutzen, entsteht, verändert sich und verschwindet wieder nach den Gesetzen der Natur, welche ihr Gott vorgezeichnet hat, damit sie ihn verherrliche und dem Menschen nütze. Wer soll sich nicht wundern, wenn er die vielen Millionen verschiedener Wesen betrachtet, von dem geringsten Wurme im Staube bis zum herrlich gebildeten Menschen, vom rohen Steine an der Straße bis zur glänzenden Sonne am Himmels-
gewölbe! Wer soll nicht preisen den so gütigen Schöpfer!

§. 2. Es gibt Geschöpfe, welche leben und empfinden; man nennt sie die Thiere, und deren Gesamtheit das Thierreich. Andere Wesen leben

II. Spoznava prirode.

6. Priroda in stvari.

§. 1. Po suhi zemlji, kakor po vodah je brez broja mnogoverstnih stvari. Vsaka stvar prejela je od Boga svoje posebne lastnosti in moči, s kojimi svoj namen doseže, kterega ji je neskončno dobri Stvarnik odkazal. Ena drugi pomaga, se prikaže, premenja in sopet zgine po svojih naravskih postavah, ktere je Bog celi naravi dal, da njega veličasti in človeku hasne. Kdo bi se ne čudil premišlovaje toliko milionov različnih stvari od malega červa v prahu do zalega človeka, od kamena na cesti do romenega sonca na nebu! Kdo bi ne hvalil toliko dobrega Stvarnika!

§. 2. Nektere stvari živé in občutijo, kakor živali; njih množina se zove živalstvo ali živalsko kraljestvo. Druge stvari sicer živé, pa ne občutijo, in se samovoljno po

zwar auch, sie fühlen aber nicht, und können sich auf der Erde nicht frei bewegen, wie die Bäume und Pflanzen, und heißen zusammen das Pflanzenreich. Es gibt eine dritte Art der Geschöpfe, die weder leben noch sich selbst bewegen, wie die Steine und Erze, deren Menge man das Mineralreich nennt. Diese Geschöpfe wollen wir näher kennen lernen und dem lieben Gott danken, der sie uns erschuf und erhält.

Vor allem laffet uns den Menschen, die Krone der Schöpfung und den Herrn aller Geschöpfe auf Erden kennen lernen.

7. Der menschliche Körper.

§. 1. Das erste und vornehmste Geschöpf der Erde ist der Mensch, nach dem Ebenbilde Gottes erschaffen. Aufrecht wie eine Kerze ist sein Leib, lichtvoll sein Verstand. Es geziemet sich, die Seele und den Körper des Menschen näher zu betrachten.

§. 2. Der Leib des Menschen dient der Seele zum Werkzeuge; sie belebt und bewegt ihn, damit der Mensch seine Geschäfte verrichte. Ist der Körper gesund, ist auch der Geist munter; drückt die Seele ein Kummer, zehrt auch der Körper ab; es schmeckt ihm weder Essen noch Trinken, und er kann auch nicht schlafen. Körper und Seele sind so innig mit einander verbunden, daß sie nur der Tod — und selbst dieser meistens schwer trennt. Den Leib sehen wir und können ihn betasten, da er sehr verschiedenartige feste und weiche Bestandtheile hat.

svetu premikati ne zamorejo, kakor drevje in rastline; njih množina se imenuje rastlinstvo ali rastlinsko kraljestvo. Tretje stvari ne občutijo, ne živé, in se ne premikajo same od sebe, kakor kamenje in ruda; njih množina se pravi rudstvo ali rudno kraljestvo. Te stvari hočemo spoznavati, in pa hvaliti milega Boga, ki nam jih je stvaril, in jih ohrani. Pred vsemi spoznajmo človeka, kateri je krona in gospodar vsih stvari na zemlji.

7. Človeško truplo.

§. 1. Perva in naj imenitnejša stvar na tem svétu je človek, stvarjen po Božji podobi. Ravno ko sveča je človeško telo, svetla ko luč je njegova pamet. Spodobi se in je potrebno da dušo in telo prav spoznavamo.

§. 2. Telo človeško je duše orodje, s kojim živi, in ga oživlja, da človek svoje déla opravlja. Je telo zdravo, je tudi duša vesela; žaluje duša, tudi truplo medli, ter mu ne diši ne jesti ne piti; tudi počivati ne more. Toliko sta si združena, da nju le smert — pa tudi ona večidel težko razkruši. Telo vidimo in lahko ošlatamo, kajti velikoverstnih terdih

*

Die Seele sehen wir zwar nicht, werden aber leicht derselben gewar, indem sie den Körper belebt und mit ihren geistigen Kräften leitet.

§. 3. Der Körper (Leib) besteht aus Knochen, Sehnen, Adern, aus Fleisch und Blut. Die Knochen geben dem Menschen das Gestell; sie halten (im ganzen Körper vertheilt) den Leib aufrecht, daß er nicht zusammenfalle. Die Sehnen verbinden die Knochen an den Gelenken fest aneinander. Die Knorpel dienen an den Gelenken den Knochen zum Schutze, damit sie sich nicht aufreiben. Man zählt an 250 Knochen im ganzen Körper, welche ihm einen festen Bau geben. Die Knochen sind bald größer, bald kleiner, einige sind hohl, wie eine Röhre, und in der Höhlung befindet sich das Mark, welches ihnen die nothwendige Lebenskraft gibt. Der Körper wird in drei Haupttheile abgetheilt; diese sind: der Kopf, der Rumpf und die äußern Glieder, als Hände und Füße.

§. 4. Der Kopf oder das Haupt ist die hohe Warte, in welcher wir hinter der Stirn das Gehirn, den Sitz des Denkvermögens, und am Hinterhaupte das kleine Gehirn haben, aus dem sich das verlängerte Mark durch die ganze Wirbelsäule fortsetzt und den Sitz des Gefühles und der Bewegung bildet. Das Gehirnmark, welches die harte Hirnschale deckt, ist in zwei Halbklugeln getheilt, von welchen, wie aus einem Knäuel, zarte weißliche,

in mehkih délov ima. Duše sicer ne vidimo, pa jo lahko občutimo, ker život vlada in živi po svojih duhovskih zmožnostih in krepostih.

§. 3. Truplo obstoji iz kosti, kit, žilic, iz mesa in kervi. Kosti so trupla terde slemenena, ktere po vsem telesu razstavljene život deržé, da se ne zdruzgne. Kite na sklepah kosti vežejo, da se ena druge močno deržé. Hrusteci na členkih in gležnih kosti varujejo, da se med seboj ne dergajo. Kosti se po vsem truplu pri 250 našteje, ktere so terdna stava života. Mnogoverstne so kosti, vekše in manjše, kojih nekoliko je po sredi votlih, kakor pišale, po kterih žlahni muzeg teče, jim dajaje živo moč. — Telo se v tri poglavitne déle razloči, kteri so: glava, čok ali trup, in ostali zunajni udi, roke in noge.

§. 4. Glava je visoka čuvavnica, v koji imamo za čelom možgane, sedež uma in pameti. Možgani, spredej veliki in v zatilniku mali, ktere terda lobanja, čepina ali buča krije, se v dve kepi razdelé, iz kterih se kakor iz klobčiča, belkaste néžne tenke nitke po vsem životu kakor mreža snujejo, in jim je živci ime. Po njih čutimo, in se zavémo in gibljemo. Raniš možgane, omedliš, lahko

Fäden durch den ganzen Körper wie ein Netz auslaufen, welche Nerven heißen. Mittels dieser fühlen und empfinden wir. Die Verletzung des Gehirns hat leicht eine Ohnmacht, aber auch Irrsinn und selbst den Tod zur Folge. Das Haupt bedecken die Haare, dünne, hohle Röhrchen, die ihre Wurzel in der Haut haben, und die man mit dem Kamme richtet. Der oberste Theil des Hauptes heißt der Scheitel, an beiden Seiten sind die Schläfen, unter dem Hinterhaupte aber das Genick. Unter der Stirn sitzen die Augen, und zwischen diesen die Nase, an beiden Seiten die Wangen und hinter diesen die Ohren; unter der Nase ist der Mund und dann das Kinn. Alle diese sichtbaren Theile nennen wir das Angesicht des Menschen, an dem sich Freude und Schmerz, Gedanken und Wünsche des Herzens abspiegeln.

§. 5. Der Mund besteht aus der obern und untern Kinnlade, in denen gegen 28 bis 32 Zähne fest stehen. Die vier vordern jeder Kinnlade heißen Schneidezähne, mit welchen wir die Speisen abbeißen und zerschneiden; nach diesen kommen vier spitzige Augenzähne, und im Winkel 20 Backen- oder Mahlzähne, welche die Speisen zerquetschen und zermahlen. Wohl dem, der gesunde feste Zähne hat, um die Nahrung leicht und gut zu kauen, was der Gesundheit besonders zuträglich ist. Darum ist es nothwendig, gesunde Zähne zu schonen, nicht allzu kalt zu trinken, noch heiß zu essen, noch harte Dinge zu zerbeißen, dagegen aber ist es gut, nach jeder Mahlzeit die Zähne auszuspülen.

§. 6. Der Rumpf trägt am Halse den Kopf, und umfaßt die Brust, die Bauchhöhle und den Rücken. Der Hals ist so lenksam, daß wir den

ob pamet prideš, in tudi umerješ. Glavo odévajo lasi, tenke votle cevke, ki v koži svoje koreninice imajo, in se z glavnikom čedno razčesajo. Verh glave je teme, na vsaki strani pa senci, in zadej zatilnik. Pod čelom so oči, in v sredi nos, po vsakem kraju pa lice, in za licoma ušesa ali uhi; pod nosom pa usta nad bradoj. Vse te očitne dele imenujemo obličje ali človeški obraz, na kojem se človeku veselje ali žalost, clo misel in želja pogosto pozna, ktero v sercu ima.

§. 5. Usta imajo dve čelusti ali skranji, zgorno in spodno, v kojih stopi po 28 do 32 zób. Četirje spredni zobi vsake čelusti se zovejo nožniki, kateri jedila odrezujejo ali odgrizajo; za nožniki so 4 ojstri podočniki, v kotu je 20 pložnovatih, tumpastih kotnikov, kateri hrano zmučkavajo in pomeljajo. Srečen je kdor ima zdrave, čerstve zobe, da lahko živež dobro zgriza in prežveka, kar posebno zdravju tekne. Torej je potreba zdrave zobe varovati, ne premerzlega piti, ne pregorkega jesti, ne gristi preterdih reči; pa tudi zobe po vsakem obedu izmiti je dobro.

§. 6. Trup ali čok na vratu glavo nosi, in persi, kotel, pa herbet obseže. Vrat je toliko gibek, da lahko glavo gibamo in po

Kopf nach Belieben leicht bewegen; aber auch so fest, daß wir große Lasten tragen können. Das Rückgrat ist eine feste Säule, aber auch biegsam wie ein Schilfrohr, und zählt 24 Wirbel, die wundersam zusammengesüßt, hohl und mit Mark angefüllt sind. An die Wirbelsäule halten sich 24 Rippen, auf jeder Seite 12, die bogenförmig und länglich den Brustkorb bilden, welcher das Herz und die Lunge umschließt, und die Brust ausmacht. Am untern Ende des Rückgrates erheben sich die beiden Hüftbeine aus den beiden Schenkeln (Kreuzgegend genannt), welche die Lenden bilden. Die Hüftknochen bilden die Beckenhöhle, in welcher der Bauch oder Unterleib ruht, in dessen Mitte der Nabel ist. Unter der Beckenhöhle sind die beiden Sitzknochen, auf welchen wir sitzen.

§. 7. Die äußern Glieder sind die Hände; die Arme hängen an den Schultern wie angebunden mit den Unterachseln. Auf dem Rücken sind die beiden Schulterblätter, an die sich der rechte und linke Arm anhält. Jeder Arm besteht aus einem Ober- und Untertheil, die sich am Ellbogen zusammenhalten; jede Hand hat fünf Finger, den Daumen, Zeige-, Mittel-, Gold- und den kleinen Finger. Jeder Finger hat drei Glieder, damit er sich leicht bewegt, und seinen hornartigen Nagel, um fester anzugreifen. Fassen wir die Finger zusammen, so bilden wir eine Faust, und erfassen damit eine

volji sučemo, pa tudi tako čverst, da veliko težo nesemo. Herbtanec je močen steber ko dob, pa tudi gibek ko terst, in ima 24 herbetnic ali herbetnih koščic, ktere so čudno umetno vložene, v srédi izdolbene in muzga polne. Herbtine se 24 r é b e r derži, po svaki strani po 12, ki so podolgovate locnate kosti, ktere kakor močen spleten koš serce in pluča obdajajo, in persi storé. Na spodnem koncu herbta se dvoje kuk (kolk) ali kukovic iz bedernih kosti vzdiga, in bok obdaja, v kojem trebuh leži, ktereга sreda je popek. Za bokom je dvoje gnjat ali krač, na kojih sedimo.

§. 7. Zunajni udje so roke, kakor na ramah privezane, in pod ramami pazuhe ali pazduhe. Na herbtu je dvoje pleč, in na plečih dve lopatki ali lopatici, kterih se desna in leva roka deržite. Vsaka roka ima zgorno in spodno cel, naročo ali ramo, kteri se na laktu deržite. Roka ima perstov pet, palec (pavec), kazavec, sredinec, perstinec in mezinec. Vsak perst ima po tri členke, da se lahko giblje; pa tudi svoj rožen nolet, da terdneje primemo. Stisnemo perste, naredimo pést, in lahko z njoj peščico dnarja ali perst zagrabimo. Na dlan se nam lahko dnarja na-

Handvoll Geldes oder Erde. Auf die Flachhand kann man Geld aufzählen. Die Hände sind wunderbar künstlich gebildet; mit den Händen verdient sich der Mensch sein Brot und verfertiget unsäglich viele und nützliche Dinge. Wer soll nicht dankersüß seine Arme zum Schöpfer erheben für das große Geschenk gesunder Hände!

§. 8. Die Füße tragen den Rumpf auf den beiden Oberschenkeln. An den Knien hängen die untern Schien- und Wadenbeine mit den Waden. Unter dem Knöchel ist die Ferse, dann die Fußsohle und die fünf Zehen mit Nägeln. Die Fußsohlen sind so zähe und fest, daß sie die ganze Last des Körpers tragen. Will jemand gesunde Füße haben, so halte er sie warm und beware sie vor Nässe.

8. Rückblick auf den Leib des Menschen.

§. 1. Alle Theile des menschlichen Leibes verkünden die unendliche Weisheit des Schöpfers. In den jungen Jahren sind die Knochen weich, werden immer stärker und erst im 12. Altersjahre werden sie vollkommen fest. In den alten Tagen werden dieselben immer morscher, bis sie zu Staub werden, aus dem sie geworden.

§. 2. Die Flecken sind gleichsam die Bänder unsers Leibes, welche die Muskeln zusammen das Fleisch ausmachen, die Knochen bedecken, sich

šteje. Roke so čudno umetno stvarjene; z njimi si človek svoj kruh služi, in neizrečeno veliko lepih in koristnih reči naredi. Kdo bi hvaležno roke ne povzdigal in hvalil Stvarnika za toliko dobroto zdravih rok!

§. 8. Noge nosijo trup na stegnih, kojim z mesom ob enem bedra pravimo. Na kolenih klečimo; kolen se stopalni pišali in meči deržite. Pod gležnjem je pëta, potplat, in po pet nožnih perstov z nohti. Potplati so toliko žilavi in močni, da vso težo trupa nosijo. Kdor hoče zdrave noge imeti, naj jih tople ohrani in pa mokrote kolikor mogoče ovaruje.

8. Ozir na človeško telo.

§. 1. *Vsi udi človeškega trupla kažejo Stvarnika čudno modrost. V mladih letih so kosti mehke, se pomalem uterdijo, in še le v dvanajstem letu starosti popolnom krepke dorastejo; na stare dni pa če dalje huje slabé, dokler se sopet v prah premene, iz kojega so stvarjene.*

§. 2. *Kite ali bele žile so našega života zveze, ki iz mesa rastejo in kosti ovijajo, se nategujejo in kerčijo, ter storé*

ausdehnen und wieder zusammenziehen, damit wir uns leicht bewegen, niedersetzen, uns niederlegen, aber auch wieder aufrichten, wenn wir stark und gesund sind. Die Biegsamkeit der Muskeln ist eben so groß als ihre Stärke; nur müssen wir sie von Jugend an üben, auf daß wir zu starken und kräftigen Menschen heranwachsen.

§. 3. Die Adern sind Röhren, durch die sich das Blut im ganzen Körper vertheilt. Die Puls- oder Schlagadern führen das Blut vom Herzen weg, die Blutadern bringen es wieder zurück. Auf diese Art wird der beständige Kreislauf des Blutes durch alle Theile des Körpers bewirkt.

§. 4. Die Nerven laufen paarweise aus dem Gehirne und dem Rückgrate durch den ganzen Leib, und bewirken das Gefühl. Wird das Gehirnmark gedrückt, oder werden die Nerven an irgend einem Gliede unterbunden oder zerschnitten, so wird der Mensch an jenem Theile gefühllos. Die Nerven setzen aber auch die Muskeln in Bewegung; daher stirbt jener Theil des Körpers ab, dessen Gefühlsnerv getödtet wurde. Hefrige Leidenschaften oder sündhafte Gewohnheiten, Zorn, Gram, Schrecken, Unlauterkeit, Branntwein, so wie alle hitzigen Getränke schwächen und zerstören die Nerven.

§. 5. Die Haut dient dem Leibe zur Decke und hat unzählbare kleine Öffnungen, die man Poren oder Schweißlöcher nennt. Durch diese ziehen wir die Luft in uns, und schwigen die wässerigen Dünste aus dem Geblüte. Unter der obern Haut liegt die Fetthaut, eine schleimige Materie, die bei uns weiß, bei den Mohren schwarz, bei den Amerikanern aber kupfersfarbig ist, durch die Oberhaut glänzt, und dem Menschen die Farbe gibt.

da lahko noge in roke gibljemo, se vsedemo, vležemo in spet vstanemo, ako smo čerstvi in pa zdravi. Gibičnost kit in mišic je velika, tudi močna njih krepóst; pa jih je potreba od mladih lét vaditi in krepčati, da bomo močni in krepki, ne pa puhli ljudjé.

§. 3. Žile so votle cevke, po kojih kerv, po celem životu lije. Čiplje ali serčne žile kerv od serca gonijo, kervnice ali kervne žile pa kerv zopet v serce peljajo, in tako kerv po vsih koncih in krajih trupla krog teče.

§. 4. Živci ali čutne žilice se snujejo iz možganov in iz herbta po dvoje in dvoje po vsem životu, in storé, da čutimo. Ako možgane kaj stisne, ali se živci na kakem udu prerežejo, ali prevežejo, človek ne občuti in se ne zavé. Po živcih se pa tudi gibljemo; za to tisti ud človeškega trupla odreveni, ktereга živec se ukonča. Hude strasti ali pregrešne navade, jeza, togota, strah, nečisto djanje, žganje in vse močne pijače živce slabé in pokvarijo.

§. 5. Koža je človeškega trupla odéja, in brez števila veliko luknjic ima, ki se prođušnice ali potnice zovejo. Po njih zrak ali sapo v sebe serkamo, in vodén čad ali sopuh iz kervi potimo. Pod zgornjo kožo je polt, žlezasta roba, pri nas béla, pri

Die Haut, Nerven und die übrigen Theile des Leibes zusammen, geben uns die fünf Sinneswerkzeuge, mittels welcher wir fühlen, und die äußern Gegenstände wahrnehmen.

§. 6. Die Augen unter der Stirn dienen uns als Fenster, durch die wir schauen und uns an der Schönheit der Schöpfung ergötzen. Der schöne, aber sehr empfindliche Augapfel ist aus vielen Häutchen gewebt, welche ihre Feuchtigkeit in sich bewahren. In Mitte des Auges ist der Stern, in dem sich die Gegenstände abbilden, die wir schauen. Vertrocknet oder rinnt die Feuchtigkeit des Auges aus, so erblindet der Mensch. Auch der Star bedeckt oft das Auge und benimmt dem Menschen das Augenlicht. Der Schöpfer hat zur Sicherheit der Augen dieselben tief in die Augenhöhlen gesetzt, sie mit den Augenlidern versehen und ihnen die Augenbrauen zur Deckung gegeben, damit ihnen der Schweiß von der Stirn nicht schade. Es ist nothwendig die Augen zu schonen, nicht in der Dämmerung, noch an der Sonne, noch bei einem zu grellen Lichte zu lesen. Zu feine Arbeiten und zu anhaltende Anstrengung schwächen die Augen, und nöthigen die Menschen Brillen oder Augengläser zu gebrauchen. Ein blinder Mann — ein armer Mann. „Freundlich ist das Licht, und ein Vergnügen das Licht der Sonne zu schauen,“ spricht der heilige Geist.

§. 7. Die Ohren sind die zwei Seitenthore

zamorcih černa, pri Amerikancih pa bakrasta, ktera se skoz zgorno kožo lešči, in človeku bojo ali barvo daja. Koža, živci in drugi deli života med sebo sklenjeni nam dajo pet počutkov, po kojih čutimo in spoznavamo zunanje stvari.

§. 6. Oči pod čelom so nam okna, da gledamo, in se lepote stvari veselimo. Oko je čedno, zlo občutno jabelko iz mnogo kožic stkáno, ktere kožice svojo mokroto hranijo. V sredi očesa je napeto jedro, v kojem se zunanje stvari utrinjajo, ktere gledamo. Ako v očesu mokrota usahne ali izteče, človek oslepi. Tudi mrena oko rada preraste in vzame človeku ljubo luč. Stvarnik je oči v koščene, globoke jamice postavil, jih z zgornjo in spodnjo trepavnicoj ogernil, da jih varujete, in jim je obervi za streho dal, naj bi jim znoj ali pot od čela ne škodil. Potreba je oči varovati, ne brati v mraku, ne na soncu, ne v takem kraju, v katerem se preveč blišči. Predrobno délo in pa predolgo napenjanje oči slabi, in ljudi prisili očale rabiti. Slepec je ubožec. „Vesela je luč, in očem ljubo sonce viditi:“ pravi sv. Duh.

§. 7. Ušesa*) so dvojne stranske vrata posluha, lepo skrožene ko polžev rog, po

*) Ušesa ali ušeta.

des Gehörs, zierlich gekrümmte, schneckenförmige Höhlen, durch die der Laut an die innere Trommel, ein zartes Häutchen, anschlägt, wodurch wir hören. „Das Ohr, welches höret, und das Auge, welches sieht, hat der Herr gemacht.“ spricht Salomon. Während der Mensch die Augen geschlossen hält und fest schläft, wachen die Ohren. Welch ein großes Geschenk Gottes ist doch das Ohr! — Lasset uns darum die guten Lehren fleißig anhören und nie dem Bösen unser Ohr leihen. —

Das Ohrenschmalz verhütet, daß uns nichts Schädliches in das Ohr schlüpfe, und die zu rauhe Luft dem Gehöre nicht schade. Zu nahe den Ohren knallen oder schießen, ist dem Gehöre nachtheilig; auch durch einen Schlag kann der Mensch taub werden. Zu scharfe Winde trocknen das Ohrenschmalz aus, und verursachen langsam die Taubheit. Viele werden taub geboren und bleiben taubstumm, weil sie keine Worte hören. Geschickte Lehrer unterrichten die Taubstummen im Lesen und Schreiben, und reden mit ihnen in der Zeichen- oder Fingersprache.

§. 8. Die Nase ist in der Mitte des Angesichtes gleichsam der Wächter, mit dem wir die Nelken, Veilchen und andere Blumen riechen. Mittels der Nasenlöcher beurtheilen wir, ob etwas gut oder übel riecht, gut oder schädlich ist, was oft weder das Auge noch das Ohr erkennt. Die Nase dient uns auch zum leichtern Athmen und deutlichen Sprechen; die Nase zeigt uns das Feuer an, noch bevor wir die Flamme erblicken. Zu stark riechende Blumen und andere zu starke Gerüche sind schädlich, und verursachen leicht Kopfschmerzen; auch eine Lähmung kann den Menschen davon befallen.

kojem glas na znotrajni boben, rahlo kožico zadoni, da slišimo. „Uho ki sliši, in oko, ki vidi, je Gospod naredil,“ pravi Salomon. Kadar človek meži, in terdo spi, ušesa čujejo. Koliki Božji dar je uho! — Le radi dobre nauke poslušajmo, in hudemu ušet nikoli ne odprimo. —

Ušesno maslo brani, da nam kaj v uho ne vlez, in preojstra sapa sluhu ne škoduje. Preblizo pokati ali streljati ušetom ni zdravo, tudi za uho vdariti lahko človeka ogluš. Prehudi vetrovi maslo v ušesih posuš, in nas po malem oglušijo. Mnogo glušakov se že vleže, kateri tudi govoriti ne morejo, kajti ne čujejo besede. Modri možje pa gluhoneme izuč, da znajo pisati in brati, ter jim na perste govor.

§. 8. Nos v sredi lica je čuvaj, ki čuje in voha klinčke, violice in druge cvetlice, pa tudi sodi po svojih nosnicah, jeli diši kaka stvar, ali smerdi, jeli je dobra, ali ni, kar oko in uho ne zapazi. Nos nam pomaga dihati in tudi razumneje govoriti, nos nam pov, če začne goret, še poprej ko ogenj ugledamo. Premočno dišeče cvetlice in druge dišaves so škodljive; od njih glava boli, in tudi mertvica človeka lahko obide. Pa tudi

Wir können aber auch den Dhnmächtigen wieder zu sich bringen, wenn wir ihm stark dufende Dinge zu riechen geben.

§. 9. Der Mund ist das Hauptthor, durch das der Mensch den Athem und die Nahrung zu sich nimmt. Die Zunge ist der Pförtner, der mit seinen scharfen, empfindsamen Warzen alles befühlt, und uns ansagt, ob etwas gut zu essen sei oder nicht, damit wir verspeisen, was uns schmeckt, oder beseitigen, was uns schaden könnte. Der Geschmack lehrt uns das Süße und Bittere, das Saure und Herbe kennen. Ist die Zunge unrein, so haben wir keinen rechten Geschmack und das Essen schmeckt uns nicht. Ober der Zunge ist der Gaumen voll Drüsen, durch welche der Speichel fließt. Mit dem Speichel benetzen wir die Speisen, damit sie uns besser bekommen. Der Keh l d e c k e l deckt die Luströhre zu, damit die Speisen nicht in dieselbe eindringen und wir sie gemächlich verschlingen. Den Mund schließen die beiden L i p p e n, welchen das Kinn zur Unterlage dient.

§. 10. Wir empfinden am ganzen Leibe, wenn wir gesund sind, mittels der Gefühlsnerven, welche der Schöpfer über den ganzen Körper ausgebreitet hat. Wir empfinden Kälte und Wärme, das Weiche und Harte, das Glatte und Rauhe; nur die Nägel, Haare und Knochen empfinden nicht. Das feinste Gefühl haben wir an den Spizen der

*bolnika lahko okrevamo, če mu močno dušече
vtvari povohati damo.*

§. 9. *Usta so poglavitne vrata, skoz
katere sapa in živež v človeka gre. Jezik
je vratar, ki z ojstrimi, živimi bradovicami
vse okusi, presodi in pové, ali je za jesti
ali ne, da pojemo, kar nam diši, ali pa
zaveržemo, kar je škodljivega. Okus nam
naznani sladko, in grenko, kislo ali žerko.
Ni jezik čist, pravega okusa nimamo, in
nam jesti ne diši. Nad jezikom je neb o polno
žlez, po katerih se sline cedijo. S slinami
jedila omesimo, da nam bolje teknejo. Mali
jeziček je pokrivalo dušaka, da nam živež
va-nj ne zaleti, marveč ga po malem poži-
ramo. Usta zaklepate dve ustnici ali žnabli,
koje brada podpira *).*

§. 10. *Po vsem životu občutimo, ako
smo zdravi, po živcih in kiticah, ktere je
Bog po vsem telesu razprosterl. Občutimo
merzlo in toplo, mehko in terdo, golo in
kosmato; le nohti, lasi in pa kosti občuta
nimajo. Naj bolj tenko občutimo na koncih
perstov, s kojimi ubogi slepci prav dobro*

*) Kdo mi pové vse zunajne ude našega trupla? —
Kdo znotrajne? — Koliko počutkov imamo? ali
imajo vse vsi?

Finger, mit denen die Blinden das Geld unterscheiden und sogar Bücher lesen, die für solche Arme eingerichtet sind. Auch die Spinnerin fühlt mit den Fingerspitzen, ob der Faden dünn genug sei. So gab der weise Schöpfer dem Menschen fünf Sinne: das Gefühl, den Geschmack, den Geruch, das Gehör und Gesicht als fünf kostbare Gaben, damit er seine Sinne weise verwende, sich und andern nütze, und recht viel des Guten für das ewige Leben wirke.

§. 11. Eben so weise sind aber auch die innern Bestandtheile des Menschen eingerichtet, welche das Zwerchfell in den Ober- und Unterleib theilet. Das Herz ist im Oberleib der Kern des Lebens, welches das Blut aufnimmt und wieder ausstößt und es im ganzen Körper versendet, das dem Menschen Wärme, Säfte, Kraft und Wachsthum spendet. Das Herz hat in der linken Seite der Brust, von dem Herzbeutel umgeben, seinen Sitz und hat zwei Kammern, die es abwechselnd ausdehnt und zusammenzieht, und so den Blutlauf befördert; daher fühlen wir das Herz schlagen. In einer Sekunde treibt das Herz bei 30 Pfund des Blutes, das der Mensch hat, durch den ganzen Leib, und zieht es abermals an sich. Bei einem kleinen Kinde schlägt der Puls 100mal in 1 Minute, bei erwachsenen Leuten aber bei 70mal. Dieses nennt man den Kreislauf des Blutes, der die Quelle unseres

dnar spoznajo in clo knjige čitajo, ktere so za take sroteje posebej storjene. Tudi predica na perstih čuti, jeli je nit tenka zadosti. Tako je dal modri Stvarnik človeku pet čutov: počut, okus, povoh, posluh in pogled, kakor dragih pet talentov, naj bi počutke prav modro rabil, sebi in drugim koristil, in veliko dobrega za večno življenje storil.

§. 11. Ravno tako modra je pa tudi človeka znotrajna priprava, kojoj opnica ali preponka v zgorno in spodno telo razdeli. Serce je v našem zgornem truplu jedro ali jederce, iz kojega po vsem životu kerv teče, ktera človeku toploto, sok, moč in rast daja. Serce v persih na levi strani v serčno mreho zavito stanuje, in dve kamrici ali posodvici ima, v koje kerv zajema, se razprostiraje, in sopet po célem životu pluje, se stiskaje; za to serce plati *) čutimo. V enem drobičku **) serce blizo 30 \mathcal{E} kervi, kojoj odraščén človek ima, po vsem životu razlije, in sopet na se potegne. V malem otroku serce v eni minuti po stokrat vdari, pri odraščénih ljudeh pa le okol 70 krat. To se zove kervotok, in je našega zdravja vir. Ako serce

*) Sorce polje, pluje, bije, kolje ali tolée.

**) Drobiček ali sekunda ura.

Wohlseins ist. Ist das Herzschlagen zu schnell, so zeigt es an, daß der Mensch nicht recht gesund ist, was der Arzt an der Pulsader erkennt. Sündhafte Gewohnheiten und böse Leidenschaften verderben den Blutlauf und verkürzen das Leben; vor denselben soll man sich hüten.

§. 12. Die Lunge ist gleichsam der Blasbalg des Menschen, und umfasset das Herz von beiden Seiten. Mittels der Lunge athmen wir, indem wir die gesunde Luft durch die Luftröhre holen, die verdorbene aber aushauchen. Die Lunge ist weich, einem Schwamme ähnlich, voll Gefäße mit Blut unterlaufen zur Aufnahme der Luft. Die gesunde Luft stärkt den Menschen und verleiht dem Leben neue Kraft; darum ist es wichtig, die Fenster öfter zu öffnen und die Wohnungen zu lüften, besonders wo viele Menschen beisammen wohnen. Es ist der Gesundheit auch schädlich, wenn man die Brust zusammendrückt, oder im Schreiben sich mit derselben anlehnt; eine enge Brust ist auch eine schwache Brust. Wenn man zu viel läuft, springt, tanzt, Wein oder Branntwein trinkt, so wird die Lunge mit Blut übersfüllt, was eine Krankheit zur Folge hat.

§. 13. Wird das Blut in der Lunge zu sehr erhitzt, so entsteht eine Lungenentzündung; trinkt man zu schnell auf die Hitze und fühlt sich gäh ab, so stockt das Blut in der Lunge, kann durch die Adern sich nicht bewegen, und die Lunge fängt an zu

prenaglo polje, nam naznanja, da človek ni prav zdrav, kar zdravnik po serčni žili pozná, kojoj pošlata. Pregrešne navade in hude strasti kervotok kvarijo, in nam življenje krajšajo; potreba se jih je varovati.

§. 12. *Pljuča su človeku meh, in serce od obeh strani odevajo. Po njih dihamo, zdravo sapo skoz dušak na se potegamo in škodljivo iz sebe pihamo. Pljuča so mehke, morski gobi podobne, polne shrambic za sapo, s kervjo podlitih. Zdrava sapa človeka okreva in daja življenju novo moč; potreba je torej okna pogosto odpreti, in prevetriti prebivavnice posebno tam, kder je veliko ljudi skupej. Tudi ni zdravo persi stiskati ali pisaje se na nje naslanjati; tesne persi so slabe. Ako preveč letaš, skakaš, plešeš, piješ vina ali žganja, pljuča s kervjo prenapolniš, in lahko nevarno zbolíš.*

§. 13. *Je kerv v pljučih prevročá, se ti rade vnamejo; in če se na vročino prenaglo napiješ, in se prehitro shladiš, se kerv v pljučih steme ko kisto mleko, da ne more po žilicah dalje, in pljuča začno gnjiti in se gnojiti; neduha ali pa sušica spravi človeka od kruha. V pljuča sapo dušak ali dušnik pelja, ki se pljuč po dveh cevih derži, in pod*

eitern. Die Lungensucht oder Abzehrung bringt den Tod. Die Luft wird durch die Luftröhre der Lunge zugeführt, welche unter dem Schlunde den Kehlkopf hat, der sich im Schlucken am Halse bewegt. Durch das Aushauchen des Athems bringen wir tiefe oder hohe Töne hervor, wenn wir reden oder singen, indem wir zur Stimme die Kehle erweitern oder zusammendrücken, welche der Kehledeckel zudeckt. Es ist gefährlich, zu heftig zu schreien; wir könnten leicht die Lunge oder die Kehle verletzen und die Stimme verlieren. Die Sprache ist eine große Gabe Gottes, welche das Thier nicht besitzt; wir sollen stets ehrbar und redlich reden.

§. 14. Der Magen ist der Koch des menschlichen Körpers, und befindet sich im Unterleibe unter dem Herzen über den Gedärmen, einem Schlauche recht ähnlich. Der Magen empfängt die Nahrung durch den Schlund mittels der Speiseröhre und verdauet sie mittels der Galle, welche die Leber aus dem Geblüte absondert, und vertheilt den Nahrungsaft, damit das Blut, das Fleisch und jeder Knochen seinen Antheil erhalte; wodurch wir neue Kraft gewinnen. Die Überbleibsel überläßt der Magen den Gedärmen. Die Milz macht das Blut dünner und flüssiger. Die beiden Nieren liegen in der Beckenhöhle, reinigen das Blut von den salzigen Feuchtigkeiten, und leiten diese in die Blase, von wo sie aus dem Leibe durch den Urin fortgeschafft werden. Die theils engen theils breiten Gedärme sind sorgsam in das Gekröse und Netz eingewickelt, damit sie nicht eingeklemmt werden, sind immer feucht und warm, und behalten somit den Lebenssaft; die Unreinigkeiten aber werden durch den Mastdarm ausgeworfen. Alle innern Theile

gerlom ker helj ima, kateri se na vratu premika, kedar požiramo. Kedar sapo skož dušak izženemo, se lahko tenko ali debelo, rahlo ali močno oglasimo, govorimo ali pojemo, ter gerlo stisnemo ali rozprostremo, ktero mali jezicek zakriva. Presilo dreti se ali upiti, je nevarno; lahko pljuča in gerlo oškodujemo, ter glas zgubimo. Govor ali guč je velik Božji dar, kojega živina nima; le pošteno vselej govorimo.

§. 14. Želodec je kuhar človeškega trupla, in v spodnem truplu pod sercom verh črev leži, malemu mehu podoben. Živež želodec iz ust po goltu ali goltancu skož požiravnik dobiva, ga s pomočjo žolča, ki po jetrih iz kervi izvira, pokuha in razdeli, da kerv, sok, meso in vsaka kost svojo hrano dobi, kar stori, da novo moč dobimo. Ostali živež želodec v čreva prepusti. Slezena ali vranica kerv raztanjšuje, da rajše teče. Obisti ali ledvici v boku ležite, kerv čistite, in precejate slano vodo v mehur, da iz trupla pride. Čreva, kojih se šestkrat toliko namotà, kakor je človek dolg, so drobne in široke, čedno v branico povite in priraščene, da se ne zamotajo, in neprenehoma tople in mokre ostanejo, ter ohranijo životno mleko, blato pa po mastnici od-

des Menschen werden *Eingeweide* genannt. Wohlwunderbar ist der menschliche Leib eingerichtet! Jedes Glied hat seine besondern Eigenschaften, aber auch darnach seine Berrichtungen, das Ganze ist ein schönes Meisterwerk des allweisen Schöpfers.

§. 15. Der Mensch nimmt in seinen jungen Jahren im Buchse zu, im Alter ab. Er wird als ein kleines Kind, als Knäblein oder Mägdlein geboren, wächst als Knabe oder Mädchen heran, wird ein sauberer Jüngling oder eine hübsche Jungfrau. Aus dem Jünglinge wird ein Mann, aus der Jungfrau ein Weib oder eine Frau. Der Mann und das Weib altern und werden ein bejahrter Mann, und eine alte Frau, und endlich Greise am Rande des Grabes. Schön lehrt die heil. Schrift: „Unsere Lebenstage schwinden dahin, unsere Jahre sind zu achten wie ein Spinnengewebe. Die Zeit unserer Jahre ist 70 und auf's höchste 80 Jahre; und was darüber noch, ist Mühsal und Schmerz.“

9. Die menschliche Seele.

§. 1. Die Seele, ein unsichtbares, wundervolles Wesen, sehen wir zwar nicht, aber um so mehr empfinden wir sie, wie das in der Brust verborgene Herz. Auch Gott sehen wir nicht, erkennen ihn aber aus seinen Werken; eben so lernen wir unsere Seele aus dem kennen, was sie bewirkt.

pade. Vas znotrajna priprava truplo se zove drob ali drobovina. Tako čudno in modro je človeško truplo vredjeno. Vsak ud ima svoje posebne lastnosti, pa tudi svoje opravila; vsi ob enem so zalo, umetno delo vsemodrega Stvarnika.

§. 15. Človek raste v svojih mladih, in pojema v starih letih. Vleže se dete možkega ali ženskega spola, po tem priraste deček, pubič ali fantek, in punca; na to izraste zal mladeneč ali mladenciča, dekle, samica ali dezica. Iz mladence bode mož ali gospod, iz device vdana, umožena zakonska žena ali gospá. Mož in žena se postarata, in sta starček pa babelá, poslednič serec in stara babica na kraju groba. Sv. pismo pravi: „Naši dnevi ginejo — naše leta so kakor pajčina. Doba življenja našega je 70 let, in pri naj močnejših 80 let; in kar čez više, je težava in brilčnost.“

9. Človeška duša.

§. 1. Duša je toliko skrivna, čudna stvar, da je ne vidimo, pa za toliko bolj jo občutimo, kakor serce v persih skrito. Boga tudi ne vidimo, pa ga vender po njegovih délih spoznavamo; ovako spoznamo svojo dušo, pre-

Die Seele empfindet mittels der fünf Sinneswerkzeuge: sieht durch die Augen, hört durch die Ohren, schmeckt mit der Zunge, riecht mit der Nase und fühlet an allen Gliedern. Trennt sich die Seele vom Leibe, so stirbt der Mensch, und der todte Körper sieht nicht, ob er gleich Augen — hört nicht, wenn er gleich Ohren hat, es mangelt ihm die Seele.

§. 2. Die Seele denkt über das, was der Mensch hört, sieht oder fühlt und ist ihrer selbst bewußt. Unsere Gedanken sind gut oder böse. Böse Gedanken soll man vermeiden; treffen sie ein, so sollen wir solche sogleich verabschieden, weil sie die Wurzeln sündhafter Begierden und böser Thaten sind. — Was die Seele sieht, hört, oder erkennt, davon macht man sich eine Vorstellung. Unsere Vorstellungen von den erschaffenen Wesen und Wahrheiten sind dunkel, wenn wir die Dinge nur schwach — aber auch klar und deutlich, wenn wir solche genau nach ihren Merkmalen, unterscheiden, und eben dergleichen Vorstellungen haben wir nöthig. Bemühen wir uns daher, ein jedes Ding recht wahrzunehmen und gut zu erkennen.

§. 3. Was ich euch deutsch sage, das versteht ihr mich wohl; wenn ich es euch aber slovenisch sagen möchte, würden mich nur wenige von euch verstehen. Die Kinder unterscheiden gut, was weiß und schwarz, süß oder bitter ist. Die erwachsene Jugend weiß aber auch gut zu unterscheiden, was gut oder böse ist; die schon bejahrten Männer und Weiber verstehen genau zu unterscheiden, was taugt oder nicht taugt; sie haben schon viele Erfahrungen gemacht. Wer unterscheidet und beurtheilet alles dieses? Nicht der Leib; die Seele unterscheidet, und dieses Vermögen, sich etwas deutlich

mišlovaj kaje duša stori. — Duša čuti po peterih počutkih života: vidi z očmi, sliši z ušesi, okuši z jezikom: ovoha z nosom, in občuti po vsih udih. Se duša trupla loč, umerje človek, in merlič ne vidi, da si ravno oči ima, ne čuje, da si ima ravno ušesa, ker duše nima.

§. 2. Duša premišluje kar sliši, vidi ali občuti, in se tudi zavé. Naše misli so dobre ali hude. Hudih misel se je varovati, in če pridejo, jim hitro dati slovó, kajti so misli korenine pregrešnih želja in hudobnih dél. — Kar duša vidi, čuje ali spozna, od tega si namislik naredi. Naši namisliki od stvari, reči, in resnic so temni, ako jih slabo — pa tudi jasni, ktere čisto in na tanko po znamenkih razločimo; in takih namislikov je nam potreba. Skerbimo toraj da vsako reč prav slišimo, in prav spoznamo.

§. 3. Kar vam po slovenski rečem, me dobro razumite ali zastopite; če vam pa po nemški povém, me malokdo vas razumi. Otroci dobro razločijo, kaj je bélo ali černo, sladko ali grenko. Mladenči pa tudi dobro vedó, kar je dobro ali hudo; možje in žene lahko spoznajo, kar je krivo ali prav; oni so si že veliko poskusili in izvedili. Kdo pa razloči in umi vse to? — Ne telo, ampak naša duša umi;

vorzustellen, wird der Verstand genannt. Wer das Gute vom Bösen zu unterscheiden nicht versteht, und alles gleich nimmt, ist ein unverständiger Mensch.

§. 4. Die Vernunft ist das Vermögen, die Wirkungen und Ursachen einer Sache einzusehen. Der Mensch sammelt sich Begriffe jener Dinge, die er durch die Sinne wahrnimmt, welche das Gedächtnis aufbewahrt. Die Einbildungskraft erneuert und belebt die schon gehaltenen Empfindungen wieder und ruft sie zurück. Oftmals bildet sich der Mensch etwas ein, was nicht ist, und macht sich eine Vorstellung, die man in der Wirklichkeit nicht findet; dieses Vermögen der Seele heißt Fantasie. — Die Vernunft ist eine vorzügliche Gabe Gottes, welche das unvernünftige Thier nicht besitzt. Dieses erinnert sich zwar dessen, was es empfunden hat, aber überlegen kann es nicht; es mangelt ihm die Vernunft. Handeln aber wohl alle Menschen vernünftig? — Vernunft ist besser als Reichthum. Kinder, die vernünftige, recht verständige Menschen werden wollen, sollen auf alles fleißig Acht geben, was gut und recht ist, alles ansehen und hören, was ehrbar ist, aber auch wohl überdenken das, was sie lernen, und mit dem König David beten: „Gib mir Verstand, o Gott, daß ich deine Gebote lerne.“

§. 5. Unsere Seele beurtheilt das, was sie begreift oder versteht, ob es recht oder unrecht, ob es Wahrheit oder Lüge sei; und dieses Seelenvermögen

in ta dušna moč se imenuje um ali zastopnost. Kdor ne loči hudega od dobrega, in mu je vse eno krivo ali prav, je neumen, nezastopen človek.

§. 4. Razum je moč, s' kojom človek uzroke in nasledke stvari razločno in jasno spoznava. *) Zběra si z razumom razumenje onih reči, kterih se po počutkih zavé, in koje pamet ohraní. Obraznost ali obrazna moč ponavlja in oživlja, kar človek vé ali čuti. Gostokrat si pa človek tudi domisli, kar ni, in si domislik naredi, kterega v istini ne najdemo; in ta dušna moč se zove domisljivost. Razum je imeniten Božji dar, kojega neumno živinče nima. Ono pomni, kar je občutilo, pa premisliti ne more, kar žival razumna ni. Jeli so pa vsi ljudje razumni ali zastopni? — Pamet je bolja ko žamet. Otroci, ki hočejo razumni, prav zastopni biti, morajo na vse zvesto paziti, kar je dobro in prav, vse pogledati in vse zaslišati, kar je pošteno; pa tudi premisliti, česar se učé, in z Davidom Boga prositi, rekoč: „Daj mi razum, da se tvojih zapoved učim.“

§. 5. Naša duša razsodi, kar zapopade ali razumi, jeli bo prav ali ne, jeli je resnica ali

*) Kaj je uzrok? Kaj nasledek ali čin?

nennt man Urtheilskraft. Oft entscheidet mancher über den Gegenstand eines verwickelten Anliegens so schnell, richtig und scharf, daß er uns damit einen großen Dienst erweist. Die Seelenkraft, leicht zu entdecken, was zwei Dinge mit einander ähnliches haben, wird Wiß genannt. Wenn man aber leicht unterscheidet, worin die Dinge einander unähnlich sind, so heißt dieses Scharfsinn. Ein vernünftiger Mensch ziehet aus einem Urtheile ein zweites, indem er spricht: Weil dieses oder jenes so war, wird nach diesen Anzeichen auch dieses so sein; dieses Vermögen nennt man die Kraft zu schließen.

§. 6. Mittels der Kraft zu schließen kann die Seele eine verwandte Wahrheit selbst finden; mit ihr vermag der Mensch das zu beweisen, was er gesprochen hat, zu bestätigen, was recht — zu verwerfen, was unrecht ist. Wer alles nach Recht und Wahrheit beschließt, den nennen wir einen weisen, vernünftigen Menschen. Die Thiere haben kein Vermögen zu schließen; sie thun alles nach ihrem Naturtriebe. Manches Thier hat stärkere Sinne als der Mensch; der Hund hat einen schärfern Geruch, die Nachtvögel ein schärferes Gesicht, der Hirsch ein feineres Gehör; der Ochse ist stärker, das Pferd schneller; und doch ist der Mensch der Herr aller dieser und dergleichen Geschöpfe wegen seiner Urtheilskraft, die den Thieren mangelt. Welch großen Wert hat demnach die Vernunft und Kraft zu urtheilen! Sie ist die Leuchte der Seele. Wie verabscheuungswürdig ist bei den Menschen die Thorheit! Sie ist

laž; in ta dušna moč se zove razsodnost. Pogosto človek tako hitro, ojstro in bistro predmet kake pravde razloči, da nam prav vstreže. Dušna moč, lahko razsoditi, v čem ste si dve reči enaki, se imenuje bistroumnost. Ojstroumnost pa je razločiti naglo, v čem ste si dve reči razne ali enake. Razumen človek po ednem razsodku drugega sklene, rekoč: Ker je to ali uno tako bilo, bo po teh dokazkih tudi to tako; in ta dušna moč se zove razumnost.

§. 6. Po razumnosti duša nove resnice osnuje, po njej človek dopriča ali dozvedoči, kar reče, poterdi, kar je prav, in overže, kar je krivega. Če kdo vse po resnici in pravici sklene, mu pravimo, da je moder in pameten človek. Živina razumnosti nima, ampak vse po svojem naravnem nagonu stori. Mnogotera žval ima močnejše počutke kot človek, pes bolj tenko ovoha, ponočne ptice ostrejše vidijo, jelen bolj tenko čuje, vol je močnejši in konj hitrejši; pa je vendar vsim tem in takim stvarjem človek gospodar vsled svoje razumnosti, koje živina nima. Koliko toraj razumnost in pamet velja! Ona je dušna luč. Kako gerda in pa žalostna je neumnost ljudi! Ona je dušna tema. Zato veli usmiljeni Jezus: „Dokler imate luč, po luči hodite, da vas tema

die Finsternis der Seele. Darum spricht Jesus: „Wandelt, so lange ihr das Licht habet, damit euch die Finsternis nicht überfalle; denn wer in der Finsternis wandelt, der weiß nicht, wohin er geht.“

§. 7. Der Mensch erinnert sich dessen, was er gehört oder gesehen, was er gelesen oder vor Zeiten erfahren hat. Wer kennt nicht die schöne Geschichte des ägyptischen Josef? Wer denkt nicht an die vorjährigen angenehmen Ofter- oder Pfingstfeiertage? Noch erinnern wir uns an die süßen Kirschchen, an die Pfirsiche zc. Alles dessen erinnert sich aber weder die Hand, noch der Fuß, weder Ohr noch Auge, sondern die Seele allein; und diese Seelenkraft, schon gehabte Vorstellungen in das Bewußtsein zurückzurufen, heißt das Gedächtnis. Das Gedächtnis ist ein großes Geschenk Gottes. Was würden wir thun, wenn wir uns nicht merken könnten, was wir Schönes gelernt haben? — Wer aber gut merken will, soll aufmerksam auf das horchen, was gelehrt wird. Ein unaufmerksamer Schüler wird wenig erlernen, wenig oder gar nichts können. Wollen wir leicht und treu behalten, so sollen wir öfter im Gedanken wiederholen, was wir Gutes vernommen haben. Je länger ein braver Schüler lernt, desto leichter lernt er, und desto treuer hält er das Erlernte fest. Lasset uns unser lebelang nicht vergessen, was wir Nützlichcs erlernt haben.

§. 8. Die Oftereier machen den Kindern große Freude, ein jedes verlangt ein eigenes rothes Ei zu haben, und dieses nennt man begehren, und die Kraft dazu das Begehungsvermögen. Das Kind hat aber auch das Vermögen zu verabscheuen, was ihm nicht gefällt. So freuen wir uns auf das Ofterbrot und Fleisch, das uns um

ne obide; zakaj kdor v temi hodi, ne vé, kamo gre.“

§. 7. Clovek pomni, kar je čul ali videl, kar je čital ali svoje dni spoznal. Kdo ne vé lepe prigodbe od egiptovskega Jožefa? Kdo ne pomni, kako veselo je lani o velikoj nedéli ali pa o binkoštih bilo? Še vémo, kako sladke so bile črešnje, kako so nam breskve dišale, i. t. d. Vsega tega pa ne pomni roka ne noga, ne uho ne oko, temuč le duša, in ta dušna moč, s kojo se spomni preteklih reči in jih sopet v pamet vzeme, se zove spomin ali pamet. — Spomin je velik Božji dar. Kaj bi začeli, ako bi si ne mogli zapomniti, česar se lépega učimo? Kdor pa dobro pomniti hoče, mora zvesto poslušati, kar se uči. Učenec raztrešenih misel bo malo zapomnil, bo le na pol znal ali pa celo nič. Želimo lahko in dobro pomniti, moramo večkrat pomisliti, kar smo dobrega čuli. Priden šolec se čedalje lože uči, in bolj zvesto pomni. Vse svoje žive dni ne pozabimo, česar se lepega naučimo!

§. 8. Pisanke ali pirhi otrokom močno dopadejo; vsak bi rad o veliki noči svojo pinsako imel, to se reče: otrok pisanko poželi, in ima moč poželenja. Ima pa tudi moč studiti, kar otroku ne dopade. Tako se o veliki noči kolača, potice, gibance in

so besser schmeckt, je länger wir gefastet haben. Geben wir dem Hündchen am Charfreitage ein Stück Fleisch, so wird es ohne Bedenken dasselbe verzehren. Warum essen denn wir Freitags kein Fleisch? — Unsere Seele unterscheidet das Gute vom Bösen, sie erkennt, was verboten oder erlaubt, was recht oder nicht recht ist, und demnach wählt sie das Gute und unterläßt das Böse; sie hat einen freien Willen.

§. 9. Wenn uns gleich nach dem Fleische gelüftet, so enthalten wir uns doch davon, wenn wir nur wollen, so lange unser Wille frei ist; der Hund dagegen ist nicht im Stande, sich das Fleisch zu versagen, sobald er es hat, weil er keinen freien Willen, sondern nur einen Naturtrieb hat. Es gibt aber leider auch Menschen, die sich weder etwas Verbotenes noch Schädliches versagen können, und genießen, was sie gelüftet. Solche Leute haben das Edelste, ihren freien Willen, verkauft, und sind Thieren gleich geworden. Unsere Gelüste ohne Vernunft gleichen den wilden Rossen ohne Zaum, sind wie ein bespannter Wagen ohne Fuhrmann, der nur zu leicht in den Abgrund stürzt.

§. 10. Gott gab dem Menschen einen freien Willen, damit er auch das zu wählen im Stande sei, wornach es ihn nicht gelüftet, z. B. das Fasten, aber auch zu unterlassen vermöge, was böse ist, obgleich es ihn anreizt und einladet. Dieses Seelen-

mesa veselimo, kar nam za toliko bolj diši, za kolikor dalje smo se postili. Dajmo kužeju na véliki petek kos ali falat mesa, hitro ga bo pojedel. Zakaj pa mi v petek mesa ne jémo? — Naša duša spozna dobro od hudega, ona vé, kar je prepovedano ali dopuščeno, kar je prav ali ni prav, in po tem izvoli dobro in opustí hudo, ker ima prosto ali svobodno voljo.

§. 9. Naj se nam ravno mesa spoljubi, se ga vender zderžimo, ako le hočemo, dokler je naša volja prosta; cucek se pa ne more posiliti, da bi mesa ne jedel, če ga ima, ker nima volje, timveč le naravni nagón. So pa tudi ljudje, koji se ne morejo zderžati ne prepovedanega ne škodljivega, in zavživajo, kar se jim poljubi. Taki ljudjé so svojo žlahno, prosto voljo zapravili, so jo zapili ali zajedli in se poživinili. — Naše poželenje brez pameti je konj brez ujzde, ali pa voz brez voznika, ki se hitro v jarek zverne. —

§. 10. Bog je človeku prosto voljo dal, da lahko izvoli, kar je prav, naj se mu ravno ne poljubi, in mu ne dopade, p. postiti se; pa tudi lahko opustí, kar je hudo, če ga ravno mika in vabi. Ta dušna moč je naj

vermögen ist das edelste und verleiht dem Menschen den größten Wert, wenn er alles nach Recht und Pflicht verlangt, wählt und thut, was er vermag. Darum sangen die Engel bei der Geburt Christi: „Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind.“

§. 11. Wollen wir einen freien und rechtschaffenen Willen haben, so dürfen wir uns nicht von sinnlichen Gelüsten beherrschen lassen, und uns nicht alles erlauben, was ein verdorbenes Gelüste verlangt. Es thut noth, sich zeitweise etwas zu versagen, sich fleißig zu verläugnen und unsere Pflicht zu erfüllen, insoweit es nur immer möglich ist, komme es uns auch noch so schwer an. Wir sollen wachen und beten, fasten und die Hilfsmittel unserer Heiligung würdig gebrauchen, damit wir nicht Sklaven unserer bösen Begierde werden. Ein verthierter Mensch begehrt, was ihm schmeckt und wornach ihn gelüstet, und das ist thierisch; ein gescheiter weltfluger Mann verlangt, was ihm einen Nutzen verschafft, das ist menschlich; ein Rechtschaffener will nur das, was ihm das Gesetz erlaubt, das ist rechtschaffen; ein Gottesfürchtiger aber will nur, was Gott will, und das ist christlich gerecht.

§. 12. Wie man den Verstand dem Kopfe zuschreibt, so gibt man den Willen dem Herzen, aus dem er entspringt. Ist das Herz gut, sittlich rein und rechtschaffen, so sind auch unsere Gedanken und

žlahneja, in daja človeku naj vekšo vrednost ako vse po pravici poželi, izvoli, in stori, kar premore. Zato so angeli peli ob rojstvu Jezusovem, rekoč: „Slava Bogu po višavah, in na zemlji mir ljudem, ki so dobre, pravične volje.“

§. 11. Hočemo prosto, pošteno voljo imeti, ne smémo dati meseni poželjivosti gospodiniti, si ne vsega dovoliti, česar slabo poželenje hoče. Potreba si je pogosto česa pritergati al odreči, se skerbno premagati in storiti, kar je naša dolžnost in nam mogoče, naj bi nam še toliko težko hodilo. Potreba je čuti in moliti, se postiti in sredstva posvečenja in izveličanja našega vredno rabiti, da nas hudobno poželenje v sužnost ne dobi. Poživinjen človek poželi, ker mu diši in se mu spoljubi, po živinski: razumeten, posvetno moder, kar mu dobiček ali hasen obljubi, po človeški: pravičen poželi, kar mu postava dopusti, kar je po pravici; bogaboječ pa poželi, kar Bogu dopade; in to je prav po kerščanski.

§. 12. Kakor se um in pamet glavi pripišeta, tako poželenje in volja iz serca izvirata. Je serce dobro, čisto in pošteno, so tudi dobre naše misli in želje. Kakor je naše serce, je tudi naša volja. „Iz obilnosti serca usta govore,“

Wünsche gut. Wie unser Herz, ist auch unser Wille.
 — „Aus der Fülle des Herzens redet der Mund,“
 lehrt Jesus. Ein guter Mensch bringt aus seinem
 guten Schatze Gutes, und ein böser Mensch aus
 seinem bösen Schatze Böses hervor.“ — „Selig, die
 eines reinen Herzens sind; sie werden Gott anschauen.“
 Darum sieht auch Gott nur auf das Herz, ob unser
 Wille gut oder böse ist.

§. 13. So wie unser Leib fünf Sinne, so hat
 auch die Seele ihre besondern fünf Seelenträfte:
 Das Vorstellungsvermögen, den Verstand,
 die Vernunft oder Urtheilskraft, das Ge-
 dächtnis und den freien Willen. — Tragen
 den Menschen die Füße nicht mehr, verlassen ihn
 die Augen, werden ihm die Hände lass, u. s. w.
 so ist der Körper krank, und heilet man ihn nicht,
 so stirbt er. Auch die Seele ist krank, wenn sie nicht
 weiß, was ihr noth thut, nicht erkennt, was recht,
 und nicht das will, was Gott wohlgefällig ist.
 Auch die Seele stirbt, so oft sie mit bösem Willen
 eine Sünde begeht, die Gnade Gottes verliert und
 des ewigen Lebens verlustig wird. Was der Körper
 ohne Seele — das ist die Seele ohne die heilig-
 machende Gnade Gottes. — Wie nothwendig ist es
 darum, für die Seele zu sorgen!

uči Kristus. Dober človek iz dobrega zaklada dobra prinaša, in hudoben človek iz hudega zaklada hudo prinaša. — „Blagor jim, kateri so čistega serca; oni bodo Boga gledali.“ Tudi Bog le na serce gleda, jeli je naša volja dobra ali hudobna.

§. 13. Kakor ima naše telo pet počutkov, ima tudi duša petero posebnih moči: zaved, da misli in se zave, um ali zastopnost, da zastopi in razumi; razum ali razsodnost, da razsodi in prevdari; spomin ali pamet, da pomni, in pa prosto voljo, da lahko izvoli, poželi ali studi, stori ali opusti, kakor hoče. — Ako človeka noge ne nesejo, oči zapustijo, mu roke oslabé i. t. d. je truplo bolno; in če se ne ozdravi, umerje. Tudi duša je bolna, ako se ne zave, česar ji je potreba, ne spozna, kar je prav, in noče, kar Bogu dopade. Tudi duša umerje, kadar s hudobnoj voljoj gréh dela, milost Božjo zgubi, in pravico večnega življenja zapravi. Kar je truplo brez duše, to je duša brez posvečujoče milosti in prijaznosti Božje. Potreba nam je toréj tudi za dušo skerbeti. *)

*) Ktere so petere dušne moči? Kakor še zove moč s kateroj pomnimo, česar smo se naučili? i. t. d.

10. Die Schönheit der Seele.

§. 1. Die herrlichsten Eigenschaften der Seele sind Bescheidenheit, Sanftmuth, Demuth und Geduld; sie sind die größte Zierde unseres Herzens; diese soll man sich besonders in der Jugend aneignen. — Julchen war ein liebes, braves Mädchen. Öfter wurde sie belobt, allein das Lob machte sie nicht hochmüthig, dass sie sich über ihre Gespielinnen erhoben hätte. Auf jede Frage wusste Julchen in der Schule zu antworten, war aber nicht vorlaut. Bescheiden hob sie ihre Hand empor, um anzuzeigen, dass sie es wisse, und wartete ruhig ab, ob man sie befragen werde oder nicht. Gieng sie etwas kaufen, und konnte nicht sogleich bedient werden, sprach sie: „Ich will schon warten.“ Julchen war bescheiden. — Wurde Julchen von jemandem beleidiget, so ereiferte

10. Duše lepota.

S. 1. Duše prelepe lastnosti so krotkost, pohlevnost in pa potrpežljivost; one so naj gorši kinó našega serca, njih se je v mladosti vaditi potreba. — Julika je bila prav zala in pridna deklica. Pogosta so jo pohvalili, ali pohvale se ni preuzela, da bi se bila nad svoje, verstrnice povzdigala. Karkoli se v šoli prasalo, je Julika znala; pa za to ni bila arišasta. Pohlevna je roko povzdignila v znamenje, da vé, ter je mirno čakala, jeli jo bodo popitali, ali ne. Je šla česa kupit, in ji niso mogli na ravnost postreči; je djala: „Bom že počakala.“ Julika je bila pohlevna. Je kdo Juliko razžalil, se ni varserdila, ni kblela, in

sie sich nicht mit Fluchen und Zanken, sondern erwiederte ruhig; sie war sanftmüthig, und niemand war veranlasst mit ihr zu streiten. Als Julchen erkrankte, sandten die besorgten Ältern schnell um einen Arzt, und die Mutter sprach zu ihr: „Dulde nur, Julchen, und vertraue fest auf Gott; er gibt dir die Gesundheit schon wieder.“ Julchen antwortete der Mutter: „Wie Gott will, sein heiliger Wille geschehe.“ Gerne nahm sie die bittern Arseneien und wurde in kurzer Zeit wieder gesund, weil sie geduldig war. — Zu diesen heiligen Tugenden ermuntert uns Jesus mit den Worten: „Lernet von mir, denn ich bin sanftmüthig und vom Herzen demüthig, und ihr werdet euren Seelenfrieden finden.“

§. 2. „Kinder! ein gutes Gewissen ist ein weiches Hauptkissen, auf

se ni vjedala, temuč mirno se je odgovorila; ona je bila krotka, in nihče se ni imel za kaj z njo pripraviti. Ko je Julika zbolela; so skerbni stariši hitro po vrčitelja poslali; in mati ji pravijo: Julika; le voljno poterpi in pa trdno v Boga zaupaj; dal ti bo opet ljubo zdravje: Julika je materi odgovorila. „Kakor Bog hoče, sveta volja Božja naj se zgodi.“ Rada je grenke vrčtvas jemala, in je v kratkem ozdravila, ker je bila poterpežljiva. Tih svetih čednost nas usmiljeni Jezus uči rekoč: „Učite se od mene, ker jaz sim krotek in iz serca ponizen, in bote pokoj našli svojim dušam.“

J. 2. „Otroci! dobra vešt je mehka vajšnica, na koji se sladko

dem es sich gut schlafen und einst selig sterben lässt“, sprach der Herr Schullehrer; „darum seid beflissen eines guten Gewissens.“ Was ist aber ein gutes Gewissen? fragten die Schüler. Statt der Antwort erzählte ihnen der Lehrer folgendes schmucke Geschichtchen: Der Vater schickte Lorchen in den Laden eine Banknote von 50 Gulden zu wechseln. Der Kaufmann zählte eilends das Geld auf; Lorchen aber überzählte dasselbe unterwegs, und fand um 5 Gulden zu viel. Der Kaufmann hat sich verzählt, dachte Lorchen: was bleibt mir zu thun? Der Kaufmann wird die 5 Gulden nicht vermissen, wenn ich sie behalte, die 50 Gulden aber dem Vater entrichte. Doch, nicht so! — Fremdes Gut darf ich nicht haben; es wäre so viel wie gestolen. So besann sie sich, und eilte, dem Kaufmanne die 5 Gulden zurückzugeben, was ihm so wohl gefiel, dass er Lorchen belobte und ihr 1 Gulden schenkte. Dieß freute

spi, in enkrat lahko umerje: "sa djali
gospod solski; „za dobra v \ddot{e} st sker-
bite.“ Kaj pa je dobra vest? pitajo
u \ddot{c} enci. Za odgovor jim u \ddot{c} itelj li \check{c} no
pove \check{s} t poved \check{s} i, reko \check{s} : Lorika sa o \check{c} e
u \check{s} tacuna poslali bankovec za 50 gl.
zmenjat. Tergovec Lori hitro dnarjev
nasteje, Lorika pa gred \check{i} dnarje pre-
broji, in najde, da je za 5 gl. preve \check{c} .
Tergovec se je u \check{s} tel, si Lorika misli,
kaj mi je storiti? Mo \check{z} 5 gl. ne bo
pogre \check{s} il, \check{c} e jih obder \check{z} im, 50 gl. pa
o \check{c} etu nesem. Pa nikar tega! — ptujega
uzeti ne sm \acute{e} m, bilo bi kakor ukra-
deno. Tako pomisli in dirja 5 gl.
tergovcu odrajtat, kar se mu je toliko
dobro zdelo, da je Lorika pohvalil
in ji 1 gl. v dar podal. To je
Lorika v sercu veselilo, in kaj zno-

Lorchen recht herzlich; und eine innere Stimme gab ihr das Zeugnis, dass sie so recht gethan. Wer hieß Lorchen das fremde Geld zurücktragen? Es wusste ja niemand, dass sie mehr erhielt? Das Gewissen ermahnte sie. Wer belobte Lorchen für die gute That, dass sie so froh darüber war? Das gute Gewissen lobte sie, jene innere Stimme Gottes, die uns vor Bösem warnt, uns tadelt, wenn wir schlecht gehandelt haben, uns aber auch für das Gute belobt. So lange wir das Böse meiden und Gutes thun, haben wir ein gutes Gewissen; sündigen wir, so haben wir ein böses Gewissen. Das böse Gewissen drückt uns, und es schmerzet uns im Herzen; es ist ein Henker, der uns jede Freude verbittert und jedes Glück misgönnt. Der heilige Geist spricht: „Bei allen deinen Werken horche fein auf dein Gewissen, denn das heißt nach den Geboten Gottes handeln.“

tranjega ja je hvalilo, da je tako pravi storila. — Kedo pa je Loni djal ptuji dnar odrajtati? Saj ni nikdo vedel, da je preveč dobila? Vest ja je opominjala. Kedo je Lonika za dobro dela hvalil, da je toliko vesela bila? Dobra vest ja je hvalila, znotranji božji glas, ki nas pred hudim svari, nas graja, če hudo storimo, pa tudi hvati za dobro. Doktor se hudega varujema in dobro storimo, imamo dobro vest; storimo greh imamo huda vest. Vest nas poče, in serce boli. Huda vest je neusmiljen rabelj, kateri nam greni veselje in vsaka snéča skali. Sv. Duh pravi: „V svojih vsih delih slusaj zvesto svoja vést, ta se reče pa zapovedih Božjih ravnati.“

§. 3. Wohl dem, in dessen gesundem Leibe auch eine gesunde Seele rein von jeder Leidenschaft wohnt. Gute Eigenschaften und Tugenden sind der Seele Ehrenkleid, mit dem sie angethan, ewig selig leben wird; denn die Seele ist unsterblich. Die Unsterblichkeit ist der Seele größter Wert, die höchste Würde; für sie sollen wir am meisten besorgt sein. Unsere Seele benöthiget in ihrem Denken und Wollen des Leibes nicht. Auch im Traume denken wir; während der Körper schläft, erheben wir uns in Gedanken über Berg und Thal nach fernen Gegenden, ja hoch über die Sterne zu unserm Gott, da doch der Leib auf der Erde weilet. Die Seele kann also leben, denken und wollen, wenn auch der Leib zu Staub wird. Was uns aber schon unsere Vernunft lehrt und unser Herz begehrt, dessen versichert uns Gott, dass unsere Seele ewig leben werde; denn es heißt im

§. 3. Blagor človeku, kojemu v zdravem telesu tudi zdrava duša brez vsake strasti prebiva; kar je za truplo bolezen, to je za dušo pregrešna navada. Lepe lastnosti in svete čednosti so duši svatovski oblačilo, v kojem bo srečno in veselo živela večomaj, zakaj duša je neumerjajca. Neumerljivost je duše naj večja cena in vrednost; za njo naj več skerbimo. Nasa duša v svojih mislih in željah trupla ne potrebuje. Tudi v senjah mislimo; kedar truplo spi, se v mislih povzdignemo čez hribe in doline, v ptuje kraje in visoko nad zverde k svojemu Bogu, kedar telo na zemlji ostane. Lahko bo torej duša živela, mislila in poželela, naj se ravno truplo v prah in pepel spremeni. Kar nam že nasa

Buche der Weisheit: „Schändliche Leute sind es, die da meinen, dass im Menschen alles sterbe. — Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand. In den Augen der Thoren scheinen sie zu sterben; sie aber sind im Frieden.“ — Jesus sagt: „Fürchtet nicht jene, die den Leib tödten, die Seele aber nicht tödten können; fürchtet vielmehr denjenigen, der Leib und Seele in's Verderben der Hölle stürzen kann.“

§. 4. Gleichwie Leib und Seele, die beiden Theile des einen Menschen, zusammen gelebt, Böses und Gutes gethan haben, so werden die beiden auch am jüngsten Tage wieder vereinigt, entweder zum ewigen Leben, oder zur ewigen Verdammnis, nach der Lehre Jesu: „Es kommt die Stunde, dass alle, die in den Gräbern schlafen, die Stimme des Sohnes Gottes hören werden. Und es werden hervorgehen, die Gutes gethan, zur

pamet pravi in naše serce poželi, tega nas Bog zagotovi, da bo naša dasa nekdanj živela, rekoč: „Gerdi ljudje so, ki mislijo, da vse v človeku uamenje. — Duse pravičnih so v Božjih rokah. — Ldi se očem neumnežev, kakor bi umerli, ali oni so v pokoju.“ Jezus veli: „Ne bojte se tistih, ki trupla umorijo, duši pa kaj ne morejo; bojte se njega, ki duso in telo lahko verze v večni ogenj.“

S. 4. Kakor sta duša in telo, dva dela človeka enega, skupaj služila, dobro in hudo storila, bota posledni dan tudi spet združena za večno življenje ali pogubljenje, kakor Jezus uči, rekoč: „Ura pride, da bodo vsi, ki so po grabih, slišali glas Sina Božjega, in bodo prišli, kateri so dobro delali“

Auferstehung des Lebens, die aber Böses gethan haben, zur Auferstehung des Gerichtes.“ — „Sowiewir in Adam alle sterben,“ lehrt der heilige Paulus, „so werden wir in Christo alle auferstehen; er wird den Leib unserer Niedrigkeit umgestalten nach dem Leibe seiner Herrlichkeit.“

Welch' eine hohe Würde hat demnach unsere Seele! Welchen Wert hat unser Leib! Lasset uns also besorgt sein um die Schönheit der Seele, aber auch um die Gesundheit des Leibes.

11. Die Vorzüge des Menschen.

Lehrer: Kinder! nennet mir die Vorzüge, durch welche sich der Mensch von den Thieren unterscheidet. Schüler: Der Mensch kann aufrecht gehen, während die Thiere größtentheils zur Erde gebeugt sich bewegen. Lehrer: Die aufrechtstehende Gestalt ist ein besonderer Vorzug des Menschen, welchen ihm

ustajenje življenja, kateri so pa hudo delali v ustajenje obsojenja.“ „Kakor pa Adamu vsi umerjemo, uči sv. Paul, bomo pa Kristusu vsi ustali; on bo premenil truplo našega ponižanja po svojem telesu.“ Kako imenitna je pač naša duša! Koliko vredno je naše telo! Škerbimo torej za lepo dušo, pa tudi za zdravo telo.

11. Imenitnost človeka.

Učitelj: Deca! povejte mi predstava *), po kojih se človek od živine loči? Učenci: Človek lahko ravno gre, živina pa k zemlji pripognjena kobaca **). Učitelj: Ravna postava je verba predstava človeka, katerega mu je dobri Bog dal, naj li se na

*) Predstvo ali lastnost, koje pred drugimi ima.

***) Kobacati ali pa po malem hoditi.

der gütige Gott zu Theil werden ließ, auf dass er Sonne, Mond und Sterne ansehe, und sich des Schöpfers erinnere, der alles so herrlich geordnet hat. Welchen Vorzug bemerkt ihr noch am Menschen? Schüler: Die schöne Gestalt, das freundliche Antlitz. Lehrer: Das Angesicht ist ein deutlicher Zeiger, dass ein vornehmes Wesen den Menschen bewohne, dessen Freude und Trauer, Verwunderung und Entsetzen, Freundlichkeit und Ekel sich am Antlitze spiegelt; und gerade dieses Wesen ist der größte Vorzug des Menschen. Wie heißt es denn? Schüler: Die unsterbliche Seele, nach dem Ebenbilde Gottes erschaffen.

Lehrer: Was pflegen denn Bekannte oder Freunde zu thun, wenn sie sich begegnen, oder Abschied nehmen? Schüler: Sie reichen sich die Hände und sprechen: „Glück auf!“ Lehrer: Sind nicht auch

solnce, mesenc in zvezde oziral, pa se zmislił svojega Stvarnika, ki je vse tako lepo naredil. Ktero predstavo se na človeku vidite? Učenci: Čeden obraz, lepo prijarno lice. Učitelj: Obraz človeški je očito karalo, da imenitna stvar v človeku prebiva, kateri se veselje ali žalost, raduda in groza, prijaznost in mezz na obrazu porna; in ta stvar je naj imenitneje predstava človeka. Kako pa se imenuje? Učenci: Neumerjača duša, pa Bozji podobni stvarjena.

Učitelj: Kaj storé znanci in prijateli, kedar se srečajo, ali pa poslové? Učenci: Kako si podajo, rekač: Bog daj srečo! Učitelj: Viste tudi neki posebno predstava človeku? Kako čudna umetne dela

die Hände ein besonderer Vorzug des Menschen? Welche künstliche Arbeiten liefert der Mensch mit den Händen! Wie lieblich kann er die Orgel spielen! Die Blinden lesen sogar mit den Fingerspitzen, und liefern die feinsten Arbeiten. Es ist gut, die linke Hand, so wie die rechte gleich fleißig zu üben; sie haben ja einen gleichen Wert, und sind sich ebenbürtige, keine Stiefschwestern.

Lehrer: Woran erkennt ihr denn eure Bekannten, selbst wenn ihr sie nicht sehet, z. B. bei der Nacht?
Schüler: Wir erkennen die Bekannten an der Sprache, sobald sie sich melden.
Lehrer: Jeder Mensch hat seinen ganz besondern Ton der Sprache, an dem man ihn erkennt, wenn man ihn auch nicht sieht. Ein jeder redet und singt nach seinem besondern Tone, was die Thiere nicht vermögen, die immer das nämliche fortreiben. Dieses ist ein großer Vorzug; lasset

človek z rokami opravlja! Kako mično orgla, kdor zna! Slepci celo z rokami čitajo, in naj priličnejše dela storé. Dobro je, da levico kakor desnico pridno vadimo; saj obé roki enako veljate, ter ste si pristne sestrí, ne poloplatne.

Učitelj. Po čem poznate znanoe in znanke, ako jih ravno ne vidite p. po noči? Učenci: Znanoe poznamo po guči ali marnji, ako se nam oglasijo. Učitelj: Vsak človek svoj posebni glas ima, po kojem se spozna, če ga ravno ne vidimo. Vsak po svojem glasu lahko govori in piše, kar živalca ne more, ktera neprenehoma eno goni. Velika predstava je to; le radi Bogu hvala popevajmo, pobožno molimo, čedno čitajmo, in

uns darum gerne Gott lobsingend, andächtig betend, verständlich lesend und anständig redend. Was thun wissbegierige Schüler, sobald sie etwas z. B. eine Rechnung nicht verstehen?

Schüler: Sie ersuchen den Herrn Lehrer, damit er es ihnen erkläre.

Lehrer: Ich thue es jederzeit herzlich gerne, nachdem mir Gott den Vorzug der Mittheilungsgabe verliehen hat, wie einem jeden gesunden Menschen.

Das Thier ist nicht im Stande so mitzutheilen, was es weiß oder empfindet. Ihr vernehmet in der Schule so viel Schönes aus dem Leben Christi; was sollet auch ihr damit zu Hause thun?

Schüler: Wir sollen gerne erzählen, was wir in der Schule gelernet haben.

Lehrer: So vermag der Mensch seinen Nebenmenschen zu unterrichten, ihm zu sagen und zu zeigen, was er selbst weiß, sowohl das Gute, wie auch das Böse. Die Unwissenden über nützliche Dinge zu

pa poštno govorimo. Kaj počnejo
radovedni šolarji, ako česa, p. števstva
pravu ne razumijo? Učenci: Gospod
učitelja poprosijo, da jim razloži in
razjasni. Učitelj: Vsigdar iz serca
rad povem in pokazem, kajti mi je
Bog predstvo poobčenja ali podeljenja
dal, kakor vsakemu zdravemu človeku.
Živina si ne more tako povedati,
kar ve, ali občuti. Vi slisite v soli
toliko lepega od življenja Kristusovega;
kaj imate tudi doma storiti? Učenci:
Radi naj doma pravimo vse, česar
se v soli naučimo. Učitelj: Tako
lahko človek človeka podučiti, mu pové
in pokazé, karkoli ve, dobro, kar
je prav, pa tudi hudo, kar ni prav.
Kerredne česar koristnega naučiti je
duhovska dobro delo. Ka je nova

belehren, ist ein gutes Werk der geistlichen Barmherzigkeit. Als bei uns die Primixfeier war, und man über den Primixianten eine große Freude zeigte, sagte ein Schüler zu mir: „Ach, wenn auch ich so glücklich wäre, zu dem ehrwürdigen Priesterstande zu gelangen.“ Was hat mir der Schüler durch seine Rede mitgetheilt? Schüler: Er sagte Ihnen sein Verlangen, Priester zu werden. Lehrer: Sei nur recht brav, lerne fleißig und führe dich gut auf; dann gibt dir Gott das Glück; gute Menschen werden dich unterstützen, dass du in den geistlichen Stand gelangest. Was sagen diese Worte? Schüler: Er soll brav sein, und auf Gott vertrauen; Gott werde ihm helfen. Lehrer: Sehet, so kann der Mensch seine Herzenswünsche andern eröffnen, seinen Kummer mittheilen, sie trösten und ihnen süße Hoffnung einflößen, was das Thier nicht vermag.

maša bila, in v našem kraju nad novim mašnikom veliko veselje, je priden šolar meni rekel: „Oh da bi jaz toliko srečen bil v častiti duhovski stan priti!“ — Kaj mi je šolarček s svojim gučem razodel? Učenci: Svoje želje Vam je povedal, da bi tudi rad mašnik bil. Učitelj: Le prav priden bodi, skerbno se uči in pa čedno se nosi, sim mu djal; Bog ti bo srečo dal, in dobri ljudje ti hočejo pomagati, da v mašni stan pridesi. Kaj te besede v sebi imajo? Učenci: Kaj bode priden in pa zaupa, da mu bode Bog pomagal. Učitelj: Pogledjte, kako lahko človek človeku svoje serčne želje razodene, mu žalost pove, ga odžali in s sladko nado navda, česar živina ni v stanu storiti.

Lehrer: Neulich sagte ich einem nachlässigen Schüler: Du hast die Aufgabe schlecht gemacht; deine Schrift ist unsauber. Du sollst fleißiger sein! Was hat denn diese Rede in sich? **Schüler:** Sie straft den Faulen, und heißt ihn sich bessern. **Lehrer:** So kann der Mensch andere zurechtweisen und beloben, sie unterrichten und ganze Völker leiten und regieren; dazu gab ihm Gott die Sprache, die das Thier nicht besitzt. Welches großen Vorzuges erfreuen wir uns, dass wir im Stande sind zu reden! Möchten wir doch stets rechtschaffener werden! Aber auch hübsch und deutlich sprechen sollen wir.

Es ist nicht schön, wenn man zu pöbelartig spricht und die Worte verziehet. Jene Schüler, welche die Worte nach ihrer angewöhnten Art, nicht schulgerecht aussprechen, geben dadurch zu erkennen, dass sie in der Schule das Rechtsprechen nicht lernen

Učitelj: Letanaj sim zanikana
nemu učencu rekel: Slabo si nardaja
izdelal; tvoja pisarija je gerda. Moraš
bolj priden biti! Kaj pa ti guō povē?

Učenci: Posvari lenega, in mu
ukaze, naj se poboljša. Učitelj:

Tako lahko človek človeka posvari in
pohvali, množica uči in narode vlada
s svojim jezikom; v to mu je Bog
beseda, guō, marenj ali govor dal,
kojega živina nima. Kako veliko pred-
stvo imamo, da lahko govorimo! Kaj
bi le tudi veselej prav govorili! —

Pa tudi čedno je govoriti potreba.

Preveč po domače gučati, in besede
zavijati, ni lepo. Solci, kateri besede
po svoji razvadi, ne omikano izrekajo,
s tim narzanijo, da se v soli čedno
ne uče lepoglasno govoriti. Zonemarna

wollen. *Rohe Kinder ahmen im Sprechen lieber rohen Leuten, als gebildeten Männern und Frauen nach; es freuet sie mehr, die Stotterer auszuspuhen, als gelehrten Herren in der Aussprache zu folgen. Ein solches Vergehen ist unartig.*

Brave Schüler üben sich fleißig im Schönlesen, sprechen jede Silbe deutlich aus, und bemühen sich auch ebenso gut zu sprechen, wie man am besten liest und schreibt. Sie horchen und geben fein Acht, wie der Herr Lehrer ausspricht, und versuchen es ebenso schön nachzusprechen. Wenn der Lehrer ihnen ein Wort verbessert, so schämen sie sich dessen nicht, sondern es freuet sie nur, dass sie Gelegenheit erhalten, sich eine richtigere Sprache anzugewöhnen. So eignen sich die Schüler alsobald eine schöne Ausdrucksweise an, und dann ist es ein Vergnügen zu hören, wie fließend ihre Rede ist.

deca kajši dervarje posnemajo, kakor pa omikane može in izobražene, čedne žene, več jih veseli čikljače ukarjati, kakor posnemati učene gospode. Taka sega ni čedna.

Bridni učenci v šoli lepoglasno čitajo, vsako slovko umevno izreko, ter se skerbno vadijo enaka čedno govoriti, kakor se čita in piše. Tenko na uho vlečrja in pazijo, kako gospod učitelj izgovarjajo, in poskusajo ravna tako olikano govoriti. Če im učitelj kaka beseda popravijo, jih ni tega oram, ampak jih le veseli, da se nauče' prijetna marnjevat. Tako se učenci lepoglasja hitro privadijo, in tako je veselje poslušati, kako gladko in mično jim beseda teče.

Hi dovolj samo lepoglasno — po-

Es genügt aber nicht bloß schön zu sprechen; man soll auch verständig reden. Die Jugend soll schweigen, wenn ältere oder vornehmere Personen sprechen. Andern in die Rede fallen, oder keine Antwort geben, wäre ungeschicklich. Leere Gespräche führen heißt klatschen oder plaudern; und dieses ist nicht ohne Sünde. Wer wesentlich lügt, der sündigt, und besleckt seine Zunge. Der Lügenmund tödtet die Seele. Über andere Leute zum Zeitvertreib Böses reden, heißt ehrabschneiden und ihnen die Ehrestelen. Von andern Böses erdichten, heißt verleumden und ihnen den guten Ruf rauben; und solches ist ein großes Verbrechen. Unflätige Reden führen, heißt Ärgernis geben und die Unschuld morden. Für einen solchen Menschen wäre es besser, wenn er mit einem Mühlsteine am Halse in die Tiefe des Meeres versenkt würde. Sich selbst oder das

treba je tudi modro govoriti. Mladí ljudje naj molče, kadar starejši ali imenitnejše osebe govorijo. Drugim v besedo segati, ali pa besede ne dati, se ne opadobi. Prazne besede kramljati je čenčati; in to ni brez greha. Kdor vedoma laže, greši in svoj jerik gerdo oskrani. Vsaka laž duša mori. Od drugih ljudi hudo marnjevati za kratek čas, se reče opravljati in drugim čast jemati. Čez druge gerdo lagati je obrekovati in krasti dobro ime, kar je velika hudobija. Nesramne reči kvantati ali klafati se pravi pohujšanje davati in nedolžnost moriti. Polje bi takemu bilo, naj bi se mu kamen na vrat obesil, in se v globočino morja pogreznil tak gerdojeričnik. Tamega sebe

seinige loben, heißt pralen, und das ist sündhafter Hochmuth. Abscheulich fluchen und schwören ist eine eckelhafte Gewohnheit der Verdammten in der Hölle. Es ist meist besser schweigen als reden; es wäre aber auch Sünde zu schweigen, so oft es heilige Pflicht ist zu reden. Der heilige Geist spricht: „Viele sind gefallen durch die Schärfe des Schwertes, aber nicht so viele, als durch ihre Zunge zu Grunde giengen.“ — „Wer sein Leben lieb hat, und gute Tage sehen will, der beware seine Zunge vor Bösem, und seine Lippen, dass sie nichts Trügerisches reden.“

12. Die Wunder des Thierreiches.

§. 1. Es gibt eine unzählbare Menge Thiere, deren einige in der Luft fliegen, andere auf der Erde kriechen oder gehen, im Wasser schwimmen, oder in der Erde wohnen. Es sind mehr als 30.000 Gattungen Thiere bekannt, und so viele kennen wir gar nicht. Viele Thiere sind so klein, dass wir sie mit freiem Auge gar nicht wahrnehmen können.

in svoje preveč hvaliti, se zave bahati; in to je gerd napuh. Neznanost, kleti, rotiti se in zaverovati je groza in strah, in tako navada le v peklu imajo. Boljše je večidel molčati, kakor govoriti; bilo bi pa tudi molčati greh, kadar je govoriti pristojno, ali po sveta dolžnost. Sv. Duh pravi: „Več se jih z jezikom pogubi, kakor z mečem pomori. Kdor hoče veselo živeti in viditi dobre dni, naj svoj jezik hudega varuje, in njegove usta naj goljufija ne govori.“

12. Cudo živalstva.

§. 1. Brez števila veliko žival pod nebom leta, po zemlji leze in hodi, po vodi plava, in tudi v zemlji prebiva. Pozná se jih nad 30.000 plemén; veliko jih še ne poznamo. So tudi tako maličke živalice, da jih z golim očesom ne ngledamo.

§. 2. Jedes Thier auf der Erde weiß seine Nahrung zu finden; das eine sein Gräslein, das andere sein Körnlein, und ein drittes sein Fleisch, indem eines das andere verzehrt, damit die schädlichen Gattungen nicht überhand nehmen.

Zwei Sperlinge mit ihren Jungen verzehren in einer Woche bei 40.000 Raupen.

Der himmlische Vater versorget alles zu seiner Zeit. Der Körper eines jeden Thieres ist gerade so beschaffen, wie es ihn braucht, und mit solchen Eigenschaften versehen, die demselben am besten zu statten kommen.

Einige Thiere kriechen gemächlich vorwärts; andere fliegen oder laufen schnell auf zwei, vier, sechs und noch mehreren Füßen.

Manche derselben haben Flügel oder Füße, andere weder diese noch jene, wie die Würmer, die sich nur krümmend auf der Erde bewegen. Die Fische haben Flossen, mittels welcher sie im Wasser blitzschnell hin und her schießen.

§. 3. Mannigfaltig und sehr zweckmäßig ist die Bekleidung, die der gütige Gott jedem Thiere gab. Die Thiere in heißen Gegenden haben meistens dünne Haare, wie z. B. der Elefant; die Thiere in kalten Erdstrichen haben einen Pelz, wie der Bär. Die Federn der Vögel, die Haare der Pferde, Ochsen und Kühe werden gegen den Winter zu dichter, um wirksamer vor Kälte zu schützen. Die Fische haben glatte und harte Schuppen, die mit einem klebrigen Schleime überzogen sind, damit sie schneller im Wasser schwimmen, sich bewegen können, und sich an den Steinen und Gesträuchen nicht so leicht verletzen. — Die Decke der Thiere dient auch den Menschen zur Kleidung; sie schaffet uns den Pelz

§. 2. Vsaka živalica na svetu svoj živež najde, ena svojo travico, druga svoje zernce, tretja svoje meso, kajti ena drugo povživa, da se škodljivih plemen preveč ne zaplodi. Dva vrabeljna s svojimi mladiči na teden po 40.000 gosenic pozobljeta. Oče nebeški vse preživi o pravem času, — Vsaka žival ima svoje različno telo, tako modro stvarjeno, kakor ga potrebuje, s takimi lastnostmi, kakše se ji priležejo. Ene po malem lazijo, druge naglo létajo, zdaj po dveh, pa po štirih, tudi po šesterih, in še po več nogah se pomikajo. Ene imajo habe in noge, druge nimajo nog ne perút, kakor červi, kateri le zgibljuje se po zemlji lazijo. Ribe imajo plavute, s kojimi kakor blisk po vodi švigajo.

§. 3. Različna in prav prikladna je živini odeja, ktero ji je dobri Bog omislil. Živali vročih krajev imajo večidel tenko dlako, kakor slon; po merzlih krajih pa kožuh, kakor medved. Pérje pticam, dlaka konjem, volom in kravam na zimo bolj gosta raste, da jih ne zebe. Ribe imajo gladke, terde špire ali luske s polzkoj žlezoj prevlečene, da lahko po vodi plavajo, se gibljejo, in se po kamenju in po germovju ne ranijo. — Obleka živali tudi človeku služi, nam da kožuh za zimo, ptice nam dajo pérje za posteljo, in

für den Winter; die Vögel geben uns Flaumen für Betten, und die Schafe Wolle zu Tüchern; sogar das Häslein liefert uns weiche Haare zu Hüten. Wie weise forget doch der himmlische Vater für alles!

§. 4. Jedem Thierchen hat Gott das nothwendige Werkzeug gegeben, womit es sich seine Nahrung aussuchet und bereitet. Die Raubvögel haben starke Krallen, um ihre Beute zu fassen und festzuhalten; die Schwimmvögel, wie Anten und Gänse, haben breite Füße mit Häuten zum Schwimmen und Rudern; die Sumpfvögel, wie Störche und Schnepfen, haben sehr hohe Füße und lange Schnäbel, um sich in Sümpfen ihre Lebensmittel zu holen; die Raubfische, wie z. B. Hechte, haben scharfe Zähne, womit sie ihre Nahrung fassen.

§. 5. Der weise Schöpfer versah die Thiere auch mit den nöthigen Waffen, damit sie sich gegen ihre Feinde wehren können. Er gab dem Ochsen Hörner, dem Pferde den Huf, dem Schweine Zähne, dem Igel spizige Stacheln, und läßt sie ihren Feind von weitem erkennen, damit sie demselben ausweichen. Die Henne erblickt den Habicht hoch in der Luft, sie erhebt ein ängstliches Geschrei, und die Hühnchen verbergen sich. Überfällt ein Wolf die Pferde auf der Weide, so erheben sie die Hufe gegen denselben; die Ochsen wehren sich mit ihren Hörnern, damit ihnen der Wolf nicht zukommen kann. Selbst das Bienchen hat seinen Stachel, womit es dem Gegner seinen Bohn in die Hand zeichnet.

Wohl wunderbar ist Gott in seinen zahllosen Geschöpfen!

§. 6. Die Thiere haben zwar keine Vernunft, sie haben aber einen eigenen angebornen

ovce volno za sukno; celó zajec nam da svojo mehko volno za klobúk. Kako modro Oče nebeški vse oskerbi!

§. 4. Vsakemu živinčetu je Bog potrebno orodje dal, s kojim si živeža poišče in pripravi. Ropni ptiči imajo terdne kremplje, da svoj plen zgrabijo in terdno deržé; povodne ptice, kakor race in gosi, imajo široke noge z kožami, da lahko plavajo in veslajo; močirni ptiči, kakor štorke in kljunači, imajo visoke noge in dolge kljune, da si lèhko iz močirja živež pobirajo; ropne ribe, kakor ščuke, imajo ojstre zobe, z kterimi svojo hrano pospravijo.

§. 5. Tudi orožje je modri Stvarnik vsaki živalici oskerbel, da se svojega sovražnika brani. Dal je volu roge, konju kopita, svinetu zobe, ježu ojstre ježice, ter jim je sovražnika pokazal, da ga od daleč čutijo in se ga varovati znajo. Jastreba kura visoko v zraku zagleda, zakriči, in piške se skrijejo. Pridere volk nad konje na pašo, mu hitro vsi konji kopita obernejo, voli pa roge va-nj pobodejo, da jim volk blizo ne more. Tudi bučelica ima svoje čelo, s kojim nasprotniku svoj serd v roko zapiše. Pač čuden je Bog v svojih brezštevilnih stvareh!

§. 6. Živina sicer razuma nima, ima pa

Trieb, welcher sie dazu anleitet, daß sie sich das, was ihnen nothwendig ist, herbeischaffen. Jedes junge Thierchen erkennt seine Nahrung, sobald es zur Welt kommt. Die Raupe suchet sich ihr grünes Laub auf, das Rind sein Gras, das Hühnchen sein Körnlein, und das Käzchen erlernet bald das Mäusen. Die jungen Anten verlassen sogleich ihre Glückhenne und rudern im Wasser auf und ab; die Vögel fliegen aus, sobald ihnen die Flügel gewachsen sind. Kein Mensch ist im Stande, sich so niedliche Wohnungen zu bauen, als die Biene; keine Spinnerin vermag einen so feinen Faden zu spinnen, als die Spinne.

§. 7. Die Thiere wissen sich auch verständlich zu machen. Die Glückhenne ruft die Jungen, der Hahn warnet die Hühner vor dem Geier. Das Hündchen verräth den Fremdling, der Jagdhund den Hasen, beide hüpfen und bellen vor Freude, wenn sie ihren Herrn erblicken. — Die Thiere unterscheidet man auch nach dem Alter, welches sie erreichen. Es gibt Thiere, deren Lebenslänge kaum einen Tag dauert; während andere, wie Elefanten und Adler, zweihundert Lebensjahre erreichen. So hat jedes Thier Eigenschaften, mit welchen es jene Bestimmung erreichen kann, die ihm der allweise Schöpfer angewiesen hat.

§. 8. Es ist nützlich und nothwendig, daß wir die Hauptgattungen der verschiedenen Thiere kennen lernen. Man theilt sie in sechs Klassen, und zwar: 1. in Säugethiere, 2. in Vögel, 3. Amphibien, 4. Fische, 5. in Insekten und 6. in Würmer.

svoj vrojeni nagib, ki jo vlada, si vse potrebno opraviti. Vsak mladič pozna svoj živež, kakor hitro se vleže. Gosenica poišče svoj zelen listek, govedo svojo travo, pišče svoje zernce, in mače miši lovi. Mlade race zapusté svojo kokljo in v vodo poskakajo, ptice začno letati, kakor hitro se izgodnjajo. Ni človeka, ki bi toliko lično stanico naredil, kakor jo bučelica napravi; ni prele, ki bi tako tenko predla, ko pajek.

§. 7. Živina se tudi po svoji šegi zastopi. Koklja svoje piščeta zove, kokot pred kanjuhom svari. Kužej napové ptajca, lovski pes zajeca, in od veselja poskakuje in laja, svojega gospodarja sopet ugledati. — Tudi po starosti življenja se živina razloči. So žužki, kateri se v enem dnevu vležejo in poginejo; so pa tudi sloni in postojne, ki po 200 let svoje stárosti ućakajo. Tako ima vsaka živalica svoje prigodne, potrebne lastnosti, s kojimi svoj namén doseže, ktereга ji je neskončno modri Stvarnik odkazal.

§. 8. Koristno in potrebno je spoznavat mnogoverstnih žival glavne plemena, ktere v 6 redov razpadejo. Živali so: 1. Dojivke ali sisajóće čveteronožnice. 2. Ptice. 3. Dvoživke, golaznice ali zemljevodnice. 4. Ribe. 5. Žužki, mergolinci ali pretisnjenke in 6. Červi.

13. Die Säugethiere.

§. 1. Die Säugethiere bringen lebende Junge zur Welt, und säugen dieselben; sie athmen durch die Lunge und sind größtentheils Vierfüßler. Sie leben meist auf dem trockenen Lande, nur einige halten sich im Wasser auf. Die Säugethiere haben fast alle eine rauhe Bedeckung verschiedener Art und Farbe; einige haben auch harte Stacheln, gleich einem Panzer. Alle Säugethiere haben warmes, rothes Blut; die nützlichsten sind unsere Hausthiere, deren wir uns zur Arbeit, zu unserer Nahrung und zu unserer Bequemlichkeit bedienen.

§. 2. Den ersten und größten Vortheil verschaffet uns das Rindvieh; darunter zählt man Stiere, Ochsen, Kühe und Kälber, welche sich vom Grase, Klee, Heue, Stroh und von anderm Grünfutter ernähren. Aus Terzen (Ochsen) werden Ochsen, und aus Färsen (Kalbinnen) Kühe, wenn sie gut gedeihen. Der Ochs hat einen flachen, länglichen Kopf, hohe glatte Hörner, welche inwendig hohl sind, und gespaltene Klauen, die in einigen Gegenden mit Eisen beschlagen werden. Die Ochsen verwendet man zum Zuge und zum Pflügen; sie sind zwar langsam aber kräftig und verlässlich. In Kärnten pflegt man den Ochsen das Joch auf dem Kopfe zu befestigen, in Steiermark wird ihnen dasselbe an dem Halse angebracht, in Krain werden aber häufig die Ochsen mit Kummern und Geschirren eingespannet, damit sie bequemer ziehen; die letzte Weise ist die beste und lobenswerteste.

13. Dojivne živali.

§. 1. Dojivke ali sisávne živali se žive poveržejo, in starke svoje mlade dojé; imajo pljuča za dihati, in so večidel štírinogate. Po večem na suhi zemlji živé, nekoliko jih pa tudi plavute ima, in v vodi biva. Dojivne živali imajo skoro vse kosmato odejo, mnogotere baže in barve; nekoliko jih pa tudi terde igle nosi kakor oklèp. Vse imajo gorko, ru-dečo kerv. Naj koristnejša je domača živina, katero za delo, za živež in v svojo zložnost rabimo.

§. 2. Naj prvi in naj vekši hasen nam goveja živina da, med kojoj štejemo bike, vole, krave in teleta, ki se trave. detelje, sena, slame in drugih zelenjáv redé. Junci prirastejo voli, junice ali telice pa krave, ako se lepo redijo. — Vol ima ploščno, podolgovato glavo, nosi visoke, gladke roge, kateri so znotraj votli, in ima razceplene parkle, ktere po nekterih krajih podkavajo. Voli nam vozijo in orjejo; so sicer počasni, pa močni in gotovo pøtegnejo. Po Koroškem jim devajo jarem na glavo, po Štarjarskem telege na vrat, po Kranjskem pa tudi vole v komote vpregajo, da lože vlečejo; in ta šega je naj bolj hvale vredna.

§. 3. Die Kuh nennet man mit Recht die Mutter des Hauses, denn sie versorget uns mit Milch, Rahm, Butter und Schmalz. Ärmere Leute verwenden die Kühe auch zum Zuge, diese geben aber dann weniger Milch. Wer eine reiche Mölke wünscht, muß die Kühe gut pflegen und füttern; denn die Kuh, sagt das Sprichwort, melkt beim Maul.

§. 4. Das Rindfleisch, ob frisch oder geselcht, liefert gute Suppe und gedeihliche Nahrung. Das Kalbfleisch gibt uns schmackhaften Braten. Aus Ochsenhäuten erzeuget der Lederer feste Sohlen, und die Kuhhäute liefern uns geschmeidiges Oberleder. Noch feineres Leder geben die Kalbselle, woraus männliche und weibliche Beschuhung gefertigt wird. Das Rindfett liefert Unschlitt zu Kerzen und Seife; aus Hörnern werden Löffel, Kämme u. dgl. gefertigt. Mit Rindhaaren werden Sättel, Kummerte und Pöfster ausgefüllet. Der Mist des Rindviehes ist ein vortrefflicher Dünger für Gärten, Äcker und Wiesen. So dienet auch der unbedeutendste Bestandtheil des Rindes uns zum Vortheile.

§. 5. Sehr nützliche Hausthiere sind auch die Schweine; sie geben uns Fett und Speck zum Verhackicht, zum Schmalzen der Speisen, aber auch Fleisch zu Würsten, sowie Schinken und Schultern, dann Borsten zu Bürsten. Der Eber, das Zuchtmännchen, ist sehr wild; er hat zwei lange Seitenzähne, die man Hacken (Hauer) nennet; das Mutter-schwein bringt oft 12 und noch mehr Ferkeln zur Welt. Die Schweine lieben eine trockene Lagerstätte, und im Sommer Wasser oder Pfützen, um sich darin zu baden; die Mastschweine erfordern nahrhaftes Futter, damit sie fett werden; die Zuchtschweine begnügen

§. 3. Krava se zove hišna mati, která nam daja mleko; smetano ali verhnjo, srove in kuhano maslo. Ubogim ljudem tudi kravščeta vozijo; po tem pa bolj po malem molzejo. Kdor hoče dobro molzel (molžo) imeti, mora kravi prav dobro streči, kajti krava pri gobcu molze.

§. 4. Govedina ali goveje meso daja dobro juho in tečen živež, naj si bo sirovo ali povojeno. Teletina ali telečje meso se peče, in dobro pečenko da. Iz volovskih kož napravlja usnjar močne podplate, iz kravjih pa vlačno usnje za knežne in urbase. Telečje kože so mehke za šolne in drugo žensko obutev. Goveja mast da loj za sveče in milo; iz rogov delajo žličce, glavnike itd. Govejo dlako podévajo v sedila, komote in druge blazine. Govednik daja dober gnoj za verte, njive in senožeti. Tako nam vsaka stvarica govedine v dobro pride.

§. 5. Koristna domača živina so svinje, ki nam dajo salo za zaseko v zabelo, pa tudi slanino, meso za klobase, krače in plečeta, ščetine pa za ščeti ali kertače. Merjasec je hud prešič in ima dolga postranska zoba; presica po 12 in še več praset poverže. (Židovi in Tur-

3) Kako krava pri gobcu molze?

sich auch mit schlechter Nahrung. Den Juden und Türken verbietet ihr Gesetz Schweinefleisch zu essen.

§. 6. Eben so nützlich ist dem Menschen das Kleinvieh, worunter man die Schafe und Ziegen (Geißen) zählt. In älteren Zeiten war die Schafzucht die liebste Beschäftigung berühmter Männer; zahlreiche Herden war der größte Reichthum der Ältväter, so wie dieselben noch jetzt den Besitzern großen Vortheil gewähren. Die Schafe geben uns Milch und Käse, Wolle, die ihnen jährlich zweimal abgeschoren, und zu Tüchern, Strümpfen und Hüten verarbeitet wird. Der Widder hat zurückgebogene Hörner. Die Schöpfe geben uns schmackhaftes Fleisch. Aus Schaffellen werden Pelze, und aus den Knochen beinerne Knöpfe u. s. w. gefertigt. Die Ziege vertritt bei armen Leuten die Stelle der Kuh; sie begnügt sich mit wenigem Futter und gibt gesunde Milch. Der Ziegenbock trägt einen langen Bart, und sein Fell wird zu ledernen Beinkleidern verwendet.

§. 7. Der Schäfer treibt im Sommer die Herde auf hohe Alpen, auf gesunde, gute Weideplätze. Er trägt in seiner Hand den Hirtenstab, an der Seite die Tasche und bläst zum Zeitvertreibe auf seiner Hirtenpfeife. Der Schäferhund ist gewöhnlich mit einem eisernen Spitzkölper um den Hals versehen, damit er sich gegen den Wolf leichter vertheidigen kann, wenn er angefallen wird. Der Schäfer treibt des Morgens früh die Schafe in die frische, gesunde Luft, und auf trockene Orte; sumpfige Weiden sind denselben schädlich. Im Winter werden die Schafe auf sonnigen, aufgethauten Hügeln geweidet, und wenn auch diese verschneiet sind, so legt man ihnen im Stalle Heu und Laubfutter vor. Das Schaf ist ein so sanftmüthiges und freundliches

ki ne jedo svinjine). Svinje ljubijo suho gnježdo in pa vodo ali lužo poleti za kopati; pitavne hočejo tečno pičo, da se obredé; plemene tudi s slabšoj za dobro vzamejo.

§. 6. Drobница ali drobna živina je človeku ravno tako koristna, med kojo ovce in koze štejemo. V starodavnih časih je bila ovčarija imenitnih ljudi naj ljubše poslovanje, velike čede so bile starih očakov naj vekše bogastvo, in še zdaj velik dobiček veržejo. Ovce dajo mleka za sir, ovno, ktera se jim dvakrat na letu striže, rabimo za sukno, za nogovice in za klobuke. Ovčje meso je zdravo, in mladih jagnjet dobra pečenka. Oven nosi kratke, zavihane roge, in skopec nam skopovino da. Iz ovčjih kož se delajo kožuhi, in iz kosti koščene gumbes itd. — Kozar je ubogih ljudi krava, ima pičlo kermo za ljubo, in jim zdravega mleka da. Kozel nosi dolgo brado, in nam irho za hlače daja.

§. 7. Poleti žene ovčar čedo na visoke planine, na zdrave, dobre pašnike. Ima v roki pastirsko palico, nosi pastirsko torbico, ter si na stranšico piska in kratek čas dela. Ovčarski pes ima grebenjak okoli vrata, da se lahko volku brani, ako pridere. Zjutraj za rano ovce na zdravo sapo žene in pa po suhih krajih pase jih; močarije so ovcam škod-

Thier, daß der Sohn Gottes sich einen guten Hirten und seine Gläubigen sinnbildlich Schäflein nennet, welche seine Stimme gerne hören und ihm folgen. Jesus wird auch das Lamm Gottes genannt, welches die Sünden der Welt hinwegnimmt.

§. 8. Weil das Kind- und Kleinvieh das genossene Futter wieder (noch einmal) durchkäuert so nennet man derlei Thiere Wiederkäuer. Die Wiederkäuer haben einen viersachen Magen. Die Speise kommt zunächst in die erste Abtheilung (den Pansen), worin dieselbe mit Speichel angenäßt wird. Wenn die Futterraufe leer, oder der erste Magenbeutel voll ist, überlegt sich die angenäßte Nahrung in den zweiten, kleineren Magen (Netzmagen), welcher inwendig den Honigscheiben gleicht; aus diesem erhebt sich das genossene Futter knollenweise zurück in das Maul, wo es noch einmal durchgefäuet und verarbeitet wird.

Die so durchgefäute Nahrung kommt dann durch einen abgeforderten Schlund in den dritten (Psalter), und aus diesem in den vierten oder den eigentlichen Magen (Labmagen). Während des Wiederkäuens gönne man dem Thiere die nöthige Ruhe; es soll weder getrieben noch gespannt werden, denn das Wiederkäuen befördert das Gedeihen und die Gesundheit des Viehes.

§. 9. Das Pferd wird vermöge seiner schönen Gestalt der König der Hausthiere genannt; es ist oft über 16 Faust hoch, trägt seinen Kopf aufrecht, hat schöne Mähnen am Halse, einen langhaarigen Schweif, und harte Hufe, die mit Eisen beschlagen werden. Das natürliche Pferd Männchen wird Hengst, das verschnittene Wallach (Schnitz) genannt; es wiehert oft sehr durchdringlich, und ist schwer zu bändigen; des-

ljive. Po zimi ji po kopnih, sončnih gričih ali homcih pasejo; kedar pa sneg zapade, jim v hlevi kermo polagajo. Ovca je toliko pohlevna in prijazna živinica, da se božji Sin dobrega pastirja, vérne pa ovčice imenuje, ki njegov glas rade poslušajo in za njim gredó. Tudi jagnje božje se Jezus imenuje, ki grehe sveta odjemplje.

§. 8. Goveja živina in drobnica se imenuje prežvekajoča živina, kajti povžito kermo prežvekuje. Ima preberavnik ali čvatern želodec, v kojega svoj živež pospravlja. V prvi želodec ali basago kermo pobaše in v sline namoči. Kadar basago nadeva, ali kerme v garah pomanka, povzdigne namočeno kermo v drugi mali želodec, ki je vznotrej satovju podoben; iz tega pa v usta kepo kerme za kepoj povzame, da jo predela in prežveči, in prav dobro prežvečeno požre skoz poseben goltanec v tretji želodec, in iz tega še le živež v četerti ali pravi želodec doide. Dokler živina prežveka, se ne smé preganjati, ne vpregati, ampak pokoj se ji naj da, zakaj prežvekanje hrani tek, živini pa zdravje ohrani.

§. 9. Konj se med domačoj živinoj po svoji čedni podobi kraljeva živina imenuje, je po 16 pesti visok, nosi visoko glavo, ima grive na vratu in dolg žimast rep, pa terde,

halb legt man ihm den Zaum und den Beißkorb an. Die Stute ist sanft, und das Füllen hüpfet lustig bei derselben. Ein abgearbeitetes Pferd, das Tag und Nacht auf den Straßen zubringt, schlechtes Futter, und anstatt des Hafers die Peitsche erhält, wird Mähre genannt. Wer schöne, stattliche Pferde haben will, muß sie sorgfältig mit Futter und Trank versehen, und sie reinlich halten. Es ist ein Vergnügen, ein schön gesatteltes Pferd anzusehen! Auf dem Rücken ist ihm der Sattel mit dem Bauchgurte, Brust- und Schweifriemen befestiget; der erste hält den Sattel von vorwärts, und letzterer von rückwärts an. Auch über der Stirn ist demselben ein Riemen angebracht, der an dem Zaume befestiget ist, was ebenfalls zur Zierde dient. Der Reiter hält in der linken Hand den Zügel, in der rechten die Reitpeitsche, die Füße steckt er in die Steigbügel und mit den Sporen sticht er das Pferd, daß es bald im Schritte, bald in Galopp munter vorwärts schreite. Das Reiten ist zwar angenehm, jedoch oft mit Gefahr verbunden. Die Pferde werden von den Fuhrleuten zum Fahren, von den Landwirten zur Bestellung des Feldes gebraucht; es gibt aber auch Menschen, die das Pferdefleisch gerne essen. Die Pferdehäute liefern gutes Leder zu Pferdegeschirren u. s. w. Die Mähnen verwendet man zu Matratzen und die Schweifhaare zu Sieben.

§. 10. Der Esel vertritt in ärmeren Gegenden die Stelle des Pferdes; er begnügt sich mit schlechtem Futter, und läßt sich willig zum Fahren und auch zum Reiten verwenden. In Morgenländern reiten auch die Vornehmen, selbst Könige auf Eseln; Pferde braucht man dort in der Regel nur im Kriege. Der Maulesel ist eben so wie der Esel, zum Fahren und Reiten geeignet.

podkovane kopita. Konj ne rezan se celjak ali žrebec imenuje, razgeče in se težko strahuje; dá se tedaj na berzde in se mu bernjica na gobec obesi. Kobilica je pohlevna in lepo žrebe veselo okoli nje skače. Kljuse zovejo zdelano živinče, katero dni in noči na cesti medlí, se mu slaba kerma polaga, ovsa malo, biča pa veliko dá. Konjar, ki hoče verle konje imeti, jih mora skerbno kermiti in napajati, pa še bolj skerbno čediti. Lepo je viditi obsedlanega konja. Sedlo je na herbet s podpersnikom pripasano, na čeli nosi načelnik in je z nadpersnikom prepasan, ki sedlo od spredej in podrepnik od zadej derži. Jezdec za berzde z levo rokoj prime, noge v stremena dene, in z ojštrogoj konja spodbada, bič pa v desnici ima. Jahati je gmetno, pa tudi nevarno. Konje vpregajo, z njimi vozijo vozniki ali voznarji, z njimi orjejo kmetje; so pa tudi ljudje, kateri kojnsko meso radi jedó. Koža nam da dobro usnje, griva mehko posteljo, rep pa sita.

§. 10. Osel ali magarec je za siromake konj; slabo pičo za dobro vzame, nosi in vozi pa rad. V juternih krajih tudi imenitniki osle jezdiyo, in konje le za vojsko radi imajo. Pol konja in pol osla je mula, dobro za voziti in za jahati.

14. Fortsetzung von den Säugethieren.

§. 1. In Wüsteneien und heißen Strichen des Morgenlandes ist das Kameel das bequemste Lastthier. Es ist bedeutend größer als das Pferd, hat einen langen Hals, auf dem Rücken einen, auch zwei Höcker, kann mehrere Tage jedes Getränkes entbehren, und leget unter einer Last von 6 bis 12 Zentner täglich 12 Meilen Weges zurück. In den heißen Welttheilen Asien und Afrika hat der Elefant, das größte aller Landthiere, seine Heimat. Er hat dicke, säulenförmige Füße, einen kleinen Kopf und kleine Augen, eine dicke, aschgraue Haut, große Ohren; ist über 15 Schuh hoch und bedarf bei 2 Zentner Futter des Tages. Sein Rüssel, den er so gut gebrauchen kann, wie der Mensch die Hand, hat bei drei Ellen Länge. Der Elefant trägt gemächlich eine Last von 20 bis 40 Ztr., leget des Tages 12 bis 15 Meilen Weges zurück, und erreicht ein Alter von 100 bis 200 Jahren. Seine zwei großen, gebogenen, hellweißen Zähne geben das kostbare Elfenbein. In den nördlichen, kalten Ländern wird das Rennthier statt des Pferdes verwendet, welches sich von Wurzeln und Moosen nährt. Dort werden auch die Hunde vor den Schlitten gespannt; im Winter füttert man sie mit geselchten Fischen, im Sommer läßt man sie die Fische zu ihrer Nahrung in den Bächen selbst auffuchen.

§. 2. Das Wild (Jagd- oder Waldthiere) lebt auf Hochgebirgen, in Forsten und Wäldern. Der Hirsch hat nette dünne Füße, und ein hohes, zackiges Geweihe, welches er im Frühlinge, oft auch

14. Na dalje od doživk.

§. 1. V puščavi na jutrovem, v gorkih krajih je veljblod ali kamela za ježo in za nošo priročna. Ima dolg vrat, na herbtu enega ali pa dva gerba, je veči od konja in lahko po veliko dni žejo poterpi, obhodi po 12 milj na dan, in nese od 6 do 12 centov teže. V gorkih krajih Azie in Afrike je tudi slon, naj vekša živina, doma. Noge ima ko stebre tolste, pa malo glavo in drobne oči, debelo pepelnato kóžo, pa velike ušeta, in je po 15 čeljev visok, in po dvo centa piče na dan potrebuje. Njegov rivec je po tri prače dolg, kojega lahko rabi, kakor človek roko. Po 20 — 40 centov lahko nosi, po 12 do 15 milj na dan obhodi in po 100 do 200 lét starosti učaka. Njegova dva velika kriva zoba dasta drago slonokost ali svetlo belokost.

V severnih, merzlih krajih imajo sedlona za konja, kateri se koreninic in pa maha živí. Tudi pse v sanke vpregajo, jih po zimí z suhimi ribami redé, po letu pa izpusté, da si grejo samí po potocih rib v živež iskat.

§. 2. Lovska zverina se po planinah in šumah ali hostah redí. Jelen ima lepe tenke noge, pa visoke košate rogove, koje

schon im Februar (Hornung) abwirft, dann aber wieder neues bekommt. Die Hirschkuh hat kein Geweihe. Die Hirschhäute geben vortreffliches Leder zu Beinkleidern, Bettüchern, Handschuhen, und aus dem Geweihe wird Hirschhorngest, ein gutes Arzneimittel bereitet. Das Reh ist ein niedliches, blig-schnelles Thier; der Rehbock legt seine gebogenen Hörnlein im Herbst ab. Das Reh liefert geschmeidiges Leder zu Handschuhen, und vortreffliches Fleisch. Zu den Hirschen wird auch das Elenthier gezählt, welches in nördlichen Weltgegenden seine Heimat hat, bei acht Schuh lang und sieben Schuh hoch ist. Auf Hochgebirgen lebt zwischen Felsenklüften die Gämse, ein edles Thier, welches aber sehr schwer zu erlegen ist. Der Hase, ein kleines furchtsames Thier, hat lange Ohren (Löffel) und hohe Hinterläufe; er schläft mit offenen Augen, liefert weiche Wolle zu feinen Filzen (Kastorhüten) und gibt schmackhaften Wildbraten. Das Weibchen wirft 3 auch 4mal im Jahre Junge. Im Winter benaget der Hase gerne junge Bäumchen, worauf sie leicht verdorren. Freundlicher als der Hase sind die Kaninchen. Man schießt auch die Eickätzchen gern, die in Wäldern von einem Baume auf den andern springen und am Obste Schaden anrichten. Der Billich (Siebenschläfer) ist den Ratten sehr ähnlich und nährt sich größtentheils von Bucheckeln. Die Billiche leben in Buchenwäldern scharenweise in Löchern und geben vortreffliches Fett. Die Sage, daß der böse Geist die Billiche auf die Weide treibe, ist ein bloßes Märchen.

§. 3. Die Jägerei war einst eine Nothwendigkeit, um sich vor reißenden Thieren zu schützen. Man steng das Wild in Klängen, mit Netzen und

spomlad (v vigradi) izsnuje, ter mu drugi izrastejo. Košuta nima rogov. Jelenovina daje dobre hlače, in iz jelenovega roga se jelenovec, drago zdravilo, napravlja. — Serna je lična zvér, pa nagla ko blisk; sernjak overže v jesen svoje kratke roge. Sernjanina da mehko kožo za rokovice, pa tudi dobro, žlahno meso. — Jelenovega plemena je tudi lós (alcén), po osem čevljev dolg, in po sedem visok, ki je pa le v severnih krajih doma. — V pečovju visokih planin živijo divje koze, prav žlahne zveri, ktére se pa težko ulové. — Zajec ali zejc, mala boječa zverina, ima dolge ušeta in dolg zadni skok, spava z odpertimi očmi, da dobro pečenko in mehko ovno za klobuke. Zajka vsako leto 3—4 krat mlade ima; zajec po zimi rad mlado drevje ogloda, da se posuši. Priljudnejši so domači zajci ali kralički. Tudi veverce radi streljajo, ktére so maličke hitre skakovce, ki pa sadju škodo delajo. — Polhi so podganam podobni, se naj rajši bukovce redé, imajo v bukovju cele polšine in dajo dobro mast. Pravlica, da hudi polhe na pašo goni, je bôsa.

§. 3. Lov je bil v starih časih potreben, da so se zverine branili. Lovili so v zanke, v mreže in jame, koje so zverini nastavljali;

in tiefen Gruben; hegte es zu Pferde mit Hunden; schoss mit Pfeilen nach demselben, warf ihm Lanzen nach, erlegte es mit Schwertern und Messern. Gegenwärtig bedienen sich die Jäger gewöhnlich nur der Gewehre (Flinten) und Pistolen, mit einem und auch zweien Läusen, die mit Pulver und Blei (Schrot, Kugeln) geladen werden. Die Jagd ist wohl ein angenehmer Zeitvertreib, aber auch mit mannigfaltigen Gefahren verbunden, für den Landmann insbesondere verführerisch und seinem Haushalte nachtheilig. Wo der Bauer auf der Jagd, dort wächst Unkraut auf dem Felde.

§. 4. Verlässliche Hauswächter und treue Gefährten des Menschen sind die Hunde, deren Gattung und Gestalt sehr mannigfaltig ist. Die Dogge ist hochbeinig, lang, mager und schlank; der Fleischerhund ist groß und gewöhnlich gut genährt; der Schäferhund trägt einen Spitzkölper, damit ihn der Wolf nicht erwürge; die Jagdhunde sind mager aber schnelle Läufer; der Pudel hat ein krauses Wollhaar, ist gelehrt und erlernt manche Künste; der Spitz ist klein aber wachsam, er bellt gern und bewacht das Haus bei Tag und Nacht. Die Hündin bringt blinde Junge zur Welt, die gewöhnlich den neunten Tag sehend werden. Den Hunden soll man weder heiße Nahrung reichen, noch sie schlagen oder zum Horne reizen, damit sie nicht wüthend (winnig, wasserscheu) werden. Der wüthende Hund hat einen fürchtbar giftigen Geißer; wen er immer beißt oder angeißert, sei es ein Mensch oder ein Thier, der wird ebenfalls wüthend. Auch die Wölfe werden wüthend. Wenn der Hund schon längere Zeit nicht gebellet und getrunken hat, niedergeschlagen hin und her schwanket, und selbst die Hausleute

gonili so s pesmi na konjih, streljali s pišicami na lokih, pa tudi sulice metali, z mečmi in nožmi zverino smertili. Sedaj imajo za strel puške ali samokrese na jedno ali na dve cevki, koje s smodnikom nabijejo in s svincom nabašejo. Lovski strel je kratkočasen, pa tudi nevaren; za kmete pa močno zapeljiv in domačii zelo škodljiv. Kmet na strelu, polje pa v plevelu.

§. 4. Domač varh in človeku zvest prijatelj je pes, kateri je mnogoverstnih plemen in razne postave. Hert je visok in dolg, pa medel in pretergan; mesarski pes je velik in se dobro redi; ovčarski pes nosi grebenico, da ga volk ne zadavi; lovski pesi so medli, pa nagli; koder ima kodrasto dlako in se prav umno nositi rad nauči; kužej je malički pesek, čujež laja in varuje dom po noči in po dnevu. Kuzla slepe psičke poverže, kateri se pomalem razgledajo. Psom se ne smé prevroče jesti dajati, pa tudi ne pretepati in jeziti jih, da ne stečejo. Stekli pes ima strašno strupne sline; kogar vgrizne ali oslini, tudi steče, bodi si človek ali živinče. Tudi volki in mačke stečejo. — Kedar pes neha lajati in ne pije, žalostno omahuje in se nad domačimi reži, naznani, da bo stekel. Ako ušesa pobeša, rep med no-

anklaffet, so ist dieß ein sicheres Zeichen der Wasserscheu. Und wenn der Hund die Ohren hängen läßt, den Schweif zwischen den Füßen trägt, die Zunge aus dem Munde streckt, und den Speichelfluss bekommt, so ist derselbe ohne Verzug zu erschießen, und tief in die Erde zu vergraben. Der vom wüthenden Hund gebissene Mensch soll die Wunde sogleich stark zusammendrücken, damit das Blut und der Speichel austräufle, und mit Lauge, Salzwasser oder mit Urin sorgfältig auswaschen. Auch ist es nothwendig, die Wunde mit glühendem Eisen auszubrennen, deshalb der Arzt sogleich gerufen werden soll.

§. 5. Die Kaze gehört auch unter die Hausthiere; sie ist besonders bei Weibspersonen beliebt, weil sie die Speisekammer von Mäusen und Ratten reiniget. Die Kaze hat helle Augen und sieht auch im Finstern klar und scharf; ihr Haar sprühet Funken, wenn man es streichelt. Sie schmeichelt gern, doch ist ihr nicht zu trauen; Kазenthänen tragen. Die Kaze läßt das Mäusen nicht; sie fängt aber auch Vögel und Tauben, und erwürgt sogar Hasen auf dem Felde. Die Kazen verkriechen sich gern in warme Öfen und verzetteln das Feuer; deshalb soll man die Öfenlöcher sorgfältig verwaren.

§. 6. Schädliche Hausthiere sind: Die furchtsamen Mäuse, zwar kleine Thierchen, die aber mit ihren scharfen Zähnen sogar hartes Holz durchbeißen und Mauern durchwühlen. Die häßlichen Ratten verursachen großen Schaden. Diesen ähnlich sind die Maulwürfe (Schermäuse), welche auf den Wiesen und Feldern wühlen, und von Würmern leben. Der größte Feind aller dieser schädlichen und diebischen Thiere ist das Wiesel, ein

ge stiska, začne jezik moleti in sline cediti, je brez odloga ustreliti in globoko zakopati. — Kogar stekel pes vgrizne, naj si hitro rano iztisne, da kerv in sline izcrejo. Izmij rano z lugom, z apnenoj, solnatoj ali pa s svojoj vodoj. Potrebno je rano z žerečim železom ožgati in zato hitro po ranocelca poslati.

§. 5. Domača je tudi mačka, katero posebno ženske rade imajo, da jim miši, podgane in štokarje lovi. Mače ima bistre oči in tudi po noči svetlo gleda; dlaka se ognjeno sveti, če mačke gladiš. Rada se prilizuje in sladká, pa ji zaupati ni; mačkine solze so lažnjive. Kar mačka rodi, vse miši lovi, pa tudi golobe in ptice celó zajce na polju davi. Mačko se rade v gorki peči grejejo, pa tudi lahko ogenj zatrosijo, ako se pred njimi peč ne zapira.

§. 6. Domače škodljivke so strahljive miši, drobne živalice, ki imajo ojstre zobe, s kojimi les preglodajo in zidovje prekopljejo. Sporne podgane in gerdi štokarji veliko škodo delajo. Njim podoben je kert, kateri po ledinah in po polju rije in se červov redi. Vseh teh škodlivk in gerdih tatonov sovražnica je podlasica (lasica), čedna belo-rijava živalica, nekoliko večja ko véverca, pa hitra ko blisk. Tudi jéž se mišakov in

nettes, weißbräunliches Thierchen, etwas kleiner als das Sackläschen, aber schnell wie der Blitz. Auch der Igel nährt sich von Mäusen und Schnecken, fängt Kröten und Insekten. Die Igelshaut hat harte, spitzige Stacheln; der Igel wehrt sich damit, indem er sich knäuel förmig zusammenrollt. Die Feinde unseres Hausgeflügel's sind der Marder und der Iltis; letzterer stellet besonders Hühnereiern nach.

§. 7. Die Raubthiere leben in Wäldern und Höhlen, nähren sich von dem Fleische anderer Thiere, einige fallen aber auch den Menschen an, wenn sie hungern. Ein bekanntes Raubthier in unsern Gegenden ist der Wolf, einem großen Hunde ähnlich; er hat einen langen Schweif, scharfe Zähne und fällt am liebsten Schafe an, heult bei der Nacht, und scheuet sich nicht im Winter nächtlicher Weile selbst die Ställe zu besuchen. Der Fuchs, ein heimtückisches, braunhaariges Thier, ist besonders den Hühnern gefährlich; er stellt aber auch den Hasen nach. Den Fuchsbalg mit dem buschigen Schweife verwendet man zu Pelzen und Kappen; er ist von bedeutendem Werte. Der Dachs schläft den Winter hindurch in seiner Höhle (Schleife); hat kurze Füße, eine brauchbare Haut und nützlich-ches Fett. Der blutdürstige Luchs hat scharfe Augen, wie die Katze, lauert auf Bäumen auf seinen Raub, auf den er blitzschnell herabschießt. Der zottige Bär schläft auch im Winter in seiner Höhle, kommt aber im Frühlinge an's Tageslicht. Er hat einen tölpischen Kopf, seines Gehör, scharfes Gesicht, scharfen Geruch, geht bald auf vier bald auf zwei Füßen und erlernt selbst das Tanzen nach dem Trommelschlag. Das Bärenweibchen bringt jährlich zwei, höchstens drei Junge zur Welt. Die

polžev redi, lovi krastače (sternišnice) in druge merčese. Njegov a koža je pikasta kakor kostanjeva ježica, s kojo se brani in v klopko zvi-
je. — Kuretini sovražnica je kuna in smradljivi dihur, ki posebno po kurjih jajcih streže.

§. 7. Dereča zverina po goščah in berlogih živi, se redi mesa žival, se pa tudi nektera človeka loti, kadar je gladovna. V naših krajih znana dereča zvér je volk, velikemu pesu podoben, ima dolg rep, ojstre zobe in naj rajši ovce napada, tudi po noči, in pride po zimi tudi hleve obiskat. — Lesica, zvita rjava zvér, posebno kuretine išče; pa tudi zajce lovi. Lesičja koža in rep ima za kožuhe in kape drago céno. Jazbec po zimi v svoji jazbini spava, ima kratke noge, pa dobro kožo in koristno mast. Kervoželjni bistrovid (ris) ima ojstre oči, kot mačka, in na drevju svoje žertve čaka, na katero skoči. Kocasti medved po zimi v svojem berlogu spava, o vigrédi pa na svetlo pride, ima butasto glavo, tenko sliši, bistro vidi in od daleč ovoha, hodi po štirih, pa tudi po dveh, in se naučí na boben plesati. Medvedovka na leto samo dva, k večemu tri mlade poverže. Medvedi so černorjavi, pa

Bären sind schwarzbraun und in nördlichen Weltgegenden auch weißhaarig, sie nähren sich vom Obste, streifen auch den Hafer und anderes Getraide auf dem Acker ab, lieben besonders den Honig, und suchen sich auch Fleisch; sie geben uns sehr warme Pelze. Bären und Luchse sind in unsern Gegenden schon selten.

§. 8. In den warmen Gegenden von Asien und Afrika lebt der Löwe, den man den König der vierfüßigen Thiere nennt. Grausamer als der Löwe ist der Tieger, der im östlichen Asien seine Heimat hat. Seine gelbweiße, schwarzgestreifte Haut ist von hohem Werte. Der blutdürstige Tieger fällt Menschen und Thiere an, und kann mit einem Schlage Pferde und Ochsen erlegen. Das Nashorn; ein Riesenthier, hat nur ein Horn und zwar ober der Nase, ist schnell im Laufen und ist den Menschen sehr gefährlich. Das grausamste Thier unter allen aber ist die Hyäne, in Amerika heimisch, welche dem Menschen auf den Nacken springt, ihm das Blut aussauget, und wenn sie keine lebendige Beute erhaschen kann, todte Körper aus den Gräbern scharrt.

§. 9. Unterhaltliche Thiere sind die Affen, die bald auf zweien bald auf vier Füßen einhergehen, und den Menschen vieles nachmachen können. Sie sind von mannigfaltiger Art und einige dem Menschen sehr ähnlich. Sie haben behaarte Gesichter und plattgedruckte Nasen, können aber nur ein wildes Geschrei erheben. Die alten Affen lieben ihre Jungen so sehr, daß sie solche umarmend erdrücken; daher nennt man eine unvernünftige Liebe zu Kindern Affenliebe.

tudi beli po severnih krajih; se redijo sadja, smukajo oves in drugo žito, ljubijo sterd, si pa tudi mesa poiščejo; dajo pa tople kožuhe. Medvedov in risov se že malo v naših krajih najde.

§. 8. V gorkih krajih Azie in Afrike živi lev ali oroslan, kojega zovejo kralja vseh štirinogatih žival. Še ljutejši kot oroslan je ris ali tiger, v juterni Azii doma. Njegova romenklasta koža je progasta in se veliko ceni. Ljuti ris se loti ljudi in živine, ubije mahoma konja kakor vola. Nosorog, velika zvér, ima rog na nosu, hitro teče in je ljudem neváren. Hujša od vsih je pa risa ali hiena (grobovnic); k človeku na vrat skoči, mu kerv izpije, in če živali ne dobi, mertve iz grobov koplje; je pa v Afriki doma.

§. 9. Smešne živali so opice ali merkovce, hodijo po dveh in po štirih, znajo ljudi dobro vkarjati, so mnogoverstne postave in nektere zlo človeku podobne. Imajo kozmato lice, ploščnat nos, pa le divji vrešč znajo. Stare opice svoje mlade toliko ljubijo, da jih pogosto objemaje zaduše; po tem se zove neumna ljubezen otrok opična ljubezen.

§. 10. Säugethiere, welche in unseren Gewässern leben, sind die Fischottern, welche an den Ufern der Flüsse und Seen wohnen. Sie nähren sich von Fröschen, Krebsen und Fischen, daher ste den Fischern oft großen Schaden anrichten. Die Otter hat kurze Füße, eine schöne, glatte Haut, woraus meistens Pelzkappen verfertigt werden; ihr Fleisch liefert aber eine kostbare Fastenspeise. Der Biber hat die Größe eines Hundes, Schwimmsüße wie Gänse, einen schuppigen Schweif und eine kostbare, braune Haut, aus deren Haaren die feinsten, theuersten Hüte gemacht werden. Zum Bewundern künstlich bearbeitet der Biber mit seinen scharfen Zähnen das Holz, mit dem er seine weitläufigen Wohnungen an den Ufern bauet; unsern Gegenden ist er fremd. Das Meerkalb, Meerpferd und mehrere andere Wasserthiere hausen nur im Meere und in großen Flüssen. Der Wallfisch ist 65 Schuh lang, 2000 Zentner schwer, und liefert bei 120 Rufen Fischtran.

§. 11. Die Säugethiere sind größten Theils vierfüßig, und wir zählen deren gegen 600 Arten. Der Mensch sorget für Wohnung, Futter und Tränke der Hausthiere, wofür ihm diese bei seinen Arbeiten Hilfe leisten, und ihm vielfältigen Vortheil gewähren.

§. 12. Wie wenig würde aber alle menschliche Sorgfalt ohne Vorsehung Gottes genügen! Überaus schön besinget diese Vorsehung der König David, indem er sagt: „Herr mein Gott! überaus Großes hast du gethan, mit Ruhm und Herrlichkeit hast du dich bekleidet. Du lässest in den Thälern Brunnen hervorquellen, und das Wasser zwischen Bergen fortfließen, damit alle Thiere davon trinken,

§. 10. Povodne dojnice so v naših krajih vidre, ki za vodami in po jezerih v svojih luknjah živé, in se žab, rakov in rib redé, ter ribičem veliko škodo delajo. Vidra ima kratke noge, čedno, gladko, rjavo kožo, iz koje se imenitne kape delajo; pa tudi njeno meso je za postno rabo drago. Daber (bober ali breber) je velik kot pes, ima noge, kot gosi, za plavati, špirav rep in drago rjavo kožo. Iz njegovih dlak se naj dražji klobuki delajo. Čudno umetno z ojstrimi zobmi les obdeluje in si za vodami velike, čedne stanice postavlja; pa v naše kraje ne pride. Morsko, tele, morski konj in več takih povodnih zverin je v morju in pa v velikih rekah doma.

§. 11. Vse te sesajóče živali so večidel štirinogate; kojih se okoli 600 verst našteje. Domači živini človek za streho, kermo in za pijačo skerbi; ljuba živinica mu pomaga delati in mu veliko dobička prinese.

§. 12. Pa kaj bi zdala vsa človeška skerb brez očetne previdnosti božje! Prelepo jo kralj David popéva, rekoč: „Gospod, moj Bog! silno veliko si ti storil, s častjo in lepoto si se obdal. Ti daš v dolinah studence izvirati in vode med gorami teči, da vsa živina pije, in si divji osli svojo žejo gasé. Nad njimi prebi-

und die Waldesel ihren Durst stillen. In den Höhen wohnen die Vögel des Himmels, und aus den Felsen lassen sie ihren Gesang vernehmen. Hohe Berge sind den Hirschen, Felsen den Igeln zur Zuflucht. Junge Löwen brüllen nach Raube, und verlangen von Gott ihre Speise. Alle Geschöpfe warten auf dich, daß du ihnen Speise gibst zu seiner Zeit. Wenn du ihnen gibst, sammeln sie, und wenn du deine Hand aufthust, werden sie gesättiget. Wendest du aber dein Angesicht von ihnen, so erschrecken sie, nimmst du ihnen weg den Odem, so vergehen sie und werden zu Staube.“ Preis und Dank dem Herrn für alles!

15. Die Vögel.

§. 1. Die Vögel haben warmes, rothes Blut, eine Lunge zum athmen, zwei Füße und zwei Flügel, einen Schnabel und sind mit Federn bedeckt, welche sie jährlich einmal, entweder im Frühlinge oder im Herbst, wenn sie sich mausern, ablegen. Das bunte Gefieder manches Vogels ist wunderschön. Die Vögel legen Eier, woraus sie ihre Jungen ausbrüten; durch ihren Flug beleben sie angenehm die Luft, und durch den Gesang erfreuen sie die Welt. Wo es keine fröhlichen Vögel gibt, dort ist es öde und traurig. Der Gesang

vajo ptiči neba, in v sredi pečevja pojó. Visoke gore so jelenom, skalovje ježev prebivališče. Mladi levi rjové po plenu, in iščejo svoje hrane od Boga. Vse stvari čakajo na tebe, da jim daš živeža ob svojem času. Aka jim daš, pobirajo; odpreš svojo roko, in se nasitijo. Ako pa svoje obličje zakriješ, se prestrašijo, ako jim sapo vzameš, poginejo in se so-pet v prah spremené.“ — Čast in hvala Bogu za vse! *)

15. Ptice.

§. 1. Ptice imajo gorko, rudečo kerv, pljuča za dihati, dve nogi in dve habi (peruti ali krili), kljun, in so s perjem odete, katero vsako leto enkrat večidel v jeseni ali spomlad overžejo, kadar se misijo. Perje písano je čudno lepo. Nesejo jajca in iz njih mladičke izvalé. Letovice nam zemljo kratkočasno oživé, in pevke svet oveselijo. V krajih, ker veselih ptičic ni, je zlo žalostno in dolgočasno.

*) Ktere živali se med domače štejejo? — Ktera izmed njih je naj lepša? — Ktera naj koristneja? — Kaj nam da jelen — sernjak — zajec? — Od katerih žival lahko vse porabimo? — Ktera se imenuje dereča (roparska) zverina?

mancher Vögel ist entzückend angenehm zu hören; andere haben nur ein wildes Geschrei.

§. 2. Einige von den Vögeln leben auf Bäumen, andere an Gewässern und in Morästen, und wenige wohnen am festen Lande. Es gibt mehrere Zugvögel, welche zu gewissen Zeiten in andere Länder, selbst über das weite Meer ziehen, entweder einzeln oder scharenweise, und seiner Zeit wieder zurückkommen. Da die Vögel keine Zähne haben, so fassen sie mit dem Schnabel die Nahrung, zerknacken die Körner oder verschlingen sie ganz. Das Nest mancher Vögel ist zum Bewundern künstlich gebaut, und sie verstehen es auch zu verbergen. Das Weibchen sitzt auf den Eiern und brütet, das Männchen unterhält es mit seinem Gesange, und trägt ihm die Nahrung zu.

§. 3. Sind die Jungen ausgebrütet, so tragen ihnen die Alten sorgfältig die Nahrung zu, und füttern sie, bis sie flügge werden, und mit den Alten auf und davon fliegen. Lieblich ist es alsdann zu schauen, wie die Alten ihre Jungen von Ast zu Ast rufen, und sie anleiten, von Baum zu Baum zu hüpfen und ihnen nachzufliegen. Ganze Familien der fröhlichen Sänger hört man in den Wäldern zwitschern, sich freuen, und ihren so gütigen und allmächtigen Schöpfer preisen. — Man kennet bis nun gegen 2500 Gattungen Vögel.

§. 4. Die Raubvögel haben starke, krumme Schnäbel und sehr zugespitzte Krallen; auch ist das Weibchen bei einigen größer und stärker als das Männchen; bei andern übertrifft aber dieses das Weibchen. Der erste Raubvogel ist der Adler, welcher auch König der Vögel genannt wird. Der Habicht oder Hüh-

Petjo nekterih ptic je mično, da bi ga le poslušal, drugih pa tudi gerd vrišč.

§. 2. Ptic živi nekoliko po drevju, pa tudi po vodah in močarijah; le malo jih na terdi zemlji prebiva. So popotnice, ki v svojem času v ptuje kraje letijo, tudi čez široko morje čudo daleč potovajo po edino in v množinah, pa zopet pridejo. Ptice nimajo zob, marveč s kljunom hrano zobljejo, zernje strupljejo ali pa celo požró. Gnjezdo nekterih je čudno umetno zneseno in izdelano, kojo dobro skriti vedó. Starka na jajčikih sedi in valí, stavec ji pa prepeva, kratek čas dela in jesti nosi

§. 3. Se mladiči izvalé, jim stari skerbno pičo nosijo, in jih kermijo, dokler se ne izgodbjajo in razpeljajo, ter začnó za starimi létati. Veselo jih starca od véje na véjo kličeta, od drega na drevo letati vadita; po cele rode jih slišimo po zelenih gajih čvičati in se veseliti, ter hvaliti svojega toliko mogočnega, dobrotljivega Stvarnika. — Ptičev nad 2500 plemén poznajo.

§. 4. Roparji, vjéde ali dereči ptiči imajo močen, zakrivljen (slok) kljun in zlo ojstré kremplije; tudi je ona vekša in bolj močna od njega; pri drugih ptičih je pa on čez njo. Pervi je orel ali postojna, kateri se kralj ptičev zove. Jastreb ali kanjuh (kanja) pepelnatega

nergeier hat Federn von aschgrauer Farbe, er stellt Hühnchen und Tauben nach, begnügt sich aber auch mit Feldmäusen. Im Gebirge gibt es so große und starke Geier, daß sie ganze Lämmer davontragen. — Der Falke oder Falkengeier, ein braunfarbiger Vogel, fliegt sehr hoch, und die Vogeljäger gebrauchen ihn als Locker, andere Vögel zu fangen. Der Sperber oder Baumfalke ist ein kleiner Vogel, der sich größtentheils von Mäusen nährt. Die Nachteule hat einen kragenartigen Kopf, feurige Augen, scharfe Krallen und befiederte Ohren, und wohnet in alten Gemäuern und hohlen Bäumen. Auch die Horn- oder Ohreule ist ein Nachtvogel, dessen Geschrei abergläubige Menschen für einen Vorboten des Todes halten. Der Papagei hat einen krummen Schnabel, ist ein hübscher gelblich grüner Vogel, der einige menschliche Laute erlernt, auch lacht, jammert, nieset, und den Menschen verspottet; darum haben auch Kinder große Freude an ihm; er ist aber kein einheimischer Vogel.

§. 5. Die Waldvögel sind mannigfaltig, sie hüpfen auf den Bäumen, nähren sich von Würmern, Raupen und dergleichen Insekten, die sie auf Bäumen auffuchen, und verschaffen uns dadurch großen Nutzen; einige derselben geben uns auch ein köstliches Fleisch wie der Krametsvogel. Die Goldamsel hüpfet auf den Bäumen herum, die schwarze Amsel hingegen singt in den Gesträuchen, und nascht gerne Weintrauben. Der Wiedehopf, von röthlich gelber Farbe, hat einen Kamm auf dem Kopfe und einen üblen Geruch. Der Kukul verkündigt uns den Frühling, unterlegt der Grassücke seine Eier zum ausbrüten, und verschaffet

pérja pobira piščeta in golobe, pa tudi miši po polju. V gorah so jastrebi tako veliki, da jagnjeta jemljejo. — Sokol rjavkast ptič, visoko leta, in lovci ga imajo za druge ptiče loviti. Skopič male ptiče in miši pobira. Sova, ponočna ptica, ima, glavo kot mačka, ognjene oči, ojstre kremplje in pérnate ušesa, ter v starem zidovju in v votlem drevju stanuje. Ponočen ptič je tudi čuk, ktereга čivkanje praznovérni ljudje za prerokovanje smerti imajo. Vkrivljen kljun ima tudi papiga, sivna želt zelena ptica, ktera se lahko naših besedi nauči, se smeja, javka, kiha in človeka oponaša; za to jo otroci toliko radi imajo, pa ni v naših krajih doma 1).

§. 5. Hostnice so razne ptičice, koje po drevju skačejo, in se posebno červov, gosenic in takih mérčesov živé, koje po drevju obirajo, in nam tako veliko hasnijo; nektere tudi prav žlahno meso dajo, kakor brinjovke. Želna (kobilar ali želti kos) po drevju leta, černi kos po germovju prepéva, pa tudi nad grozdje rad hodi. Vdeb nosi rudeče-romeno pérje, grebén na glavi; pa je nesnažen smerdúh. Kukovica nam spomlad

1) Ktereга ptiča imajo kralja ptič? — Zakaj? — Kteri s. evangelistov ima orla? — Zakaj? — Kdo pozna sovo, kaka je?

den Knaben, die ihm gern nachahmen, mancherlei Freuden. Es ist ein leerer Wahn zu glauben, daß der Kuckuck demjenigen, der ihn nüchtern schreien hört, Glück oder Unglück verkündiget. Der Buntspecht oder Birnfresser läuft auf den Bäumen herum und verzehret fleißig die Würmer. Die Raben, Krähen, Goldkrähen, Dohlen, Alstern und Nusshäher kennet jedermann, ebenso auch die Spazzen (Sperlinge), die unter unsern Dächern hausen, am Getraide großen Schaden anrichten, ihn jedoch dadurch ersetzen, daß sie die Bäume von Raupen säubern. Sie machen mit den Hühnern bei dem Mahle gern einen Tanz, und sind zudringlich und eigenstinnig wie böse Buben.

§. 6. Die Singvögel, größten Theils kleine niedliche Vögeln, haben kurze Füßchen, einen kegelförmigen Schnabel, nähren sich von Körnern und verschiedenen Insekten der Bäume; man soll sie daher nicht fangen, und ihre Nester nicht zerstören. Die Nachtigall, ein kleines Vögeln, schlägt nächtlicher Weile in warmen Gegenden im Gebüsch sehr lieblich. Die Lerche trillert vom frühesten Morgen bis zum Abende auf dem Felde; sie erhebt sich hoch gegen den Himmel, und senket sich wieder, zwischen den Furchen Nahrung zu suchen; sie lehret uns beten und arbeiten. Liebliche und angenehme Sänger sind auch: der Fink, der Zaukönig, die Grassmücke, der Ammerling, der

oznanuje, svoje jajca penci v gnjezdo položi, da jih izvali, in dečkom veliko veselja dela, kateri jo radi vkarjajo. Misel, da srečo oznani ali pa nesrečnega stori, če kogar na tešče olaja, je prazna. Detal po drevju leta in prav pridno červe lovi. Vrane (gavrane) in krokarje, kavke in pisane srake, kakor šoje vsakdo pozná; tudi vrabeljne (vrabče), kateri so pod našoj strehoj doma, žitu veliko škodo delajo, pa tudi merčesov dosti pozobljejo, gredo radi s kurámi na ples, so sitni in samoglavni, kakor prederzni dečki 1).

§. 6. Pevke so večidel drobne ptičice, imajo kratke nožice in čunjavit klun, zobljejo zernica rastlik, in drevje merčesov čistijo. Škoda jih je loviti, ali jim gnjezda istikati. Slavulj (slaviček), droben ptičko, ponoči v germovju po toplih krajih milo poje. Škerjančik (golibar ali ševa) po polju od jutra do večera žvergoli, se visoko pod nebo vzdiguje, pa zopet med brazde potukne si živeža iskat, ter nam moliti in delatikaže. Verli pevcu in pevke so šinkovec (zeba), kraljiček, penica, sternad, konopljenka,

1) Kaj nam škodijo hostnice? — Kaj pa hasnijo? — Kako se loči vrana od krokarja? — Čemu so vrabeljni? — Ktera ptica ne vali sama? — Kteri ptič je lep po perju, pa nesnažen, da smerdi?

Känfling, der Stieglitz, der Dorndreher, der Kernbeißer, der Star, der Sumpel, welcher letzterer gar schöne Melodien erlernt. Der Kanarienvogel, ein niedliches, gelbes Thierchen, zwitschert sehr durchdringend, lebt aber nur im Vogelhause wie ein Herr in seinem Palaste. Die Bach- oder Kuhstelze lebt an den Ufern der Bäche. Die Meisen sind neugierige Vögelchen, die nahe an Gebäuden auf den Bäumen singen und die Raupen abklauben; es gibt aber auch so bössartige, daß sie kleinen Kindern die Augen auspicken.

§. 7. Das Hausgeflügel nähret sich von Körnern, von Pflanzen und Würmern, wird gut gemästet vortheilhaft verkauft. Der Hahn fängt in aller Frühe zu krähen an, ruft zum Aufstehen, und ist der Führer und Hüter seiner Familie. Die Hennen legen Eier, die Gluckhennen brüten junge Hühnchen aus, und sind eine große Wohlthat bei der Wirtschaft. Die Haustauben nisten in ihrem Taubenschlage, die Wildtauben aber im Walde. Die Turkeltauben girren; es gibt auch Pachttauben, welche zu lachen scheinen. Die Tauben können sogar zum Brieftragen abgerichtet werden. Das Rebhuhn und die Rebhennne, besonders aber das Haselhuhn, liefern sehr schmackhafte Braten. Die Wachtel schlägt fröhlich im Getraide; läßt sich aber auch im Vogelhause hören. Der Auerhahn und die Auerhennne haben ihren Aufenthalt auf hohen Alpen; der Truthahn (Saisisch, Indianer) weidet auf Ebenen.

čižek, lišček, srakoper, dlesk, škorec, popkar (lepar, gimpelček), kateri se prav lepih vižic nauči. Kanarček, ličen, želt ptiček, glasno čverči, pa le v ptičnikih kakor gospod živi. Pasterička (pliska) rada živino pase in za potoci živi. Senice, radovedne ptičice, po drevju krog doma čverče in drevje obirajo; so pa tudi nektare tako hudobne, da otrokom oči ispijajo 2).

§. 7. Kuretina ali perutnina se doma zernja, trave in červov redi, debelo opita in drago proda. Kokot ali petelin na vse zgodaj poje in vstajati kliče, vodi svojo družino in jo vardeva. Kokoši (pute) jajca nesó, koklje piščeta valé in so velika dobrotá pri hiši. Domači golobje gnjezdijo v svojih golobjnjakih, lesni pa v hostah. Gerlica po drevju gerli; so tudi smihalke ali gurgulice, koje se smeje. Golobe privadijo tudi pisma nositi. Jereb in jerebica, posebno pa lestarka dajo imenitno pečenko. Prepelica veselo v sternini prepeva in se tudi v kletki redi. Divji petelin in divja kura sta v visokih planinah doma; kavrače in pure (kavre) po ravninah pasojn 2).

1) Kteri ptičko naj slajše poje? — Kaj nas goli-bar uči? — Popišite pasteričko, — senico itd.

2) Kdo mi petelina popiše? — Kdo pa kokoš? — Kako se loči kokot od purana? — Kolikoteri so golobi? — Kdo je golobov smerten sovražnik? — Kdo še? — Česa se redijo purčeta?

16. Sumpfs und Zugvögel.

§. 1. Die Sumpfvögel haben hohe Füße, und einen langen Schnabel, und ernähren sich von Fischen, Fröschen, Schlangen und andern kriechenden Thieren. Die Kraniche haben aschgraue Federn, und übersteden vor dem Winter in warme Gegenden. Der Storch (Nachreißer) nistet auf hohen Türmen, kündigt uns mit seiner Ankunft den lieblichen Frühling an, verläßt uns aber im Herbst wieder. Die Schnepfen geben schmackhaftes Fleisch, werden geschossen und auch in Klängen gefangen. Die Wasservögel haben mit Häutchen überzogene Krallen, damit sie im Wasser rudern können. Der Schwan hat schneeweiße Federn, einen herrlichen Hals und kann wacker schwimmen. Gänse gibt es heimische und wilde, welche uns mit Federkielen versehen; ebenso gibt es auch wilde und Haus-Anten. Die Meerschwalben fliegen häufig vor stürmischen Ungewittern. Die Rohrdommel steckt den Schnabel in das Wasser, wodurch ein dem Ochsen ähnliches Gebrüll entsteht; der Fischreißer schießt von weitem auf die Fische. Der Pelikan (oder die Kropfgans) hat unter dem Schnabel einen ausgedehnten Beutel, woraus er seine Jungen füttert; daher die Sage, daß er sie mit seinem eigenen Blute nährt.

§. 2. Der prächtigste Vogel in unserer Gegend ist der Pfau mit seinem goldglänzenden Gefieder. Er schlägt beim Sonnenschein seinen Schweif zu einem Rade, was einen prachtvollen Anblick gewährt; erhebt aber auch ein unerträgliches Geschrei, und nährt sich von Schlangen und Eidechsen. Der größte

16. Povodne in popotne ptice.

§. 1. Močvirniki imajo dolge cepelige (noge) in pa dolg kljun, se redijo rib, žab, kač in pa laznin. Žerjavi v popelnato perje imajo in leti na zimo v tople kraje. Caplja (roda ali štokla) gnjezdi v visokih stolpih, nam s svojim prihodom veselo vigrad oznani, in nas v jeseni spet zapusti. Kljunač dá dobro meso, se strelja in na zanke lovi. — Povodne ptice imajo plavutno kožo ali lopaticice na nogah, da lahko po vodi plavajo. Labud ima belo perje ko sneg, krasen vrat in verlo plava. Gosi so domače in divje, ki dajejo peresa pisarjem; tudi race so divje in domače. Hudourniki pred hudim vremenom letajo. Bukrač vtegne kljun v vodo in tuč kakor vol, ribič pa iz visoke na ribe šine. Pelikan (nenasit) ima pod kljunom veliko mavho, iz koje svoje mlade kermi; za to pravijo, da jih s svojo kervjoj redi 1).

§. 2. Naj krasnej ptič naših krajev je pav s svojim pozlačenim perjem. Svoj rep na soncu v kolo zasučje, da ga je veselje gledati; pa se tudi začre, da ga je gerdo slišati,

1) Kteri ptiči so popotniki? — Kdaj gredo? — Kdaj pridejo? — Kako žerjavi na ptuje vlcenje? — Česa se povodnice živje? — Kdo je podoba ošabnosti ali gizdosti? — Zakaj?

Bogel ist der Strauß, bei 8 Schuh hoch, er wiegt gegen 80 Pfund. Der Strauß hat unter andern schwarze, kostbare Federn, legt des Jahres 20 Eier, die 2—3 \mathcal{L} schwer sind, und im Sande durch die Sonnenwärme ausgebrütet werden. Er kann sich von der Erde heben, ist aber so schnell im Laufen, daß ihn auch der schnellste Reiter nicht erreicht. Wenn er seinen Verfolgern nicht mehr entlaufen kann, verbirgt er seinen Kopf in ein Gebüsch, in dem Wahne, daß ihn niemand sehe, wo man ihn dann mit Knütteln todtschlägt. Der Strauß hat seine Heimat in Amerika und in Arabien. — Der kleinste Vogel ist der Kolibri, er hat das schönste Gefieder und lebt von Blumenhonig. Seine Eier haben die Größe einer Erbse, und das Nestchen jene einer halben Nusschale. So zeugen auch die Vögel von der Allmacht und Weisheit Gottes.

§. 3. Wander-Vögel. Die bekanntesten Zugvögel sind unsere Schwalben, welche im Frühlinge ankommen, ober dem Thore nisten, im Herbst aber wieder auswandern. — Der kleine Alois kam zum Vater gelaufen und sprach: „Vater! heute sah ich unsere Schwalbe, welche unter dem Dache ober dem Fenster nistet, und so fröhlich zwitschert.“ Vater. Sahest du nicht auch gestern abends die Mücken spielen? Alois. „Wohl sah ich sie, aber diese mag ich nicht.“ Vater. Wenn die Mücken dir gleichgiltig sind, so sind sie es doch den Schwalben nicht; deswegen sind diese wiedergekommen, um die Mücken zu fangen. Wären die Mücken nicht erschienen, so würden auch die Schwalben nicht gekommen sein.“ Alois. „Auch unser Storch ließ sich schon sehen.“ Vater. „Dieß ist ein sicheres Zeichen, daß es schon genug Frösche gibt,

ter kače in kuščarje pobira. Naj vekši ptičev je noj ali štruc po 8 čevljev visok in 80 g težek, ima černo, drago pérje, iznese po 20 jajc na leto, ki so po 2—3 g težke, koje na soncu v peski izvali. Vzdignuti od zemlje se ne more, pa pešec dirja, da ga na konju ne dojde. Kadar pa lovcom ubežati ne more, v germovje glavo skrije, ter misli, da ga ne vidijo, dokler ga s kolmi pobijejo. Noj je v Afriki in Arabii doma. — Kolibri je ptičic naj manjša, ima naj lepše perje, se rožnate sterdi živi; njene jajčica so drobne ko grah, gnjezdice je ko pol orehove luščine. — Tako nam pričajo tudi ptice Božjo vsemogočnost in modrost.

§. 3. Popotne ptice. Naj bolj znane so nam lastovice, naše prihajačke, ki ve spomladi pridejo, na zimo odidejo in se nam nad vrata naselijo 1). — Lojzek očetu pravit pridirja, rekoč: „Oče! jaz sem pa danes našo lastevko vidil, ktera pod strehoj nad oknom gnjezdo ima in tako veselo čverči.“ Oče: „Si pa tudi snoči mušice igrati vidil?“ Lojzek: „Kaj pa da; za nje mi pa ni.“ Oče: „Jih pa lastovke rade imajo; zato so že prišle jih pobirat. Bi mušic ne bilo, bi še tudi lastovk

1) Kteri ptič je naj vekši? — manjši? — lepši? — Kaj nam ptice dajo? — Kdaj jih ne smemo loviti? — Zakaj ne terpičiti?

und auch die Schlangen aus der Erde hervorgekrochen sind.“ Alois. „Kommen denn nicht eher die Thiere, bis sie wissen, daß die Nahrung für sie da bereitet ist?“ Vater. „Sie kommen nicht eher. Du weißt doch, liebes Söhnchen, daß einige Vögel von Körnern, andere von Würmern leben; jene bleiben bei uns, und diese, die sich nur von Würmern erhalten, ziehen vor dem Winter in fremde, warme Länder, wo die Insekten vor Kälte nicht erstarren, und die Vögel immer Nahrung finden. Jene Thiere unserer Gegenden, die nicht das ganze Jahr hindurch Nahrung finden, sammeln und tragen sich solche für den Winter in die Borrathskammern (Magazine) zusammen, wie die Bienen und Ameisen; andere, z. B. Kraniche, Schwalben und Störche, ziehen in fremde Länder, und im Frühlinge kommen sie wieder recht zeitig zurück. Es gibt wieder andere Thiere, welche sich vor dem Winter in ihre Höhlen und in die Erde verkriechen; z. B. der Dachs, die Frösche, die Schlangen, die Amphibien, die Fliegen und Insekten; sie schlafen über den Winter, als wären sie todt, und erwärmen sich in ihrem Lager wieder, wenn die Nahrung für dieselben schon vorhanden ist. Wer lehrte aber die Schwalbe, daß sie ihr Haus, den Storch, daß er sein Nest wieder finde? Was denkst du?“ Alois. „Gewiss Gott selbst.“ Vater. „So ist es! Wenn du die Zugvögel aus fremden Ländern wieder anherkommen siehst, so denke: der himmlische Vater hat bei uns wieder den Tisch für sie aufgedeckt, wo er dieselben speisen wird; wenn er aber die Vögel ernähret, so wird er auch unser, seiner Kinder, nicht vergessen. Vergiß nur auch du nicht, ihn zu loben und ihm kündlich zu dienen.“

ne bilo nazaj.“ Lojzek: „Tudi naša čaplja se je na parno prikazala.“ Oče: „To je prikazen, da je žab dovolj, in da so tudi kače že iz zemlje prilezle.“ Lojzek: „Jeli ne pridejo poprej živali, kakor da jih že hrana čaka?“ Oče: „Ne poprej. Saj véš, sinko, da se nekoliko ptičev zernja in červov živi; oni pri nas ostanejo. Drugi se le červov živé, in ovi na zimo v ptuje, topleje dežele letijo, kder golázen mraza ne oterpne, kajti jo toplo, da imajo česar jesti. Živali naših krajev, ktere ne najdejo celo leto živeža, si ga na zimo naberejo, kakor bučele in mravlje; ali pa na ptuje letijo, kakor žerjavi, lastovice in čaplje; spomlad se pa zopet o pravem času povernejo. — So tudi ki se po zimi v zemljo zarijejo, p. jazbec, žabe, kače. Golazni, muhe in žužki pospijo kakor mertvi, in se o valički ravno ob času zopet ogrejejo, kadar že najdejo živeža dosti. — Kdo je pa naučil lastovko, da spet svojo hišo — čapljo, da svoje gnjezdo najde, kaj misliš?“ Lojzek: „Kdo drugi, ko Bog?“ Oče: „Taka je. Kdar ugledaš popotne ptice zopet priti, misli: Oče nebeški jim je že pri nas za to leto mizo pogernil, da jih bo živil; ako pa ptičiče živi, tudi nas svojih otrók ne bo pozabil. Le tudi ne pozabi ti njega hvaliti in mu lepo služiti.“

17. Amphibien.

§. 1. Die Amphibien haben entweder einen (nackten) glatten Leib, oder derselbe ist mit Schuppen und Schildern bedeckt; sie haben kaltes, rothes Blut; athmen durch die Lungen, kriechen und legen Eier. Sie können sowohl im Wasser als auch auf trockener Erde leben. Die Amphibien theilt man in zwei Klassen ein: in steigende, die auf vier Füßen hergehen, wie z. B. die Schildkröte, und in schleichende, die auf dem Bauche sich fortbewegen, wie z. B. Schlangen. Die Naturforscher unterscheiden über 1000 Gattungen derselben. Verliert eine Amphibie irgend einen Theil ihres Körpers, so wächst ihr ein neuer zum Ersatze an. Die Amphibien können auch längere Zeit die Nahrung entbehren, und streifen im Frühlinge die alte Haut ab.

§. 2. Die Schildkröte trägt auf dem Rücken eine harte Schale, woraus hübsche Dosen, Kämmе u. dgl. verfertigt werden. Das Fleisch der Schildkröte gibt köstliche Fastenspeisen. Im Meere werden riesenhafte, 10 Ztnr. schwere Schildkröten angetroffen. Frösche gibt es verschiedene Arten; die Hintertheile der Sumpffrösche liefern schmackhafte und gesunde Fastenspeisen. Der grüne Laubfrosch verkündigt uns den Regen; nach dem Regen kommt der Salamander zum Vorschein. Die gemeine Kröte steigt in finstern Schlupfwinkeln herum. Die braune Eidechse sonnt sich gern und ist unschädlich, die grüne

17. Golaznice.

§. 1. *Golaznice* imajo *gol* in *gladek* život, ali pa s *luskami* in *oklepi* pokrito truplo, *merzlo*, *rudečo kerv*, *pljuča* za dihati, *lazijo* in *jajca* nosijo. *Dvoživke* se tudi *zovejo*, kajti *lehko* na *dvoje*: na *suhem* in v *vodi živé*; po tem jim je tudi *zemljevodnice* ime. *Razdelé* se na *dve versti*: *laznice* *lazijo* po *štirih nogah*, p. *želva*; *plaznice* pa po *trebuhu plazijo*, p. *kače*, i. t. d. *Učeni* že nad *1000 plemén golazin* poznajo. *Čudno hitro* jim *novi udje* *izrastejo*, ako se jim *odtergajo*; tudi *dolgo brez vsega živeža* *prebijejo*. *Vsako vigréd* *staro kožo slečejo*.

§. 2. *Želva* *nosi terdo luščino* na *herbtu*, iz *koje delajo lične tobakire*, *glavnike* i. t. d. *Njeno meso* da *dobro postno jéd*. V *morju* se *najdejo velikanske želve* po *10 centov težke*. *Žabe* so *mnogoverstne*; *povodnih skoki* so *dobra* in *zdrava jed* za *postne dni*. *Rega* ali *zelena žaba* nam *dež napoveda*, *mačarád* pa po *dežu lazi*. *Krastavica* ali *sternišnica* po *temnih kotih biva*. *Martinček* se *rad na soncu greje* in *ne stori žalega*, *zeleni kuščar* pa *hudo vgrizne*. So tudi

Eidechse, auch Springer genannt, beißt sehr schmerzhaft. Es gibt auch fliegende Eidechsen. In Ägypten im Nilflusse hauset das grausame Krokodil, eine bei 30 Schuh lange Eidechse, welche auch große Thiere verschlingt, und selbst den Menschen anfällt.

§. 3. Es gibt Schlangen, welche ein tödliches Gift führen, das sich in ihren beiden Giftzähnen befindet. Giftig ist in unsern Gegenden die Viper (Otter), eine kurze, braune Schlange; sie ist auf dem Rücken buntfärbig und hauset im felsigen Gestrippe und in Felsklüften. Die Ringelschlange (Ringelnatter) ist nicht giftig, noch weniger die Blindschleiche. Die allergiftigste und schlimmste ist die Klapperschlange, welche an ihrem Schweife eine Klapper hat; mit den Augen betäubet (bezaubert) sie ihre Beute, und verschlingt sie dann; der von ihr Gebissene muß in wenigen Minuten sterben. Ihre Heimat ist Amerika und Afrika. Die Boa (Königsschlange), auch Riesenschlange genannt, ist gegen 40 Schuh lang und hat die Dicke eines Mannes; sie kann einen ganzen Ochsen erdrücken und allmählich verschlingen. Wenn sie sich stark angefressen hat, ist sie wehrlos und kann ohne Gefahr getödtet werden; ihr Fleisch dient auch zur Speise.

18. Die Fische.

§. 1. Die Fische haben rothes, kaltes Blut, athmen durch Kiemen und können nur im Wasser leben; die meisten Arten der Fische

letajoči kuščari; in v Nilu, veliki reki Egipta, je grozovitni ostrovid ali krokodil doma, po 30 čevljev dolg, kateri cele velike živali požré in se človeka loti. 1)

§. 3. *Kače so nektere smertno strupne, kajti imajo strup v svojih zobéh, p. gad ali pačkan, černomanjasta kratka kača, po herbtu pisana, v kamenitem germovju in pečevju doma. Beloušnica ni škodljiva, še manj pa slepec (slepir, slepovoz). Naj huja kača je ropotača, ktera z repom klopoče, in s svojimi očmi živali omami, ter požré po tem; kogar vgrizne, v kratkih minutih umerje; ona je v Ameriki in Afriki doma. Boaaligoščùn, velikanska kača po 40čevljev dolga in za moža čez pas debela, celega vola stisne in po malem požre; sita pa se dá umoriti in zamorci njeno meso jedó. 2)*

18. Ribe.

§. 1. *Ribe imajo rudečo, mérzlo kerv, po plúvah (ribjih ušesih) dihajo in samo v vodi živé. Večidel so z luski (luskinami, špi-*

-
- 1) Kdo pozna želvo? Kaka je? Želva je podoba lenobe; zakaj? Kuščar je podoba jeze; zakaj?
 - 2) Ktera kača je v naših krajih strupna? Kako se je gada varovati? — Kača je podoba zavida; zakaj?

sind mit Schuppen bedeckt, und schießen mit ihren Flossen im Wasser blitzschnell hin und her. Das Schwimmen wird mittels der Luftblase bewerkstelliget, welche der Fisch in sich ausdehnt und wieder zusammendrückt. Die Vermehrung der Fische durch Rogen oder Fischeier und der Nutzen derselben ist erstaunlich groß. Man kennt über 2000 Arten der Fische; viele ernähren sich größtentheils von andern Fischen und Thieren. Es gibt auch fliegende Fische, die sich jedoch nicht lange über dem Wasser erhalten können.

§. 2. Edelfische, welche nur wenig Gräten (Beine) und schmackhaftes Fleisch haben, sind in unsern Gewässern: der Goldfisch, mit gelbem Fleisch; die Forelle, welche schwarz und roth getupft ist; der Huchen, die Ruthe, der Wels (Schaide) haben Schnauzen; der fette Karpfen, der schlanke Hecht, die Neunauge (die Pricke), die Barbe, die Äsche u. s. w. Der Hausen hat eine kostbare Blase, womit man den Wein kläret. Der Aal, ein runder, glatter Fisch, hat Ähnlichkeit mit der Schlange, und ein gut genießbares Fleisch. Der Weißfisch hat viele Gräten, deshalb muß man ihn behutsam genießen.

§. 3. In unsern Gegenden werden auch Seefische verkauft, als: der Stockfisch, der getrocknet und ohne Kopf in den Handel kommt; von dem Fange der Stockfische leben viele hunderttausende von Menschen; Sardellen, u. s. w. Der grausamste unter den

rami) odete, švigajo na svojih plavutih hitro ko blisk, in imajo za plavati v sebi mehúr, kojega nategnejo in zopet stisnejo. Ribe se drestijo in čudo množijo po ikrah; dajo pa tudi človeku velik dobiček. Pozná se rib nad 2000 plemén, ktere se večidel drugih rib in žival redijo. So ribe tudi letajoče, pa dolgo nad vodoj letati ne morejo.

§. 2. Žlahne ribe, ktere malo osti (koščic) in zalo meso imajo, so v naših krajih *zlatoka* (losos), ki ma romeno meso; *posterva* černo rudečo pikasta, *solač*, *rot*, *rusasti som*, *tolsti karp*, *tenka ščuka*, *okún*, *mrena*, *lipan*, *piškúri* i. t. d. *Vis* ima drag mehúr za vino čistiti. *Jegulja* (kačur) je gladka riba, kači podobna, pa ima dobro meso. *Glen* ima veliko ojsrih koščic, in ga je nevarno jesti. 1)

§. 3. *Ptuje* ribe se v naših krajih prodajajo: *čok* ali *polenovka*, ki se suha brez glave prodaja; *slanikih*, kterih se po 400.000 ljudi vsako leto živi, *tunina* i. t. d.

1) Kako se ribe lové? Kdo vé ribo popisati? Ktere ribe so žlabne?

Seefischen ist der Haifisch (Meerwolf), er ist gegen 15 Ellen lang, wiegt oft über 100 Zentner und ist im Stande einen ganzen Menschen zu verschlingen, oder ihm einen Fuß oder eine Hand abzubeißen. Der Wallfisch und der Delfin sind Säugethiere, obwohl sie wie Fische im Meere leben.

§. 4. Wasserthiere sind noch: die Blutegel, welche das Blut saugen, daher von Ärzten verwendet werden; die Muscheln, die in zwei Schalen verschlossen sind (die in Bächen lebenden werden nicht gespeiset, wohl aber die Meermuscheln); die Perlenmuscheln, woraus die kostbaren Perlen gewonnen werden; diese werden zu den Würmern gezählt.

19. Die Insekten.

§. 1. Die Insekten haben viele Einschnitte, bei einigen ist der Körper in drei Theile, und zwar so abgetheilt, dass der Kopf und der Schweif nur an dünnen Fäden mit dem Rumpfe zusammenhängen, wie man es bei der Wespe sehen kann. Am Kopfe haben sie zwei bewegliche Fühlhörner, womit sie alles um sich her betasten; sie haben zu 6, 8, 100 und noch mehr Füße, statt des Blutes einen weißen, kalten Saft, zur Bedeckung eine hornartige Haut oder auch Haare. Manche derselben glänzen prachtvoll, andere sind blutfärbig, wie z. B. das Sonn- oder Marienkäferchen. Insekten

Naj hujši je m o r s k i v o l k, ki po 15 vatlov dolg, po 100 centov težek priraste in celega človeka požre, ali mu nogo ali roko odgrizne. Kit in pliskavica (delfin) ste dojnici, dasi ravno živite v morju ko ribi. 1)

§. 4. Med povodnice štejemo pivale ali pijavke, koje kerv pijejo in jih zdravniki rabijo. Ojstri ge ali luštrenke imajo po dve školjki ali luščini. Potočne niso za jesti, morske se pa drago prodajo. Biserke se iz morja love in drage bisere dajo. Vse te štejejo k červom.

19. Žužki ali mergolinci (insekti).

§. 1. Žižci, žuže ali pretisnjenke imajo truplo pretisnjeno in v tri dele tako razdeljeno, da se glava trupla in rep trupla le na tankej nitki derži, kakor na osi vidimo. Na glavi imajo rožičke ali tipavnike, s kojimi krog sebe tipajo, po 4, 6, 100 in še več nožic, namesti kervi bel, merzel sok, za odejo korasto ali roženo kožo, ali pa dlako. Mnogo jih se krasno svetli in so vsi prižani, p. božji

- 1) Kako ribe plavajo? Česa se ribe rede? Ktere ribe so pri nas naj žlahneje? Ktera riba brez glave po svetu gre?

sind überall zu finden, in der Luft, im Wasser, in und auf der Erde, auf den Gewächsen, im Getränke, in Speisen und auch auf dem Menschen. Es sind uns bereits über 20.000 Arten derselben bekannt; noch mehrere sind dem freien Auge nicht sichtbar, daher auch unbekannt. Gut bekannt sind uns die Krebse, welche langsam vorwärts aber schnell rückwärts gehen.

§. 2. Viele Insekten werden aus Eiern ausgebrütet, die man deren Brut nennet, und manche derselben verwandeln sich dreimal auf eine wunderbare Weise. Zuerst entsteht aus dem Ei ein Würmchen (Larve, Made, Raupe), diese spinnet sich ein und wird eine Puppe; aus der Puppe entsteht manchmal ein wunderschöner Schmetterling, dessen Leben aber oft nur noch so lange dauert, bis er Eier für die neue Brut angesetzt hat. Die Insekten nähren sich häufig von solchen Dingen, die andern Thieren schaden würden; sie verzehren, so zu sagen, das Kehricht, was andere Thiere verschmähen. Die Raupen sind ungemein gefräßig; sie verzehren in 24 Stunden dreimal mehr am Gewichte, als sie schwer sind. Viele derselben machen uns oft großen Schaden; andere hingegen bringen uns wieder vielen Nutzen, wie z. B. die Bienen, Seidenwürmer u. s. w.

§. 3. Die Käfer haben hornartige Flügel, sie fressen im Frühlinge oft die jungen Blätter ab; einige derselben werden auch verspeist. Der Mist- oder Stinkkäfer wühlet im Kothe; der Goldkäfer ist von glänzend grüner Farbe. Der Scherkäfer, auch Hirschkäfer, hat Scheren, Kneipzangen, oder Hörner mit Zinken,

volek. Žižcov je vse poltno v zraku, po vodi in po zemlji, po rastlinah in na človeku; pa tudi v pijači in v našem živežu. Znanih je nad 20.000 plemén; še več jih ne vidimo s prostim očesom in torej tudi ne poznamo. Dobro znani so nam raki, ki pomalem naprej — hitro pa ritensko lazijo.

§. 2. Žižci se iz jajčic izvalé, ktere zalogo zovemo; in veliko se jih po trikrat čudno premeni. Pervič se iz jajceta červ ali gosenica izleže; ta se zaprede kakor mešiček ali buba, in iz mešička vstane kakor iz svojega groba žižek, kupec ali metulj, ki pa časi le tako kratko živi, da zopet zalogo mladih červov nanese. Živijo se takih stvari, koje bi drugim škodovale, in tako rekoč gerdo gloto pometajo. Červi so strašno požrešni; in gosenice v 24 urah trikrat več objedo, ko tehtajo. Veliko jih škodo dela p. gosenice; veliko pa tudi človeku lep hasen daje, p. bčelice, sviloprejké i. t. d. 1)

§. 3. Kebri imajo rožene habice, in spomladanski mlado zelenje hudo objédajo; so pa tudi dobri za jesti. Govnjač ali movrin po gnoju brodi, z l a t a č, zelenkast kupec se ko zlato svetli. Rogač ima na

1) Kdo je metuljem podoben? Kaj gosenice naj rajše objedu? — Komu molji škodijo?

womit er empfindlich kneipen kann. Der Ohrwurm oder Ohrschliefer schlüpft dem Menschen zuweilen in's Ohr. Der Borkenkäfer bohrt oft so viele Fichten an, dass ganze Strecken von Wäldern verdorren. Die Todtenuhr nagt und bohrt oft heftig im Holze, und einfältige Menschen glauben, dass dieses einen nahen Tod andeute. Das Johanniswürmchen leuchtet im Sommer zu Johanni nachts. Die Läuse und die Flöhe geben dem unreinlichen Menschen viel zu schaffen; die Erdflöhe sind aber auch eine große Plage in den Gärten.

§. 4. Die Halbflügler, die theils fliegen, theils kriechen, sind meist schädliche Insekten, wie z. B. die Motten, welche Getraide und Tuch verderben; die Werre (Erdkreb), welche die Pflanzen in den Gärten beschädiget; Grillen, deren es steigende und fliegende gibt; die übelriechenden Wanzen, eine große Plage in vielen Häusern. Es gibt auch Heuschrecken, deren Scharen oft die Sonne verfinstern, und alles auffressen, wo sie sich niederlassen. In den Morgenländern leben viele Arme von den Heuschrecken, welche aber viel größer als die hiesigen sind.

§. 5. Die Schmetterlinge sind von mannigfaltiger Farbe und Größe, und haben 6 Füße; manche sind von wunderbarer Schönheit, jedoch nur von kurzer Dauer. Der Schmetterling entsteht aus der lässlichen Raupe, und ist ein Sinnbild unserer künftigen Auferstehung. Die Raupen beschädigen die Bäume, wenn man ihre Brut nicht im Frühjahr zerstört,

glavi škarje ali ojstra roga, s kojima ščiplje. Štrigla ali ušetnica rada v uho vleze. Knaver ali drevni kukec toliko smrék poškoduje, da se cele strani lesa posuše. Smertnik v lesu kljuje, in praznovéra misli, da smert napoveda. Kresnice se o kresu ponoči svetijo. Lázice in bolhe nečednim ljudem veliko nadlogo delajo; pozemeljske bolhe so pa tudi za verte huda vjima.

§. 4. *Polkrilci na pol skačejo, na pol letijo, in so večidel škodljiv merčes, kakor molji, ki zernje in sukno snedó; mramor ali podjéd, ki sadike v gredah podjeda, grilji, ki so konjiki in pešci; smradljive stenice, in pa kobilice, katerih vlaki sonce zatemnijo, in kamor se vsedejo, vse objedó. V jutrovih deželah se ubogi kobilic živijo, ktere so veliko vekše od naših.*

§. 5. *Metulji so mnogotere barve in velikosti, imajo po 6 nožic, in njih je čudna lepota, ktera pa le kratko ostane. Metulj iz mešička izleti, ter je podoba našega vstajenja od mertvih; njega mati je gosenica. Gosenice drevje objedó, ako se spomlad ne ukončajo; sviloprejke pa tudi lep dnar veržejo, kdor jih vé prav rediti. Sviloprejke*

ehe sie aus dem Neste auskriechen; die Seidenraupen hingegen gewähren demjenigen großen Nutzen, der sie zu pflegen versteht. Die Seidenraupen nähren sich von dem grünen Laube der Maulbeerbäume; sie verspinnen sich, und machen aus ihrem zähen Saft ein Gewebe, das man Cocon nennt, der oft einen Faden von 500 Ellen enthält. Wenn die gewesene Seidenraupe den Cocon durchbricht, kommt ein schöner Schmetterling zum Vorschein. Das Weibchen legt oft über 500 Eier, woraus seiner Zeit wieder junge Larven durch die Wärme ausgebrütet werden.

§. 6. Die Bienen haben große Augen und netzartige Flügelchen, womit sie auf die Bäume und Blumen fliegen, um aus Blüten Honig zu sammeln. Jeder Bienenstock hat eine Königin, etwa 800 Dronen und 10.000 bis 16 000 Arbeitsbienen. Die Hummeln sind größer als die Bienen, sie machen ihre Nester unter dem Rasen. Die Wespen verfertigen sich die künstlichsten Wohnungen und sind sehr reizbar; die Hornisse verzehren viele Weinbeeren und süßes Obst, und neun derselben, sagt man, stechen für eine Schlange. Die Gallwespe legt ihre Eier in die Blätter der Eiche, und erzeugt die runden Galläpfel, woraus man Tinte bereitet.

§. 7. Die Fliege hat zwei Flügel und einen Rüssel, womit sie saugt. Die Stechfliege, besonders die braune Pferdfliege, quälet das arme Vieh; auch die Gelsen stechen empfindlich, die Mücken deuten uns durch ihre Belästigung den Regen an.

murbino zelenje jedó, se zapredejo in iz vlačnega soka po 500 pračev svilne niti ena napréde. Se svila iz mešička (kokona) odmotá, se metulj iz njega prikaže, kateri pri 500 jajčic naleže, iz kojih se spet červi izplodijo. 1)

§. 6. Bčele ali čbele imajo velike oči in pa kožnate habice, s kojimi po rožah in drevju marljivo letajo sterdi nabirat. Vsak panj (ul) ima svojo matico, po 800 otrov in pa 10—16 tisuč (tavžent) delávk. Čmelji (čmerlji) so vekši od bčelic in radi pod zemljoj gnjezdijo. Ose čudno umeten osinjak napravijo in so hude jeze; seršenov devet za eno kačo pikne, in sladkega grozdja pa sadja veliko izpije. Šiskarce svoje jajčica v dobovo (hrastovo) pérje zasadé, iz kojih okrogle šiške prirastejo, iz katerih se tinta kuha. 2)

§. 7. Muhe imajo dve perutnici, pa rivec, da pijejo. Vbadi živino hudo nadlezijo, posebno pa rjave konjske muhe. Komarji hudo pikajo, i mušice nam nadlego delajo, pa tudi dež naznanjajo. 3)

-
- 1) Kdo je metulju podoben? Kaj nam pa pisan metulj naznanja?
 - 2) Kaj nas bčelice učijo? Kdo pa je osi enak? Zakaj ni varno seršene dražiti?
 - 3) Čemu se pa muhe in tak merčes na svetu?

§. 8. Die Spinne webt ein ungemein feines Netz, worin sie Fliegen fängt; sie zeigt auch die Veränderung des Wetters an. Der Skorpion hat einen giftigen, langen Schweif, womit er empfindlich sticht. Man bereitet aus Skorpionen ein heilsames Öl gegen giftige Bisse. Es heißt, dass sich der Skorpion mit seinem eigenen Gifte und Stiche umbringt. Die emsigen Ameisen tragen große Haufen zusammen, wozu sie ebene, glatte Wege anlegen; sie sind das Bild einer braven Gemeinde. Die rothbraunen Ameisen stechen sehr empfindlich; die kleinen Ameisen beschädigen gern die Obstbäume, wenn man sie nicht zeitlich vertreibt. Der Ameisenlöwe vertilget viele Ameisen.

§. 9. Durch ein Vergrößerungsglas sieht man in einem Tropfen Wasser oder Essig eine unzählbare Menge Insekten wimmeln; so auch im Käse. Wenn man in eine Pfütze oder Mistjauche tritt, so zertritt man eine große Menge Thierchen, die mit freiem Auge nicht gesehen werden können. Gott erhält sie alle, theils zum Nutzen des Menschen, theils um ihn zu beschäftigen, damit er sich nicht der Trägheit überlässt. Wunderbar und weise hat Gott alles erschaffen! Er vergisst auch des kleinsten Würmchens nicht, das zu unsern Füßen kriecht; er kennt auch das kleinste Thierchen, welches auf der Erde lebt.

§. 8. *Pajki (pavki) silo tanke mreže prèdejo, v koje muhe lové; pa tudi spremembo vremena kažejo. Škrak ali škorpion z repom strupno pikne, pa tudi zdravo olje dá za strupno piknino. Pravijo da sam sebe vgrize in zamori, kakor zavidni človek. Skerbne mravljice imajo velike mravljinjake, si gladke ceste naredé in so podoba pridne srenje. Gorečice (rosice) hudo opikajo, in mravljinici drevje zlo oškodujejo, ako jim v okom ne prideš. Mravojéd jih veliko pojé. 1)*

§. 9. *Kdor očale, ktere vse povečajo, ima, vidi v kapljici vode, posebno pa v kisu brez števila veliko žižcov mergoleti, tako tudi po siru laziti. Kdor v lužo ali gnojnico stopi, celo množico živalic pomandra, kojih s prostim očesom ne vidi. Vse Bog živi, nekoliko človeku v prid, pa tudi v podbudo, da se jih brani in se ne uleni. Prečudno, pa tudi modro je Bog vse stvaril, in červiča ne pozabi, ki se nam pod nogami giblje; za vsako bibo vé, ktera po zemlji leze.*

1) Kdo je naučil pajka presti? Koga pajk v svojo mrežo vlovi? Koga pa zapeljivi svet? — Česa nas gomeznive mravlje opominanjo? Kteri žižci nam vreme napovedajo? — Kako pa mušice in pajki za vreme vedó?

20. Die Würmer.

§. 1. Die Würmer haben gleich den Insekten anstatt des Blutes einen weißen, kalten, zähen Saft, meistens Fühlfäden auf dem Kopfe, und bei einigen bemerkt man auch Augen. Sie haben weder Füße noch Knochen, auch keine Haare; ihr Körper ist weich und geringelt, womit sie sich krümmend fortbewegen. Es gibt viele große Würmer, noch mehr aber so kleine, dass man sie mit freiem Auge gar nicht sehen kann. Manche Würmer leben im Wasser, noch mehrere in der Erde, in anderen Thieren, und auch in den Eingeweiden und Gedärmen der Menschen, wie der Eingeweide- oder Spulwurm. Sie leben von Gewächsen, vom Obste und Staube; die meisten aber lieben das Fleisch todter Körper.

§. 2. Die Würmer haben ein zähes Leben, und wenn einem irgend ein Theil des Körpers abgerissen wird, erwächst ihm bald ein neuer Theil; viele derselben können ungemein lange ohne alle Nahrung leben. Die Zahl der Würmer ist uns noch unbekannt. Die bekanntesten sind die Schnecken, welche ihre Gehäuse am Rücken tragen; manche davon geben uns eine gute Fastenspeise. Die schwarzgefleckte Schnecke dient statt der Wagenschmiere. Die Spulwürmer sind für die Kinder eine gefährliche Krankheit. Der Bandwurm wird oft 60 Ellen lang, und kann den Menschen tödten. Die Regenwürmer kriechen beim Regenwetter aus der Erde.

20. Č e r v i.

§. 1. Červi imajo kakor žičci bel, merzel, vlačén sok mesto kervi, tipavne nitke na glavi, na kojih se oči najdejo. Nimajo nog, ne kosti, ne dlak; njih truplo je mehko in žlezasto, s katerim se zgiblejo in lazijo. So veliki červi, pa večidel je tako drobnih, da se s prostimi očmi ne dajo videti. Mnogo červov v vodi živi, še več pa v zemlji, drugi v truplu žival, tudi v drobovini in v črevih človeka, kakor gliste. Redijo se rastlin, sadja, praha; naj rajši pa mesa, kojega se po smerti osvojé.

§. 2. Červi imajo čerstvo življenje, in če jim kdo en del života odterga, hitro jim drugi izraste. Veliko jih čudno dolgo brez vse piče živi. Njih čísló (število) je nam neznanó. Naj bolj znani so nam polži, ki luščino na herbtu nosijo in nam dobro postno jed dado. Pegasti, čérni polži se rabijo za kolomast. Gliste posebno otroke hudo vijejo, in so nevarna bolezen. Ploščnata glista po 60 pračev dolga izraste, in lahko človeka umori. Dežni červ v dežju iz zemlje prilize.

§. 3. In jedem Wassertropfen, so auch auf jedem Stückchen verschimmelter Brotrinde wimmelt eine unzählige Schar so kleiner Würmchen, dass man sie ohne ein Vergrößerungsglas nicht sehen kann. Nur Gott sieht dieselben und sorget für sie. — Es gibt auch Pflanzen, die einiges mit den Thieren gemein haben, z. B. die Polipen im Meere, davon jeder Theil vom andern getrennt für sich leben kann. Auch den Badschwamm, den man zum Reinigen braucht, erzeugen die Meerwürmer.

21. Rückblick auf das Thierreich.

§. 1. Die Welt gleicht einer Haushaltung, in welcher sich zahllose nothwendige und nützliche Geschöpfe befinden, und Gott ist der höchst weise und gütige Erhalter derselben. Ein Geschöpf dienet dem andern zur Nahrung oder zum Vergnügen; kein Ding ist ohne irgend einen Nutzen, und alle Geschöpfe sind zur Ehre Gottes, und dem Menschen zum Vortheile da, so lange wir solche mit Vernunft und Mäßigkeit gebrauchen. Die Hausthiere leisten uns Aushilfe in unseren Geschäften, und geben uns Häute und Wolle zu unserer Bekleidung, Milch (Schmalz, Käse) und Fleisch zu unserer Nahrung; die Knochen, die Hörner und die Gedärme wissen die Handwerker gut zu verwenden; auch die Abfälle derselben sind zur Düngung der Felder unumgänglich nothwendig.

§. 2. Eben so nützliche und nothwendige Geschöpfe sind die Vögel. Die Raubvögel ver-

§. 3. *Vsaka kapljica vode, vsaka škorpjica plesnovega kruha vsa gomezni tako drobnih živalic, da jih z golimi očmi ne vidimo; le Bog jih vidi in oskerbi. — So tudi rastline, kojih je pol živali, kakor morski polipi, kterih vsak del odtergan lahko živi. Tudi morsko gobo, ktero za pobrisati rabimo, zaredijo morski červi.*

21. Ozir na živalstvo.

§. 1. *Svet je velikemu pohištvu podoben, v kojem je vse živo potrebnih in koristnih stvari, in dobri Bog je njega neskončno moder in dober gospodar. Ena stvar je drugi potrebna v živež ali v veselje; brez koristi ni reči, in vse služijo Bogu v hvalo, človeku pa v hasen, dokler jih modro zavživa. Živina nam pomaga delati, nam dá svojo kožo in dlako za odejo, mleko, maslo, sir in meso v živež; kosti, rogovje in čreva sesajoče živine so rokodelom koristne, tudi gnoj je za polje potreben.*

§. 2. *Ptice so nam ravno tako koristne in potrebne stvari. Zgrabljivi ptiči pojedó*

zehren die Äser, die sonst die Luft verpesten würden; die Raben setzen auf den Feldern den Mäusen nach, damit sie den Pflanzen nicht schaden; die Sperlinge und andere Vögel reinigen die Bäume von Raupen und anderem schädlichen Ungeziefer, damit dieses uns die Früchte nicht verderbe. Die Vögel geben uns Federn zu weichen Betten, aber auch köstliches Fleisch. Die Singvögel ergetzen uns mit ihrem Gesange. Es wäre grausame Bosheit, wenn man die Vögel quälen, und ohne Noth tödten würde!

§. 3. Von den Fischen leben unzählige Familien, indem sie solche theils selbst genießen, theils frisch, gedörst oder auch eingesalzen verkaufen; man kann daraus sogar Mehl, und aus diesem gutes, weißes Brot bereiten. Auch die Schlangen sind nicht ohne Nutzen; sie verzehren die hie und da liegenden giftigen Dinge, geben oft heilsame Arzneien, und dienen selbst andern Thieren zur Nahrung. — Die Bienen sammeln den Honig, welcher zu Arzneien und zum Meth verwendet wird, Wachs zu Kerzen für Beleuchtung; die Ameisen tragen den wohlriechenden Weihrauch zusammen. Die Insekten fliegen auf Blüten und Bäumen umher, vermehren die Fruchtbarkeit der Obstbäume und anderer Pflanzen, indem sie den befruchtenden Staub auf andere Blüten übertragen, so wie die Vögel verschiedene Samen auf solche Orte austreuen, wohin kein Mensch kommt.

§. 4. Wozu sind denn die Motten? — Sollten diese sonst keinen Nutzen gewähren, so sind sie doch in Bezug auf die Getraidewucherer

merhovino, da nam sape ne okuži, vrane pobirajo miši po polju, da nam žita in sadik ne podjedó; vrabeljni in drugi letavci obirajo drevje, da nam gosenice in škodljivi červi sadja ne ukončajo; nam dajo perje za mehko postelj, pa tudi dobro meso, in pa toliko veselja pevci i pevke. Pač bi bilo hudobno, jih terpinciti in brez potrebe moriti!

§. 3. *Ribe cele rodove živijo, ter jih jedó in prodajajo suhe kakor tudi nasoljene; celó moko iz rib meljejo in pogače pečejo. — Tudi kače nišo brez hasna, nam strupne reči pobirajo, dajo vračtva ali zdravila in so spet drugim živalim v živež. — Bčele dajo sladki med v zdravilo in za medico, vosek za sveče najsvetejšemu opravilu; mravlje nanašajo žlahno kadilo. Žičci po cvetju letojo, in množijo rodovitost drevja in rastlin, kajti rastlinski prah sejejo, kakor ptičica zernice v take kraje zanese, kamor človek priti ne more.*

§. 4. *Čemu so pa molji? Ako bi za drugo ne bili, so za žitne dragoletnike. — Pa*

nützlich. Und wozu ist die ungeheuere Menge der Fliegen, Fledermäuse, Käfer und Würmer? Dieselben sind den Vögeln in der Luft und den Fischen im Wasser eine nothwendige Nahrung; die Würmer durchbohren und durchwühlen die Erde, wodurch sie lockerer und fruchtbarer wird. Manche Thiere verzehren die uns schädlichen Dinge, andere ziehen aus der Luft und aus der Erde die giftigen Dünste an sich, und erhalten uns dadurch die liebe Gesundheit. Wenn wir auch von irgend einem Geschöpfe den Nutzen noch nicht erkennen, so können wir doch mit Gewissheit schließen, dass es zu irgend einem Zwecke da ist, indem es in Gottes weiser Schöpfung nichts ohne Nutzen gibt, sondern alles zur Erhaltung des Weltalls dienlich und nothwendig ist.

§. 5. Alle lebenden Geschöpfe verkündigen uns aber auch die Allmacht und unendliche Weisheit Gottes, seine väterliche Sorgfalt und heilige Vorsehung. Alles, was da lebt, ermuntert uns, Gott zu loben, und vereiniget sich mit uns, den Herrn so vieler Wunder zu preisen. Schön spricht der fromme Job: „Frage das Vieh, es wird dich lehren, und die Vögel des Himmels werden dir's sagen. Rede die Erde an, sie wird dich lehren, und die Fische des Meeres werden dir verkündigen. Wer soll es nicht wissen, dass alles dieses der Herr gemacht hat.“

22. Die Gewächse.

§. 1. Die Gewächse oder Pflanzen ziehen durch die Wurzeln ihre Nahrung aus der Erde,

čemu je toliko muh, mračnikov (nadepérjev), kukcov in červov? Mergolinci, muhe in červi so pticam pod nebom in ribam po vodah potreben živež, glistice vertajo in rahljajo zemljo. Druge živali povživajo nam škodljive reči, druge vlečejo strup iz zraka in zemlje na se, in nam ljubo zdravje ohranijo; in če ravno kake stvari hasna še ne spoznamo, ter ne vémo pokaj je, lahko sklenemo, da ima svoj dober namen, ker v modrem stvarjenju Božjem ni nič zastonj, marveč vse je koristno in za okranenje vseh.

§. 5. Vse žive stvari nam pa oznanujejo Boga vsegamogočnega, neskončno modrega in dobrotljivega, in njegovo očetovo skerb, sveto previdnost Božjo. Vse kar živi, nas opominja Boga hvaliti, in nam pomaga častiti Gospoda toliko čudov Božjih. Lepo govori pobožni Job: „Vprašaj živino, in te bo učila, in ptice pod nebom ti bodo povedale. Nagovori zemljo in te bo učila, in ribe v morju ti bodo naznanile. Kdo ne vé, da je vse to Gospodova roka storila?“

22. Spoznava rastlin.

§. 1. Rastline ali sadike (sadeži) vlečejo po koreninah svoj živež iz zemlje,

mittels des Halmes und des Laubes aus der Luft an sich; die Wasserpflanzen aber auch aus dem Wasser. Sie wachsen von innen, aber empfinden nicht, und können sich nicht frei bewegen. Auch die Pflanzen haben ein Leben, jedoch nicht ein gleiches mit den Thieren. Die Haupttheile einer Pflanze sind: die Wurzeln, der Stamm oder der Halm, das Laub, die Blüte, die Frucht und der Same.

§. 2. Die Wurzel ist der untere Theil einer Pflanze, welcher in die Erde dringt und sich in derselben befestiget, damit die Pflanze aufrecht und gegen die Macht des Windes erhalten werde. Die Pfalwurzel hat viele Saugewurzeln; diese sind dünne Fäden (Röhrchen), vermittelst welcher sie nährenden Saft aus der Erde einsaugt, der aus Wasser-, Erd-, Salz- und Öl-Theilen besteht. Der Stamm (Halm) entspringt aus der Wurzel, und zieht aus derselben den Nahrungssaft an sich, der sich von da in die Äste und Blätter vertheilet. Die Blätter sind sehr wichtige Theile der Pflanze; durch sie dünsten die überflüssigen Theile des Saftes aus, sie saugen auch neue Nahrungstheile aus der Luft, dem Regen und dem Thau ein; daher wird auch der Baum im Wachsen gehindert, wenn man ihm an seinen obersten Ästen das Laub nimmt.

§. 3. Die Blüten sind der schönste Theil einer Pflanze, sie geben ihr ein herrliches, fröhliches Ansehen; aus denselben reift seiner Zeit die Frucht. Die Blüten sind von der mannigfaltigsten Farbe und Gestalt, riechen gut oder übel, was uns Vergnügen oder Ekel verur-

po stebli in perju pa iz zraka; povodne rastlike pa tudi iz vode. Od znotraj rastejo, pa ne občutijo in svojevolsjno ne gibljejo se. Tudi rastlike imajo svoje življenje: pa drugačno ko živali 1). Poglavitni deli rastlin so korenine, deblo ali steblo, bilika, listje, cvet, seme in sad.

§. 2. *Korenina* je spodni del rastlike, kateri v zemljo rije in se zemlje prime, da se rastlina na kviško derži, in jo veter lahko ne podere. *Korenina* ima živnice, tenke nitke in cevke, po kojih živni sok iz zemlje vleče, kateri iz vodenih, perstenih, solnatih in oljnatih (mastnih) delov obstoji. *Deblo* (steblo ali bilka) iz korenin vstaja, živni sok iz njih vleče, kateri se po vejah in perju razdeli. *Perje* je krasno krilo rastik; po njem izhlapijo rastline preobilni sok, in navlečejo nove potrebne soke iz zraka, dežja in rose. Se perje obere, tudi rast drevja oslabi.

§. 3. *Cvetje*, naj lepši del sadik, daja rastlinam zalo, veselo podobo in ob svoji dobi sad dozori. *Cvet* je mnogotere barve in podobe, duha in smrada, nam dela veselje ali gnus. *Sadje* je ravna tako razno, mesnato, ali sočnato, terdno in mehko, v lupinah

1) Kdo vé povedati, kako se razloči življenje rastlin od življenja živine? —

sacht. Eben so verschieden sind auch die Früchte, fleischig, saftig, hart oder weich, mit oder ohne Schalen, nützlich oder schädlich. Der in die Erde ausgestreute Same keimet bald und wächst empor, wenn er hinlängliche Nahrung, Wärme und Licht findet.

§. 4. Der Schöpfer gab den Pflanzen eine erstaunliche Kraft sich zu vermehren. Eine einzige Pflanze erzeugt über tausend Samenkörner; an einer Tabakpflanze werden in einem Jahre bei 40.000 Körner reif. Da die Eiche ein Alter von 500 Jahren erreicht, so bekämen wir, wenn sie auch nur 50mal zu 500 Eicheln erzeugen würde, von einem Baume 25.000 Eicheln, wovon jede einen jungen Eichbaum hervorbringen kann, welche wieder Eicheln tragen. So bekämen wir schon in der zweiten Abstammung von einer einzigen Eiche einen ganzen Wald von mehr als 625 Millionen Bäumen. Noch schneller pflanzen sich andere Gewächse mittels Wurzeln, Knollen, Augen und Setzlingen fort. Obgleich man viele Tausende von Samenkörnern verzehrt, viele derselben verdorren, und bei ungünstiger Witterung in der Erde zu Grunde gehen, so bleiben doch noch hinlänglich davon am Leben.

§. 5. Würden alle reifen Samenkörner in die Erde fallen, so wäre keines im Stande zu keimen und zu wachsen. Darum gab der höchstweise Schöpfer einigen Körnern die verborgene Kraft, sich in die Ferne zu verstreuen. Viele Kernlein verträgt der Wind, andere Samen haben Federchen, und spielende Kinder blasen sie auseinander; wieder andere sind beflügelt,

(luščinah) in brez luščin, koristno, pa tudi lahko škodljivo. Pride s éme v zemljo, se hitro ucimi, in nova rastlika priraste, ako dovolj živeža, toplote in svetlobe dobi.

§. 4. Čudno moč se množiti je Stvarnik rastlinam dal. Več ko po tisuč semenskih zern ena sama rastlika prinese; na eni rastliki tobaka v enem létu po 40,000 zern dozori. Dob po 500 lét starosti učaka, in če bi le 50krat po 500 želodov obrodil, bi od enega doba 25.000 želodov imeli, iz katerih vsakega lahko mlad doh priraste in še več želoda zaredi. Tako bi v drugem rodu že od enega doba lahko celo dobrovo nad 625 milionov dobov imeli. Še berznej se množi veliko drugih zeliš, po korenih, čebulicah, po okáh in sadežih. Naj se ravno veliko tisuč semenskih zern povžije, veliko v zemlji pozaduši in jih slabo vremepokvari, jih vender še dovolj ostane.

§. 5. Ako bi vsako zrelo zerno v zemljo padlo, bi nobeno ne cimilo in se uzeleniti ne moglo. Bo je vse to previdel in dal nekteremu zernu skrivno moč, da se daleko razleti. Male zernca véter raznese, druge imajo maličko pérje, in otroci ga razpihajo, zopet

wie der Same des Nadelholzes. Im Sturmwinde besäet die Natur die Höhen und Tiefen unserer Erde mit den verschiedensten Gewächsen. Der Staub düngt und der Regen befeuchtet sie, auf dass sie emporwachsen können, sobald sie die Sonne bescheint und erwärmet. Auch die Vögel vertragen einige Samenkörner, andere schwimmen auf Flüssen und Seen in fremde Gegenden. Für alles dieses sorgt der allweise Schöpfer, und alle Geschöpfe, Blitz und Donner, die Winde und Wellen dienen ihm zur Erhaltung der Welt.

§. 6. Die Gewächse haben auch ihre Krankheiten und Feinde: Die Würmer benagen die Wurzeln und den Stamm; die Insekten fressen das Laub ab, oder setzen in dasselbe ihre Brut an. Die Bäume bekommen wilde Auswüchse, Knoten, Brand; die Blätter Flecken oder schrumpfen zusammen; die Pflanze verblasset nach und nach, und endlich verdorret sie. Doch kann man diesen Übeln vorbeugen, und selbst manche Krankheiten bringen aus einen Nutzen, wie z. B. der Baumschwamm, das Pech, die Knoppern u. s. w.

§. 7. Die Pflanzen erreichen auch ein verschiedenes Alter. Einige werden im Herbst angebaut, grünen im Frühlinge, blühen im Sommer, reifen im zweiten Herbst, und verdorren dann wieder, wie das Wintergetraide. Die Bäume wachsen längere Zeit, blühen und tragen Früchte, wie die Eiche. Es gibt ausländische Bäume, die gegen 2000 Jahre alt werden, wie die vornehmen Cedern auf dem Berge Libanon. Jeder Baum, jede Pflanze

drugo ima svoje habice, p. seme črnega lesa. V pišu in v hudem vetru obseva priroda našo zemljo po višavah in globnjakih z mnogoverstnimi rastlinkami. Prah jim pognoji, in dež jih lepo pomoči, da lahko rastejo, kadar toplo sonce posije. Nekoliko sémena ptice zanesó, drugo po rekah in po morju v ptuje kraje priplava. Za sve to neskončno modri Stvárnik skerbi, in vse stvari, blisk in grom, vetrovi in valovi njemu služijo svet ohraniti.

§. 6. Rastline imajo svoje bolezni: červi podjedo korenine, oglodajo deblo, gosenice objedó pérje, v koje mergolinci svojo zalogo (jajca) zaplodijo. Drevje dobi divje izrastelke, gerče, prisad; listje dobi pege, ali se zvije: sadika začne bledéti in se posuši. Pa tém boleznim se da v okom priti, in veliko jih nam nov hasek prinese, p. goba, smola, šiške, i. t. d.

§. 7. Tudi rastlike učakajo razno starost. So koje se v jeseni vsejejo ali vsadé, se spomlad ozelenijo, cvetó poleti, dozoriyo drugo jesen, in se posušé, kakor zimina. Drevje dalje raste, cvete in rodi, kakor dob (hrast). So v ptujih krajih drevesa tudi po 2000 lét stare, p. žlahni cedri na gori Libanon

wird durch das Alter wieder zerstört. Die Gefäße werden hart und steif, die Säfte fangen an zu stocken, der Stamm und die Wurzeln vermodern, verfaulen, und geben der Erde wieder Kraft, andere Gewächse zu nähren.

§. 8. Die Zahl der Gewächse ist sehr groß; man kennt über 100.000 Arten derselben. Wunderbar sind die Pflanzen nach ihrer Verschiedenheit der Farbe, des Wachstums, der Gestalt und anderer Beschaffenheiten; wer soll nicht staunen, wenn er betrachtet, wie schnell sie sich alljährlich vermehren, und die Erde so lieblich bekleiden, dass sich das Auge daran nicht satt sehen kann! Auf hohen Alpen, wie in den Thälern, auf steilen Felsen, wo nur eine Handvoll fruchtbarer Erde zu finden ist, grünen Gras und Bäume; sogar auf dem Dache findet das Kernlein seinen Platz, um zu keimen und zu wachsen. Die Pflanzen werden eingetheilt in Bäume, mit Einem Stamme, in Stauden (Gesträuche), deren niedriger Stamm sich sogleich ober der Wurzel in mehrere Zweige und Äste theilet, in Kräuter, deren Stängel oder Halm weich und schwach ist. Unter die Pflanzen zählt man auch die Schwämme und Moose.

§. 9. Wenn wir um uns her blicken, so sehen wir Gewächse ohne Zahl, unter welchen die einheimischen Pflanzen für uns die nützlichsten sind; und jeder Halm, jedes Blatt, jede Blüte, jeder Kern, ja jedes Gräschen lehret uns, wie mächtig, weise und gütig Gott sein müsse, der sie erschuf.

Vsako drevo in vsaka sadika pa v starosti zopet razpade; žilice usahnejo, sok po njih ne teče, se jame terditi, deblo in korenine trohne, zgnjijejo, in dajo zopet drugim rastlinam živež.

§. 8. Število rastlin je veliko; nad 100.000 razpolov se jih že razloči in pozna. Čudna je njih raznost boje (barve), rasti, podobe in drugih lastnosti; in kdo bi se ne čudil, kako hitro se vsako léto množijo in zemljo krijejo, tako zeléno in lepo pisano, da se oko lepote napiti ne more! Po visokih planinah in dolinah, po stermem pečevju, kderkoli je peščica prazne zemlje, se trava in drevje vzeleni; celo na strehi najde zernce svoje mesto, in rastlika življenje. Razdelimo jih v drevje, katero iz korenine eno deblo — v gromovje, katero več débel poganja; v zeliša, ako so stebila mehke in šibke. Med rastline se štejejo tudi gobe in mah.

§. 9. Le malo se ozrimo po svetu, pomislimo iz brez broja rastlin le naj koristnejše nam domače sadike, in vsaka bilka, vsako peresce, vsak cvet in vsako zerno, drovsaka travica hoče nam kazati, kako mogočen, moder in veličastitljiv je Bog, ki jih je stvaril.

23. Die Bäume.

§. 1. Unter allen Gewächsen sind die Bäume die höchsten und stärksten; sie haben Wurzeln, Stamm und Äste, einen oder auch mehrere Gipfel, Zweige, Laub oder Blätter und Knospen, welche blühen und Früchte bringen. Äußerlich ist der Baum mit einer Rinde bedeckt, zwischen der Rinde und dem harten Holze ist der Splint, dann das Weißholz, Herzholz und in der Mitte das Mark. Hartes Holz liefern die Eiche, die Lärche, die Buche u. s. w.; weiches Holz geben die Linde, die Fichte, die Tanne, u. s. w. Die Stämme werden zu Balken ausgezimmert, oder auf der Sägemühle in Bretter geschnitten; die Äste und Reiser zu Brennholz, und das Laub zur Streue oder zu Laubbüschchen verwendet; selbst der Stock wird ausgegraben, zerspalten und verheizt. Die Bäume werden vermehret entweder durch die Wurzeln, indem sie neue Sprösslinge ausschlagen, oder durch den Samen, welcher ausgestreut wird. Die Obstbäume werden auch veredelt, entweder durch das Pfropfen oder das Ängeln. Die Holzknospen (Augen) sind scharf, die Fruchtknospen rund.

§. 2. Die Wald- oder Forstbäume theilt man in Laub- und Nadelholz, oder Weiß-

23. Drevje.

§. 1. Drevje med vsemi rastlikami naj bolj visoko in močno priraste, ter korenine, deblo in veje ima, ktere se v nega ali več verhov razprostirajo, in mladike, perje (listje), popke (berstje), cvetje in sadje poganjajo. Od zunaj drevje skorja odeva, med skorjoj in terdim lesom je tenko ličje (lika ali lup), po tem belina in sredina lesa, ki v sred steržen ali sverž ima, ter se tudi serčika imenuje. Les je terd, p. hrastov, mačeselnov, bukov i. t. d.; ali pa mehke, p. lipov, smrekov i. t. d. Debla se v brune otešejo, ali v dile (deske) razrežejo; vejevina in dračje v kurjavó porabi, listje pa v nasteljo ali za vevnik oberne; tudi štor (porob ali panj) se izkoplje in v derva razceplje. Drevje se množi po koreninah, ki se sadé, ali pa po semenu, koje se vseje; požlahnuje se pa po vcepljenju mladik (cepičev) in ok. Berstje listja je oestro, sadovno popkovje pa okroglo poganja. 1)

§. 2. Lesno ali hostno drevje se raz-

- 1) Po čam se razloči iglasti les od listnega? — Koliko glavnih delov ima vsako drevo? — Kako se drevje žlahni? Ktero sadje se zove pečkino? — Ktero koščično?

und Schwarzholz ein. Unter das Laubholz zählt man die Eiche, welche Eicheln zur Nahrung für das Borstenvieh, und Knopperrn den Gärbern liefert. Die Buche trägt Bucheln (Bucheicheln) zur Nahrung der Billiche, und Mastung der Schweine; auch Öl wird aus den Bucheln bereitet. Die Birke ist schlimmen Kindern gut bekannt. Die Erlen, Felbern, Bachweiden und Pappeln wachsen an Ufern der Bäche; die Eschen, Vogelbeerbäume, Zitterpappeln und Ahorne aber auf Hügeln. Die Linde ist ein majestätischer, wohlkekannter Baum, ihre Blüte gibt uns heilsamen Thee. Die Weißbuche, der Spindelbaum, der Ulmbaum und die Lenne oder der Feldahorn sind gewöhnliche Bäume. Die Korkeiche wächst nur in warmen Ländern; aus ihrer Rinde macht man die Flaschenstöpsel.

§. 3. Das Nadel- oder Tangelholz ist das ganze Jahr hindurch grün, mit Ausnahme der Lärche, welcher im Herbste die Nadeln abfallen. Die Fichte liefert dem Baumeister Bauholz, dem Tischler Bretter, dem Schuhmacher Pech, dem Gärber Lohe, und für die Hauswirtschaft Streu. Die Tanne gibt dem Fassbinder Holz zu Tonnen und Schaffeln, und dem Schiffer Mastbäume. Die Föhre (Kiefer) hat harziges Holz, welches man zum Wasserbaue für die Wehren, aber

deli v listnato drevje (beli les), ali v šilovje (hovje, černi les). Med listnato se šteje dob (hrast) in cêr, ki daja želod svinjam, šipke (koper) pa usnjarjem v rabo. Bukva nosi bukevco polhom in svinjam dober žir, iz koje se tudi olje dela. Breza je malo-pridnim otrokom dobro znana, jelša verba, rakita in jagned za vodami rastejo; jesen, jerebika, topol in javor pa po bregih. Lipa je veličastno, slavno drevo in daja zdravilno lipovo cvetje. Gaber, meklen, brest in klen je navadno drevje. Korjeni dob pa v toplih krajih raste, iz kojega škorje, čepe in zatike delajo. 1)

§. 3. Hovje ali šilovje po zimi in po léti zeleni, razen mecesna, kateremu šilovje obleti. Smreka da stenarjem les in dile mizarjem, smolo čevljarjem, škorje usnjarjem za čres (čreslo), in smrečje v nasteljo. Jela (jelka ali hojka) daja les sodarjem za škafe, in mornarjem jambore za barke. Bor ali borovec ima smolast les za jezi in steske; pa tudi za kurjavo treske. Mecesnov les je

1) Kteri les je pri nas naj bolj terpeč? Kdo rabi bukov — gabrov — brezov les? Iz česa se metle delajo? Za koga je pa brezovo olje dobro? Kako pa siba novo mačo poje? —

auch zu Spänen zum Unterheizen verwendet. Das Lärchenholz ist dauerhaft und wird zum Baue und zu verschiedenen Geschirren verarbeitet; der Eibenbaum hat schmale Blätter, und trägt schädliche rothe Beeren.

§. 4. Von Obstbäumen haben wir den größten Nutzen, sie geben uns Obst und Holz zum Hausgebrauche und zum Verkaufe. Oft bezahlt ein einziger Fruchtbaum dem Landwirte die Jahresabgabe. Die Holzapfel und die Holzbirnen wachsen auch in Wäldern; die veredelten Obstbäume aber in Obstgärten. Der Birnbaum trägt länglichte süße Früchte; aus den Mostbirnen wird guter Cider (Obstmost) bereitet. Der Apfelbaum bringt runde süße oder auch säuerliche Äpfel, welche man in Spalten dörret, oder die Äpfel werden zerquetscht und zu Obstmost verwendet. Die Quitten werden gedörret; die Zwetschken und Pflaumen sind sowohl im frischen, als auch gedörreten Zustande ein edles Obst, woraus auch Slivowitz gebrannt wird. Die Kirschen sind sowohl frisch, als auch gedörret ein gesundes Obst, vorzüglich die Weichseln. Die Nüsse geben süße Kerne für Kuchen und Öl, die Kastanienbäume köstliche Kastanien. Aprikosen (Marillen) und Pfirsiche wachsen bei uns nur in Gärten; sie haben in der Mitte einen harten Kern (Stein), Äpfel und Birnen hingegen mehrere kleine Kerne. Der Maulbeerbaum gibt den Kindern süßlichte Beeren und für Seidenwürmer nahrhaftes Laub.

§. 5. Fremde (südliche) Obstbäume werden in unsern Gegenden nur in vornehmen Gärten

terpeč za stenovje in posode; tisovo drevo ima vozko pérje, pa škodljive rudeče jagode 1).

§. 4. Sadunosno drevje nam naj več dobička prinese, rodi sadje in nam tudi les da za mnogoverstno orodje v domačo rabo in naprodaj. Kmetiču pogosto eno samo češnjevo drevo dacijo plača. Lesnike po goščah, požlahnjene sadunosnice pa po sadunosnikih rasteje. Gruška nosi podolgovato sladko sadje; tepka da dober gruščevac. Jablana (jablan) ima okrogle, sladke pa tudi kiselne jabelka, ki se v režnjah sušé, pa tudi v jabelčnjek tolčejo, ni dober tolkec dajo. Kutne se posušé, slive (čvečki) so sirove in suhe žlahen sad, iz kojih se tudi slivovec dela. Črešnje (češnje) so zdrava jéd sirove in suhe, posebno kisle višnje. Orehi dajo sladko jederce za potico (pogačo) in za olje; kostanj pa dobro kostanje. Kajsije (marélice) in breskve pri nas le po vinogradih in vertih rastejo, ter imajo v sredi koščice; jabelka in gruške pa peške (pičke). Murve dajo otrokom oslastno zernje, sviloprejkam pa važno pérje.

§. 5. Ptuje (lasko) sadunosno drevje se pri nas le v vertih najde, kakor kisle limone,

24 Die Gärten.

1) Kaj nam da smreka — bor — mečešen? Ktere derva so za kurjavo boljše?

angetroffen: als die saueren Limonien und die gelben süßen Pomeranzen. Der Feigenbaum bringt dreimal im Jahre zeitige Frucht; die Feigen werden sowohl frisch als auch gedörft verkauft. Der Olivenbaum (Ölbaum) hat schmales, blasses Laub, länglichte Beeren von der Größe der Kirschen, woraus das Oliven- oder Baumöl gepresst wird. Der Olivenbaum gedeihet nur in warmen Ländern. Der Palmbaum wird oft über 100 Ellen hoch, hat anstatt der Äste eine hübsche Krone aus grünen Blättern, woraus Körbe und auch Kleider geflochten werden. Der Dattelbaum, über 100 Schuh hoch, trägt süße, länglichte Datteln. Der Kaffeebaum hat Arabien und Indien zum Vaterlande, blüht weiß und trägt Früchte von der Größe der Kirsche mit zwei Kernen, die man Bohnen nennet, welche theuer verkauft, geröstet und gemahlen werden, und woraus der Kaffee bereitet wird. Der Lorbeerbaum hat schwarze, wohlriechende Beeren, womit man Speisen würzet. Der Muskatnussbaum trägt die kostbaren, wohlriechenden Muskatnüsse; der Zimmtbaum gibt die süße Zimtrinde und die wohlriechende Blüte; der Ingber oder Ingwer, wohlriechende Wurzeln, und der Mandelbaum bringt süße Kerne.

24. Die Gesträuche.

§. 1. Die Gesträuche treiben aus dem niedrigen Stamme gleich ober der Wurzel mehrere Zweige zu einem Gebüsch. In Gärten

in romene, sladke pomoranče. Smokve (fige) so sirove in suhe naprodaj, in po trikrat na léto sad rodijo. Oljka ima ozko, blede pérje, podolgovate maslenke, kakor češnje debele, iz kojih se olje tlači, in je v toplih krajih doma. Palmovo drevo po 100 vatlov visoko raste, ima na mestu véj le čeden venec, iz zelenih véj skrožen, iz kojih se jerbasi, tudi oblačila pletó. Datilovo drevo, nad 100 čevljev visoko, rodi sladke podolgovate pavčike. Kavno drevo v Arabii in Indii raste, bele cvete in ima sadje ko drobne črešnje, na dve zerni, ktero zernje se drago kupi, praži, melje in kava (kafé) iz njega kuha. Lavorika ima černo dišeče zernje, koje jedlom dišavo dá. Muškatno drevo da dišeče oreške, cimetno pa sladko korjico in dišeče cvetje; djumber pa dišaven korén; mandeljenovo drevo sladke jederca ima. 1)

24. Germovje.

§. 1. Germi poganjajo iz panja po več verhov in se okošaté. Po vertih imamo dišeče

-
- 1) Kdo je bil na figovo drevo zlezel, Jezusa vidit? Kake vejce so ljudje Jezusu stlali, ko je v Jeruzalem jezdil?

findet man wohlriechende Gebüſche zur Zierde, fruchttragende zum Nutzen, aber auch heilsame zu Arzeneien. Die Rose blüht weiß, roth und gelb, und hat einen sehr angenehmen Geruch; bewaffnet mit Dornen ist sie uns ein Vorbild der Schamhaftigkeit. Der spanische Holunderstrauch blüht im Juni und verbreitet einen lieblichen Geruch. Die Weinrebe spendet den Kindern süße Trauben, den Männern und Frauen erquickenden Wein. Der Johannisbeerstrauch trägt rothe säuerliche, kleine Beeren, welche frisch gegessen oder auch eingesotten werden. Der Stachelbeerstrauch mit sehr spitzigen Dornen bringt gelbliche süße Beeren.

§. 2. Die Brombeerstaude und der Schlehdorn, welche an Rainen wachsen, tragen schwarze und bläuliche Früchte. Die Heckekirsche trägt süße Kirschen oder Beeren. Die Schwarzbeeren wachsen an Anhöhen, und werden frisch gegessen oder auch gedörret. Die Himbeerstaude bringt rothe Himbeeren, welche frisch genossen oder eingesotten werden; auch bereitet man einen vortrefflichen Essig daraus. Das Heidekraut wächst auf ödem Boden, blüht blassroth, gibt den Bienen gute Weide und den Vögeln nahrhaftes Futter. Das Paselbeer- gesträuch ist eine ziemlich hohe Staude mit schön gelber Blüte, die einen angenehmen Geruch verbreitet.

§. 3. Der Holunderstrauch wächst in Gärten und in wässerigen Gegenden, und hat einen großen Wert; denn seine Blüte gibt

germiče v kinč, pa tudi sadunosne v korist, zdravilne za vraštvo v bolezni. Rožni germ lepo belo rudeče cvete, pa še žlahneje diši; s ternjem ograjen nam je podoba sramožljivosti. Španski bezovec rožnika cvete in prijeten duh daja. Vinska terta, Slovincov mati, daja otrokom sladko grozdje, možem in ženam pa dobro vino. Ribič (kresno ali laško grozdjiče) ima kiselne, rudeče jagode za zobati, pa tudi za pokuhati. Kosmatinke imajo ternasto pérje, pa rumenkaste sladke bučke.

J d

§. 2. Ostrožnice in ternolice po mejah rastejo in černo, višnjevo grozdjiče dajo. Kopinje sladke kopinčnice rodi. Černice (borovnice) po hribih rastejo, se sirove zobljejo in tudi sušé. Malinje ima rudeče maline, dobre za jesti, pa tudi za kis in malinovec. Resje po pustih krajih raste, rudeče cvete, daja bčelam dobro pašo in pticam tečne zernje. Česmilje (češminje), visoko germovje, lepó rumeno cvete in žlahén duh razprostira.

§. 3. Bezeg (bezovec) raste po vertih in vodnatih krajih, vreden, da se mu vsakdo odkrije, kajti nam daja cvetje za čaj se potiti, pa tudi grozdjiče za pokuhati. Dren ima

uns einen schweißtreibenden Thee, und die Beeren werden frisch und eingesotten verwendet. Die Kornelkirsche (Diendelbeerbaum) hat hartes zähes Holz, gelbe Blüten, rothe, saure Kirschen, woraus man scharfen Essig bereitet. Die Wachholderstaude bringt schwarze, gesunde Beeren zum Kauen, und auch zur Bereitung des Wachholderbranntweins, hat spitzige Nadeln, welche so wie das Holz zum Räuchern dienen; von den Beeren ernähren sich auch die Krammetsvögel, die einen köstlichen Braten geben. Die Haselnussstaude gibt den Kindern Haselnüsse, für mehr erwachsene, eigensinnige Jünglinge aber den Haslinger. Nespeln (Mispeln) wachsen in Obstgärten, sie sind eine gute, schmackhafte Frucht; wie nicht minder die Früchte des Sperberbaumes.

§. 4. Der Schleh- und der Brombeerstrauch nisten sich überall ein, wenn man ihnen den Platz gestattet. Der Schwarzdornbusch blüht schön weiß, und trägt schwarzblaue herbe Beeren. Die Hagebutte (Hagedorn) hat dornige Äste, woran rothe Beeren wachsen, deren sich die Vögel im Winter bedienen; dieselben werden auch gekocht und von Menschen genossen. Die Waldrebe wächst zwischen Gesträuchen und wird zu Winden für allerlei Geflechte verwendet. Der Eppich (Immergrün) schlängelt sich auf Bäume und altes, verlassenes Gemäuer.

§. 5. Ein nützliches Gesträuch fremder Länder, dessen Frucht wir häufig brauchen, ist der Pfefferstrauch; er trägt Beeren

rumeno cvetje, rudeče kislo zernje, da dober drenovec, in drenovina je čverst, vlačén les. Brinje (borovje, smolje) da zdravo zernje za žvekati, oestro iglovje in les za kaditi, brinjevec za zdravilo, in redí drage brinjevke za pečenko. Lešje daja otrokom lešnike, pa tudi leskovice, če niso pridní. Nešpeljni po sadunosnikih rastejo, ter dajo dobro okusen sad, kakor tudi oskorži, ako so vležani.

§. 4. Ternje in robidje povsod rado raste, ako ga ne potrebimo. Černi tern lepo belo cvete, in ima černe borove jagode. Šipko v germ ima ternaste veje, pa rudeče šipke, kojih se po zimi ptice redé; pa se tudi v kuho porabijo. Srebotje se po germovju ovija in vlačne terte za pletenice da; beršel (beršlan) obsega staro zidovje in neprenehoma zelení.

§. 5. Imeniten germ ptujih krajev, kojega sadje kupujemo, je poper, ki ima grozdičje, in černo zernje. Tudi v naših vertih raste

und schwarze Kerne. Die Paprika- oder Beißbeerstaude, auf welcher rothe Früchte reifen, wächst auch in unsern Gärten. Der Reiß kommt im nassen, sumpfigen Boden fort. Die Baumwollenstaude trägt Früchte wie wälsche Nüsse, von denen man die weiße Wolle sammelt. Das Zuckerrohr hat süßes Mark, woraus der Zucker bereitet wird.

§. 6. In unsern Gärten werden die Beete mit der Buchsstaude eingefasst, welche einen unangenehmen Geruch verbreitet. Das Buchsbaumholz ist schön gelb und sehr hart, wird zu musikalischen Instrumenten verwendet, und wächst in warmen Gegenden. Der grüne Isop riecht angenehm.

25. Gemüse, Getraide und Grasarten.

§. 1. Die Kräuter theilt man ein in Garten-, Feld-, Wiesen-, Arznei und Giftkräuter. Einige dienen uns zur Nahrung, andere zur Herstellung unserer Gesundheit, andere aber schaden uns, wenn wir ihre Wirkung nicht kennen, und sie nicht mit der erforderlichen Vorsicht gebrauchen.

§. 2. In unsern Gärten und Krautbeeten wächst der Kopfkohl, der sowohl als Süß- als auch als Sauerkraut verbraucht wird. Der Blumenkohl oder Karviol macht weißgelbe Blumen (Rosen), welche eine vortreffliche Grünspeise geben. Der Spargel, Salat, Spinat, die Bohnen, die weißen, gelben und Runkelrüben, sowie auch die Erdäpfel oder Kartoffeln, welche in Gärten und auf

paprika, ktéra rudeče bučke ima. Ríz raste po močirjih, in tečno laško pšeno da. Pavola ima zernje v volnato lupino zavito, iz koje se pavola nabira. Sladkorjev terst ima sladek sverž (steržen), iz kterega se sladkor kuha.

§. 6. Po naših vertih zelenec grede gradi, in ima močen, neprijeten duh. Zelenikov les, romen in terd za godčevsko orodje, raste v gorkih krajih. Isop (sipanat) zeleno raste in čedno diši.

25. Zelenjad, žito in trava.

§. 1. Zeliša delimo v vertne, poljske, travniške, zdravilske in pa v strapne zeli, ki nam služijo v živež, ali pa v zdravilo, pa tudi v škodo, ako jih prav ne poznamo, in modro ne rabimo.

§. 2. Po naših vertih in kapušnikih raste glavati kapus, kterega glave v sladko in kisko zelje porežemo. Planinski kapus (Karviol) naredi rumeno cvetje, katero žlahno zelenjavo da. Biluš (špargel), salato, škerpec ali špinače, kakor peso, rone, repo in korenje vsakdo lahko pozná, in tudi korun (podzemljice, laški bob, podzemelske jabelka),

Feldern wachsen, sind uns allen gut bekannt. Die Zwiebel und der Knoblauch haben einen scharfen Geruch, und einen scharfen Geschmack, so wie der Rettich und der Kren. Die Petersilie wird, wie das Gewürz, des Wohlgeruches wegen in die Speisen gegeben.

§. 3. Die Kürbisse wachsen auf den Äckern, die Melonen und Gurken in Gärten. Hülsenfrüchte nennt man die Bohnen, die Fisolen, die Erbsen, die Zisern und Linsen. Die rothen, süßen Erdbeeren wachsen auf sonnigen Hügeln, die Pröbstlinge in Gartenbeeten. Im Wasser wächst das Schilf oder das Reisig, den Fassbindern zum Gebrauche, der Kalmus den Pferden als Arznei.

§. 4. Auf den Äckern wachsen, blühen und reifen verschiedene Arten von Winter- und Sommer-Getraide, als der Weizen, der Roggen, die Gerste in Ähren, der Hafer in Halmen, dann die Hirse in Rispen und der Fenchel in Kolben. Der Mais (Kukuruz) wächst und reift in Kolben. Der Buchweizen (Heiden) hat scharfeckige Kerne, die Meerrhirse gibt Reiser zu Besen. Vom Getraide leben die Menschen, das Vieh wird damit gemästet, und auch die Vögel ernähren sich davon.

§. 5. Auf den Wiesen und Weiden wächst das Gras, welches grün oder getrocknet (Heu oder Grummet) dem Viehe zum Futter dient. Die Heublumen werden auch gebrüht zu Umschlägen als Heilmittel angewendet. Das süße Futter wird für das Hornvieh, und das saure für die Pferde verwendet. Ein edles Futter, vorzüglich für Pferde, gibt sowohl

ki po vertih in po njivah rastejo. Čebul, luk in česen imajo močen duh in oster okus, kakor redkva in hren. Peteršilj se za dišavo v kuho deva.

§. 3. Buče ali tikve rastejo po njivah, dinje in murke ali kumare pa po gredah. V stročju nam zori bob, fižol (bažula), grah, cizara in leča. Sladke, rudeče jagode rastejo po sončnem bregovju, truskelice po vertnih gredah. — Po vodi raste rogoza in terstovje sodarjem v rabo, kolmež pa konjem v zdravilo.

§. 4. Na polju zeleni, cvete in zori sterno zernje, ozimina in jarina, pšenica, rež (erž), ječmen, pa tudi oves, ki v klasovju svoje zernje za meljo ima; v latovju pa proso (žito) in ber za kašo. Koruza (turšica) v strokih zori, hajda pa ojestro voglato zernje ima, sirk da sirkovino za metle. Zernja se ljudje živé, pitana živina redí, pa tudi ptice ga rade zobljejo.

§. 5. Po senožetih in ledinah (tratah, livadah) zelena trava raste in živini kerme da, seno, otavo in otavič. Seneni drób se tudi pari za zdravilne obloge. Sladka kerma se govedini, kislá po konjem polaga. Žlahno pičo

der rothe heimische, als auch der Luzerner-Klee. Die Schafgarbe dienet jungen Truthühnern, und die Brennesseln dem Borstenviehe zum nahrhaften Futter; es gibt kein Gräschen, welches nicht zu irgend einem Nutzen wäre.

§. 6. Als Handelspflanzen werden Hanf und Lein gebaut, welche den Flachs für Leinwand und Bast (Werg) zu Tauen und Stricken liefern. Der Mohnsame gibt gutes Öl, so wie der Reps und die Sonnenblume. Die Tabakpflanze für Rauch- und Schnupftabak wird in Kroazien und Ungarn gebaut. Die Hopfenblüte wird zum Biere verwendet.

§. 7. Die schönste Zierde, die höchste Pracht der Gärten, Felder und Wiesen sind die mannigfaltigen Blumen, die uns mit ihrem Geruche erquicken, oder durch die wunderbare Schönheit der Blüte erfreuen. Wohlriechende Blumen sind die bunten Nelken, die blauen Veilchen (ein Sinnbild der stillen Bescheidenheit) u. s. w. Die weißen Lilien sind ein Bild der jungfräulichen Keuschheit; die rothen Tulpen und die bunten Georginen blühen zwar ungemein schön, sind jedoch geruchlos. — Auf sonnigen Hügeln blühen die gelben Schlüsselblumen oder Schmalblümchen, welche uns den Frühling ankünden; auf den Fluren wachsen die freundlichen Gänseblümchen, an Bachufern und in nassen Gräben das Vergissmeinnicht; in Gebüsch die weißen, lieblich riechenden Pfingstnelken; alle Wiesen sind mit herrlichen Blumen bedeckt.

§. 8. Arzneipflanzen sind in unsern

daja detelja, domača kakor nemška. Škoro cel daja purčetom, kropive (koprive) svinjam tečno pičo; ni je trave brez haska.

§. 6. Na prodajo se seje konoplja in lan, ki nam dasta prediva za pert, pa tudi like za verve in biče. Makovo zernje da dobro olje, kakor tudi ogeršica in sončnica. Tobak za smodke in za duhan šnjupavec) po Ogerskem raste. Hmeljevo cvetje (hmeljino) rabijo za pivo kuhati.

§. 7. Kinč in krasota vertov, polja in ledin so mnogoverstne cvetlice, koja nas s svojim žlahnim duhom, ali pa s prečudno lepim cvetom veselé. Dišeče cvetlice so pisani klinčki, sive violice, podoba pohlevne ponižnosti i t. d. Bele lilije (limbarji) so izgled diviške čistosti; rudeče tulipe, prižane georginke krasno cvetejo, pa ne diše. — Po sončnih brežinah nam romene trobentice, bele šmarnice in mali turčki z rudečimi čalmani, mlado leto oznanjajo, po livadah prijazne ledinčice in marjetice, za potokom sinje potočnice cvetó, po germovju bele binkoštnice lepo dišé, in vsi travniki so prepížani zalih cvetlic. 1)

§. 8. Zdravilne zeliša so v naših

1) Kdo vé, kako se trava seje? Kako zelje? — repa? Ktere sadike se množijo po korenju? — po okah (ošesih)? i t. d.

Gegenden: der Kümmel, der Anis, der Koriander, der Senf und der Majoran, wovon der Same gebraucht wird. Der grüne Rosmarin, der Quendel, der Thimian, das Kerbelkraut und der Lavendel haben einen starken Geruch; der Salbei, die Kamille und der Dill geben heilsamen Thee für Bauchbeschwerden. Die Eibischblätter und auch die Wurzeln geben guten Thee für Husten und in Brustkrankheiten. Die Engelwurzel und die Arnika oder der Wohlverlei sind für Wunden, die Berglilie, das Katzengesicht und auch der Wermut für Lungenkrankheiten heilsam; die Melisse stärket den Magen; der Sauerampfer reiniget das Geblüt, und die wenig beachtete Schafgarbe verwaret uns vor schwerer Erkrankung. Ebenso findet das Hündchen sein heilend Kraut, und der von der Viper gebissene Mensch das Schlangenbisskraut (die Astromontana), damit er geneset und dem Tode entgehe.

§. 9. Schön sagt der heilige Geist: „Der Höchste hat aus der Erde die Arzeneien erschaffen, und der weise Mann wird solche nicht verachten. Die Kraft derselben hat sich den Menschen entdeckt, und der Höchste hat den Menschen Kenntniss davon gegeben, dass sie Ihn in seinen wunderbaren Werken preisen. Er, der Schöpfer, heilet mit denselben und kühlet die Wunden; der Apotheker bereitet wohlriechende Arzeneien und heilsame Salben, und seiner Erfindung ist kein Ende.“ — Es gibt aber auch schädliche und giftige Pflanzen, welche wir kennen sollen.

krajih kumna, onež (janež), koriander, gorušica in majoron, kojih zernje ali seme se rabi. Zeleni rožmarin, babja dušica, timian, rutica in sivka močno diše; žalbej (kadulja, belostanec), gomilce (koper), pa melisa (mališnica) dajó čaj za ozdravilo vjedalce ali grizenja. Slezovo (ajbeža) perje in korenje daja čaj za kašelj in persno bolenje. Aškarca, arnika ali roža sv. Antona je za bolečine zlata roža. Svederc (čantara) in tudi pelin sta za pljuča zdrava, metica želodec krepča. Kiselca (kisla detel) čisti kerv, in malo obrajtani konjski rep (armán) nas huje bolezní ovaruje, kadar bolehati začnemo. Tako najde psiček svojo pesjo travo, kadar ga grize; pa tudi človek svojo kačjosmert (astromantano), kadar ga strupen gad piči, da se ozdravi, in smerti otme.

§. 9. Lpo uči sv. Duh: „Najviši je iz zemlje zdravila stvaril, in moder človek se jih branil ne bo. Njih moč se je ljudem zaznala, in Najviši je ljudem znanje dal, naj bi ga v njegovih čudopolnih delih hvalili. On z njimi ozdravlja in bolečine hladi; lekar (zdravilčar) pa dobro dišeče zdravila pripravlja, zdravivne mazila dela, in njegovega dela konca ni.“ So pa tudi škodljive in strupne zeli, ktere je potreba dobró poznati.

26. Giftpflanzen.

1. Obgleich die ganze Erde voll der Gaben Gottes ist, so finden wir doch auch hinter jedem Zaune leicht etwas Giftiges, einen giftigen Schwamm, oder ein anderes schädliches Gewächs. Vorsichtige Kinder essen nicht Beeren, känen nicht Kerne, berühren auch nicht solche Kräuter, die sie nicht kennen, um nicht zu verunglücken.

2. Der Stechapfel wächst an verlassenem Plätzen, an Rainen und hinter den Zäunen, hat schwarzgrüne, gezähnte Blätter, weiße Blüten und giftigen Samen, welcher in stacheligen Kapseln sich befindet. Wenn man diesen genießen würde, könnte man davon rasend werden.

3. Das schwarze Bilsenkraut findet man hinter alten Gemäuern ellenhoch wachsen, ist rau und übelriechend, und schon der Anblick erregt Ekel; es ist todtenblass und blüht rothgesprengt zwischen den Frauentagen. Wenn man das Kraut riecht, so verursacht es Kopfschmerzen, und die mit dem Bilsenkrautsamen eingerauchten Zähne zerbröckeln bald.

4. Die Tollkirsche (Belladonna) wächst in Wäldern, hat einen schwärzlichen, gegen 4 Schuh hohen Stängel, dunkelgrüne Blätter, schmutzige, bläulichrothe Blüten und glänzend schwarze Beeren, welche das schädlichste Gift sind.

5. Der Wasserschierling wächst an den Ufern und nassen Orten 3 bis 4 Schuh

26. Strupne zeliša.

1. Kakor je vsa zemlja polna darov Božjih, tako tudi za vsakim voglom rado kaj strupnega raste, ali gobe ali škodljive zeli. Modri otroci ne jedó jagod, ne zvečijo zernja in ne prijemajo zeliša, kojega na poznajo, da v nesrečo ne pridejo.

2. Kristavec, svinjska dušica, poknulca ali kuželca (*Stechapfel*) raste po zapuščenih krajih, za plotmi in mejami, ima černo-zeleno, narezano perje, 'belo cvetje za komolec visok, košat germ. V ojstri ježici ima černo, strupno zernje; kdor ga zavžije, od strupa lahko izdivjá.

3. Zobnik ali trava sv. Apolonie (*schwarzes Bilsenkraut*) raste za zidovjem po praču visoko, je kosmat in slabo diši; če ga pogledaš, se ti studi. Okoli velike gospojnice po mertvaško blede, rudeče-pisano cvete. Kdor ga povoha, ga glava boli; kateri si pa z zobnikom zobe kadé se jim potem radi hitro zdrobijo.

4. Pesja, kačja ali volčja jagoda (*Tollkirsche, Belladonna*), raste po hostah, ima začerneló steblo po 4 čevlje visoko, podolgovato, černo zelenato pérje, černo rudeče cvetje poleti, v jeseni pa černo svetle jagode, ki so naj hujši strup.

5. Trobelika ali lajnež (*Wasserschier-*

hoch, hat einen dicken, hohlen Stamm, viele Zweige am behaarten Stamme, und kleine Grübchen an demselben, und blühet zu Jakobi zwiebelähnlich. Der Wasserschierling hat große Wurzeln, und der Petersilie ähnliche Blätter; durchschneidet man eine Wurzel, so ergießt sich aus derselben eine gelbe übelriechende Flüssigkeit, die sehr ätzend und das schlimmste Gift ist. Selbst das Vieh erkrankt schon von dem genossenen Wasser, darin der Schierling wuchs; auch ist es gefährlich aus dem Rohre desselben Hirtenpfeifen zu machen, wie es manche Knaben zu thun pflegen.

6. Der gefleckte Schierling wächst an Rainen in schattigen Orten, hat einen rauhen punktierten Stamm, und man entdeckt ihn schon von weitem durch seinen Mausgeruch, welcher Kopfschmerzen verursacht.

7. Der Gartenschierling wächst in Gärten, hat an der Unterseite glänzend grüne Blätter, etwas größer als die echte Petersilie, und wenn man ein Blatt zerreibt, so riecht es nach Knoblauch. Die Köchin soll den Gartenschierling gut kennen, damit sie ihn nicht zu den Speisen verwende.

8. Die Zeitlose, eine blassrothe Blume, die im Herbste auf den Wiesen blüht, und im folgenden Frühlinge Blätter ansetzt; sie hat eine $1\frac{1}{2}$ daumenlange Wurzel, welche gegen Ende dicker als am Stängel ist. Bei den Zeitlosen ist sowohl die Wurzel, als der Same giftig; auch die Blätter sind dem Viehe schädlich; deswegen reiniget ein sorgfältiger Hauswirt seine Wiesen von diesem Unkraute.

ling) raste za vodami in po močarjih po 3 ali 4 čevlje visoko, ima tolsto, votlo steblo, veliko verhov, po debli dolge lase, pa majhne jamice. Cvete o sv. Jakobu čeblo podobno. Korenine ima velike, peteršilju enako perje; jo prerežeš, iz nje romenkasta, smerdliva voda teče, na jeziku zlo opeče in je najhujši strup. Tudi na vodi, v koji trobelika raste, živina zboli. Nevarno je dečkom iz nje trobente ali piščale delati.

6. Mišje zelice ali smerdljivec (*gefleckter Schierling*) raste za mejami po senčnih krajih, ima kosmato pikasto steblo, in prav po mišje od daleč smerdi. Lehko od njega glava boli.

7. Pesji ali divji peteršilj (*Gartenschierling*) po vertih raste, ima vekše peresca od pravega peteršilja, od spodej svetle; ako ga zmeneš, po česnovo smerdi. Dobra ga je potreba kuharcam poznati, da ga v kuhone denejo.

8. Podlesk, čmerika ali ušivec, smertnjak, tudi golobjak imenovan (*Herbstzeitlose*), blede rudeča roža, cvete v jeseni po travnikih, in prihodno vigred lepenje požene. Korenje ima po pol drugi palec dolgo, zgoraj tenko, spodej pa tolsto, hudo strupno tudi zernje. Perje živini škodi; torej ga pridni gospodarji skerbjo potrebijo.

9. Der Seidelbast (Handskirsche oder Wolfswurzel) wächst auf wüsten Örtern, aber auch in Gärten, wird gegen 3 Ellen hoch, und macht einen ausgedehnten Strauch. Sein Stängel ist glatt und etwas röthlich, blüht schon in der Fastenzeit; gewöhnlich macht er zu drei Blüten in einem Büschchen, und verräth sich durch seinen widrigen, giftigen Geruch. Wenn du ihn beriechest, so schwillt dir die Nase an, und du bekommst auch Kopfschmerzen. Der Seidelbast bringt seinen schönen, rothen Samen zwischen den Frauentagen zur Reife. Von den Beeren bekommt man einen offenen Mund, und auf der Haut zeigen sich Bläschen; sie verursachen Durst und versetzen den Menschen oft in Wuth.

10. Der schwarze Nachtschatten wird an Rainen und Hügeln angetroffen; er hat blasse Blüten, welche jenen der Erdäpfel ähnlich sind, und in deren Mitte einen gelben Zahn; wächst niedrig und macht mehrere Äste, die Blätter sind schwärzlich und kantig; er macht grüne Beeren, wie die Erbsen; ausgezeitigt sind sie hell-schwarz, wie die Schwarz- oder Brombeeren, und sind Kindern sehr gefährlich. Der Genuss jener Beeren bringt auch den Schweinen, Kälbern und Hühnern den Tod. Noch giftiger ist der Waldnachtschatten, der auch an den Ufern wächst, sich auf die Bäume schlängelt, im Sommer blüht und zu Kleinfrauentag reift. Seine rothen Beeren sind das schärfste Gift.

11. Die vierblättrige Einbeere oder das Teufelsauge, hat einen dünnen Stängel, am Gipfel vier grüne Blätter, zwischen denen im

9. Maslavnjak ali volčji koren (*Seidelbast*), raste po pustih krajih, pa tudi v ogradih po 3 vatre visoko v obširnih germičih. Recej ima gladek, nekoliko rudeč, že v postiprav lepo cvete po tri cvetlice v šopi, in se po pustem, strupenem duhu lahko pozná. Ako ga povohaš, ti bo nos otekel in te glava bolela. Zernje o gospojnici dozori lepo rudeče. Od jagod se usta izpišijo, po koži mehurci izpusté, veliko žejo in grozoviten masljak naredijo.

10. Čerlenka (*Schwarzer Nachtschatten*) se najde za mejami in po bregih, blede cvete kakor korún, nizko raste in ima veliko vej, perje začernelo in robasto, v sredi cvetja romen zob, zelene jagode ko grah, dozorele pa svetlo černe kakor černice ali malince otrokom zelo nevarne. Tudi svinje, teleta in kure od njih pocerkajo. Veliko strupneja je še hostna čerlenka, ki za vodami rada raste, se po drevju opreza, po letu cvete, in dozori o mali gospojnici. Njene rudeče jagode so živi strup.

11. Volčjek ali hudičevo ako (*vierblättrige Einbeere*) ima tenko steblo, v verhu štiri zelene peresca, iz kojih spomlad roža pricvete, iz nje pa černo plavkasta jagoda dozori,

Frühjahre eine Blume zum Vorschein kommt, aus der eine schwarzblaue Beere reift, welche innerlich roth, und voll giftiger Kerne ist. Sie wächst häufig in schattigen Wäldern. Schädlich ist auch die Wolfsmilch, obwohl sie schön gelb blüht.

12. Das Tollkorn und der Raden wachsen im Wintergetraide, besonders in nassen Jahren. Sie blühen zu Philippi, machen Ähren, und tragen bräunliche und süßliche Kerne, etwas größer als die Getraidekörner. Es thut noth, dass solch Unkraut aus den Äckern gejätet, das Getraide ausgewunden und vom schlechten Samen gereinigt werde. Wenn sich im Getraide viel Raden einfindet, wird das Brot und jede Speise ungesund. Auch sind das Mutterkorn (Taumellolch) und der Brand im Getraide schädlich.

13. Der blaue Eisenhut wächst wild auf Bergen, aber auch in Gärten zur Zierde; er hat einen geraden, dunkelgrünen, gegen 4 Schuh hohen Stängel, worauf im Sommer blaue Glöckchen reihenweise blühen. Man findet auch gelbblühenden Eisenhut. Auf den Bergen wächst an schattigen Orten der rothe Fingerhut, mit scharlachrother Blüte. Betäubend und giftig ist auch die Tabakpflanze.

14. Damit die Kinder nicht irgend etwas Giftiges genießen, sind denselben drei Regeln nöthig: a) Blumen und Pflanzen, gegen welche wir einen Ekel haben, die mit einem zähen Schleime überzogen sind, todtenblass und matt blühen, und schwärzliche, glänzende Beeren haben, sind gefährlich; b) Pflanzen, welche das

znotrej rudeča, polna piček ali semena, kar je vse strupno. Po senčnih hostah rada raste. — Škodljivo je tudi kačje mleko ali mlečika (*Wolfsmilch*), če ravno lepo romeno cvete.

12. Kokolj in pijanka (*Tollkorn, Raden*) rasteta po vseh sternenih žitih, strupe na zel, posebno kadar je mokra letina. Cvetete po Filipovem, klasje požene, in ima rjavkasto, osladno zernje, nekoliko bolj tolsto od žita. Potreba je pleti in berstiti, vejati in dobro činiti, da se žito očedi. Je v zernju veliko kokolja, bo slab kruh in vsaka jed nezdrava. Škodljivi so tudi klasni rožički (*Mutterkorn*), ljujljka (*Taumelloch*), in vse rjasto, snetjavo žito.

13. Urajnica ali lesjak (*blauer Eisenhut*) raste divji po hribih, pa ga tudi po vertih za kinč imajo. Steblo ima ravno, temnozeleno po 4 čevlje visoko, poleti zale plave zvončike po versti napeljane. Najde se tudi romenkast, ki mu pesja smert pravijo. Po hribih raste v senčnih krajih rudeči na perstek, ki ima cvetje ko škarljat rudeče. Vsi ti so nevarno strupni. Strupen je tudi tobak.

14. Da se kaj strapnega ne vžije, so otrokom trojni nauki potrebni: a) Rože in zeliša, do katerih nam merzi, ktere se vlačno slinijo, po mertvaško. žalostno cvetó, in za-

Vieh im Hene oder auf der Wiese zurücklässt, die auch die Schweine nicht genießen, sind giftig; c) nimm nie Beeren, Wurzeln, Kräuter oder Blätter in den Mund, und käuse auch keine Kerne, die du nicht kennest.

27. Die Schwämme und Moose.

§. 1. Die Schwämme, fleischige, zum Theile saftige Gewächse, welche aus feinen Fasern bestehen, wachsen auf der Erde, unter der Erde, an den Bäumen, und unter dem Wasser. Einige Schwämme sind genießbar, aber noch mehr gibt es schädliche und sehr giftige. Es ist daher nothwendig, dieselben unterscheiden zu können, um sich durch deren Genuß nicht etwa ein großes Übel oder sogar den Tod zuzuziehen.

§. 2. Essbare Schwämme sind die Pilze, die oben braunroth sind, und einen schönen weißen Stängel haben; auch der Brätling, der Nagelschwamm, die Morchel, die Trüffel werden frisch und gedörst genossen. Die Trüffel sind kugelförmig, haben die Größe einer Wallnuss; man findet sie unter der Erde, und sie werden durch die Schweine und abgerichtete Hunde ausgegraben. Der Baumschwamm wächst an alten Bäumen, er wird gekocht, gebeizt, und als Zunderschwamm, aber auch zur Stillung des Blutes bei Wunden verwendet.

§. 3. Die Giftschwämme sind größtentheils von hässlichem Ansehen, haben über-

črnele svetle jagode imajo, so nevarne. *b)* Vsako zeliše, kojega živina pušča, naj si be v kermi ali na paši, in ga tudi svinje ne jedó, je strupno. *c)* V usta ne jemati jagod, ne korenin, ne zeli, ne perés; ne zernja žvekatí, česar ne poznaš.

27. Gobe in mah.

§. 1. Gobe in glive so mesnate, nekoliko sočnate rastline, iz tenkih nitek spletene, ki po zemlji, pod zemljoj, po drevju, na vodi in pod vodoj rastejo. Gobe so nektere dobre, pa še več je škodljivih in hudo strupnih. Dobro jih je potreba razločiti, da si kdo hudega betega ali celo smerti na gobah ne najé.

§. 2. Dobre gobe so globanje (glibanje), ki imajo rijavo-rudeč klobuk in lepo-bel recelj. Tudi dedeci, rajčki, smerčki (mavrohi) in jajčnice se sušé in jedó. Gomoljke ali jajčnice so v oblicah laškega oreha velike, pod zemljoj rastejo, koje svinje in pa v to učeni pesi izkopljejo. Drevesna goba po starem drevju raste, se kuha, tolče in za kresanje, pa tudi za rane rabi, da se kerv ustavi.

§. 3. Strupene gobe so večidel gerde viditi, in imajo sploh gnjil, omamljiv smrad,

haupt einen fauligen, betäubenden Geschmack, und sind schlüpfrig und klebrig zu fühlen. Der Fliegenschwamm ist schön bunt, weiß und roth, aber sehr giftig; er wird den Fliegen vorgesetzt, welche davon umkommen. Der Schimmel besteht aus vielen kleinen Schwämmchen, welche sich als feiner weißlicher oder schwarzgrüner Staub nach und nach an das Brot, den Käse, das Holz und andere Dinge ansetzen und solche verderben.

§. 4. Das Moos hat feine Blätter, Blüten und Früchte; es wächst an den Bäumen, auf den Steinen und auf der Erde. Das Moos überzieht oft ganze Wälder und Wiesen, wo es dann schädlich ist. Aus dem Moose macht man weiche Betten, und auch andere Polster und Kissen werden damit ausgefüllt, nachdem es gereinigt und getrocknet worden ist.

28. Rückblick auf das Pflanzenreich.

§. 1. Warum lässt wohl der liebe Gott unter den nützlichen Pflanzen so viele giftige und schädliche Gewächse, und so viel Unkraut wachsen? Desswegen, dass sie das Gift an sich ziehen? und in Krankheiten uns helfen. Dem Menschen aber gab Gott Verstand und Vernunft, dass er die schädlichen Gewächse von den guten zu unterscheiden wissen, und da-

so polzke in sprijemkaste za potipati. Lepo pisana je mušnica belo rudeča, pa zlo strupena. Muham jo nastavljajo, da od nje počepajo; za to se tudi muhomor zove. Tudi plesnovec obstoji iz mnogo majhnih gobic, kateri se kakor tenek, belkast ali černo-zelenkast prah pomalem kruha, sira, lesu in drugih stvari prijema in jih spridi 1).

§. 4. Mah ima ténke listke, cvet in sad, raste po drevju, po kamenju in po zemlji. Mah povleče cele dobrave, pa tudi travnike, in je travni močno škodljiv. Iz maha se napravijo mehke postelje in blazine, ako se lepo odbere in posuši.

28. Ozir na rastlinstvo.

S. 1. Pokaj pa da dobri Bog med koristnim zeliščem toliko strupnih in škodljivih zeli in glote rasti? Zarad tega, da strup na se vlečejo, in v bolernih pomagajo. Človeku je pa dal Bog um in pamet, da škodljive zeli od dobrih loči in se uči jih v dobro

1) Počem razločimo strupne gobe od zdravih? Kaj je storiti, če gob prav ne poznamo?

mit er lerne, sie zu seinem Vortheile anzuwenden, und sich vor Schaden zu hüten. Ein jedes noch so unbedeutende Kraut, eine jede Blume hat irgend eine heilsame Kraft in sich, Menschen oder Thieren in Krankheiten zu helfen, oder eine gefährliche Wunde zu heilen, und so den Schaden aufzuwiegen, den die Menschen durch unvorsichtigen Gebrauch derselben sich zuziehen können. Die heilige Schrift sagt: „Gott sah alles, was er erschaffen hat, und es war recht gut.“ Nur der Mensch verwandelt, entweder durch Unverstand oder durch Bosheit das an sich Gute in's Böse. Vor diesem wolle uns Gott behüten!

§. 2. Wozu gibt es denn so viel Trespel, Jätgras und Unkraut unter dem guten Samen? Das ist die Strafe der Sünde, wornach uns die Erde Disteln und Dornen, Ackerwinde und anderes Unkraut hervorbringt; aber auch deswegen, damit es den Menschen zum Fleiße und zur Sorgfalt anhalte. Ist eine Pflanze einerseits schädlich, so gewährt sie uns anderseits wieder Nutzen. So macht uns

obrniti in se škode varovati. Če tako mala poredna zel ali roža, katere zdravilna moč človeka ali pa živali ozdravi, nevarno rano zaceli, nam obilna škoda poverne, katero ljudem stori, če je prav ne rabijo. Sv. pismo pravi: „Bog je vidil vse, kar je storil, in je bilo prav dobro.“ Le človek po neumnosti ali pa po grehu, kar je samo na sebi dobrega, v hudo obrne. Tega ne daj Bog!

S. 2. Pokaj pa je veliko stoklasa, plevela in glote med dobrim semenom? To je karen greha, po kojem nam zemlja osat in ternje, slak, mušec in kostrevo itd. rodi, pa tudi v to, da človeka pridno delati in skrbeti uči. So zelišča na enem kraju škodljiva, nam na drugi strani koristna. Ja-

das Farrnkraut auf dem Felde Schaden; gibt uns aber auch gute Streue; das Rauchen des Tabaks ist manchem sehr schädlich, doch ist die Tabakpflanze ein heilsames Mittel für manche Krankheiten. Wenn wir auch den Nutzen mancher Dinge jetzt noch nicht kennen, so werden wir denselben vielleicht erst kennen lernen; denn was Gott macht, ist alles wohl gethan.

§. 3. Alle Theile der Bäume und Kräuter sind uns nützlich; der Same, die Frucht, das Laub, die Rinde, das Mark, der Stamm, so auch die Wurzeln und die Abfälle; sie dienen dem Viehe zum Futter, zur Streue, dem Felde zur Düngung, oder dem Menschen zur Nahrung, Bekleidung oder Bedachung. Überhaupt aber reinigen die Bäume und Kräuter die Luft, indem sie im Sonnenscheine die Lebensluft ausdünsten und verbreiten. Daher kommt es, dass es auf dem Lande, zwischen den Bäumen und Kräutern, vorzüglich im Sommer, gesünder und angenehmer zu leben ist, als in den Städten.

ko nam praprto na polju škodo dela, pa nam dobro nasteljo daje; tobacco kaditi ni v ovekemu zdravo, je pa za nekatere betege potrebno uražlivo. Da si ravno prida nekterih še ne poznamo, jih pa še bomo opoznali, da so koristne. Bog kar stori, vse prav naredi.

§. 3. Vsi deli drevja in zelis so nam u koristno rabo; seme sad, listje, skorja, sterc ali mozeg, delbo, kakor korenje, in sčavje so ali živini u klajo, u nastelji, in polju u gnoj, ali pa človeku u živci, za streho in obleko. Sploh nam pa drevje in zelisa vrak čistijo, kajti ob solnou živni vrak izdihajo in razprostirajo. Od todi pride, da je na kmetih med drevjem in zelenjem posebno poleti velika bolj zdravo in gmetno bivati, kakor pa mestih.

§. 4. Auf breitästigen Bäumen wohnen Vögel, im Gebüsche ruhen andere Thiere; das Gras gibt ihnen Futter, und die Körner Nahrung; den größten Nutzen hat aber der Mensch von den Pflanzen. Die Bäume geben uns Holz zur Heizung, zu Werkzeugen und Hausgeräthen; die Rinde gibt die Lohbeize, das Laub Streu und Dünger, auch die Kohlen und die Asche werden verkauft und verwendet. Es gibt kein Gebüsch, keinen Halm, so uns nicht Nahrung oder Arznei gebe Auch die Moose, die den Bäumen und Wiesen schädlich sind, saugen auf den hohen Gebirgen das Regenwasser aus den Wolken in sich, füllen die Quellen und die Bäche, schützen die Bäume vor übermäßiger Kälte, erhalten die Erde und den Samen auf den steilen Felsen, dass solche der Wind nicht abwehet, und diese nicht kahl dastehen. Das weiße Bergmoos ist das beste Mittel gegen die Auszehrung. Welche Freuden und welches Vergnügen gewähren uns die Blumen, die wir oft nicht genug besehen und beriechen können! Jedes Blümchen, das so fröhlich gegen den

S. 4. Pod kosatim drevjem prebivajo ptice, po gormorju počiva zverina; trava jim daje kermo, in zverje pičo; naj vekši dobiček od rastlin pa človek ima. Drevje daje les za kurjavo za vsako gradnjo in hišno pripravo, skorja da črevesa, listje nasteljo, gnoj; tudi oglje in pepel se proda in porabi. Ni germiča, ni bilke, ktera bi nam ne dala ziveza ali pa zdravilu. Tudi mah, če ravno drevju in senozetim škodljiv, piše po visokih gorah dež iz oblakov, natoka studence in reke, varuje drevje prehude zime, obrani perst in seme po skalorju, da ga veter ne pomete, in pečevje gola ne ostane. Beli mah, kteri po gorah raste, je naj bolji lek za sušico. Koliko veselja in radosti nam cvetlice stori, kojih se ne moramo nagledati, ne naduhati! Vsaka rozica, koja se

blauen Himmel blicket, beweiset uns die Güte Gottes; jedes Kernlein, das Gott so wunderbar uns zur Nahrung vermehrt, heißt uns ihn dafür loben.

29. Mineralien, Erdarten und Steine.

§. 1. *Mineralien* heißen überhaupt jene Geschöpfe oder Körper, welche nicht leben und nicht fühlen, auch nicht von innen wachsen, sondern sich nur durch Anhäufung gleichartiger Theile von außen vergrößern. Die Lagerstätte der Mineralien ist im Schoße der Erde, vorzüglich in Bergen; sie werden in 4 Hauptklassen eingetheilt, als; 1. die verschiedenen Erdarten und Steine, 2. die Salze. 3. die brennbaren Mineralien, und 4. die Metalle.

§. 2. Die Erdarten sind sehr verschieden, und meistens gemischt, so dass man nur durch Kunst die reine Erde einer oder der andern Art findet. Die merkwürdigsten Erdarten sind: die Lehm- oder Thonerde, eine klebrige, graue oder schwärzliche Erde, welche im Feuer verhärtet, woraus der Hafner oder

veselo v jasno nebo ozira, nam kaže
dobrotljivega Stvarnika, vsako zemljo,
koje Bog tako čudno množi in nam
v živez deli, nam veli hvaliti Boga,
ki nam vse da.

29. Spoznava rudstva, persti in kamenja.

§. 1. Rude se zovejo sploh stvari ali trupa, ktere ne živé in ne občutijo, tudi ne rastejo od znotraj, ampak se le po zunanjem nabiranju enakih delov vekšajo. Rudstvo je v zemlji, in posebno v hribih, in se razdeli v 4 poglavitne razpole, koji so: 1) persti in kamenje, 2) soli, 3) zažgavne rudstva, 4) rudnine.

§. 2. Persti so mnogoteri rázpoli, večidel pomešani, tako da se težko čista perst ednega razpola najde. Naj imenitneje persti so: il (ilovica ali ilovka), vlačna, rjava ali začernéla perst, ktera se v ognju uterdi, iz koje

Töpfer Töpfe und andere irdene Geschirre verfertigt; aber auch **Mauer- und Dachziegel** werden daraus gebrannt. Die **Kieselerde**, die mit **Laugensalz** im Feuer behandelt das **Glas** gibt, als **Glastafeln** zu **Fenster-scheiben**, **Trinkgläser**, so wie noch mehrere andere **zierliche** und **kostbare** **Geschirre**.

§. 3. Die **Kalkerde** wird im **Feuer** zu **Kalk** gebrannt, woraus **schöne Statuen** verfertigt werden; die **Kreide** brauchen wir aber zum **Schreiben**. Die **Talkerde**, die im **Feuer** beständig ist, gibt mit **feinem Sande** vermengt und gedüngt, **fruchtbare Erde**. **Sandboden** nennet man **leichte, sehr lockere Erde**, die man am **Felde** gut düngen soll. Der **Meerschäum** ist eine **weiche, gelblichweiße Steinart**, woraus **Tabakköpfe** verfertigt werden. **Sand** nennet man **zerkleinerte und zerfallene Steine**. Der **Mergel** zerfällt in **freier Luft**, und gibt **fruchtbare Erde**.

§. 4. Die **gemeinen Steine** werden zu **Bauten** verwendet, als der **weiße Kalkstein** und der **schwarze Glimmerschiefer**, der **gern feucht**

lončarji lonce in drugo glinasto posodo, pa tudi opeke za zid in streho delajo. Kremenica z lugovoj solijoj v ognju steče in nam steklo da, šipe za okna, in kozarce ali kupe za piti, kakor več drugih lepih in dragih steklenih reči.

§. 3. Apnica se v ognju v apno sožge, in iz nje lepe podobe delajo; s kredoj pa pišemo. Puhlica se v ognju ne spremeni, in pognojena, pa z drobnim peskom mešana rodovito zemljo da. Peščénica se imenuje rahla, pa borova zemlja na polju, ktero je potreba dobro gnojiti. Morska pena je mehka, belkast kamen, iz kojega se tobačne pipe delajo. Pések in kremenje se zove zdrobljeno kamenje. Lapor razpade, in rodovito perst da.

§. 4. Navadno poredno kamenje se za zidanje rabi, in je pšenični ali apneni kamen, ki se da v apno sožgati, in pa reženi ali črni

ist. Der Tufstein lässt sich mit der Säge schneiden. Der Kieselstein ist hart, und gibt Feuer. Der Schieferstein lässt sich in glatte Platten brechen, die zur Eindeckung der Dächer und auch zu Schreibtafeln gebraucht werden. Marmor findet man von verschiedenen Gattungen, weißen, schwarzen, rothen, grünen und auch buntfarbigen, den man zur Pflasterung der Kirchen, aber auch zu stattlichen Säulen und Statuen verarbeitet. Der Schleifstein wird zum Schärffen von stumpfen eisernen Werkzeugen gebraucht.

§. 5. Die kostbaren Edelsteine sind: der weiße Diamant, welcher so hart ist, dass er Glas schneidet, und rein geschliffen im Finstern leuchtet; er hat höhern Wert als Gold und Silber, und ist der Hauptschmuck kostbarer Fingerringe und anderer Geschmeide. Der Saphir ist blau, der Rubin roth, der Smaragd grün, der Hyacint röthlich, der Topas gelb, der Amethyst violett, der Karniol roth, der Chrysolith grünlich; die mannigfaltigen Kristalle sind dem Glase ähnlich.

kamen, kateri je rad moker. Lehek kamen se da rezati, kremenje tud ogenj daje. Plena sti kamen lepe plošče daja za streho kriti, pa tudi tablice za pisati. Mramor ali marbelj je bel, čern, rudeč, zelen in mnogih boj, iz kojega se tlaki za cerkve, pa tudi imenitni stebri in kipi ali podobe režejo. Brusni kamen se rabi tópo ali skerhano orodje brusiti.

§. 5. Dragi ali žlahni kamni so: bel diamant, tako terd, da steklo reže; pa tudi svetel ko luč, ako se lično obrusi. Ima višejo ceno od zlata in srebra, je oko imenitnih perstanov in lepotije naj imenitnejši kinč. Žlahni kamen safir je moder ali plav, rubin červen, smaragd zelen, hiacint rudečkast, topas romen, ametist je violičnat, karniol rudeč, krizolit zelenkast, in mnogo-verstni glot (kristal) steklu podoben.

30. Die Salze und brennbaren Mineralien.

§. 1. *Salze* nennen wir alle Körper, welche sich im Wasser leicht auflösen lassen, und einen merklichen Geschmack auf der Zunge erregen. Das *Kochsalz* findet man in gewissen Quellen und anderem Gewässer. Die *Salzsole* wird in Kesseln gesotten, woraus wir dann das schöne, weiße Salz bekommen. Das *Meersalz* wird an den Ufern des Meeres und salziger Seen gewonnen. Das *Steinsalz* ist für das Vieh sehr gesund und gedeihlich. Das Salz ist ein schönes Sinnbild der Weisheit und der Rechtschaffenheit.

§. 2. Der *Salpeter* wird aus *Salpetererde* bereitet, welche an nassen Gemäuern gewonnen wird. Die *Salpetererde* wird in ein Gefäß mit durchlöchertem Boden geschüttet, dieses Gefäß stellt man über ein anderes, und lauet durch aufgegossenes Wasser dieselbe aus. Die gesammelte Lauge wird gekocht, das Wasser abgedampft, und aus dem Zurückgebliebenen erhält man den *Salpeter*.

30. Soli in žgavne rudstva.

§. 1. Sol se imenuje vsaka stvar, ktera se v vodi lahko raztopi in na jeziku občuten slaj ali okus stori. Kuhinska sol se najde v podzemeljskih jamah, se koplje, raztopi in slana voda v kotlih pokuha, ter nam dá lepo belo sol. Morska sol se ob bregih morja ali slanah jezer dela. Kamna sol je živini posebno zdrava in tečna. Sol je lepa podoba modrosti in pravičnosti.

§. 2. Solitar se dela iz solitarske persti, ktera se po mokrotnem zidovju nabira. Solitarna perst se v posodo nasiplje, ktera ima lukničasto dno, posoda se postavi na drugo posodo, v ktero se s politoj vodoj precedi. Nabrana gošča se kuha, v da izhlapi, in ostanki dajo solitar. Solitar se deva med žveplo in

Der Salpeter wird nebst dem Schwefel und den Holzkohlen zur Verfertigung des Schießpulvers gebraucht.

§. 3. Der Vitriol ist ein metallisches Salz. Es gibt Eisen-, Kupfer- und Zink-Vitriol. Man gebraucht ihn zur Verfertigung der Tinte, zur Schwärzung verschiedener Stoffe, besonders des Leders. Auch der Alaun ist Salz, ein Heilmittel wider das wilde Fleisch in Wunden; aber auch zur Färberei, um die Farben lebhafter zu machen. Das Laugensalz oder die Pottasche wird aus der Asche gesotten und zur Erzeugung des Glases und der Seife gebraucht.

§. 4. Der Weinstein klebt sich an die Dauben der Weinfässer an, und wird von denselben abgeklopft und zu Arzneien verwendet. Es gibt noch viele andere Salzsäuren und herbe Salze, welche die Ärzte und Künstler zu verwenden wissen; wer solche nicht kennet, oder damit nicht umzugehen weiß, der kann sich sehr empfindlich verbrennen.

§. 5. Die brennbaren Mineralien kann man als Brennstoffe zur Heizung oder zur Beleuchtung gebrauchen.

oglje, ter smodnik (pulfer ali strelni prah) stori.

§. 3. Vitriol je rudninska sol iz železa, kotlovine in cinka. Rabi se v črnilo, za černjenje mnogoverstnih priprav; posebno se usnje ž njim černi. Tudi galún je sol, zdravilo zoper divjega mesa v ranah; pa tudi za barve žive storiti. Lugasta sol (potašel) se iz pepela kuha, ter za steklo in milo (žajfo) potrebuje.

§. 4. Vinska sol, bersa ali streš (Weinstein) se vinskih dog prime, iz vinskih sodo v nakleplja, in vlažno zdravilo dá. Veliko je še drugih slanih kislín in grenkih soli, ktere zdravniki za vraštvo ali lek, umetniki pa v svojo rabo oberniti znajo; kdor jih pa ne pozna ali jih varno ne rabi, se lahko hudo opeče.

§. 5. Žgavne rudstva se dajo žgati in za netilo ali svetilo rabiti. Tako je gor-

Dergleichen ist das Bergöl, welches aus dem Thier- und Pflanzenreiche gewonnen wird, und sich nur wenig von dem wahren Öle unterscheidet. Es quillt gewöhnlich mit dem Wasser aus den Klüften der Berge hervor, und ist von bräunlicher oder grünlicher Farbe, und von einem unangenehmen Geruche. Wenn das Bergöl mit dem Wasser nicht abfließt, so verwandelt es sich in Berg- oder Erdharz.

§. 6. *Der Torf besteht aus Erdtheilen verwester Thiere, Gewächse, Wurzeln und Bergöle; er wird gegraben, getrocknet, und statt des Holzes zur Beheizung gebraucht. Die Steinkohlen bestehen aus eisenhaltigem Thone und Kalke mit Bergöl getränkt, sind schwarz, glänzend, oft sehr hart und liefern guten Heizstoff. Der Bernstein ist meistens gelb und etwas durchsichtig, wie das Kirschbaumharz. Man findet ihn an manchen Seeküsten, wo er aus der Erde gegraben wird; er lässt sich dreheln, polieren, und zu mannigfaltigen kostbaren Dingen verwenden.*

§. 7. *Der Schwefel gibt Schwefelhölzchen. Die Schwefelblüten*

sko olje, ktero se iz živalstva in rastlin dela, in le malo pravega loči. Teče navadno z vodoj iz gorskih tokav, je rjavkasto ali zelenkasto in neprijetno diši. Ako z vodoj ne teče, se v zemeljno ali gorsko smolo premeni.

§. 6. Šota ali torf obstoji iz persti sognjatih žival, raslin, korenin in gorskega olja, se koplje, suši, in namesto derv ž njim kurijo. Premog (gorivni kamen) iz železnatega ila in apna, z gorskim oljem navdan, je črn, svetel in večidel zelo terd, ter dobro kurjavo da. Jantar (Bernstein) romen in svetel ko češnjeva smola, se najde na pomorjih; se pa tudi iz zemlje koplje, in se da lepo stružiti in rezati v mnogotere drage reči.

§. 7. Žveplo ali sumpor da žveplenke; žvepleni cvet ali moka je zdravilo, kakortu-

oder Schwefelblumen sind Heilmittel, so auch das Schwefelsalz. Das Reißbley hat einen bleiähnlichen Glanz, ist etwas fett, und verschwindet fast gänzlich im Feuer; man verfertiget Bleistifte daraus.

31. Die Metalle.

§. 1. Die Metalle erkennet man an ihrer Schwere, an einem eigenthümlichen Glanze und an ihrer Schmelzbarkeit. Die meisten lassen sich unter dem Hammer strecken. Sie werden in Erzgruben gefunden, entweder rein oder mit andern Körpern vermengt, in Schmelzöfen geschmolzen und unter dem Hammer auf dem Ambosse zu mancherlei nüglichen Dingen verarbeitet. Man kennt mehr als 20 Arten der Metalle. Die bekanntesten sind:

§. 2. Das Gold, gelb von Farbe, ist außer der Platina das schwerste und geschmeidigste Metall unter allen; es läßt sich am meisten ausdehnen und im Quecksilber auflösen. Aus einem Dukaten werden von einem Goldschläger 300 Goldblätter gemacht, deren jedes drei Quadrat-Zoll hat. Das Sprichwort sagt, daß man mit einem Dukaten Pferd und Reiter vergolden könne. Das Gold bewährt sich im Feuerofen wie der Mensch in Trübsalen.

§. 3. Das Silber ist schön weiß, und wird rein oder mit andern Körpern vermischt gefunden. Sechzehn Loth reines Silber nennt man eine Mark. Wenn aus dem Silber Geld geprägt oder Löffel und andere Sachen gemacht werden, wird es mit Kupfer

di žveplena sol. Svinčnik se ko svinec lišči, je nekoliko tolst, in v ognju ves zgine; iz nje ga se olovke ali čerčki za pisati delajo.

31. Rudnine.

§. 1. Rudnine se poznajo po teži, se posebno svetijo, se dajo v ognji raztopiti in kovati. V rudnikih se kopljejo ali čiste, ali z drugimi stvarmi pomešane, ter se v plavžih cedijo, in pod kladvom na kovalu v mnogo koristnih reči porabijo. Nad 20 razpolov rudnin poznamo; naj bolj znane so:

§. 2. Zlato, žolto ali romeno, med vsimi rudninami naj težje, razun platine, je naj čisteje, se da naj rajši kovati in raztegniti, ter se v živem srebru stopi. Iz ednega zlata (cekina) napravi zlatar po 300 zlatih listkov, kojih vsak po tri čveterovogelne pavce (cole) obseže. Pregovor pravi, da se z ednim zlatom cel konjnik pozlati. Zlato se čisti v peči ognja, človek pa v peči terplenja.

§. 3. Srebro, lepo belo, se najde čisto ali z drugimi rudami namešano. Šestnajst lotov čistega srebra se marka imenuje. Kadar dnarje ali žlice in druge sreberne reči iz nje ga delajo, ga s kotlovinoj mešajo. Petnajst lotov srebra in zravno en lot kotlovine se

verfetzt. Fünfzehn Loth Silber und ein Loth Kupfer gibt fünfzehnlöthiges, dreizehn Loth Silber und drei Loth Kupfer dreizehnlöthiges Silber.

§. 4. Das Kupfer wird ebenfalls rein oder mit andern Körpern vermischet gefunden. Ein Pfund Kupfer mit acht Loth Zink vermengt, gibt das schön gelbe Messing; ein Pfund Kupfer, gemischt mit 26 Loth Zink gibt schönen goldähnlichen Lombak. Aus Glockenmetall, das aus Zinn und Kupfer, oder Messing besteht, werden Glocken, Kanonen und dergleichen Dinge gegossen. Essigsäure mit Kupfer erzeuget den giftigen Grünspan; kupferne Kochgeschirre muß man deswegen gut verzinnen, damit die Speisen und Getränke darin der Gesundheit nicht nachtheilig werden.

§. 5. Das Zinn wird gewöhnlich vererzt gefunden, und wird oft mit Blei vermengt; darum ist es gefährlich, gesalzene und saure Speisen in Zinngeschirren aufzubewahren, weil das Blei sich durch Säuren auflöset und der Gesundheit schadet. Das Blei ist nach dem Golde das schwerste, aber auch das weichste Metall. Das Blei wird auf Kugel und Schrot zum Schießen verwendet; aber auch für andere Kunstfachen wird es gebraucht; jedoch mit Vorficht, daß es nicht in Speisen oder Getränke gerathe, und die Menschen vergifte.

§. 6. Das Eisen ist das nützlichste und ergiebigste Metall unter allen; es wird aus der Erde gegraben, in Hochöfen geschmolzen, in Hammergewerken bearbeitet, und auf dem Ambosse zu unzähligen Dingen verarbeitet. Der Stahl ist feines und stark gehärtetes Eisen, woraus Messer, Sensen, Sicheln u. s. w. verfertigt werden. Eisen und Stahl rosten in freier Luft und im Wasser. Unter die Eisenerze zählt man

pravi petnajstlotno srebro; trinajst lotov srebra in tri lote kotlovine pa trinajstlotno srebro.

§. 4. Kotlovina (kufer) se najde čista ali v drugej rudi zmešana. Ena libra kotlovine zmešana s osmimi loti cinka da lep želt mesing ali méd (toč, pirinač); ena libra kotlovine in 26 lotov cinka da lep tombak kakor zlato. Zvonovni bron se stori, ako se kotlovina ali mesing s cinom stopi, iz kojega se zvoni, topi in več drugih ropotij zlije. Kisli- na ali jesih v kotlovinu naredi strupen zelenjak ali volk (*Grünspan*); zato se mora kuhinska posoda iz kotlovine dobro pociniti, da kuha ali po jača iz take posode ne bi zdravju škodila.

§. 5. Kositer (cin ali olov) se v rudi najde; in je pogosto s svincom namešan; nevarno je torej slane in kisle jedi v cinasto posodje devati, kajti se svinec s kislotoj zje in zdravju škodi. Svinec je za zlatom naj težji, pa tudi naj mehkeji. Naj več se svinca za strel porabi, pa tudi v loš posode in v druge umetne reči, ktere je varno rabiti potreba, da se med jedi ali pijo ne primeša, in se ljudje ne ostrupijo.

§. 6. Železo je naj koristneja ruda, se pa tudi naj obilniše najde, katero se v rudnikih koplje, v plavžih cedi, v fužinah obdeluje in v kovačnicah pod kladvom v mnogoverstno železnino pokuje. Jeklo je čisto, zlo uterjeno železo, iz kojega se noži, kose, serpi i t. d. delajo. Rja se ga na zraku in v vodi prime in železo zje. Tudi magnet se k železni ru-

auch den Magnet, welcher das Eisen anzieht, und wenn er frei schwebt, sich immer nach einer und derselben Weltgegend hinwendet. Die Magnetnadel zeigt mit dem einen Ende immer gegen Norden (Mitternacht), und dient Schiffsteuten auf dem Meere als Wegweiser.

§. 7. Das Quecksilber hat einen Silberglanz, ist schwer und flüchtig; es wird als Heilmittel und bei Kunstwerken verwendet, und kann denen, die sich damit beschäftigen, als Gift schädlich werden, wenn sie nicht behutsam sind. Im Barometer zeigt es die Schwere der Luft und die Veränderung der Bitterung an, im Thermometer aber die Wärme und Kälte nach gewissen Graden.

§. 8. Das Gold, das Silber und die Platina nennet man kostbare, edle Metalle; unedle sind: das Kupfer, das Eisen, der Zink, das Blei u. s. w. Aus dem Golde, Silber und Kupfer werden Münzen geprägt, wodurch der Handel erleichtert wird; aber auch die Goldarbeiter verarbeiten viel Gold und Silber zu Schmuck und verschiedenen andern kostbaren Geräthen.

32. Rückblick auf das Mineralreich.

§. 1. Wunderbar ist das Entstehen und die Vermehrung der Erze in den geheimen Werkstätten der Natur; aber eben so wunderbar ist ihr Zerfall, wie sich dieselben wieder in Staub verwandeln. Auch der Stein zerfällt, Gold und Silber verschwinden mit der Zeit: dieß beweiset, daß unter der Sonne alles der Veränderung unterworfen sei. Wandervoll sind auch die geheimen Kräfte, welche der Schöpfer der Natur

dnini šteje, kajti železo na se vleče, in prosto viseč (kalamito) te vsigdar s svojim koncom v eden in ravno tisti kraj sveta (v séver) oberne. Kálamičnica (magnetička igla) z enim koncom vedno v severni kraj kaže, in mornarjem v kažipot služi.

§. 7. Živo srebro se belo sveti, je težko in tekoče, se rabi v zdravilo in v umetalne reči; je pa tudi strupno umetalnikom, ako se ne varujejo. V zrakomerih nam kaže težo zraka in vremena premeno, v toplomerih pa toploto in mraz po svojih stopih.

§. 8. Zlato, srebro in platina se zovejo dragine ali žlahne rudnine; nežlahne so kotlovina, železo, cin in svinec. Iz zlata, srebra in kotlovine se dnarji kujejo, da se kupčija polajša; pa tudi zlatarji veliko zlata in srebra za kinč in za drage posode porabijo.

32. O z i r n a r u d s t v o.

§. 1. Čudna je rast rudnin v skrivni delavnici prirode ali natore, čudno, kako se vekšajo; pa tud čuden je njih razpad, kako se zopet v prah spremené. Tudi kamen se zdrobi, zlato in srebro pogubi, ter nam priča, da ni nič stanovitnega na svetu. Čudne so skrivne moči,

verliehen hat; überall sieht man, dass die Natur gleichsam eine reiche Schatzkammer voll göttlicher Wunder und Gaben ist.

§. 2. Wie bewunderungswürdig sind diese Reichtümer der Natur auf der ganzen Erde vertheilt! In den tiefsten Abgründen und hohen Gebirgen sind diese Güter für uns hinterlegt, damit sie die Menschen auffuchen, gewinnen und zu ihrem Nutzen verwenden.

§. 3. Ohne Mühe kann man auf der Welt weder Brot noch irgend einen Verdienst haben; aber der Fleißige und Verständige findet überall die reiche Mutter, die Erde, welche ihn nähret, und ihm zuruft: Arbeite, o Mensch; hilf dir, und Gott wird deine Mühe segnen. Überall auf der Erde und unter der Erde, in Bergen und Thälern findest du der Güter genug; alles ist zur Ehre Gottes und zu deinem Wohle erschaffen!

ktere je Stvarnik prirodi dal; cela narava je bogata skladnica čudežev in darov Božjih.

§ 2. Kako prečudno je bogastvo narave po celej zemlji razdeljeno! V globokih jamah in visokih gorah ima natora skrite svoje zaklade, naj si jih ljudje iščejo, in najdene v prid obdelujejo.

§ 3. Brez truda na svetu kruha in zaslužka ni, pa tudi marljiv in umen človek povsod bogato mater zemljo najde, ki ga redi in mu pravi: Človek le komaraj, in Bog ti bo pomagal. Najdel boš na zemlji, pod zemljo, v gorah in brezdnih dovolj blaga; vse je v Božjo čast in plemenit tvoj prid stvarjeno.

III. Naturlehre.

33. Von der Naturlehre überhaupt.

§. 1. Wo wir hinblicken, sehen wir die mannigfaltigsten Geschöpfe Gottes, die wir mit Einem Worte die Natur nennen. Die Naturlehre lehrt uns die Eigenschaften und die Veränderungen der Naturgegenstände kennen, zeigt uns die Ursachen und die Gesetze der Veränderungen, und sagt uns, daß unter der Sonne nichts ohne Ursache geschehe. Die Naturlehre ist der wunderschöne Spiegel, worin wir sehen, wie weise, mächtig und gütig Gott sei, der alles so wunderbar eingerichtet hat, und alles erhält; sie zeigt uns auch, wie scharf der Verstand des Menschen sei, der so viele wunderbare Erfindungen macht; aber auch den Unverstand desjenigen, der auf Aberglauben hält und baut.

§. 2. Alles, was einen Raum einnimmt, was man sieht und fühlt, heißt ein Körper, welcher seine allgemeinen und besondern Eigenschaften hat, z. B. das Wasser, die Luft, der Stein. Körper mit vielen Poren heißen lockere, die mit wenigen dicht und feste. So sieht man am Brote, am Käse, am

III. Naravoslovje.

33. Naravoslovje sploh.

§. 1. Kamor pogledamo, vidimo mnogo-terih stvari Božjih, kojim ob ednem pravimo natora, narava ali priroda. Spoznava tih stvari se zove naravoslovje, ki nas uči njih lastnosti in spremenke, nam kaže vzroke in zakone ali postave, po kojih se spreminjajo, in nam zvedoči, da se pod soncom kaj ne pripeti brez vzroka. Naravoslovje nam je prečudno lepo ogledalo, v kojem gledamo, kako moder, mogočen in dobrotljiv je Bog, kateri je vse to tako čudno stvaril in ohranil; nam tudi kaže, kako bister je človeški um, ki toliko čudne reči iznajde in spozna; pa tudi neumen, kdor na vraže vero in upanje ima.

§. 2. Vse kar prostora vpotrebuje, ter se videti in čutiti da, se telo ali truplo zove, na pr. voda, zrak, kamen itd., ki ima svoje občne in posebne lastnosti. Telesa, imajoče veliko luknjic po sebi, se pravijo rahle, ali

Luffsteine viele Löcher, am harten Steine (Marmor) hingegen keine. Die Haut des Menschen hat so viele Poren, daß man mittels eines guten Vergrößerungsglases an derselben im Raume eines Silbergroschen über 100.000 Poren zählen könnte.

§. 3. Jeder Körper, der aus mehreren Theilen besteht, läßt sich auch in seine Theile auflösen, und heißt theilbar. Jene Kraft, welche die Theile eines Körpers zusammenhält, nennt man die Anziehungskraft. Halten sich die Theile locker an einander, so heißen solche Körper flüssige, z. B. das Öl; wenn aber deren Bestandtheile fest an einander halten, so werden sie dichte Körper genannt, z. B. das Holz. Hart ist alles, dessen Theile sich eher durch Schlagen als durch Schneiden trennen lassen; spröde, was eher bricht, als es sich biegen läßt; weich ist alles, dessen Theile eher durch das Schneiden als durch Schlagen getrennt werden können; elastisch dasjenige, was, wenn es gebogen oder gedrückt wird, von selbst seine natürliche Lage wieder einnimmt, wie die Feder.

§. 4. Wunderbar verändert die Wärme die Eigenschaften eines Körpers. Bringt man das Kupfer oder das Eisen in die Feuerhize, so werden sie weich und beim höhern Grad der Hize gleich dem Wasser fließen; kühlen sich diese Gegenstände ab, so werden sie wieder hart. Wirfst du einen glühenden Nagel in's Wasser, so wird er spröde, und zerfällt unter dem Hammer. Die Wärme (Hize) dehnet die Körper aus, die Kälte hingegen zieht sie zusammen. Es ist gut und nothwendig, diese Wirkungen zu kennen.

§. 5. Jeder Körper wird gegen den Mittelpunkt der Erde angezogen und diese Eigenschaft nennt man die Schwere. Die Schwere macht es, daß der in die

netverde; g o s t e in čerstve pa, ktere le malo luknjic imajo. Tako vidimo luknjice na kruhu, siru, na lehkem kamenu, ne pa na tverdem kamenu. Koža človeška je tako luknjasta, da najdemo skoz dobro oboroženo očalo na prostoru kože za srebern groš velikem nad 100.000 luknjic.

§ 3. Vsako telo, ki iz delov obstoji, se tud na dele razdeli, in se zove razdeljivo. Moč, ktera dele telesa skupej derži, se pravi vlačnost ali vlačivnost. Se deli slabo derže drug druga, so telesa tekoče p. olje; se pa deli močno deržijo, se velijo telesa čverste, p. les. T e r d o (tverdo) je, kar se lože raztolče, kakor razseka; k e r h k o, kar se da raje ulomiti, ko ušibiti; m e h k o d a, kar lože raztegemo kakor raztolčemo. V l a č i v n o j e, kar se vsločeno zopet samo zravna, kakor pero itd.

§. 4. Čudno premenja vse te lastnosti teles gorkota. Razgreješ kotlovino ali železo, bo mehko in teklo ko voda; se ohladi, se uterdi. Verzi žereč žebelj v merzlo vodo, postane kerhek in s t i pod kladvom zdrobi. Gorkota ali vročina telesa nategne, mraz ali zima jih skerči in stisne; kar je človeku vedeti lepo in koristno.

§. 5. Vsako telo na dno srede zemlje tišči in to lastnost imenujemo též o. Teža stori,

Luft geworfene Stein wieder zu Erde fällt, und obgleich sich die Erde drehet, wir doch fest darauf stehen und nicht umfallen, indem uns die Erde an sich zieht. — Wirfst du einen Stein in die Höhe, so nimmt seine Schnelligkeit nach und nach ab; läßt du ihn aber von einer Anhöhe in die Tiefe fallen, so wächst seine Schnelligkeit, und je tiefer er fällt, desto gewaltiger ist der Fall. Deshalb zerschlägt und verwüstet der Hagel so sehr, weil er hoch aus der Luft auf die Erde fällt; auch der Mensch fällt leichter als er aufsteht, und der Stein rollt mit zunehmender Schnelligkeit vom Berge hinab. Nach eben dieser Schwerkraft bewegt sich auch das Uhrpendel; und man bestimmt mittels des Senkbleies die senkrechte oder schiefe Lage.

§. 6. Jeder feste Körper ruhet mit dem Schwerpunkte auf seiner Grundfläche; tritt dieser darüber hinaus, so verliert der Körper das Gleichgewicht, schwankt und fällt um. Darum stehst du auf beiden Füßen gerade aufrecht; hebst du aber den linken Fuß auf, so neigst du dich rechts, damit du nicht umfällst; und wenn du auf dem Rücken einen Korb trägst, so hältst du dich vorwärts gebeugt. Wenn du eine gerade Stange in ihrem Schwerpunkte unterstützest, so entsteht ein gleicharmiger Hebel, wie bei einer Waagschale; wenn die beiden Arme nicht von gleicher Länge sind, so wird, um das Gleichgewicht herzustellen, an den kürzern Arm eine um so größere Last angehängt, als er kürzer ist wie der längere Arm, wie bei einer Schnellwage. — Mit der Länge des Hebelarmes wächst auch die Kraft; deshalb der Hebel beim Heben des Holzes, der Steine, u. s. w. so vielfältig angewendet wird.

§. 7. Jede Flüssigkeit steht im ruhigen Zustande.

da kamen na zemljo pade; in naj se ravno zemlja suče, vender lahko terdo stojimo in ne pademo, kajti nas zemlja na se vleče. — Veržeš kamen na visoko, njegova hitrost pada ali se manjša; izpustiš kamen iz višine na globoko, njegova hitrost raste, in globokoje ko pade, težej telebi. Zato toča tako hudo potolče, kajti visoko pade; tudi človek lahko pade in težko vstane, in kamen po bregu čedalje hitreje se taka. Po ravno tej teži se tudi kecalo na uri maja, in cveketalo ali olovnica na meri kaže ravno in krivo.

§. 6. Vsaka terda stvar na svojem težišču stoji ali leži; zgubi svoje težišče, omahuje in pade, ako se ne podpre. Tako na obeh nogah ravno stojiš; vzdigneš levo, se na desno nagneš, da ne padeš, in če na herbtu koš neseš, se naprej deržiš. Podložiš podolgovato težo na sredi, narediš zvod na dve enake rami, kakor tehtnico na dve torili; niste rami enako dolge, teža za toliko raste, zakolikor se težišču podloga odmika, kakor na tehtnici z eno ramo, na kojoj kembelj (knebelj) po zarezah obešamo. Po dolgoti zvoda od podloge težišča raste s težoj tudi moč; po zvodu se torej toliko lahko vzdiga les in kamen itd.

§. 7. Vsaka tekoča stvar, ako jo pri miru,

wagerecht, oder im Gleichgewichte, und wenn du sie mittels eines Hebers aus einem Geschirre in das andere leitest, so fließt sie durch das Rohr so lang dahin, bis sie in beiden Geschirren gleich hoch steht. Nach diesem Gesetze des Gleichgewichtes überschrenkt man mittels des Hebers den Wein aus einem Fasse in das andere, leitet das Wasser von einem Berge auf den andern, macht Springbrunnen u. dgl. — Wie wunderbar sind die Gesetze der Natur, und wie gut ist es, sie kennen zu lernen zur Ehre Gottes und zum eigenen Vortheile!

34. Die Luft.

§. 1. Die Luft ist ein flüssiger Körper, welcher die ganze Erde umgibt und alles belebt; sie dringt in alle Zwischenräume und sucht sich überall gleichförmig auszubreiten. Die Luft ist uns nothwendiger als das tägliche Brot; wo keine reine, frische Luft ist, dort ist kein Leben. Obgleich man die Luft nicht sieht, so kann man sie doch fühlen, wenn man die flache Hand schnell gegen das Gesicht bewegt. Der Luftkreis, der unsere Erde umgibt, heißt Dunstkreis (Atmosphäre) und erscheint uns in der Ferne bläulich.

§. 2. Durch die Luft werden angenehme und üble Gerüche verbreitet, kommen Licht und Laut zu uns; in der Luft fliegen die Vögel, und selbst die Menschen fahren mittels des Luftballons in derselben herum. Ist die Luft rein, so scheint die Sonne schön hell; ist sie feucht und voll Dünste, so leuchten Sonne und Mond blaß, und die Glocken schallen dumpfer.

ravno ali navpik stoji po svojem ravnotežju; in ako jo iz ene posode v drugo po cevi napeljaš, tako dolgo teče, da v obeh posodah ravno visoko stoji. Po tej ravnotežnosti vino po cevi iz soda v sod, voda iz hriba v hrib teče in vodomete nareja. — Kako čudne so lastnosti Božjih stvari, in kako koristno jih je premišljevati, Bogu v čast, sebi pa v hasen!

34. Zrak ali podnebna sapa (luft).

§. 1. Podnebna sapa ali zrak je čedna tekoča stvar, ktera celo zemljo obdalja in vse živi. Po vseh krajih in špranjah, po vsaki žilici teče, in išče povsod enako razprostreti se. Bolj nam je zraka potreba, ko vsakdanjega kruha; kder žive sape ni, je smert. Ako sape ne vidimo, jo pa čutimo, kadar z rokoj po zraki potegnemo. Obod sape krog zemlje se zove sapokrog ali zrakomorje, koje se nam od daleč pruno ali plavo vidi.

§. 2. Po zraku plavajo dišave in smrad, po zraku pride luč in glas; po zraku letajo ptice, pa se tudi v razpetih balonih ljudje vozijo. Je sapa čista, nam sonce lepše sije, je mokrotna, polna čadov ali soparjev, sonce in mesec blede svetita, in tudi zvonit motneje

Je reiner die Luft ist, desto zuträglicher ist sie für unsere Gesundheit; die unreine Luft ist aber voll Staub, Feuchtigkeit und schädlicher Dünste.

§. 3. Die Luft läßt sich zusammenpressen und dehnt sich wieder aus — sie ist elastisch, und hat auch ihr Gewicht (Schwere), das jedoch geringer ist, als das vom Wasser und andern Flüssigkeiten. Durch die Schwere und den Druck der Luft geschieht es, daß der Wein mittels eines Rohres (Hebers) aus dem Fasse — das Wasser aus dem Brunnen mittels der Pumpe gezogen wird; daß man das Wasser in eine Spritzröhre ziehen und es weit und hoch hinaus treiben kann. Die Luft läßt sich in einen engeren Raum zusammendrücken, dehnt sich aber schnell wieder aus, wie z. B. bei einer Windbüchse, womit man schießt. Auch das Schießpulver erhält seine Wirkung von der in demselben eingeschlossnen Luft, die bei dem Entzünden des Pulvers sich schnell entwickelt und mit großer Gewalt sich ausbreitet, daher der Knall entsteht.

§. 4. Je nachdem die Witterung ist, hell oder wolkig, heiter oder regnerisch, so ist auch die Luft leichter oder schwerer. Demnach zeigt uns auch das Quecksilber im Glasrohre des Barometers, welches am obern Ende verschlossen, im untern Buge aber offen ist, die Schwere der Luft (Atmosphäre) an. Nach dem Stande des Barometers wird auch die Witterung vorausbestimmt, nämlich beim hohen Stande des Quecksilbers ist es gewöhnlich schön und heiter, bei mittlerem veränderlich, und fällt dasselbe tief, pflegt Regen oder Sturm zu folgen.

pojó. Čisteji ko je zrak, bolj je nam zdrav; nezdrav pa poln prahu, mokrih škodljivih so-
parjev.

§. 3. Zrak ali podnebna sapa se nategne in se skerči, ter svojo težo ima, to da je veliko bolj lahka od vode, ali kake druge te-
kovine. Tako vina po cevki lahko iz soda —
vode iz vodnjaka potegneš, pa tudi vodo v
brizgljo zajemaš in po cevi goniš daleko in
visoko. Sapa se da v ozek prostor stisniti, pa
se tudi spet naglo nategne, kakor v veterni
puški, iz koje vstreli. Tudi smodnik ima
svojo moč od sapa v njem zaperte, ktera se
naglo raztegne, kadar se posmodi, in pokne
z veliko močjo.

§. 4 Kakor je vreme jasno ali oblačno,
vedro ali deževno, je sapa ali zrak tudi leh-
keja ali težjeja. Po tem nam kaže živo srebro
v stekleni cevki, ki je od zgoraj zaperta, od
spodej v zavahi pa odperta, težo podnebne
sape. Po takem vremeniku (zrakomeru)
se vreme prerokuje, tako, da bo po navadi
vedro, kadar srebro visoko stopi; če sredno
stoji, se vreme rado premeni; pade srebro zlo
globoko, bo lahko vihar in dež. Bolj naglo ko
srebro vstaja al pada, hitreje bo drugo vreme.

4) Vse to in tako je dobro učencem pokazati, če se ima.

§. 5. Man hat hie und da ein Männchen am Fenster, welches sich bei Regenwetter zu- und bei heiterem, schönem Wetter abdeckt. Wie kommt das? Inwendig, wo sich die Hand an den Körper hält, ist eine Darmsaite durch ein Röhrchen gezogen, seitwärts aber die Hand mit dem Hute angeleimt. Durch das Zusammenziehen der Saite beim Regenwetter wird dem Männchen der Hut auf den Kopf gezogen; bei heiterem Wetter hingegen dehnt sich die Darmsaite aus, und das Männchen deckt sich wieder ab. Man hängt sich auch Wetterdisteln vor das Fenster, die sich beim Regenwetter zu- und bei schönem Wetter aufschließen. Auch alte Wunden und schadhafte Zähne prophezeien durch den Schmerz die Veränderung des Wetters; jedoch sind alle diese Anzeichen nicht immer verlässlich, weil die Veränderung des Wetters nicht bloß von der Schwere der Luft, von dem Zusammenziehen oder Ausdehnen der Körper, sondern auch noch von verschiedenen andern Umständen abhängt.

§. 6. Der Wind entsteht, wenn die Luft in der Atmosphäre in Bewegung geräth, und weht so lange, bis sie wieder das Gleichgewicht erreicht, so wie das Wasser bei einem Steinwurfe. Die Veränderungen in dem Wärmezustande der Luft verursachen den Wind. Es gibt mancherlei Winde, welche man nach der Weltgegend, woher sie kommen, benennt. Die bekanntesten Winde sind: der warme Süd-, der kalte Nord-, der trockene Ost- und der feuchte Westwind. Auf den Süd- und Westwind folgt gewöhnlich Regen, auf den Nordwind Schnee, oder, wie auf den Ostwind, schönes Wetter. Wenn im Frühlinge oder Herbste abends der Nordwind weht, ist morgens darauf gerne Reif; weht im Winter der Südwind, so schmilzt der Schnee und das Eis. Die

§. 5. Imajo na oknu možunca, kateri se pred dežem pokrije, in odkrije, kadar bo vreme lepo. Kako je to? Znotrej, kder se roka telesa derži, je struna vdjana po tenki cevki, na struni pa roka s klobukom prilimana. Je ob deževju zrak močárñ, se struna stisne in toliko zasuka, da možunec klobuk na glavo potegne. Se vreme zvedrí, se tudi struna nategne in kakór sveder toliko posuče, da se možek odkrije. V nekih krajih obesijo na okno velik pesji stric ali osat, in pravijo, da če se stisne, bo dež, se razšopiri, bó lepo vreme. Tudi stare rane in slabi zobje z bolenjem po zraku drugo vreme napóvedó; pa na vse to se ni vselej zanesti; kajti vreme se ne spreminja samo po teži zraka, po kerčenju ali raztezanju reči, temuč tudi po še družih raznih okoliščinah.

§. 6. V eter vstane, kadar se podnebna sapa ali zrak omezi, in tako dolgo piha, dokler se zrak ne vpravna, kakor voda, v kójo kamen veržeš. Spremembe v toploti ozračja narajajo veter. Vetrov je veliko, kateri se po krajih sveta zovejo, iz kojih pihajo. Nam naj bolj znani so: topli jug, merzli séver, suhi vogeršek ali vzhodnik, in mokri zdolc. Po zdolcu in jugu pravimo, da bo dež, po vogeršku in krivcu sneg, po gornjaku pa lepo vreme. Ako o jeseni ali spomladi na večer sever ali gornjak diho, bo rada drugo jutro slana; piha po zimi jug, sneg kopni in se led tali. — Vetrovi so velika Božja dobrota, ki nam sapo

6) Imajo vetri v kakem kraju druge imena, naj se deci povedó. — Kteri veter pri nas naj buje piha? Kdaj?

Winde sind eine große Wohlthat Gottes, indem sie den Luftkreis von schädlichen Dünsten reinigen, auf dem trockenen Lande die Windmühlen bewegen, und auf dem Meere die Schiffe treiben; Stürme können aber auch Bäume beschädigen, Häuser abdecken und selbst große, schwerbeladene Wagen umstürzen. In Asien und Afrika weht aber auch oft ein schädlicher Wind, der Menschen und Thiere augenblicklich tödtet, wenn sie sich vor demselben nicht zu sichern wissen.

§. 7 Der Schall entsteht, wenn die Theilchen elastischer Körper durch Erschütterung in eine schwingende Bewegung versetzt werden, z. B. wenn man eine Saite berührt, mit den Händen klatscht, schießt, u. s. w. Einen heftigen Schall nennt man Knall, auch Rollen; einen geringern heißt man Rauschen oder auch Sausen. Prallen die Schallwellen von Felsen, Bäumen oder andern harten Gegenständen zurück, so entsteht der Wiederhall (das Echo). Der Wiederhall wiederholt sich oft zwei-, drei- oder noch mehrmal, was vorzüglich die Kinder sehr ergötzt. Der Schall pflanzt sich nach allen Seiten fort, und läuft in einer Sekunde über 1040 Fuß. Nach dem Schalle ist es leicht zu urtheilen, ob ein Schuß nahe oder entfernt von uns geschehen ist, so auch wenn es blitzt und donnert, ob es nahe oder fern mag eingeschlagen haben. Ein zu heftiger und plötzlicher Schall schadet dem Gehöre; es ist daher gefährlich, nahe am Ohre zu knallen oder jemanden in das Gesicht zu schlagen, da man dadurch den Menschen leicht um das Gehör bringen könnte.

§. 8. Die gesündeste Luft ist in den Gärten und auf dem Felde, die reinste auf den Alpen; deshalb haben die dort wohnenden Menschen immer

čistijo, škodlive soparje razženó, gonijo veter-nike po suhem in barke po mokrem; burja ali vihar pa tudj drevje polomasti, strehe razterga in velike vozove na cesti prekucne. Po Azii in Afriki smertni veter včasih piha, ki ljudi in živino na priči zamori, ako se hi-tro ne potuknejo.

§. 7. Glas vstane, kadar se zrak ali sa-pa s kako stvarjo potrese, p. z rokami ploskne, ustrelí ali po struni potegne. Se zrak do kake stvari močno trese, doni; se polagoma maja, šumi. Se glas v skalovje, drevje ali kako drugo terdo stvar zaletí, odleti in se nam oglasi. Oglas, jek ali odmev nam po dve, trí in več besed ponovi; kar otrokom posebno dopade. Glas se razlega na vse strani, in pre-teče v eni sekundi čez 500 vatlov prostora. Po glasu se lahko vé, ali je blizo ali daleč kro ustrelil, in kedar se bliska in treska, jeli je blizo ali daleč treščilo. Premočen in prehiter glas ušesom škodi; ni torej varno na uho pokati ali za uho vdarjati; lahko bi človeka oglušil.

§. 8. Naj bolj zdrava sapa je po ver-tih in poljanah, naj bolj čista po planinah; za-

7) Kako se je godilo dečku, kateri je v šumi svoj oglas slišal, in je mislil, da ga kdo ukarja? Kaj pa je ponočni ali divji lov?

8) Jeli je zdravo, da se po zimi čumnate preveč zapirajo, okna zabijajo itd.?

ein schönes, weißes und rothes Aussehen, wie Milch und Blut. Die schlechteste Luft ist in großen Städten, in verschlossenen Wohnungen und Gewölben, wohin kein Wind gelangt. Wenn in einem beschränkten Raume viele Lichter brennen, oder viele Menschen wohnen, wird die gesunde Lebensluft erschöpft; in ungesunder Luft brennen die Lichter düster, und die Menschen fühlen Beklemmung. Wer in gesunder Luft wohnen will, öffne häufiger die Fenster, besonders bei Sonnenschein, und lüfte täglich die Wohnstube. Im Frühlinge und im Herbst ist es der Gesundheit nicht zuträglich, am frühen Morgen, abends in der Dämmerung oder bei feuchtem Wetter die Wohnstuben zu öffnen.

§. 9. Die zum Athmen untaugliche Sticlufst findet sich in lange verschlossenen Kellern, in Brunnen und unterirdischen Höhlen. Man hat auch brennbare Luft, die in Städten zu der Gasbeleuchtung gebraucht wird. Eine gleich unathembare Luft entwickelt sich aus Kohlendunst und in Kellern durch Gärung des Weines. In solcher Luft lischt das Licht aus, Thiere und Menschen ersticken, wenn sie sich nicht schnell genug daraus entfernen. Glühende Kohlen in die Schlafkammern zu setzen, um diese zu erwärmen, ist immer lebensgefährlich.

§. 10. Bist du genöthiget, in eine faule, schädliche Luft zu treten, so öffne früher derlei Orte, daß die gesunde Luft eindringe; in unterirdische Höhlen und Keller, wo keine Feuersgefahr vorhanden ist, werfe angezündetes Stroh, tränke einen Badschwamm mit scharfem Essige und binde denselben unter die Nase, befestige ein Licht an eine Stange

to so ljudje v takih krajih čversti in rudeči ko mleko in kerv. Naj slabša sapa je po velikih mestih, po zapertih izbah, v zidovju, kamor veter ne more. Gorí v kaki sobi veliko sveč ali svetilk, je preveč ljudi v tesnobi, se zdrava sapa povžije in oslabi, luči začno mračno goretí in ljudi težava obhaja. Kdor hoče v zdravi sapi bivati, naj okna odpre, posebno kadar sonce sije, in naj vsak dan prebivavnico prevetri. V jeseni in o vigredi sobe prezgodaj ali pa prepozno v mrak odpirati ni zdravo, in tudi ne, kadar je vreme deževno.

§. 9. Gnčila sapa, življenju nevarna se najde po dolgo zapertih kletih, v vodnjakih in v podzemeljskih dupljah. Po močarijah in mlakah se tudi goreča sapa naredi, ktera po močarnih krajih leta. Z ovoj sapoj po mestih ulice razsvetlé. Hudá, kislá sapa se učini iz tlečega oglja, in pa po kletih, v kojih se novo vino kisa. V ovaki sapi luč ugasne, človeka in živino zaduši, ako se hitro iz nje ne potegne. Oglje v sobo nositi, jo zagreti, je smertna nevarnost.

§. 10. Kadar moraš v hudo sapo iti, odpri poprėj take kraje, naj zdrava sapa skoz vleče. V podzemeljske berloge ali štirne verzi goreče slame, ako se nima kaj vneti. Gobo v dober kis ali v jesih pomoči in pod nos

und halte es vor dich. Lisch dir das Licht aus, so fliehe zurück. Es ist auch gut, in solche gefährliche Räume zu schießen, ehe man sich darein begibt.

§. 11. Bei dem Athmen ziehen wir die gesunde Luft in uns, die sich in der Lunge mit dem Blute vereinigt, und die schlechte athmen wir aus. Der verdorbene Athem riecht übel aus dem Menschen, wenn derselbe innerlich fault, oder wenn man den Mund nicht rein hält. Je beschränkter der Raum ist, und je mehr Menschen darin beisammen wohnen; desto eher verdirbt die Luft und wird ungesund. In sumpfigen Gegenden ist es ungesund zu wohnen; man dulde in der Nähe keine Pfützen, in Schlafkammern keine stark riechenden Blumen oder Obst, noch weniger Tröge und unsaubere Kaspelschäffer in der Wohnstube. Feuchte Wohnungen sind sehr ungesund, so auch frisch ausgeweißte Stuben, so lang dieselben nicht gut trocken sind. Schädlich ist es, dem Luftzuge am Fenster oder am Thore sich auszusetzen, besonders wenn man schwigt. Frische, kühle Luft ist der Gesundheit zuträglicher als zu warme; doch hat man sich vor Erkältung in Acht zu nehmen. Das beste irdische Gut ist die Gesundheit; darum soll auch die Sorge dafür groß sein.

35. Die Wärme und das Licht.

§. 1. Die Wärme ist in allen Körpern verbreitet; z. B. im Wasser; im Öle, im Quecksilber. Wird diesen Stoffen die Wärme entzogen, so verhärten sie; das Wasser wird Eis, Quecksilber hartes Metall. Ohne Wärme lebten

priveži, napravi luč na dolgo palico, in pred seboj sveti. Ugasne luč, hitro nazaj izbeži. Tudi pomaga v take nevarne kraje strelati.

§. 11. Kadar dihamo, zdravo sapa na se potegamo, ktera se v pljučih kervi prime, nezdravo pa izdihamo. Sapa torej hujše smerdi od človeka, kateri znotrej gnjije ali pa čednih ust nima. Manjši ko je prostor, in več ko ljudi v njem biva, popréj se sapa spridi, in je nezdrava. V močarnih krajih prebivati ni zdravo, tudi ne gnojnice pred pragom imeti, ne dišečih rož ali sadja blizo glave devati, še manj korit in smerdljivih pominjakov v stanici terpeti. Mokrotne čumnate so zlo škodljive, tudi z apnom vnovo pobelene, dokler se ne posušé. Škodljivo je pri vratih ali na oknu biti, skoz ktere sapa vleče, posebno če se potiš. Hladna sapa je vedno bolj zdrava ko pretopla, samo varovati se imaš, da se ne prehladiš. Naj dražej blago je zdravo telo: naj bo tudi skerb za zdravje velika.

35. Toplota in luč.

§. 1. Toplota se nahaja v vseh rečeh, na pr. v vodi, v olju, v živem srebru. Se tem stvarem toplota vzame, se sterdiijo, vode bo led,

11) Kaj je storiti, da vam sapa iz ust smerdela ne bo?

weder Menschen noch Thiere, könnte nichts wachsen, und alles wäre eiskalt und steinhart. Große Wärme nennt man Hitze; wo keine Wärme ist, dort friert es uns, dort ist Frost und Winter.

§. 2. Man erweckt die Wärme und entzündet das Feuer an der Sonne, wenn man mit dem Brennglase die Sonnenstralen auffängt und sie auf einen Zunder leitet. Das Feuer wird mit dem Stahle aus dem Kiesel geschlagen oder durch Reibung hervorgerufen. Auch die sogenannten Zündhölzchen entzünden sich mittels des Streichens und geben Feuer. Feuchtes Futter entzündet sich von selbst. Im Branntweine befindet sich ein verborgenes Feuer, darum nennen ihn die Wilden mit Recht Feuerwasser. Auch der Mensch hat ein eigenes Feuer in seinem Körper, und er lebt um so länger, je weniger er es durch Zorn, Unkeuschheit und andere Leidenschaften oder durch den Genuss starker Getränke anfaßt. Gewöhnlich lebt jener Mensch länger, der ein kälteres, als der, welcher ein zu hitziges Geblüt hat.

§. 3. Das Feuer ist unschätzbar, so lange wir auf dasselbe Acht haben; beim Feuer kochen und braten wir die Speisen, mit demselben erwärmen wir im Winter unsere Stuben. Mit dem Feuer arbeiten die Künstler, sie schmelzen Eisen, Silber, Gold und andere Metalle, und nicht leicht findet man einen Körper, mit dem sich die Wärme nicht vereinigte und den das Feuer nicht veränderte. Das Feuer äschert aber auch unsere Häuser ein, wosfern wir es nicht sorgfältig verwahren. Das Feuer

živo srebro terda ruda. Brez toplote bi ne živeli ljudje, ne živina, bi ne rastlo kaj; vse bi bilo terdo ko led in kamen. Nas toplota močno greje, ji pravimo vročina; ni toplote, in nas zebe, je mraz in zima.

§. 2. Toploto oživiš in ogenj vnameš na soncu, ako s steklenim očalom sončnih žarkov nabereš, ter jih na dobro gobo ali kaj suhega napelješ. Ogenj se ukreše, in divji ogenj učini, če dva lesena hloda glodaš. Žvepleni klinčki ali vžigalice se na ders vnamejo in ogenj dajo. Mokra kerma se sama užge, ako suhe ne spraviš. Skriven ogenj žganje ima, in po pravici ga Indiani ognjeno vodo zovejo. Tudi človek ima poseben ogenj v svojem životu, kateri za toliko dalje živi, za kolikor manj z jezo, nečistostjo in drugimi strastmi vanj pihaš, ali ga s hudaj premočnoj pijačoj ne polivaš. Po navadi človek dalje živi, kateri je bolj merzle, kakor on, ki je preognjene kervi.

§. 3. Ogenj je žlahna stvar, dokler ga varujemo; pri ognju živež kuhamo, pečemo, ž njim netimo sobe po zimi. Z ognjem umetalniki delajo, čedijo železo, srebro in zlato, kakor vse druge rudnine; in težko najdeš stvar, koje bi se toplota ne prijela, in jo ogenj ne premenil. Ogenj nam pa tudi posestvo vpepeli, ako ga ne okovarimo. Ogenj

2) Zakaj ni otrokom zdravo kave, vina ali pa clo žganja piti?

3) Kako otroci naj hitrej zažgejo in pogorenje načinijo? Česa se otroci imajo pri ognju varvati?

erscheint in der Glut oder in der Flamme, wenn Luft dazu kommt. Darum brennt es lieber beim Winde, und je stärker dieser bläst, desto mehr flammt es. Je mehr Flamme, desto weniger gibt es Rauch, der aus dem Brennstoffe aufsteigt.

§. 4. Da die Wärme die Körper ausdehnt, die Kälte aber zusammenzieht und härtet, so sieht man am Wärmemesser (Thermometer), wie viel Grade die Wärme ober dem Eispunkte, oder wie viel Grade die Kälte unter demselben hat. Je wärmer es ist, desto mehr dehnt sich das Quecksilber aus und desto mehr steigt es; je kälter es ist, um so mehr zieht es sich zusammen und fällt in der Glasröhre. Nach dem Thermometerstande kann man schon am Abende beurtheilen, ob kommenden Morgen ein Reif fallen werde.

§. 5. Erwärmet sich das Wasser bis zum Sieden, so entsteht der Dampf, welcher eine so große Kraft erreicht, daß er den Deckel hebt und verschlossene Geschirre auseinander treibt, aber auch bei großer Hitze die härtesten Körper weich kocht wie Brei. So läßt man das Wasser in großen Kesseln sieden, daß es dampft, und die wunderbare Dampfkraft, weise bewältiget, treibt Lokomotive auf den Eisenbahnen, Dampfschiffe auf den Wassern und ungeheure Maschinen in Fabriken.

§. 6. Das Feuer enthält nicht nur Wärme in sich, es gibt auch eine Helle von sich, welche das Licht bewirkt. Das Licht erscheint uns als ein äußerst feiner, elastischer Stoff, welcher von der Sonne und andern leuchtenden Gegenständen ausströmt und macht, daß wir sehen. Es gibt Körper,

se nam pokaže v žerjavki, ali pa v plameni, pa mora sape ali zraka imeti. Zato rajši na vetru gori, in huje ko piha, bolj plameni. Več ko je plamena, manj je dima, ki iz kurjave vstane.

§. 4. Ker toplota telesa razprostira, zima jih stiska in sterdi, se vidi na toplómeru, koliko stopinj ima toplota nad ledom, ali mraz pod ledom. Topleje ko je, bolj se živo srebro natega in raste; merzleje ko je, za toliko huje se stiska in pada po stekleni cevki. Po toplómeri se lebko že na večer sodi, jeli bo prihodno jutro slana.

§. 5. Se voda ugreje in kipi, toplota sopuh vzdiga, kateri toliko moči dobi, da pokrivavko privzdigne, in zaperto posodo razžene, pa tudi v veliki gorkoti še tako terde kosti mehko skuha ko kašo. Take pariyo vodo v velikih kotlih, da hlapí; in ta čudna moč sopuha modro vravnana goni hlapone po železnicah, parobrode po vodah, in čudno velike parostroje v tovarnah.

§. 6. Kakor ima ogenj toploto, tako tudi svetlobo čá in lač stori. Luč se nam zdí čudno tenka, tekoča stvar, ktera od sonca in

5) Kdo je že videl železnico? Kdo goni in vleče vozove?

durch welche das Licht leuchtet; wir nennen sie durchsichtige Körper, wie das Glas; andere sind undurchsichtig, wie unsere Erde. Die Lichtstrahlen sind äußerst fein, und verbreiten sich geradlinig; noch wunderbarer aber ist die Geschwindigkeit des Lichtes, viel schneller als jene des Schalles; daher sehen wir früher den Blitz als wir den Donner hören, wenn es weit von uns einschlägt; darum sieht man auch beim Schießen das Feuer eher, als man den Knall hört. Das Sonnenlicht braucht bis zur Erde 8 Minuten und durchläuft in einer Sekunde 40.000 Meilen.

§. 7. Überall auf unserer Erde, eben so wie auch in der Luft ist eine ganz eigene, feine Materie verbreitet, die man die elektrische Materie oder die Elektrizität nennt. Wenn sich diese Materie in den Wolken anhäuft, und diesen elektrischen Wolken andere unelektrische sich nähern, so blitzt es. Kommt die elektrische Wolke Gegenständen der Erdoberfläche nahe, welche die Elektrizität aufnehmen, so überspringt der Blitz auf diese; man sagt dann: es hat eingeschlagen. Auf den Blitz folgt der Donner, welcher dadurch entsteht, daß die Luft durch den Blitz, der sie durchdringt, erschüttert wird. Der Blitz schlägt am häufigsten in hohe Türme und Bäume ein; darum ist es nicht rathsam, in Türmen sich aufzuhalten oder unter breitästigen Bäumen vor dem Regen Schutz zu suchen. Bei einem Ungewitter soll man die Thüren nicht zu häufig auf- und zumachen, damit kein Luftzug entstehe; man soll nicht nahe an einem

drugih svetlih predmetov izvira, in nam stori da vidimo. So telesa, skoz koje se luč sveti; pravimo jim prezirne (ali svetle, prozračne) telesa, kakor steklenina; druge so neprezirne kakor naša zemlja. Žarki so čudno tenki in na ravnost šinijo; pa še veliko čudneja je luči hitrost, veliko hitreja ko glas; in potem se nam poprej zablisne, ko zagromi, kadar daleč od nas vdari tudi poprej ugledaš ogenj, kadar ustrelj, in pozneje pòk zaslišiš. Luč od sonca na zemljo v 8 minutah šine, in v 1. sekundi 40.000 milj daleč pride.

§. 7. Povsod po zemlji in pod nebom je razširjena tenka stvar, kojoj divjo ognjino (električnost) imenujemo. Se te ognjine ali elektrike v oblakih dosti nabere, v druge šviga, kteri je nimajo, in se bliska. Kadar se električni oblak približa takim rečem verh zemlje, ki jemljo v se električnost, preskoči na-nje blisk, in pravi se: treščilo je. Za bliskom sledi grom, ki postaja odtod, da blisk prešine ozračje in ga strese. Blisk ali gromska strela naj raje vdari v visoke stolpe in drevesa; ni torej varno v zvonikih biti, ali pod košatim drevjem vedriti. Kadar se bliska, tudi ne vrat

7) Kaj je na paši storiti, kadar hudo germi?

Kamine stehen, nicht schnell laufen, fahren oder reiten, weil der Luftzug den Blitz nach sich ziehen könnte. Gut ist es aber, bei Gewittern ein Fenster oder eine Thür offen zu halten, damit, im Falle es einschlägt, der Dunst des Blitzes die im Zimmer Anwesenden nicht ersticke. Der Blitz und der Donner reinigen die Luft, erschüttern die Erde, befördern das Wachsthum und die Fruchtbarkeit, und sind daher eine große Wohlthat Gottes, obwohl sie uns Furcht und Zittern verursachen.

§. 8. Eine gute Schutzwehre gegen den Blitzstral ist der Blitzableiter, welcher an einer eisernen Stange eine vergoldete, kupferne Lanze hat, und auf dem Gebäude befestiget wird. Der Blitz fährt in diese ausgerichtete Spitze, und wird mittels eines eisernen oder kupfernen Drates in die Erde abgeleitet. — Besonders wunderbar ist die Verwendung der Elektrizität bei den Telegrafen. Von großen Städten aus läuft die Straße entlang in entfernte Orte an hohen Stangen ein kupferner Drat, nach welchem sich die Elektrizität fortpflanzt und an bestimmten Stationen mittels eiserner Stifte an Glöckchen gewisse Zeichen gibt, nach denen man die Nachrichten liest und schreibt. Auf diese Art kann in einer Sekunde 40.000 Meilen weit etwas berichtet werden. Ach, welch eine wunderbare Kraft hat doch Gott erschaffen, und den Menschen mit Verstand begabt, diese und so viele andere Dinge zu erfinden, und sie zu seinem Nutzen anzuwenden!

odpirati in zapirati, da bi veter skozi vlekel, ne blizo dimnika biti, ne naglo letati ali voziti se; po vetru rad blisk potegne. Dobro pa je o hudem vremenu edno okno, ali pa same vrata odperete imeti, naj če bi vdarlo, sopuh strele ljudi ne zaduši. Bliskanje in germenje nam čisti zrak, pretrese zemljo, pomnoži rast in rodovitnost, ter je velika dobrota Božja, naj si nam ravno dela strah in trepet.

§. 8. Dober varh pred streloj je bliskovod, kalamit ali potegač, ki na visokem droggu sulico iz kotlovine pozlačeno ima. Blisk v to nastavljeno ojstrico šine, in se po železni ali kotlovinski liki v zemljo odpelja. — Posebno čudno se ta ognjena moč po telegrafih ali dalekopisih rabi. Od velikih mest gre za cestoj po visokih stebrih lika, iz kotlovine sukana, v daljne kraje, in po tej liki šine ognjena iskra iz kraja v kraj, kakor dalekopisec hoče. Iskre po nastavah na zvoncih kladvice majajo, po njih se čerke štejejo in besede beró. Tako se v 1. sekuodi po 40.000 milj daleč lahko pové. — Oh, kako čudne moči je Bog stvaril, ljudem pa dal, take in tolike reči iznajti, in v svoj prid obrniti!

§. 9. In der Luft befinden sich mancherlei Stoffe, woraus der Blitz, der Hagel, der Regen oder Schnee entstehen, je nachdem die Winde und Jahreszeiten es mit sich bringen. Bildet sich zuweilen irgend ein Brennstoff zu einer Kugel, gleich einem Schneeball, und entzündet sich diese, so leuchtet sie hell; dergleichen Erscheinungen nennt man Feuerkugeln. Die feurige Kugel zerplatzt oft, versprüht oder fällt zur Erde herab. Auf gleiche Weise machen es die Feuerwerker, die mit Feuer spielen und verschiedene Kugeln, gleich den schönsten Sternen hoch in die Luft fahren lassen, die eine Zeit lang leuchten, dann aber erlöschen.

§. 10. Was ist aber das Nordlicht? Es sind säulenartige Feuerstrahlen, welche in nördlichen Gegenden leuchten, wo die Nächte sehr lang sind und die Sonne nur einige Monate im Jahre scheint. Das Nordlicht wird in unsern Gegenden sehr selten gesehen.

• §. 11. Was sind aber die sogenannten Irrlichter, welche sich zeitweise an sumpfigen Stellen bewegen? Es sind entzündete Dünste, die aus Sümpfen und Begräbnisstätten aufsteigen, und je nachdem der Luftzug geht, hin und her sich bewegen. Fürchte dergleichen Erscheinungen nicht, doch gehe denselben nicht nach, damit du nicht etwa auf Abwege oder in einen Sumpf gerathest.

§. 9. Pod nebom je v zraku mnogo sončnega prahu, mokrega in ognjenega, iz kojega blisk, toča, dež in sneg pride, kakor veter in letni čas potegne. Se včasih sončnega prahu kepa nabere, kakor po zimi južnega snega, kadar po bregu kepico zatočiš, se kepa nebeškega ognja vname, in se začno svetiti ko bela luč. Temu pravijo, da je nebo odperto. Goreča kepa pokne, in se pogosto razleti, ali pa na zemljo pade. Enako delajo umetalniki, kateri z ognjem igrajo, ter kepe ko najgorše zvezde visoko zaženó, ktere en časek svetijo, po tem se pa uternejo.

§. 10. Kaj je pa burjava, severna luč ali severna zora po noči? So nekake megle, ktere merzlim severnim krajem svetijo, kder so silo dolge noči, in kamor sonce le nekoliko mescov v letu posije. Severna luč se v naših krajih malo kdaj vidi.

§. 11. Kaj so pa pozemeljski plameni ali vešče, ki včasih po močirnih krajih letajo? So vneti soparji, kateri iz močirjev in iz pokopališč vstajajo, in se lahko semtertje gonijo, kakor sapa potegne. Bati se jih ni, pa tudi ne na njimi hoditi, da si ne zaideš, in ne zagaziš.

9) Ali res vsaki človek vezdo svojo ima, in kedar umerje njegova zvezda ugasne?

11) Jeli svetijo po nekih krajih copernice? Kaj so pa take luči? Kaj se zgodi, ako za njimi dirjaš?

§. 12. Was ist die Morgenröthe? Wenn die Sonne aufgeht und durch ihre Stralen die Dünste und Wolken in der Luft erleuchtet, dann entsteht die schöne Morgenröthe, die sich über die Gebirge ergießt. Ein gleiches geschieht, wenn die letzten Stralen der untergehenden Sonne die Gebirge beleuchten.

§. 13. In der Nähe des Meeres findet man oft feuerspeiende Berge, in welchen sich brennbare Stoffe entzünden, und woraus sich Dünste erheben; diese Berge werfen Asche und Steine (Lava) mit Rauch aus ihrem Schlunde aus. Wenn nun solche ungeheure Dämpfe die Erdrinde nicht durchbrechen können, dann bewirken sie das Erdbeben. Auf solche Art ist das Feuer überall, in der Luft, auf und unter der Erde verbreitet. Darum haben jene recht, die da beten: „Beware uns, o Gott, vor dem zeitlichen und ewigen Feuer!“

36. Das Wasser.

§. 1. Das Wasser ist ein reiner, durchsichtiger Körper, der in allen Erdadern rinnt, und auch in der Luft in den Wolken schwebt, aus den Quellen hervorsprudelt, oder sich als Regen aus den Wolken herab ergießt. Das Wasser ist der edelste Balsam des Lebens. Nicht jedes Wasser ist gleich rein und gut; das beste Trinkwasser ist das Quellwasser. Das Regen-, Schnee- und Eiswasser ist nicht gut zu trinken. Aus Pfügen und stehenden Wassern trinke nie!

§. 12. Kaj pa je juterna zarja? Kadar sonce vstaja, njeni žari soparice po zraku in oblake osvetlé, se lepa juterna zarja po hribih razliva. Ravno tako se zgodi, kedar se večerno sonce po hribih ozira.

§. 13. Pri morju se najdejo ognjemetne gore, v kojih se kurjavne stvari vžgejo, soparje vzdigajo, in čern dim s pepelom in kamenjem iz svojih gerl mečejo. Ako taki grozenski soparji predreti iz zemlje ne morejo, zemlje potres naredijo. — Tako se najde ogenj povsod pod nebom na zemlji in pod zemljo, in prav imajo, ki molijo rekoč: Bog nas varuj pred časnim in večnim ognjem!

36. V o d a.

§. 1. V o d a, čista, prozirna stvar po vseh žilah zemlje teče, pa tudi pod nebom v oblakih plava, prizvira iz vrelcov ali studencov, in iz oblakov deži, ter je naj žlahtnejši balzam življenja. Ni vsaka voda enako čista, ne dobra, naj boljša za piti je studenčnica. Deževnica, snežnica in lednica ni dobra za piti. Mlake in stoječe vode nikoli ne pij!

1) Kaj je storiti, kadar kdo utone? Kako se pri kopanju vesti?

§. 2. An einigen Orten führt das Wasser mineralische Theile mit sich, und enthält eine besondere Heilkraft, wie der Sauerbrunnen. In andern Gegenden findet man warme Quellen, welche auch mancherlei Heilkräfte besitzen. Die Bewohner sumpfiger Gegenden haben weiches Wasser, und Fieber sind bei ihnen gewöhnlich. Die Gebirgsbewohner haben größtentheils frisches Wasser; sie erfreuen sich deshalb auch einer festern Gesundheit. In der Nähe von Pfüzen und stehenden Wassern ist es ungesund zu wohnen.

§. 3. Die Kälte verwandelt das Wasser in Reif und Eis, die Hitze aber in Dämpfe. Die Wärme hebt aus den Flüssigkeiten wässerige Dünste empor (wie es bei einem Hasen am Deckel zu sehen ist), welche die Luft fortreibt und dichter macht, und die sodann Nebel und Wolken genannt werden. Damit der Nebel aufsteige, muß die Luft merklich kühler sein, als die Erde; darum ist im Frühjahre und Herbst gewöhnlich nebliges Wetter. Haben sich die Nebel gehoben und sind sie in der Luft dichter geworden, so nennt man sie Wolken. Daß die Wolken roth, schwarz oder weiß erscheinen, bewirken die Sonnenstrahlen, welche dieselben bescheinen und sich darin verschiedenfarbig brechen.

§. 4. Wenn die wässerigen Dünste, welche in der Luft als Wolken schweben, vom Winde, von der Kälte oder durch die Erschütterung des Donners zusammengedrückt und die Wassertropfen schwerer werden als die Luft, so fängt es an zu tröpfeln und das ist der Regen. Einen sehr heftigen, starken

§. 2. V nekterih krajih izvira voda z rudninskimi deli nadružena, in ima posebno zdravilno moč, kakor slatna ali kislá voda. Po drugih krajih so topli izvirkí, kateri mnogotere zdravilne moči v sebi imajo. Pravimo jim toplice, za betežnike velik Božji dar. Mlakarji in lužniki imajo mehko vodo, in treselka (merzlica) je pri njih doma. Gorenci imajo večidel čerstvo vodo, so pa tudi bolj terdnega zdravja. Blizo mlak in stoječih voda ni zdravo bivati.

§. 3. Mraz vodo v roso, slano in led premeni, vročina pa v sopuh. Toplota vzdiguje iz mokrote vodene soparice, kakor iz lonca na pokrovalo, ktere sapa goni in gosti; pravimo jim megla. Da megla vstaja, ima zrak za spoznanje hladnejši biti od zemlje; za to je v spomladi in pa v jesni po navadi megleno vreme. So megle nakviško vstale in se pod nebom zgostile, jih imenujemo oblake. Da so oblaki rudeči, černi in beli, storijo sončni žarki, ki jih obsijajo, in se nam mnogo-barvno utrinjajo.

§. 4. Se vodene soparce, ktere po zraku v oblakih plavajo, od vetra, mraza ali od gromnega potresa stisnejo, in kaplice težeje od sape postanejo, začno naškrapati, na zemljo padati, in to je dež. Mnogo dežja ob

Regen nennt man einen Guss- oder Platzregen. Ein Wolkenbruch entsteht, wenn eine Wolke durch Winde schnell zusammengedrückt oder an hohe Berge gestoßen wird und gleichsam zerplatzt. Wenn eine Wolke durch entgegengesetzte Winde zusammengedrückt und im Wirbel hergetrieben wird, so entsteht eine Wasserhose. So wohlthätig als ein sanfter Regen ist, einen eben so großen Schaden verursachen oft heftige Regengüsse. Das Regenwetter verdirbt uns oft die Ärnte und die Weinlese; Gott läßt aber auch die Wetterschäden denen zu Nutzen kommen, die ihn lieben.

§. 5. Wenn feine Regentropfen in der Luft leicht frieren und Tröpflein zu Körnlein sich gestalten, dann fällt die Graupe oder der Weiberbrei. Frieren aber dichtere Tropfen in der Luft, und vergrößern sie sich während des Fallens zu Schlossen, so fällt der Schauer oder Hagel, und dieses geschieht größtentheils, wenn die Luft vorher warm, durch Winde sich plötzlich abkühlt. Es ist daher ein Aberglaube, daß Hexen den Hagel machen; auch die Glocken vertreiben nicht die gefährlichen Wolken, sondern nur das Gebet der Gläubigen. „Das Gebet des Gerechten,“ spricht der heilige Geist, „durchdringt die Wolken!“

§. 6. Es heißt, daß der Hagel kein schlechtes Jahr verursache, aber wehe dem, den er trifft; wir sagen aber, daß auch der Hagel eine Wohlthat Gottes ist, und im allgemeinen mehr nützet als schadet. Der Hagel vernichtet die ungesunden Dünste, reiniget die Luft, bewaret dadurch Menschen und Thiere vor gefährlichen Krankheiten, macht die Erde fruchtbarer, und gibt guten Menschen Gelegenheit, dem verunglückten Nachbar Gutes zu thun. Lassen

enem se veli naliv, ploha pa, ako se oblaki gredoč vderó. Oblak se preterga, kadar ga vetrovi naglo stisnejo, ali ob visoke gore trešijo. Se vetrovi stepejo, oblake stisnejo in v kroge verté, včinijo vertanko. Kakor dober je pohleven dežek, tako škodo nagel dež gostokrat stori; deževje nam spridi pogosto žetvo in tergatvo; Bog pa tudi vjimo njim v dobro oberne, kateri ga ljubijo.

§. 5. Ako kaplice deža v zraku rahlo zmerznejo, in se kančki v zernje sprimejo, pada solika, solca ali babje pšeno. Kadar pa kaplice v zraku zmerznejo, in se padaje stemejo, toča peliska; in to se večidel zgodi, ako je poprej zrak topel, po tem pa merzel veter potegne. Prazna véra je torej, da čare ali coperniki točo delajo; tudi zvoni hude megle ne preženo, marveč molitva vérnih. „Molitva pravničnega, veli sv. Duh, oblake predere.“

§. 6. Pravijo, da toča hude letnine ne naredi, pa sirómak on, kojega zadene; mi pa pravimo, da je tudi toča Božji dar, ki več hasni, ko škoduje. Toča nezdrav sopuh povzame, sapo izčisti, ljudi in živino nevarnih bolézen ovaruje, zemljo rodovitnejo stori, in dobrim ljudem priložnost da, poškodovanim sosedom dobro storiti. Dajmo torej Bogu gos-

wir daher Gott und seine heilige Vorsicht walten; Gott nimmt mit Einer Hand, mit beiden gibt er wieder.

§. 7. Zur Sommerzeit glänzt morgens und abends am Grase und an den Blumen eine feuchte Ausdünstung, die man Thau nennt, welcher aber nicht von der Höhe fällt, sondern den die Erde und die Pflanzen ausdünsten. Der Wind trocknet den Thau, die Kälte aber verwandelt ihn in Reif, wenn im Frühlinge oder Herbst vor Sonnenaufgang bei kalter Luft der Thau friert, — wie im Winter der Reimfrost an den Bäumen, oder die Ausdünstung um deinen Kopf herum, wenn du am Wege bist.

§. 8. Im Winter zieht die Kälte kleine Wassertropfen oder Ausdünstungen zusammen, welche in der Luft als Bläschen schweben, und gestaltet sie in zackige Flocken, die wir Schnee heißen. Jede Schneeflocke hat sechs Ecken mit kleinen Sternlein, die wie die schönsten und zartesten Blümchen funkeln. Eben so wachsen an den Fensterscheiben die schönsten Eisblumen, welche der Winter erzeuget, die Wärme aber wieder zerschmelzt, so wie die Eisdecke am Wasser. Der Schnee dient der Erde als eine weiße Hülle, damit das Wintergetraide nicht Frost leide, sondern im Frühjahre wieder grüne und vielfältige Frucht bringe.

§. 9. Der Regenbogen zeigt sich, wenn eine Regentwolke vor uns, die glänzende Sonne aber uns im Rücken steht; darum können wir den Regenbogen vormittags nur gegen Untergang, nachmittags aber gegen Aufgang der Sonne sehen. Es fallen nämlich die Regentropfen durch die Sonnenstrahlen,

podariti, in njegovi sveti previdnosti gospodiniti; Bog z enoj rokoj vzame, z dvema pa dá.

§. 7. Poletni čas se v jutrih in v večerih mokrotni sopuh po travi in rožah svetlí, in rosa imenuje, ktera ne pada iz višave, temuč iz zemlje in zeliš vstaja. Veter roso prežene, mraz pa v slano premeni, kadar v spomladi ali v jeseni pred sončnim izhodom ob hladni sapi rosa zmerzne, kakor po zimi ivnik (ivje) po drevju ali krog glave, kadar si na poti.

§. 8. Po zimi mraz drobne vodene kančke ali soparice, ktere po zraku kakor mehurci plavajo, stisne, in v kosmate capice steme, kojim pravimo sneg. Vsak snežen kosem ima šest voglov z majhnimi zvezdicami, ktere se svetle, kakor naj zališe néžne cvetlice. Tako nam tudi po oknih na šipah presilno lepe rožice rastejo, koje zima naredi, toplota raztali kakor led na vodi. Sneg je zemlji bela odeja, da ozimina ne pozebe, ampak o vigredi spet zelení in obilen sad prinese.

§. 9. Mavrica ali božji stol se nam prikaže, kedar je deževen oblak pred nami, svetlo sonce pa za nami; torej mavrico pred poldném v zahodu, po poldne v vzhodu vidimo.

7) Kako se rože mraza ovarjejo ?

8) Kako se ozebe varovati? Kaj storiti, če kdo zmerzne ?

diese brechen sich in den herabfallenden Tropfen und bilden den herrlichen, siebenfarbigen Bogen. Weil die Sonne rund ist, erscheint uns der Regenbogen im Halbkreise. Auch am Tische kannst du diese siebenfarbige Erscheinung leicht sehen, wenn du die Sonne durch ein Glas Wasser scheinen lässest; schöner aber noch am Bache, wenn du gegen einen finstern Schatten das Wasser sprizest, welches die Sonne im Rücken bescheint.

§. 10. Was bedeuten aber die sogenannten Höfe oder Kreise um die Sonne und den Mond? Sie bedeuten eine baldige Veränderung des Wetters. Wenn nämlich viel Feuchtigkeit aus dem Wasser und von der Erde aufsteigt, schimmern die Sonnenstrahlen in den Dünsten mehr als gewöhnlich, so wie das Kerzenlicht im Zimmer, wenn viele Dünste darin sind; durch diese erscheinen uns die Sonne und der Mond, als wenn sie von einem Kreise umgeben wären. Zuweilen, besonders im Winter, sieht man auch Nebensonnen und Nebenmonde, wenn sich die Sonne oder der Mond in den wässerigen Dünsten abspiegeln, wie in einem ruhig stehenden Wasser.

Kaplice deža skoz sončne žarke padajo, se utrinjajo in prelep sedmerobarven trak naredé. Zastran okroglosti sonca se vidi mavrica kakor pol oboda. Tudi na mizi lahko mavrico vidiš, kadar sonce skoz kupico vode sije; pa še lepše za potokom, če proti temni senci vodo škropiš, in jo sonce od zadej osije.

§. 10. Kaj pa pomeni sončni in mesenčni obstret, krog ali obroč? Hitro drugo vreme. Kadar veliko mokrote iz vode in zemlje pod nebo vstaja, se sončni žarki v soparicah bolj razsvetlé in utrinjajo, kakor krog goreče sveče, kadar je dosti soparice v sobi, in skoz nje se nam vidi, kakor bi sonce ali mesec kolo imelo. Včasih, posebno po zimi vidimo po dvoje sonce, tudi dva mesca, kadar se sonce ali mesec v vodeni soparici gledata, kakor v mirni stoječi vodi.

IV. Sternkunde.

37. Der gestirnte Himmel.

§. 1. So wie es auf der Erde unzählige Geschöpfe gibt, eben so leuchtet eine Unzahl von Sternen am heitern Himmel, Gott zur Ehre, uns aber zum Vergnügen und Nutzen. Es gibt Sterne, welche stets auf einer Stelle wie angeheftet stehen; sie heißen Fixsterne. So ist unsere Sonne, die wir bei Tage, so sind die Sterne, die wir bei der Nacht stets auf derselben Stelle sehen, Fixsterne, und viele von den letztern sind viel größer und lichter als unsere Sonne, obgleich sie uns wegen ihrer großen Entfernung klein erscheinen; sie haben, wie unsere Sonne, ihr eigenes Licht und ihre eigene Wärme. Andere Sterne bewegen sich wie unsere Erde um die Sonne, erhalten von ihr Licht und Wärme, und heißen Planeten oder Wandelsterne. Dergleichen sind der Merkur, der Morgenstern (Venus), u. s. w.

§. 2. Die Sonne ist so groß, daß man aus ihr 1,400.000 unserer Erdfugeln machen könnte; uns scheint sie aber nicht größer als eine Schüssel

IV. Spoznava svetlega neba.

37. Zvezdoslovje.

§. 1. Kakor je brez števila velikò stvari po zemlji, tako se sveti brez broja zvezd na jasnem nebu Bogu v čast, nam pa k veselju in hasnu. So zvezde, ktere na mestu kakor pripete stoje: imenujemo jih nepremikavne, stalne zvezde ali stalnice. Tako je naše sonce po dnevi, in so zvezde, koje po noči vedno na ravno tistem mestu gledamo, in kojih veliko je vekših in svetlejih od sonca, naj se nam ravno zavolj njih dalkote majhine zdijo. One imajo, kakor naše sonce svojo lastno gorkoto in luč. Druge se kakor naša zemlja krog sonca premikajo, in od sonca svetlobo in gorkoto dobé, in se imenujejo premikavne zvezde, planeti ali pomičnice. Take so: merkur, danica, mart itd.

§. 2. Sonce je tako veliko, da bi 1,400.000 naših zemljá lahko iz njega storil: nam se pa ne vidi večje ko skleda, kajti je

zu sein, indem sie 25,000.000 Meilen von uns entfernt ist, so daß eine Kanonenkugel erst in 25 Jahren dahin gelangen würde; der Mensch aber würde 11.000 Jahre dahin brauchen, wenn er gleich täglich 10 Stunden zurücklegte. — Obgleich aber die Sonne so weit von uns entfernt ist, so erreichen uns ihre Strahlen doch in 8 Minuten, uns zu wärmen und zu leuchten. Wie wunderbar ist dieß!

§. 3. Die Erde hat kein eigenes Licht; wenn aber jemand dieselbe von einem Sterne aus ansehen könnte, so würde er sie ebenso glänzen sehen, wie wir den Mond; denn sie erhält von der Sonne ihr Licht. Die Erde dreht sich in 24 Stunden einmal um ihre Achse, wodurch Tag und Nacht entstehen. Ist bei uns Tag, dann haben unsere Gegensüßler Nacht. Haben die Europäer Nacht, dann haben die Amerikaner Tag. Die der Sonne zugewendete Seite wird erleuchtet. Weil uns der Himmel rings umfaßt, darum ist an jedem Orte der Himmel ober uns. Warum nehmen wir aber die Bewegung der Erde nicht wahr? Das kommt daher, weil dieselbe ununterbrochen allgemach vor sich geht und wir daran gewohnt sind; so scheint es dir, wenn du auf dem Wasser fährst, als bewegest du dich nicht von der Stelle, und die beiden Ufer eilten an dir vorüber, indess nur du dahinfährst.

§. 4. Die Erde bewegt sich aber auch in $365\frac{1}{4}$ Tagen oder in einem Jahre um die Sonne, wodurch die vier Jahreszeiten entstehen. Jedes gewöhnliche Jahr hat 365 Tage und so viel darüber, daß in vier Jahren ein Tag zuwächst; darum ist jedes vierte Jahr ein Schaltjahr, welches 366 Tage zählt. Die Erdbahn um die Sonne (Ekliptik) ist länglichrund (oval).

25,000,000 milj daleč od nas, tako da bi krogla iz topa ustreljena 25 let od zemlje do sonca imela, človek pa 11.000 lét hodil, naj bi vsak dan po 10 ur šel. — Naj si je pa sonco ravno tako daleč od nas, sončni žarki vendar v 8 minutah doidejo, nas ogrevajo in nam lepo svetijo. Kako čudno je to!

§. 3. Zemlja nima svoje luči; naj bi pa kdo iz kake zvezde gledal, vidil bi zemljo ravno tako osvetljeno, kakor mi mesec; ona od sonca svetlobo ima. Zemlja se krog svoje osi v 24 urah 1 krat osuka kakor kolo, ter noč in dan naredi. Kadar imamo mi dan, imajo podnamci noč; imajo Europejci noč, imajo Amerikanci dan. Kakor se k soncu posukamo, nas obsije in osvetli. Nebo je krog nas; zato glavo v nebo molimo, bodimo si zgornji ali spodni. Kaj pa da ne čutimo, kako se obračamo? Polahoma se zgodí in pa vajeni smo. Tudi kadar se v čolni po gladki vodi pelješ, se ti zdi da mirno stojiš, po obeh bregih pa vse memo tebe gre, pa le ti letiš.

§. 4. Zemlja pa tudi krog sonca teče in v $365\frac{1}{4}$ devnih 1 léto obhodi, ter nam 4 létne čase naredi. Vsako navadno léto ima 365 dni in toliko naverh, da v 4 létih 1 dan več naredi; zato je vsako šterto lépo prestopno, ki šteje 366 dni. Pot zemlje krog sonca (eklip-

Im Winter sehen wir die Sonne niedriger, und ihre Strahlen fallen schräge (schief) auf uns, weswegen es kälter ist. Im Sommer fallen die Strahlen der Sonne mehr gerade auf die Erde, daher sie auch größere Wärme verursachen. In Europa haben Griechenland, Italien und Spanien die größte Hitze. Die Bewohner in der Nähe der beiden Erdpole haben den schlimmsten Winter. Wir leben wohl im glücklichsten Himmelsstriche der Erde! — Zweimal im Jahre scheint die Sonne so über unsere Gegenden (um die Zeit des heiligen Benediktus- und des heiligen Matthäustages), daß bei uns Tag und Nacht gleich sind. Um die Zeit der Sonnenwende (des Johannisfestes) steht die Sonne am höchsten, ihre Strahlen fallen senkrecht auf uns; es ist der längste Tag. Um das Fest des heiligen Thomas (21. Dezember), wo wir am meisten von der Sonne abgewendet sind, ist der kürzeste Tag.

§. 5. Der Mond ist der beständige Begleiter der Erde und bewegt sich mit ihr um die Sonne. Er umkreiset die Erde zwölfmal im Jahre und verursacht die zwölf Monate. Der Mond vollendet seinen Lauf um die Erde in 27 Tagen, 7 Stunden und 47 Minuten; im Rechnen jedoch zählen wir 30 Tage auf einen Monat. Damit aber 12 Monate ein Jahr (365 Tage) geben, so zählen 7 Monate je 31 Tage, 4 Monate je 30, Februar im gewöhnlichen Jahre 28, im Schaltjahre 29 Tage. Der Mond

tika) je podolgovata. Sonce po zimi niže vidimo, in nja žarki nas po strani zadevajo; merzlo je. Po létu naša zemlja soncu bolj na vstrič pride, po tem je visoko nad sebo gledamo, na ravno nas obsija, in vroče je. Italiani in Španci imajo v Europi naj vekšo vročino, ljudje za severjem in pod jugom zemlje pa naj hujo zimo. Mi smo pač v naj bolj srečnem podnebjū zemlje! — Dvakrat v letu sonce ravno prek naših krajev sije: o sv. Benediktu in pa o sv. Matevžu; tisti čas sta pri nas dan in noč enako dolga. O kresu nam sonce naj više sveti, žarki nas ravno zadevajo; naj daljši dan je. O sv. Tomažu smo naj dalje od sonca obernjeni; naj krajši dan je.

§. 5. Mesec ali luna je zemlji naj bližnji tovarš, ki se giblje z zemljo krog sonca, in jo 12 krat v létu obhodi, ter nam 12 mescev da. Mesec v 27 dneh, 7 urah in 47 minutah svoj pot krog zemlje dokonča, pa vendar le sploh po 30 dni na 1 mesec zarajtamo. Da pa za 1 leto 365 dni nateče, ima 7 mescev po 31, 4 meseci po 30, svečan ali februar pa v navadnem létu po 28, v pre-

5) Sprememba lune se lohkeje na tabli pokaže kakor dopove.

ist 50mal kleiner als unsere Erde und bekommt von der Sonne sein Licht. Steht der Mond zwischen der Erde und Sonne und kehrt uns seine dunkle Seite zu, dann sagen wir, es ist Neumond. Nach sieben Tagen sehen wir einen Theil seiner beleuchteten Scheibe, und nennen ihn das erste Viertel. Am 14. Tage nach dem Neumonde sehen wir die ganze Mondscheibe beleuchtet und sagen: Es ist Vollmond. Hat der Mond aber drei Viertel seiner Bahn um die Erde durchlaufen, dann sehen wir das letzte Viertel.

§. 6. Die Landleute achten bei ihren Geschäften gern auf die Mondesveränderungen; sie säen manches nur im Neuscheine, und verrichten die eine Arbeit bei aufnehmendem, die andere nur bei abnehmendem Monde. Viele dergleichen Regeln bewähren sich. Auch auf die Menschen hat der Mond Einfluß, wie bei den Mondsüchtigen: er ist es aber auch, der die Ebbe und Flut des Meeres bewirkt. Es gibt vielen schädlichen Aberglauben hiebei; denn wer in der Landwirtschaft zuviel auf den Mond, auf das Wetter aber zu wenig sieht, der bleibt oft mit seiner Arbeit zurück und seine Schüsselfel — bleibt leer. Der verständige Landwirt säet und ärnitet zu rechter Zeit, und mähet rechtzeitig bei günstigem Wetter. Gut aber ist es zu wissen, daß der Mond im Zunehmen abends, im Abnehmen morgens, im Vollmonde aber die ganze Nacht leuchtet.

§. 7. Wie geschieht aber die Sonnen- und

stopnem pa 29 dni. Luna je 50 krat manjša od naše zemlje, dobiva tudi od sonca svetlobo. Stoji luna med zemljo in soncom, nam kaže temno krogline brez svetlobe; mi pravimo, da se mladi, o mlaju. Pride luna iz pod sonca v 7 dneh četertinko svoje hoje, vidimo krajec svetel. Stopi luna v 15 dneh po mlaju v polpota, vidimo celo krogline osvetljeno, in pravimo, da je o polnem ali šip, in kadar obhodi tri četertinke svoje hoje krog zemlje, nam kaže zadni krajec svetel.

§. 6. Kmetje pri svojih opravkih na spremembo lune radi gledajo; marsikaj sejejo le o mlaju, tudi opravljajo radi eno delo o mladi luni, drugo pa o stari. Veliko takih pravil je skušenih resnic, kajti tudi nektere ljudi luna v spanju moti in iz postelje sili, kakor morja odtek in dotek stori; veliko je pa tudi praznih vér. Kdor v kmetovanju preveč na mesec gleda, na vreme pa premalo, njemu bo delo gostokrat zaostalo, in prazna bo njegova skleda. Moder gospodar seje in ženje o pravem času, pa tudi kosi, kadar je čas in vreme zato. Vediti pa je dobro, da sveti mesec po mlaju zvečer, ob starem zjutraj, o polnem pa celo noč.

§. 7. Kako pa sonce in mesec merk-

Mondesfinsternis? Wenn im Vollmonde die Erde gerade zwischen die Sonne und den Mond zu stehen kommt und ihren Schatten auf den Mond wirft, so nennen wir das die Mondesfinsternis; wenn aber der Mond im Neuscheine gerade zwischen die Sonne und die Erde, zu stehen kommt und uns die Sonne verdeckt, so heißt das eine Sonnenfinsternis. Je nachdem der Mond der Erde, oder die Erde dem Monde durch ihre Stellungen mehr oder weniger Schatten verursachen, sind auch die Finsternisse vollkommen oder theilweise, und sind den einen oder den andern Gegenden sichtbar. Die Sternkundigen geben in den Kalendern die Minute an, wann und wo die Finsternis zu sehen sein wird. Fürchte dich vor der Sonnen- oder Mondesfinsternis nicht, sondern betrachte in einem an die Sonne gestellten Schaffe Wasser, oder durch ein dunkles Glas zur Zeit der Finsternis die Herrlichkeit der Schöpfung Gottes!

§. 8. Was sind aber die Kometsterne, welche einen Schweif haben? Die Kometen bewegen sich auf unbekanntem Bahnen im weiten Himmelsraume, kommen zeitweise der Erde so nahe, daß wir ihrer ansichtig werden, und es scheint uns, als wenn sie einen Schweif oder Besen hätten; bald entfernen sie sich wieder, und wir wissen nur von wenigen, wann sie wieder rückkehren werden. Wir haben uns nicht zu fürchten, daß sie uns Pest, Krieg oder Hungersnoth ankünden, so lange wir uns der

neta? Kadar luna o polnem ravno pod zemljo stopi, zemlja luni senco naredi, in mi pravimo da mesec merkne, kar se le o polnem zgodi. Ako pa mesec o mlaju ravno med sonce in zemljo stopi, nam mrak naredi, da sonca ne vidimo, ter pravimo, da je sonce merknilo, kar se le o mlaju zgodi. Kolikor je mesec zemlji, ali pa zemlja mescu v luči, več ali manj, ali pa celo, je nepopolnoma ali pa popolnoma mrak, ki se po enih ali po drugih krajih zemlje vidi. Zvezdogledi, kateri mérijo pote zvezd, napovedó v pratikah ali koledarjih na minute, kdaj bo merknjenje, in kde se bo vidilo. Ni se bati, kadar sonce ali pa mesec merkne, ampak o merknjenju vedro vode na sonce postavi, ali pa skoz vkajeno šipo glej Božje veličastvo!

§. 8. Kaj so pa repate zvezde, ktere metlo imajo? Repatice se po neznanih potih nebeške širjave premikajo; pridejo blizo zemlje, da jih ogledamo, zemlja njih žare na se vleče in nategne, ter se nam zdi, kakor bi rep ali metlo imele. V krátkem spet v daljne kraje zginejo, in le malo od njih vémo, kdaj se bodo zopet prikazale. Ni se bati, da bi nam

7) Kdaj pa je o smerti Kristusovi sonce merknilo?

Sünde enthalten, und uns des göttlichen Schutzes erfreuen.

§ 9. Können am Himmel der Stier, der Widder, der Krebs u. s. w. gesehen werden? Nein, denn diese sogenannten Himmelszeichen, zwölf an der Zahl, bestehen aus unbeweglichen oder Fixsternen im Himmelsraume, welche die Sternkundigen mit diesen Namen bezeichnen, als: der Widder, der Stier, die Zwillinge, der Krebs, der Löwe, die Jungfrau, die Waage, der Skorpion, der Schütze, der Steinbock, der Wassermann, die Fische. Die Erde kommt bei ihrer Bewegung um die Sonne jeden Monat in ein anderes dieser 12 Himmelszeichen zu stehen und nach diesem Stande heißt es, daß die Sonne am 21. Dezember in das Zeichen des Steinbocks, am 21. Juni in das Zeichen des Krebses tritt, da zu dieser Zeit bei Tagesanbruch jene Gestirne gesehen werden, welche das genannte Himmelszeichen bilden. Es gibt Landleute, die bei der Aussaat, Ärnte und Mahd auf diese Zeichen Acht geben, in der Meinung, als wären einige Himmelszeichen harter (Stier, Widder u. s. w.), andere weicher Natur (Fische, Wassermann), daher in dem einen Zeichen dieses, in dem andern jenes besser zu säen und zu pflanzen sei. Allein dem Landmanne, der zu viel auf die Sterne, zu wenig aber auf seinen Grund schaut, ergeht es ebenso wie jenem Sternkundigen, der im Gehen so lange die Sterne betrachtete, bis er in die Grube fiel.

vojsko, kugo ali lakoto oznanovale, dokler se greha varjemo, in v Božjem varstvu živimo.

§. 9. Ali se na nebi vol, oven, rak in ostalih 12 nebeških znamenj vidi? — Ne, ampak so stalne, nepremikavne zvezde po nebeškem stropu, ktere zvezdogledi tako imenujejo, in po imenu poznajo. Tih naj imenitnejše zvezde so 12 znamenja: oven, junec, dvojčic, rak, lev, devica, tehtnica ali vaga, škorpion, strelec, divji kozel, povodni mož in ribe. Zemlja, ktera se krog solnca suče, vsakega mesca pod drugo teh 12 nebeških znamenj pride, in potem se pravi, da sonce o božiču v divjem kozlu stoji, o kresu pa v raku; kajti se vsako léto ravno te zvezde o jutrovem svitu pred solncom vidijo. So kmetje, ktéri pri svoji setvi, žetvi in senoseči na te znamenja špogajo — rekoč, da so nektere nebeške znamenja terde, p. junec, oven i. t. d. druge mehke, p. ribe, povodni mož i. t. d. — da je ob enom znamenju to ob drugem drugo sejati in saditi dobro. Kmetu, ki preveč na zvezde, premalo pa na zemljo gleda, se rado zgodi, kakor zvezdogledu, ki je gredé tako dolgo v zvezde gledal, da je v jamo padel.

10) Kdo pozna danico? — kdo večernico?

§. 10. Welcher Planet regiert aber das Jahr? Keiner, nur Gott ist der Regent der Welt. Die alten Heiden hatten ihre Götter und benannten die vorzüglichsten Gestirne, wie auch die Wochentage nach ihren Götzen, z. B. den Sonntag nach der Sonne, den Montag nach dem Monde, u. s. w. Sie meinten, daß der Jahresplanet auf die Beschaffenheit des Jahres, so wie auf die in demselben Gebornen Einfluß nehme. Einige hielten sie für warme, andere für feuchte, wieder andere für trockene Planeten. Diese und ähnliche Meinungen sind leere Fabeln; denn wir alle leben unter Einer Sonne, und uns alle regiert Ein Gott. Planeten, die sich so wie unsere Erde um die Sonne bewegen, kennt man bis jetzt über 40, und die Sternkundigen werden deren durch ihre Fernröhre wahrscheinlich noch mehr kennen lernen. Einige Planeten haben auch ihre Trabanten, die sich mit ihnen um die Sonne bewegen, so wie der Mond mit unserer Erde.

§. 11. Was ist aber die sogenannte Milchstraße am Himmel? So heißt jener schöne und lichte Streifen oder Gürtel, welcher aus Millionen und Millionen Sternen besteht, die so weit von uns entfernt sind, daß wir zwar ihr Licht bemerken, sie selbst aber nicht erblicken können. Bis zum nächsten Fixsterne würde eine von uns abgeschossene Kanonenkugel 700.000 Jahre brauchen; wie weit aber der letzte von uns entfernt ist — weiß Gott allein. Man

§. 10. Kteri planetov pa létom vlada ali regira? Nobeden; le Bog je sveta vladar. Stari neznabožci ali ajdje so imeli svoje malike, in so dali poglavitnim zvezdam malikov imena. kakor dnevom enega tedna. Tako so imenovali nedeljo po solncu, ponedeljek po luni i. t. d. Mislili so, da po planetu leta tudi letina bo, in da se ljude tistega léta rojeni po planetu sveržejo. Imeli so ene za vroče, druge za mokre, tretje za suhe planete. Vse te in take kvante so prazne; vsi smo pod enim solncom in pod enim Bogom. — Premikavnih zvezd že nad 40 poznajo, ktere se kot naša zemlja krog solnca sukajo, in jih bodo zvezdogledi skoz svoje očnike ali kukalnike še več spoznali. Imajo tudi premikavnic nektere svoje tovaršice, ktere se z njimi krog solnca verté, kakor mesec z našoj zemljoj.

§. 11. Kaj pa je rimska ali mlečna, bela cesta po nebu? Imenuje se tako lepa svetla riža, ktera od nas v kraje pelja, kder mesto Rim stoji. Svetli nebeški pas je veliko milionov in milionov zvezd, koje so tako daleč, da njih luč — zvezd pa ne ugledamo. Do naj bližje zvezde bi topova. krogla od nas izstreljena 700,000 lét letela; — kako daleko je posledna, in pa kde? — sam Bog vé. Pravijo, da kdor dobre oči ima, vidi naj

*

sagt, wer gute Augen hat, sehe wenigstens 5000 Sterne; mit guten Fernröhren unterscheidet man aber mehr als 70.000. Die Sternkundigen behaupten, daß hinter den sichtbaren Sternen wieder andere in gleicher Entfernung von ihnen, nach diesen wieder andere in ununterbrochenen Reihen schimmern. Eine Unzahl Sterne sehen wir; weit mehr aber gibt es, die wir jetzt nicht sehen, aber wir werden sie einstens schauen, so wie die Blumen unter den Füßen, wenn wir glücklich zum Schöpfer gelangen. Wie mächtig ist Gott, der so viel Sterne erschuf! wie weise, der ihnen die Bahnen vorzeichnete, auf welchen sie sich schon 6000 Jahre bewegen, ohne irre zu gehen! Wie scharf ist aber auch der menschliche Verstand, der diese wunderbaren Welten beschaut, und den Lauf, die Geschwindigkeit und Größe der Sterne erforscht! Wer bewohnt aber diese prachtvollen Gestirne? — Leben auch glückliche Menschen dort? — Darnach forschen wir nicht; laffet uns lieber mit David den Schöpfer preisen, der also spricht: „Lobet den Herrn Sonne und Mond, lobet ihn alle Sterne und Lichter!“

38. Der Kalender.

§. 1. Gott hat uns am blauen Himmelsgewölbe gleichsam eine prachtvolle Uhr aufgerichtet, die uns den schnellen Lauf der Stunden, Tage und Jahre

manj 5000 zvezd, z dobrim zvezdočnikom jih pa lahko 70.000 ugleda. Zvezdogledi terdijo, da za temi zvezdami, koje vidimo, so spet druge ravno tako daleč od njih, kakor te od nas; za njimi pa spet druge in tretje verste, in tako dalje. Velike broje jih vidimo, še več jih je, kojih nevidimo, pa jih bomo nekđaj gledali, kakor sedaj rože pod nogami, naj le srečno k Stvarniku pridemo. Kako mogočen je Bog, kteri je toliko zvezd stvaril! — kako moder on, kteri je vsakej zvezdi pot odkazal, po kojem že 6000 lét tekajo, in še ni nobena zašla! — Kako bistra je človeška glava, ktera te čudne svéte spoznava, in celo zvezde tek, hitrost in velikost najde! — Kdo pa v teh prevelikih zvezdah prebiva? — jeli so tudi tam srečni ljudje? — Tega človek ne vé; ampak raji z Davidom Stvarniku slavo prepevaj, rekoč: „Hvalite Gospoda solnce in mesec, hvalite ga vse zvezde in luči!“

38. Koledar ali pratika.

§. 1. Bog je na jasno nebo čudno veliko kazalo pripél, koje nam veličastno kaže časa

-
- 1) Kako imenujemo delavnike, in pa zakaj tako? —
Kdo vé vse zapovedane svetke povedati?

anzeigt. Die Himmelslichter sind gleichsam die glänzenden Uhrzeiger, wornach wir die Zeiten berechnen und unsere Geschäfte einrichten. Weil aber dieses Zifferblatt für manche Menschen zu hoch ist, und uns oft durch die Wolken entzogen wird, so bekommen wir alljährlich ein eigenes Büchlein, in welchem wir die Zeitveränderungen lesen können, und welches wir Kalender oder Almanach nennen. Im Kalender lesen wir für das Jahr 12 Monate, 52 Wochen, in der Woche 6 Werk- oder Arbeitstage, außer den Sonntagen noch etwa 16 gebotene Feiertage. Indem wir in den Kalender blicken, sagen wir: „Wie schnell vergeht die Zeit!“

§. 2. Das gemeine oder bürgerliche Jahr beginnt mit 1. Jänner. Löblich ist der Wunsch: „Glückseliges Neujahr!“ Wir wünschen einander aber auch täglich einen „guten Morgen!“ — guten Tag! — guten Abend!“ — Wären doch diese Wünsche nicht leere Worte! Der schönste Gruß bleibt immer: „Gelobt sei Jesus Christus!“ Durch ihn ist uns Heil widerfahren; deshalb zählen wir Christen die Jahre nach der Geburt Christi. Die Griechen feiern ihre Festtage 12 Tage später als wir.

§. 3. Die Monate benennen wir entweder nach den Festtagen, nach den Beschäftigungen der Menschen oder nach der Beschaffenheit der Jahreszeiten; am liebsten gebrauchen wir die lateinischen

hitri tek: ure, dni in leta. Nebeške luči so nam svetle kazavke, po kojih lahko čase leta in dneva spoznamo, in po njih vpravnavamo svoje opravila. Ker je pa to nebeško kazalo za mnogo ljudi previsoko, in ga pogosto megle in oblaki zakrivajo, imamo vsakoletno knjižico, v koji lahko premembe minljivega časa beremo, in ji koledar ali pratika pravimo. V koledaru beremo vsako leto 12 mescov, 52 tednov ali nedelj, vsak teden po 6 delavnikov, poleg nedelje pa še po 16 zapovedanih praznikov ali svetkov. Radi v pratiko pogledamo, rekoč: Kako hitro čas mine!

§. 2. Deželsko novo leto se začne 1. prosinca, in lepa je navada blagoželeti: „Veselo novo léto!“ Pa tudi vsak dan si srečo voščimo, rekoč: „Dobro jutro!“ — „Dober dan!“ „dober večer!“ in lahko noč!“ Naj bi le take voščila prazne besede ne bile! Naj gorše pozdravljenje pa je: Hvalen bodi Jezus Kristus!“ zakaj po njem nam je vsem zveličanje došlo; zato štejemo kristiani leta po rojstvu Kristovem. Staroverci obhajajo svoje godove po 12 dni pozneje ko mi.

§. 3. Mesci se imenujejo ali po godovih, ali po opravih ljudi, ali po lastnosti letnega časa; naj rajši pa njih latinske imena rabimo. Potrebno je njih razne imena dobro znati: 1) januar ali prōsinec; 2) februar ali svečan; 3) marci, sušec ali brezen; 4) april ali mali traven; 5) maj ali veliki traven;

1) Koliko lét je po rojstvu — po vnebohodu Kristusovem?

2) Zakaj Slovenci mesce po slovenski tako imenujejo? —

Namen derselben. Es ist nothwendig, die Namen der Monate zu wissen: 1. Jänner, 2. Februar, 3. März, 4. April, 5. Mai, 6. Juni, 7. Juli, 8. August, 9. September, 10. Oktober, 11. November, 12. Dezember.

§. 4. Wer die Monate nach ihrer Reihenfolge zu benennen weiß, kann auch leicht wissen, welcher Monat 30, und welcher 31 Tage zählt. Strecke an der linken Hand den Daumen, Mittel- und Kleinfinger aus, die andern zwei biege zurück. Kenne, indem du auf den Daumen zeigst, den März und so fort. Die Monate, welche auf die ausgestreckten Finger kommen, zählen 31 Tage, die aber auf die zurückgebogenen fallen, 30; nur der Februar hat im gewöhnlichen Jahre 28, im Schaltjahre 29 Tage. Der Schalttag fällt auf den heiligen Mathiastag. Oft rechnet man Tag und Nacht zusammen für einen Tag.

§. 5. Auf jeden Tag fällt das Angedenken eines oder mehrerer Heiligen, das die heilige, katholische Kirche feiert, Gott und seinen Auserwählten zur Ehre und uns zur Lehre. Man nennt sie unbewegliche Festtage. Kommt irgend ein Namensfest heran, so pflegt man ein Angebinde zu geben, oder zu erhalten. Noch schöner feiert man das Namensfest durch Erneuerung der Taufgelübde und durch würdigen Empfang der heiligen Sakramente. Es gibt gebotene Feiertage, an welchen wir von der Arbeit feiern, und die wir heiligen; oder

6) juni, rožnik ali rožni cvet; 7) juli ali mali serpan; 8) august ali velki serpan; 9) september ali kimovec; 10) oktober ali kozopersk; 11) november ali listopad; 12) december ali grudan. Kmeti štejejo mesce po mlaju; za to je po njih računu Kristus prosinca, po deželski in cerkveni rajtengi pa 25. grudna rojen.

§. 4. Kdor mesce zaporedi imenovati zna, tudi lahko vé, kateri mesec po 30 — kateri po 31 dni ima. — Vzdigni na levici palec, sredinec in mezinec, una dva pa zgeni. Imenuj na palec (pavec) marca, in tako poredoma dalje. Mesci, kateri na povzdignjene perste pridejo, imajo po 31 — oni pa po 30 dni, kateri na zganjene padejo; le svečan ima navadnega leta po 28, prestopnega pa 29 dni. Prestopni dan je na sv. Matia. Dan in noč štejemo za en dan od polnoči do polnoči.

§. 5. Vsak dan ima spomin svetnika ali svetnice, koje sv. mati katoliška cerkva obhaja Bogu in izvoljenim Božjim prijatelom v čast, nam pa v posnemo. Imenujejo se nepremekljivi svetki ali prazniki. Pride god našega sv. patrona ali naše sv. imenke, imamo rešitvo ali vezanje, ter sebe rešimo, druge pa zavežemo s kako veselicoj. Še lepše se po kerščanski godovno svetih priporočnikov obhaja s ponovljanjem kerstnih obljúb in z vredno prijemoj svetih zakramentov. Prazniki so zapovedani, da se od dela praznovaje posvečujejo; so pa tudi nedelci (sopraz-

aufgehobene Feiertage, die nur Werktage sind, an denen wir daher arbeiten sollen. An solchen aufgehobenen Feiertagen feiern nur Müßiggänger und Bagabunden mit Sihen und Sündigen; ein rechtschaffener Christ arbeitet nicht an Sonn- und gebotenen Feiertagen; feiert aber auch an Werktagen nicht; nur der Gottlose verkehrt dieses.

§. 6. Das Kirchenjahr beginnt mit dem ersten Adventsonntage, welcher dem heiligen Andreasfeste am nächsten ist. Advent bedeutet soviel als die Ankunft des Erlösers und hat vier Sonntage zur Erinnerung der 4000 Jahre der Erwartung auf die Erlösung. Im Kirchenjahre kommen auch bewegliche Festtage vor, welche sich nach dem Ostersfeste richten, das uns an die Auferstehung Christi erinnert. Die heilige Kirche hat in der Kirchenversammlung zu Nicäa im Jahre 323 beschlossen, daß die Ostern immer den ersten Sonntag nach dem Vollmonde der Frühlings- Tag- und Nachtgleiche zu feiern seien, und wenn der Vollmond auf einen Sonntag fällt, das Ostersfest den darauf folgenden Sonntag statt zu finden habe; nie wird es vor dem 22. März und nie nach dem 25. April begangen. Je früher das Ostersfest, desto kürzer der Fasching; je weiter hinaus die Ostern fallen, desto länger ist die Faschingszeit.

§. 7. Jede der vier Jahreszeiten (Quatember) bringt uns ihre eigenen Freuden und Geschäfte, aber auch ihre Lasten. Das Frühjahr oder der Frühling beginnt mit der zweiten Hälfte des März, wie man es im Kalender liest und ist die kostbare Zeit der Ansaat. Die Frühlings-Quatemberwoche ist die zweite Woche in der Fasten, in der man um Segen für die Saaten bitten soll. Der Sommer beginnt mit der zweiten Hälfte des Monats Juni, nach dem

niki,) kateri so pravi delavniki. Take nedelce sedeč ali pa z grehom praznovati znajo lenuhi in pa potepuhi; pošten kristian ne dela ob nedeljah in zapovedanih praznikih, in ne praznuje o delavnikih; le brezbožniki naopak obračajo.

§. 6. Cerkveno leto se začne perve adventne nedelje, ktera je svetemu Andreju najbližja. Advent pomeni prihod Odrešenika, in ima 4 nedelje v spomin 4000 lét čakanja na odrešenje. Cerkveno léto nám kaže premekljive praznike, kateri se ravnaajo po veliki noči ali veliki nedelji v spomin vstajenja Kristosovega. Sveta cerkva je sklénila v nicejskem zboru leta 323, da se ima sveta velika noč (vuzem) perve nedelje po pervi pomladanski polni luni obhajati; in če polna luna ravno na nedeljo pade, je nasledna nedelja velika noč, ktera ne pade pred 22. marcom, ne po 25. aprilu. Je zarano ali zgodaj velika noč, je hitro pepelnica in kratek pust; je pozno velika nedelja, je dolga pustna sreda.

§. 7. Štiri kvatre in 4 letni časi nam prinesó svoje veselje in opravila, pa tudi svoje težave. Mlado léto, spomlad, vigred ali valička se jame druge polovice sušca, kakor se v pratiki beře, — zlat čas setve za nas. Kvaterni teden je drugi v postu, naj bi véрни

Feste des heiligen Aloisius, und ist die Zeit des Schweißes und der Mühe. Die Sommer-Quatemberwoche ist die erste Woche nach Pfingsten, um die Gläubigen zu erinnern, eine glückliche Ährnte zu erbitten. Der Herbst geht an nach dem heiligen Matthäustage, und ist die Ährnte- und Lesezeit für den, der fleißig gesäet und gepflanzt hat. Die Herbst-Quatemberwoche ist die nächste nach dem Kreuzerhöhungsfeste, und erinnert die Gläubigen, für eine glückliche Einbringung der Gaben Gottes zu flehen. Der Winter beginnt nach dem Kalender mit dem Thomastage, und ist die stille Zeit der Ruhe und des Genusses. Die Winter-Quatemberwoche ist die dritte Woche im Advente, in der die Gläubigen bitten mögen, daß die eingesammelten Früchte ihnen gedeihlich werden, wobei sie aber auch der geistigen Bedürfnisse nicht vergessen sollen. So wie man das Jahr in 4 Jahreszeiten, so theilt man auch die Lebenszeit des Menschen in vier Hauptabschnitte ein. Wohl dem, der keinen Zeitabschnitt seines Lebens versäumt, und sich sorgfältig auf die Ewigkeit vorbereitet!

§. 8. Wie kann aber der Kalender das Wetter ansagen, und der sogenannte hundertjährige Kalender dasselbe hundert und noch mehr Jahre voraus bestimmen? — „Ich setze die Bitterung nicht selbst in dem Kalender an, indem ich solche nicht kenne; ich überlasse diese Arbeit meinem Gesellen, daß er dieselbe nach Belieben ansetze, nur darf er im Sommer keinen Schnee und im Winter keinen Hagel anzeigen,“ antwortete ein bescheidener Kalendermacher auf diese Frage. Obwohl die Kalendermacher mit ihrer Wetterprosezeiung falsche Propheten sind, so errathen sie die Bitterung manchmal

prosili za setvo blagoslova. Poletje (léto) se začne drugo polovine rožnika, po svetem Alojziju, in je čas truda. Poletni kvaterni teden je prvi pobinkoštni ali po duhovem v opomin vérnim, naj bi za srečno žetvo prosili. Jesen se začne po svetem Matevžu, in je čas tergatve ali brańja za njega, ki je pridno sadil. Jesenski kvaterni teden je po malem križevem v opomin vérnim prositi, naj bi srečno poshranili Božje darove. — Zima se začne prav za prav o svetem Tomažu, tih čas pokoja in zavžitka. Kvaterni teden pozimski je tretji adventni, naj bi véрни prosili za dober tek živežu, pa tudi ne pozabili za duhovske potrebe moliti. Kakor se leta čas — se tudi naše življenje v štiri poglavitne dobe premeni; blagor mńu, kdor nobene dobe ne zamudi, in se za večnost skerbno pripravlja.

§. 8. Kako pa koledar letno vreme napove, in večna pratika tudi na sto lét in še nadelja vreme oznani? — „Jaz vremena v pratiko sam ne zapišem, ker ga ne vem, marveč to delo svojemu pomagaču naročim, naj postavi vreme, kakor rad; le po letu snega, po zimi pa toče staviti ne sme“, je moder koledrarza vreme vprašan odgovoril. So pa pratikarji s svojim vremenom krivi preroki, vender po

8) Kdo vé znamenja vremena v pratiki razkladati? —

doch nach der Mondesveränderung und nach dem Windzuge. Wenn sich auch die Bitterung für das ganze Jahr vorher nicht angeben läßt, so kann man doch die Veränderung derselben nach gewissen Merkmalen und Beobachtungen mit Wahrscheinlichkeit vorherbestimmen, was nützlich zu wissen und daher zu beobachten ist; z. B. wenn der Nebel sich morgens hebt und bald wieder fällt, wird mittags schönes Wetter; hebt er sich aber in die Höhe, so wird es trüb und regnerisch. Geht die Morgensonne rein, ohne jede ungewöhnliche Färbung auf, und zertheilt sie die Wolken, dann bleibt es den ganzen Tag schön. Wenn die Hähne zu ungewöhnlicher Zeit krähen, so verändert sich die Bitterung; wenn die Schwalben nieder an der Erde fliegen, die Gänse, Anten, Krähen und Frösche stark schreien und die Bienen nicht auf die Weide ausfliegen, so wird es regnen. Sind die Gipfel der Gebirge rein, so bleibt es schön; steigen von denselben Nebel auf, so folgt Regenwetter. Steigt der Rauch empor, so ist heitere Bitterung; raucht es in der Küche, so pflegt Regen oder Wind darauf zu folgen.

§. 9. Abergläubische Leute haben in jedem Monate gewisse Loßtage, nach denen sie die Bitterung und Fruchtbarkeit des Jahres profeseien und dadurch sich selbst und andere, die ihnen glauben, irre führen. Z. B. Wenn am Christtage die Sonne scheint, hat man ein glückliches und ruhiges Jahr zu erwarten; sollte es aber an diesem Tage donnern, so folgt ein Misjahr. Steigt die Morgensonne am Neujahrstage röthlich auf, so wird es das ganze Jahr hindurch windig. Regnet es am heiligen Medarditage, so wird es 40 Tage fortregnen, u. s. w. Viele Loßungen bewähren sich durch die Erfahrung,

spremembi lune in po vlaku vetra včasih zadenejo. Se vreme za celo leto napovedati ne da, se vendar spreminjajo vremena po gotovih znakih lahko in verljivo zapazi; kar je koristno vedeti, in pozorno gledati. Ako zjutraj megla vstane, pa skoraj zopet pade, bo o poldne lepo vreme; če se pa megla vzdigne, bo oblačno, pa tudi dež. Kedar juterno solnce čisto brez vsake nenavadne barve gori gre, in megle razžene, bo celi dan lepo vreme. Če petelini po poldne pojó, se bo vreme izjasnilo; ako pa lastavke nizko nad zemljo letajo, gosi, race, vrane in žabe zlo vrešijo, bčelice na pašo ne letijo, bo dež. So glave visokih gorá čiste, bo lépo; se pa od njih kadi, bo deževno. Vstaja dim kviško je vreme čisto; se po kuhinji kadi, bo dež ali saj veter; i. t. d.

§. 9. Praznovérniki imajo za vsak mesec svoje znake, tudi posebne dni in svete praznike, po kojih vreme in letvino naznanjujejo, pa tudi sami sebe in tiste goljufajo, kateri jim verjamejo; n. pr.: ako na božič solnce sije, bo tisto leto srečno in mirno; ako pa gromí, hudo letino naredi. Vstane novega leta solnce rudeče, bo celo leto vetrovno. Deži na sv. Medarda, bo 40 dni deževalo; i. t. d. Veliko takih gesel ali pregovorov je pa tudi skušenih resnic, če jih neprevideni vzroki ne overžejo; p.: Zelen

wenn unvorhergesehene Ursachen sie nicht umstoßen, z. B. Grüne Weihnachten — weiße Ostern. Wie die Kirschen blühen, so die Reben. Trockner März, nasser April, kühler Mai bringen viel Wein, Getraide und Heu. Wenn es im September donnert, gedeihen die Früchte, ist nur der Acker gut gedüngt und der Obstgarten gut bestellt, u. s. w. Verlasse dich aber auf diese und dergleichen Loßungen nicht; frage lieber erfahrene Männer um Rath.

§. 10. Im Kalender liest man auch die Jahrmärkte, wann und wo sie gehalten werden. Die Märkte sind für den Handel und Verkehr eine gute Einrichtung; sie jedoch oft zu besuchen ist nicht gut; diese üble Gewohnheit erzieht Müßiggänger, Betrieger und Diebe und macht den Leuten die Beutel leer. Hast du weder was zu kaufen noch zu verkaufen, so besuche keinen Markt; auch wegen jeder Kleinigkeit lasse dich dort nicht betreten. Auf den Märkten werden viele bestolen, noch mehrere betrogen und hintergangen, am meisten trifft man dort Säuser und ausgelassene Menschen an. Die Marktgäste verlieren bald dieß bald jenes, am meisten aber Zeit; die Zeit ist aber das kostbarste Gut, das einmal verloren, nimmer mehr zu finden ist.

božič, bela velika noč. Ako Vincenca so'nce peče, rado dobro vince teče. Kakor je črešnje cvet, tako je terte. Sušec suhoten, traven mokroten, majnik hladán; — bo kmet senom i z žitnim plemenom, z grozdjem dar'ván. Kedar kimovca gromí, žito, sadje zazorí, če je njiva pognojena, jablan, tepka zasajena; i t. d. Na vse te in take gesla se pa vender ne zanašaj; marveč raji modre može poprašaj.

§. 10. V koledari se tudi semnji berejo, kdaj in pa kde jih imajo. Semenj (sejem, smenj, senjem ali somenj) je za kupčijo ali barantijo dobra naredba, pa preveč semnje obiskovati dobro ni; taka razvada postopače, goljufe in tate redí, ljudem pa mošne prazni. Ako nimaš kaj prodati ni kupiti, ne hodi na semenj, tudi za vsako malo reč se ne daj na semnju teptati. Po semnjih se jih veliko okrade, še več ogoljufa ali vkane, naj več pa pijancov in razujzdancov po semnjiščih najdeš. Semnjarji dosti pogubijo, veliko zapijejo, še več pa zamudijo zlatega časa; čas je pa naj dražje blago, ki se zgubljen ne najde.

74

V. Verschiedene Stände der menschlichen Gesellschaft.

39. Der Bauernstand.

S. 1. Gott schuf das Paradies, und gab es Adam, damit er es bebauete. Adam fürchtete, dass er das schöne Paradies in ein Jammerthal, und Gott sprach zum Menschen:
„Im Schwitzen deines Angesichts wirst du dein Brot essen, bis du zum Grunde wirst.“ Von dieser Zeit an ist mühsames Arbeit

V. Spoznava človeškega društva.

39. Kmetijstvo.

S. 1. Bog je stvaril veseli raj in ga je Adamu obdelovati dal. Adam je grešil, si raj v solzno dolino premenil, in pravični Bog je človeku djal: „V trudu boš živil vse svoje dni, in v potu svojega obraza svoj kruh jedel, dokler se poverneš v zemljo, iz koje si vzet.“ Od te dobe je težavno delo naša osoda; in kdor ne dela

inseſen Lob, und man nicht
 arbeitet, sagt der feil. Parität,
 der soll nicht nicht affen. Die
 Arbeit ist ein großer Gutsfank
 Gottes, welche nicht das an.
 Lohne Paratind ansetzt; dann
 sollen wir die Arbeit lieben.
 Die Lufsenarten bei demselben
 sind eine Kräfte der Dürre;
 wir sollen sie mit Geduld
 untergehen. Die Arbeit bringt
 nicht Lfen; der Müßiggang
 aber Dfunde. Die fünfte Auf-
 gabe jedes Menschen heißt:
 Lute und arbeiten!

S. 2. Die erste Arbeit, welche
 Gott dem Menschen anweist,
 war der Landbau (den Garten
 zu bearbeiten); nach dem.

veli sv. Paul, naj tudi ne je. Delo je velik Božji dar, ki nam zgubljeni raj radomesti, delo moramo ljubiti. Težava dela je karen greha; imamo je voljno poterpeti. Delati nam bodi čast, praznovati pa gerdo. Vsakega človeka naj večja dolžnost je: Moli in delaj!

S. 2. Prvo delo, katero je Bog človeku odkaral, je bila kmetija, vert obdelovati, pa tudi po grehu zemljo orati in trebiti, da ne bi preveč

ganze Dörfer aber auf die
Felder zu fliegen und zu
weinigern, damit sie nicht Ver-
kaut und Verunreinigt. Man
fleißig und anständig ar-
beitet, dessen Arbeit segnet
Gott, sei es der Land-, Gar-
ten-, oder Weinbau, die Obst-,
Vieh-, oder Linnenzucht. Allen
Dingen kommt von oben; alles
ist ein Geschenk Gottes.

S. 3. Der Ackersmann
oder Läger besäet den
Pflug mit Pferde oder
Ochsen, den weinigen Lössboden
oben mit Dünger. Er leitet
den Pflug, den er mit einem
eigenen Pflüger, einem
Pflüger, einem folgeren

ternja rodila. Delo modre glave in
puidnih rok rad blagoslovi dobri Bog,
naj si bo poljedelstvo ali vrtnarjva
vinorejja ali sadjorejja, živinorejja ali
bučelarstvo; vse je v Božjih rokah, vse
Božji dur.

*S. 3. Rataj ali orač vpreže konje
ali močne vole, ubožeo pa tudi kравošta,
in za oralo prime, ktere železen lemež
in čertalo, pa lesen dregel, ročice, dilo*

3) Kdo zna imenovati orala vse poglavitne dele? Ko-
ličnato je oralo ali plug?

Pflügelbäume, Haselbäume, Kainz,
 bratte und Kainzbaum best.
 Man hat auch ganz verschiedene
 Pflüge. Von Laiten (Von-
 gafen) treibt der Zueri-, Uneri-,
 oder wenn der Boden feiner
 ist, auch Viengassamer nach dem
 Laiten und hat an dem Ahd.
 gängen ein. Der Pflüger
 weinigt mit dem Pflüger
 dem Pflüg. Die Landpfollare
 werden mit dem Cyge bezeugt,
 auch mit dem Hain zusammen
 und mit folgenden Döflögeln
 zusammen, wenn dieselben zu
 groß sind fast sind. Ist die
 Erde zu trocken, so wird sie
 mit Malzen gewollt.

S. 4. Wenn die Döflögeln

in kolu ima. Imaj pa tudi železne
pluge. Gonjar goni dvojico, trojico
ali četerico, ako je zemlja težka, po
vargonih, in obrača na vratih. Pluzni-
kar z otikoj drevo otrebi. Brarde se
z brano povlečejo, pa tudi z motikoj
vrasekajo in z lesenimi kiji vartolčejo,
ako so hude. Te pa zemlja prerahla,
se z valci povolja.

S. 4. Bride žetva, ženjice zito o

kommt, sind das Getreide
 von dem Desiccatorium mit
 Diefeln abgeseihten, sie sind
 da auf mit dem Dampfe
 abgewischt, mit Knochenmehl
 im Ganzen gebündelt, im Man-
 deln aufgestellt, sind auf
 Heufaltungen oder in Heufen
 getrocknet. Ist das Getreide ge-
 trocknet, so geht das Kraut
 aus; die Krautblätter die
 Ähren mit Krautlagen sind;
 die Hirsche sind die Feinholzer
 werden aber nicht getrocknet. Das
 nichtgetrocknete Getreide sind
 mit dem Weizenmehl durch-
 gemahlen, auf dem Weizenmehl
 abgewischt, durchgewischt
 sind im Getreidekasten auf.

sej pom poženjejo, pa včasih tudi s kosoj
pokosijo, v snope s preveslom povežejo,
v stavke na kope postavijo, v ostrove
ali pa v kozolce sušit zložijo. Je ster-
neno suho, pride mlatva, in mlatici
omlatijo klasje s cepmi nemskimi
ali s slovenskimi; latje prosa in bera
pa omenejo. Omlatjeno zrnje se zveja
z vevnicoj, ocedi z rasčelom, in v žitnico
v veršaje poshrani, pleve in slama

geschafft; die Thiere sind das
 Haas manchen verkauft, als
 Thiere manchen, wenn man
 verkauft „Lohn so.“ große
 Leibes, „manche die Fugel
 aus jüngsten Tagen manchen, die
 Löcher von den Fischen abson.
 Lamm.“

S. 5. Wenn man Landmann
 ein fünfbar Gold haben
 will, soll man das Vieh gut
 pflegen; im Winter ist das
 Gut das Gold. Die Vieh
 zucht fordert für den Mann.
 man gute Weidplätze sind
 Vieh zu haben für den
 Winter. Das Vieh wird im
 Stall besser gehalten, als auf
 den Weiden; auf den Füssen.
 Lammere man hat ab man ab.

se pa pokermi in v nasteljo porabi ali
clo razgè. Tako, veli Kristus, bodo
tudi angeli na sodbi želi, ločili hu-
dobno od dobrih.

§. 5. Hoče kmet rodovita polje
imeti, mora lepa živina rediti; gnoj
je polja mast. Za živinoreja je potreba
dobrih spasičkov (spasovnikov) za po-
letje, travnikov pa za pozimi. Bolje
se živina v hlevu, kakor na pasu redi,
medli pa po občinah (gmajnah). Dobro

Gute Mißverständnisse zu vermeiden,
 die sie nicht zu ändern
 und zu bessern vermögen.
 Wissen ist für das Gnad nicht
 köstlicher Ring, sei es mir
 für das Gnad, Gimmat oder
 das Maßgimmat. Das Gimmat
 wird grün, trocken oder
 abgedrückt verkauft. Man das
 Gimmat nicht gut verkauft, hat
 sehr viel, mag das Gnad, mag an
 was so gute Gnadflüge, volle
 Gnadflüge, Karren und Gnad.
 Kartwagen haben. Das Gnad nicht,
 zeitig Gimmat und trinken,
 aber nicht trinken, sei das
 fleißigen Kopf, und Gnad.
 Kunst, der fleißigen Kopf.
 und Gnadungsd besondern
 Danks.

senožeti imajo, kateri jih prav gnojiti
in napajati znajo. Voda je za travo
zlahna reč, naj si bo seno, otava ali
otavič. Kermo polagajo sirovo za pri-
gast, kermijo suho, pa tudi pičo nama-
kajo. Fedor prav kermiti ne zna, slabo
živino ima, da so ravno polne pojate,
parne, gare in jastli. O pravem času
polagati in napajati, pa tudi čediti
živino je pridnega konjarja in volarja,
kranarice in ovinjarice skerb.

S. 6. Da man den Herbstzeit
für das Kind, und Blüthenzeit,
für Jüden und Wälden, Wäin,
und Obstgärten zu sorgen hat;
aber so hat die Herbstzeit
für das Geflügel, die Kühe
und das innere Herbstwesen
Sorge zu tragen, daß alles
reife und nicht an feinem
Platze sich befindet. Daß jedes
das feine bekommt; — nicht
die Heerden den Kammern
bleiben. Man sagt deshalb mit
Kraft: daß die Herbstzeit
den, den Herbstzeit oben eine
eine Seite das Herbstzeit
erfällt, und auf diese hinaus,
wenn er die Jagd liest, die
Wintereinbreiten veranlassen

§. 6. Hakor ima gospodar za
 govedino in drobnico, za njive in
 vinograde, za sadunosnike in les ali
 hosto (suma) skerbeti, ima gospo-
 dinja za kuretino (perutnino), za ku-
 hinjo in vse pohištvo skerb imeti, da
 je vse snazno, čedno in lepo uredjeno,
 da vsako svojo pravico dobi; tudi pete-
 lina ne sme pozabiti. Za to se pravi,
 da gospodinja tri vogle hiše derži, mor
 pa le enega, pa se po tistem ori, ako
 rad po lovu (strelu) hodi, ali pa po

er gar ein Dyrler ist. Dolef
 ein Dyrer macht Dyrler,
 prüft die Gläubiger zu fristen.
 geseu; in seinem alten Tager
 muß er aber auch selbst mit
 Weib und Kind zankt und
 banfisch battale.

§. 7. Von Dyrerstand ist
 ein afamevoller Stand, dem
 Kaiser und Könige seßsätzen.
 Von Kaiser von Lissa babant
 jedes Jahr einige Linsen; auch
 unsern Kaiser Joseph II. ankam
 in Mähren auf seinem Felde
 dem Dyrerstande zu Lissa.
 Josef war die sechste
 Gläubiger des von Linsbain;
 und mit Kraft kann man
 sagen, daß von Dyrer, malison

kerómah (lituzih) poseja in clo kvarta.
 Tak kmet dolge dela vodi posojevance
 za nos; na starost pa hodi raztergan in
 bos, kakor njegovi otroci in uboga žena.

§. 7. Lep in častivreden je
 kmetiški stan, kralji in cesarji
 ga visoko poštujejo. Kitajski cesar
 gre vsako leto orat, in tudi rajni
 naš cesar Jožef II. so na Moravskem
 polju orali v čast kmetovarcom. Naj
 lepše prilike je dajal Jezus od kme-
 tijskih opravil, in prav govori stara,
 znana pesem od kmetiškega stanü,
 da kmetiö, ki svoje dolžnosti dopolni,

Gott fürchtet und seine Pflicht
erfüllt, ein Goldmann sei, —
ja, er ist mit Gold nicht zu
bezahlen.

40. Der Gewerbs- und Handwerksstand.

§. 1. Die Verfassung Gottes
ist so eingerichtet, daß ein
Mensch das andere beschützt,
und wie der Landmann an
seiner Händeln das Brot er-
pfaßt, so erpfaßt die Hand-
werker den Landmann mit
verantwortlichen Werkzeu-
gen, oder wie ein Landmann,
so fast nicht bezogen könnte.
Wenn diese Einrichtung besat
und Gott, daß die vorgenannte
Gleichheit Allen nicht hat.

in se Boga boji, on je vreden sto
centov zlati — kaj! priden in pošten
kmet se plačati ne dá.

40. Rokodelstvo.

S. 1. Božja previdnost je storila,
da človek človeka potrebuje, in kakor
kmet drugim stanovom kruh prideluje,
tako kmetu rokodeli orodje priprav-
ljajo, brez kojega bi ne zamogel kme-
tovati. Po tej uravnavi nas Bog
učí, da vsi ravno taki in enaki biti

finden können, besitzen, daß
wir in christlicher Liebe sind.
Den ganzen Tag sollen wir
glücklich zu leben.

§. 2. Es gibt zwei Arten,
die sind die Reinigung anzu-
sagen, als: die Dufuride und
die Nistavine, die hier
sind und die Dufuride, welche
das anzuwenden, was wir mit
wird in der Hand selbst anzu-
gen oder kaufen, wie das Tusch
und das Loden. Die zu kaufen
anzugabe Reinigungstoffe sind
immer dazwischen als die
gekauften; deshalb sind auch
jenseitigen davon, welche die
sind immer und haben, wie
ab Linsen und von Tusch. An dem

prapravo mizarji ali skrinarji stori,
naj bodo skledniki ali omare, stoli ali
klopi, mire ali police, stropi in trami.
Krilci nam streha pokrijejo s slamoj,
s škodhami ali z opeki. Lesena posadba
delajo sodarji, glinasta lončarji,
kottlarji iz kottovine; pa ovi delarji
bi ne mogli zgotoviti svojih napravil,
če bi rudarjev, kovačev in klju-
čarjev ne bilo, kteri rudo kopljejo,
v plavžih očidijo, v fužinah in kova-

Nagel. und Messenferria.
 Das im kleinen verwendet
 werden. Das Handwerk
 macht seinen Mann und hat
 einen goldenen Lohne für
 den, der es erweist: die Dän.
 für und Dzialen aber gehen
 bald ihres Küin entgegen.

S. 4. Die Gannaba bringen
 oft wertvolle Dinge zu
 Hand: sie sind sehr, wie
 man zu sagen pflegt, selbst
 aus dem besten Gold. Von
 Gannabensamen verwendet die
 zersetzten Gerüche in feinem
 Papier. Ein Papierabschnitt
 werden in Käseform zu Teig
 gestoßen, mit Öl und Linn
 getränkt, getrocknet, getrockn.

čijah razdelajo, žebelnarji in nožarji pa na drobno porabijo. Umetalnost rokodelstva vredi, in je zlata ruda njemu, kdor se je prav derži; pivci in kvartopivci se naglo izdelajo.

§. 4. Čudne reči naredi obertnija večidel iz zaveržkov, in si tako rekoč iz smeti zlata poišče. Stergane cunje beraca prenaredi obertnik v ličen papir, in kar se od papirja odreže, se v stopnicah spahi, testo naredi, z oljem in limnicoj napoji, posuši,

struzi, lika, in iz tega papirnega
testonja se delajo čedne tobačnice in
druge drage reči. Tudi iz oblanic ve
človeška bistrumnost kis ali jesih delati.

Iz ovčjih in kozjih črev se delajo
strune; in kar strojarjem in usnjarjem
pri garbanju kož odpade, se v lim
pokaha. Obertništva pobera rogovje,
parklje in kosti, dela iz njih čedne
glavnike, gumba, in več drugih reči,
in ostanke pomelje, razže in porabi,

zu was andauer, loef zu Lün-
gen erkranket, den auf Goldes
wert ist. Was Unanständigkeit
erkranket, wissen die Gänze
kündigen zu isten Vorfall
zu erkranket und oft wärfen
sich von dergleichen Kleinig-
keiten wärfen von Menschen.

S. 5. Auf auf dem Lande
findet man in manchen Ge-
genden wärfen Gänze.
In einigen Orten werden
Eier, in andern Käse ge-
flochten, in einer Gegend
wird die Woll käuflich, in
einer andern von Weiden
geflochten; für manchen Ort
gallöppelt, das Käse ge-
flochten, und so wird auf einem

aka ne v kaj boljšega, pa v dober groj,
kteri je zlata vreden. Kar neumneži
zaveržejo, umetalniki v korist obernejo
in take malenkosti jezera (lisuče) ljudi
preživé.

S. 5. Tudi na kmetih so v
mnogih krajih prav horione obertnje
domá. Po enih okolicah sita pletejo,
po drugih reseta delajo, pe onih krajih
volna kertačijo, po drugih jo pa le
predejo; po enih okolicah čipke ali
krajce, po drugih záke pletejo, in

5) Kdo vas zna kaj takega? Česa se boste dečki —
česa dekleta naučili? — Prinesite pokazat svoje dela.
Großes Veseb. f. d. II. Kl. slov. dtsh. 24

hand in die armen gän-
 brütet. Glühige Lammie-
 -anfertigung im Winter Karfen
 und Gabale, fluchtun Leut., und
 Däsköbe und Kraf, Köpfe und
 Körbe und dem Holz der
 Gafelstände, mitte Körbfach
 und Weidengarten; und weif.
 nach dem Kerfläffige fachen.
 Lungen, wissen sich anstän-
 dige Jünglinge, Männern und
 auf Märkten pfören Gold zu
 erntieren, — und darand ent-
 steht dem Wohlstand der Lan-
 de. In ingand einen Gebirg-
 gegen fatten die Lorofojan je.
 dem Winter vferu Lapsfäftigung
 übergelabt, dabei aber auf
 Jüngern gelitten. Finnen und.

delajo eden drugemu iz pod rok. Pridni
kmetovanci po zimi grablje in vile
delajo, pletarje, serke iz škopa, kôše
iz leskovih viler, čedne jerbašičke iz
verbovja pletejo; in dokler zanikarniki
dolg čas prodajajo, si umetni mladenôci,
možje in deklice lep denar prislužijo
in to je blagostanje dečele. V nekem
gorenškem kraju so gorjanci in gor-
janke vsako zimo prepravnovali, pa
tudi stradali. Dobremu gospodu se

*

müßigen Luxus dainanten
 diese Aussen; an wofür dasen
 auf eigene Kosten einen hin.
 igeu Koefflaßten auf, dan
 sie das Kauf ziboniden und
 daruüß hiezu zu anfertigen
 lasen. Seit jenen Zeit flachten
 alt und jung den ganzen
 Winter hindurch pfeffern und
 weisse Koeffite; alle haben
 Arbeit, aber auf Loos gering,
 und legen sich überdies man-
 che Spannung zu Tage.

S. 6. Es gibt Künstler, die
 Annehmlichkeiten für Diefen, zu
 Aufmerksam der Paläste
 und Wohnungen, so wie
 nicht mindern den Dienst
 für Menschen anfertigen. Die

usmilijo, in on pokliče na svoje troške
umetalnika, kateri jih slamo pripraviti
in čedne slamnike plesti nauči.

Od te dobe delajo celo zimo stari in
mladi slamnike černe in bele, imajo
dela, pa tudi kruha dovolj, in si lahko
nekaj prihranijo.

J. 6. So umetalniki tudi za kinó
in krasnoto cerkva, dvoran in izba
ali stanic, pa tudi za lepotijo ljudi.

6) Kdo pa zvone, — ure, — orgle dela?

Goldfurnierde kunstigere gel.
 dem und silbernen Linsen; die
 Gläser vergoldet und von
 silbernen Messingern, Kupfern
 und bleichen Glasern. Die
 Bildsäulen schützten und
 weißer Kation aus Holz
 und Stein; die Masken aus
 dem Gemälden auf Marmor.
 Holz, Metall und auf auf
 Leinwand; sie waren Bilden
 (Portraits) von Menschen, als
 wären sie lebend. Es gibt aber
 auch Kupfer, die ohne Ge.
 fesseln arbeiten. Solche zu un.
 terschützen ist immer die
 Arbeit soll dem Meisten leben.

S. 7. Dem größten Wert für
 den aber jene Wissenschaften,

Blatarji delajo zlate in sreberne
čase, pasarji pozlačajo in porzebkujejo
medene, kupraste in kositaroke posode.
Podobarji režejo podobe iz lesa in
tudi iz kamenja, obrazarji izobrazujejo
slike na zid, les, rudnino in na pluto,
slikajo (malajo) lica in podobe, kakor
bi žive bile. So pa tudi mojstri skare,
kteri delajo, da ni nikomur podobno.
Takim v delo davati ali od njih
šušmarije kupovati ni prav; delo naj
mojstra hvali.

S. 7. Kaj veš pa znanstva (veide)

-
- 7) Ktero vas pozna gomilice? Zakaj so dobre? —
Kaj se naredi iz bezgovega — lipovega cvetja? —
Kdaj se čaj pije? —

vorläufig die Galafaten für
 unsere Gesundheit sorgen und
 den Kranken in den Hof zu
 helfen wissen. Solche sind die
 Lotariken (Säureparacelsus),
 welche vorzügliche Säure-
 ton und Blüthen paracelsus,
 Apofaka, welche Augenine
 und Heilmittel zubereiten,
 Wiesdängte und Doktorer,
 die das Übel den Kranken
 erkennen und denselben zu
 erquickung aussetzen. Es
 gibt aber auch Quarksalben und
 Lotariken, denen der Kranke
 sein kostbares Gut fruchtbar,
 die Gesundheit und das Leben,
 nicht anvertrauen soll; denn
 die Gesundheit und ein saub.

veljajo, po kojih nam učeni za ljuba
 zdravje skerbé, in v sili bolnikom po-
 magati znajo. Taki so zelišarji, kateri
 zdravilno travo in rože nabirajo
 lekarji ali apotekarji, kateri leke,
 zdravila ali vrastva pripravljajo,
 ranocepci, urači ali zdravitelji, kateri
 betege opoznajo in bolerni v okom priti
 vedo. So pa tudi marači in goljufi,
 kojim bolnik ne smé najdražjega blaga
 zapati, zdravja in pa življenja na
 svetu, zakaj: „Zdravje in veselo serce

tiefes Herz sind auch nicht als
 ein so viel Geld, und gesunde
 Kraft im Leibe ist kostbarer,
 als vollen Trüffel Goldes," sagt
 der feilige Geist, der uns auf
 ermahnt: "Vorführen nicht
 in dieser Dunkelheit, sondern
 bete zu Gott, und sage jedem
 Ungenügsamkeit, pflege den
 Umgang mit den Guten, und
 weise dich Herz von jedem
 Unrechten. Dann ertraine dich
 deinem Ansehn an; dann auf
 dieses ist von Gott bestimmt,
 damit du die Hilfe lirste,
 wenn du dann nöthig hast."
 Es ist aber auch für jeden,
 wenn gut und möglich, die
 Heilkraft bekannter Kräuter

ste več vredni, kakor je toliko zlata,
in trdna moč po života več velja, kakor
polne skrinje denarjev," uči sv. Duh;
za to pa tudi opominja: „Ne zamudi
kaj v svoji boleznì, ampak moli k
Bogu, daj krivici slovò, obhodi se
s dobrimi, in očisti svoje serce vsake
krivice. Potem se zaupaj svojemu
zdravniku; zakaj tudi njega je Bog
postavil, da bo tebi v pomoč, kadar
njega potrebuješ.“ Dobro in varno je
pa tudi mladini, poznati domačih

*und Blüthen zu küssen, Da
mit man in der Noth Hilfe
findet, wenn nicht sonst eine
Acht vorhanden ist.*

41. Der Soldaten- oder Wehrstand.

§. 1. Den Arbeitern, Landleuten und Künstlern sind die Soldaten zum Schutze nothwendig, damit diese uns den lieben Frieden erhalten, und uns vor innern und äußern Feinden beschützen, dass wir des Lebens und des Eigenthumes sicher sind. Der Soldatenstand ist ebenso ehrenvoll und nützlich, und wen immer Gott durch die Obrigkeit zu demselben beruft, der soll sich ihm weder entziehen, noch ihn eigenmächtig verlassen. Flüchtlinge und Deserteure erwartet eine empfindliche Strafe und ein trauriger schmachvoller Tod, während dem heldenmüthigen, tapfern Soldaten Ehre zu Theil wird, der da bereit ist, für Religion und Vaterland zu streiten, und selbst das Leben zu opfern.

§. 2. Rekruten werden nach ihrem Alter, Maße und nach ihrer sonstigen Tauglichkeit geworben; Taugenichtse werden nicht angenommen. Die tauglich Befundenen schwören zur Kriegsfahne, werden eingekleidet und in den verschiedenen Waffen geübt. Das Fußvolk trägt Feurgewehre, Bajonette und Säbel, auch Patrontaschen für die Munizion.

roz' in zeliš' zdravilna moč, da vedo
 v sili pomoč, kedar iz nenade po-
 močnika blizo ni.

41. Vojaštvo.

§. 1. Delavcom, kmetom in umetalnikom so potrebni varhi; vojaki, žolnirji ali vojščaki, kateri nam ljubi mir ohranijo, nas znotranjih zločnikov, in zunanjih sovražnikov branijo, da smo si lahko življenja zvesti in premoženja gotovi. Častitljiv in koristen je nam vojaški stan, in kogar Bog po gosposki na vojašno zakliče, se ne sme braniti, ne iz vojne uhajati. Pobegune in uhajavce čaka ojstra kazen in žalostna smert; serčnega junaka, hrabrega vojščaka pa čast, kajti je pripravljen za véro in domovino vojevati in dati tudi življenje.

§. 2. Novince nabirajo po njih starosti, méri in prikladnosti; zaničev ne vzamejo v vojno. Izvoljeni junaki na vojaško bandero zvestobo pri-sežejo, se preoblečejo in vadijo vsake rabe orožja. Pešci nosijo pukše (puške), bodake ali bajonete in sable, tudi kortuše ali strelivnice za strelno

Die Reiter haben Säbel, Lanzen, Pistolen und Karabiner. Die Regimenter des Fußvolkes (Infanterie) werden in Bataillone und die der Reiterei (Kavallerie) in Eskadronen eingetheilt. Jedes Regiment hat 3—4 Bataillone, jedes Bataillon 6 Kompagnien, jede Kompagnie 100 Mann, auch darüber. Jede Abtheilung hat ihre Trommelschläger und Trompeter, aber auch ihre Anführer oder Offiziere.

§. 3. Der Kommandant des ganzen Heeres heißt der Feldmarschall oder der oberste Heerführer; nach ihm kommen die Feldzeugmeister und andere Generäle; nach diesen die Obriste, die Oberstlieutenante, die Majore, Hauptleute, Oberlieutenante, Lieutenante, Feldwebel, Korporäle und die Gemeinen. Jeder Soldat hat seinen angewiesenen Dienst, sei es im Lager, in der Festung, auf dem Schlachtfelde, oder wo immer eine Besatzung ist. Wer auf der Wache steht, und treulos seinen Posten verlässt, verfällt der Todesstrafe. Pünktlicher Gehorsam auf den Wink, Treue und Tapferkeit sind die schönsten Eigenschaften des Kriegers.

§. 4. Jüngling! Wenn dich die Reihe oder das Los trifft, entlaufe nicht zu Holzknechten, Schwärzern oder Schleichhändlern; denn Gott kannst du nicht entfliehen. Hat dich Gott zum Militärstande berufen, wirst du demselben nicht entgehen können, außer durch einen schmachvollen, unglücklichen Tod. Ohne den Willen Gottes wirst du nicht Soldat; ist es aber Gottes Wille, so soll er auch der

pripravo. Konjniki imajo meče, sulice, samokrese in karabinarje. Polki pešakov se razdele v kerdela, regimenti konjnikov pa na oddelke ali divizione. Eden regiment ima pa 3—4 batalione, 1 batalion po 6 čet ali kompanij, 1 kompania od 50 do 100 mož. Vsak oddelek ima svoje bobnarje in trombarje, pa tudi svoje vojvode in častnike ali oficirje.

§. 3. Poglavar cele vojske se imenuje feldmaršal ali vikši vojskovodja, za njim nastopijo vojvodi topništva in drugi generali; po teh polkovniki, podpolkovniki ali nadčetniki, majorji ali četniki, stotniki ali hauptmani, nadporočniki, poročniki, zastavniki, desetniki in pa prostaki. Vsak vojak ima svojo odkazano službo ali postrežbo, naj si bo v tabrih, v terdnjavah, v šotorišču ali na borišču, ali kjerkol je posadka. Kdor na straži stoji in svoje odkazano mesto popusti, mu gre za glavo. Tiha pokornost na okomig, zvestoba in pa pogumnost so vojščakov naj gorše lastnosti.

§. 4. Mladenec! kadar pride versta na te iti na zbiro ali na srečkanje, ne odmikaj se, ne uhajaj k dervarjem, ne k tobakarjem ali tihotapcom; Bogu se zastonj skrivaš. Je tebi Bog vojaštvo odločil, mu ne boš utekel, kakor skoz strašno in nesrečno smert. — Brez Božje volje ne boš soldat; je pa Božja volja tako, naj še tvoja bo.

deine sein. Was hat derjenige von Gott zu gewärtigen, der sich gesunde Finger abhaut, Zähne ausschlägt, um für den Kriegsdienst untauglich zu werden? Es ist das eine große Sünde und wird auch von der weltlichen Obrigkeit mit Recht strenge bestraft.

§. 5. Wirst du für den Militärdienst tauglich befunden, sei nicht niedergeschlagen, sondern fröhlich, dass dich Gott als einen wackern Jungen erschaffen hat, der was taugt. Schwöre willig und beherzt zur Kriegsfahne; dein Dienst ist ein ehrenvoller und glücklicher, so lange du brav und treu bist. Vergiss nie deines Eides, bevor du nicht deine Jahre ausdienst. Der Deserteur bricht seinen heiligen Eidschwur, spottet gleichsam Gottes, und verpfändet seine Seele dem Teufel. Ein solcher Ausreißer darf nicht an das Tageslicht, und ist wie der Wolf — ein Fremdling im eigenen Lande. Wird er eingefangen, so erwartet ihn strenge Strafe; erwischt man ihn nicht, so wird er doch der Hölle nicht entgehen.

§. 6. Kommst du als Soldat in die weite Welt und siehst oder hörst du mancherlei Dinge, so hüte dich vor dem Bösen, lerne Gutes und sei nie müßig. Langeweile und böse Gesellschaften verderben den Soldaten, verleiten ihn zu Trunk und Spiel, ja sogar zur Religionsspötere; solche werden dann, wenn sie zurückkommen, für ihre Heimat eine Sittenpest. Hast du aber deine Zeit rechtschaffen ausgedient, kommst du als ein vernünftiger, rechtlicher Mann zurück, verstehst du fleißig zu arbeiten und deinen Nachbarn

— *Kaj bo storil Bog s takim, ki si zdrave perste seka, zobe izbija, naj bi za vojaščino ne bil? Velik greh je to, kojega tudi deželna gosposka po pravici ojstro kaznuje.*

§. 5. *Si za vojščaka dober spoznan, ne bodi žalosten, ampak vesel, da te je Bog verlega junaka ustvaril, da zanič nisi. Prizezi voljno in serčno na vojno bandero; saj bo tvoja služba častita in srečna, ako boš priden in zvest. Nikdar svoje prisege ne pozabi, dokler svojih let ne doslužiš. Kdor uhaja, sveto prisego prelomi, Boga zasmehuje in svojo dušo hudemu zastavi. Vojni pobegun (dezertter) ne sme na svetlo, in je kakor volk v domači deželi. Ga ulové, bode ojstro kaznjen; ga ne dobé, ga bo peklenski sovražnik ulovil.*

§. 6. *Prideš vojščak daleč po svetu, vidiš in slišiš mnogo reči, brani se hudega uč i p a d o b r e g a, in nikoli ne praznuj. Dolg čas in pa slaba tovaršija izpridita žolnirja, ga naučita pijančvati in kvartati; tudi sveto véro zaničevati; in taki so kuga svojemu kraju, kadar nazaj pridejo. Se pa pošteno izslužiš, prideš moder in pošten nazaj, boš znal pridno delati in sosedom dober*

gute Rathschläge zu ertheilen, dann wird dich alles hochschätzen, und du wirst auch in deinen alten Tagen nicht verlassen sein.

§. 7. Eine gottesfürchtige Mutter gab ihrem Sohne, welcher zum Militär abgestellt wurde, folgende drei besondere Lehren: a) Fürchte Gott und diene treu dem Herrn der Heerschaaren; kannst du es nicht öffentlich, so verrichte es geheim im Geiste. Wer Gott nicht treu dient, ist auch dem Kaiser nicht treu. Ein Soldat ohne Glauben gleicht einem Vogel ohne Flügel. Tapfere Krieger Gottes waren: Josue, David und die Makabäer; der heilige Georg, der heilige Sebastian, der heilige Florian und viele andere sind auch im Kriegerstande Heilige geworden. — b) Hüte dich vor der Sünde; die Sünde ist der allergrößte Feind. Sei gehorsam und treu; die Untreue eines einzigen kann eine ganze Armee vernichten, und ein Verräther, der da seine Brüder verkauft, ist ein Bruder Iskariots. Er findet keine Ruhe in der Welt; hier wartet seiner der Strick, dort aber die Hölle. — c) Sei auf dem Kampfplatze ein Löwe, zu Hause aber ein Lamm; herzhaft gegen Feinde, mild gegen Besiegte, und verläugne nie das christliche Mitgefühl. Fürchte dich nicht vor den Kugeln, die um dich schwirren; für das Vaterland zu sterben, ist ruhmvoll, und selig dein Tod, wenn du in der Gnade Gottes stirbst. Die Kugel wird dich nicht treffen, außer es ist Gottes Wille; du stehst im Schutze Gottes. Fallen werden zu deiner Rechten, und sterben zu deiner Linken, du aber wirst, will es Gott, frisch und gesund heim-

svet dati ; vse te bo rado imelo, in tudi na svoje sare dni zapuščen ne boš.

§. 7. *Bogaboječa mati je dala svojemu sinu, ko je na vojsko šel, te le posebne tri nauke :*

a) Boj se Boga, in Gospodu vojskinih trum zvesto služi, ako ne moreš očitno, pa skrivaj v duhu. Kdor Bogu ne služi, tudi ni cesarju zvest. Soldat brez vére, in pa ptič brez perút. Bili so hrabri vojščaki Božji Jozue, David in Makabeji ; sv. Juri, sv. Boštian, sv. Florian, in veliko drugih, ki so bili na vojski svetniki. — b) Varuj se greha ; greh je naj hujši sovražnik. Bodi pokoren, nezvestoba enega lahko celo kerdelo pokončà, in izdajavec, kateri svoje brate prodá, je Iškariotov brat. On ne najde pokoja na svetu ; verv ga čaka tukaj, pekel pa tam. — c) Bodi na borišču lev, doma pa ja gnj e, pogumen nad sovražnike, ljudomil užuganim, in kerščanskega sočutja nikoli ne zataji. Ne boj se kugel, kedar krog tebe švigajo, umreti za deželo materno je slavno, in srečna smert, ako si v gnadi Božji. Kugla te ne bo zadela, če Božja volja ni : v Božjih rokah si. Padali bodo

kehren. Gott geleite dich! — Dieß war der braven Mutter schöner Abschied.

42. Die Regierung, die Obrigkeit.

§. 1. „Es ist nicht gut für den Menschen allein zu sein,“ sprach der höchst weise Schöpfer; „erschaffen wir ihm eine Gehilfin.“ „Es ist besser, dass zwei zusammen sind als einer allein; denn die haben doch den Vortheil ihrer Gesellschaft. Fällt der eine, so hilft ihm der andere auf: wehe dem, der allein ist! Denn wenn er fällt, hat er keinen, der ihn aufrichtet.“ So spricht der heilige Geist, und nach dieser Lehre leben die Menschen in Gesellschaft. Der Nachbar kann nicht ohne Nachbar sein, und kein Mensch kann seiner Angehörigen entbehren, mit denen er im süßen Familienbunde zusammenlebt. Mehrere Familien zusammen machen eine Gemeinde, und mehrere geschlossene Gemeinden bilden einen Staat, der entweder ein Fürsten- oder Herzogthum, oder ein König- oder Kaiserreich genannt wird, welche letztere mehrere Provinzen oder Kronländer verbinden.

§. 2. So wie aber Gott die Menschen auf die Gesellschaft angewiesen hat, ebenso hat er ihnen auch die Obrigkeit bestellt; denn die Menschen können ohne Obrigkeit in der Gesellschaft nicht leben. „Es gibt keine Obrigkeit außer von Gott, und die, welche besteht, ist von Gott angeordnet. Wer demnach sich der obrigkeitlichen Gewalt widersetzt, der widersetzt sich der Anordnung Gottes, und die sich dieser widersetzen, ziehen

na desnici, umirali na tvoji levici, ti boš pa prišel zdrav domu, ako je Božja volja. Z Bogom!“ To je bilo dobre matere lepo slovó.

42. Gospostvo.

§. 1. „Ni dobro človeku samemu biti, je neskončno modri Stvarnik djal; naredimo mu pomoč.“ „Boljše je, da sta skupej dva, kakor pa eden sam, imata saj dobiček svojega društva, in če eden pade, mu drugi vstati pomore. Gorje pa samemu. Ako se spotakne, pa nima, kdor bi ga vzdignul.“ Tako modro sv. Duh govori, in potem nauku človeštvo v čednem društvu živi, sosed brez soseda biti ne more, ne človek samosvoji, ampak tudi svojih ljudi, s kojimi v sladki zavez, družine živi. Več družin skupej naredijo sosesko ali srenjo, in več srenj, ktere se skudej deržè, storijo deržavo, ktera se imenuje knežija, ali vojvodija, kraljestvo, cesarstvo ali carevina, ktera več dežela ali kronovin obseže.

§. 2. Kakor je pa Bog človeštvu v lepem društvu živeti dal, tako mu je tudi gospostvo postavil, kajti ljudje brez gosposke v društvu živeti ne morejo. „Ni toraj oblasti ali gosposke od drugod, uči sv. Paul, kakor od Boga, in ktera je, je od Boga postavljena. Kdor se tedaj oblasti zoperstavi, se

1) Kako se zove naša srenja? — dežela — deržava? —

Ktere so naj imenitneje kronovine našega cesarstva?

sich selbst die Verdammnis zu ; denn die Obrigkeit ist eine Dienerin Gottes.“ Die geistliche Obrigkeit sorgt für die Seele der Gläubigen, damit diese ihre hohe Bestimmung zeitlich und ewig erreichen ; die weltliche Obrigkeit sorgt für den zeitlichen irdischen Wohlstand, für die Aufrechthaltung der Ordnung, für Recht und Gerechtigkeit, so wie für den lieben Frieden, ohne den wir weder glücklich leben, noch Gott freudig dienen könnten.

§. 3. Unser höchster Landesfürst ist der Monarch, Seine Majestät der Kaiser (Seine k. k. apostolische Majestät), unser Landesvater, der für 38,000 000 österreicherischer Unterthanen verschiedener Nationen und Sprachen zu sorgen hat. Alle wünscht er glücklich zu machen, und jedem Gutes zu thun, wie ein Vater seinen Kindern. Doch, wie schwer ist das ! Wir sind daher verpflichtet, für Seine Majestät den Kaiser beim Gottesdienst zu beten, ihm zu huldigen, willig zu gehorchen, und jederzeit mit höchster Achtung von ihm zu sprechen, wie der heilige Geist sagt: „Mein Sohn ! fürchte Gott, und ehre den Kaiser, und menge dich nicht unter seine Verächter.“

§. 4. Was Seine Majestät der Kaiser nicht selbst übersehen und ordnen kann, dafür bedient er sich der Beamten, welche von ihm die Gewalt und Würde erhalten. Die ersten Rätthe und Stellvertreter des Kaisers sind die Minister. So bestehen besondere k. k. Ministerien für die äußern und für die innern Angelegenheiten, für Kultus und Unterricht, für das Justiz-, Finanz- und Handelswesen. Das gesammte Kriegswesen steht unter dem k. k.

Božji volji zoperstavi; zakaj oblastnik je namestu Boga.“ *Duhovska gosposka* za izveličanje věrnih skerbi, da svoj visoki namén, časno in večno srečo dosežeje; *deželska gosposka* skerbi podložnim za časni, posvetni blagostan, za lepo redovno, za pravico in ljubi mir, brez kojega bi ne mogli srečno živeti, ne veselo Bogu služiti.

§. 3. Naš naj viši deželski oblastnik in samovladar so presvetli cesar (Njih ces. kralj. apostolka svitlost), naš deželni oče, kateri za 38,000.000 austrijskih podložnikov skerbé, kateri so mnogih norodov in raznih jezikov. Vse bi radi srečne imeli, vsém prav in dobro storili, kakor oče svojim otrokom. Ali kako težko je to! Dolžni smo tedaj za svitlega cesarja pri službi Božji moliti, jih ljubiti in se jim pokloniti, njih voljno slušati in vselej spoštovaje od njih govoriti, kakor sv. Duh veli: „Moj sin! boj se Boga in spoštuj cesarja, in ne družì se njih zaničevavcom.“

§. 4. Kar presvitli cesar sami pregledati in vravnati ne zamorejo, za to imajo uradnike, kateri od presvitlega cesarja prejemljejo pravico, čast in oblast. Pervi cesarski svetovavci in pomočniki so ministri. Tako se posobne ces. kralj. ministerstva za vunanje in za notranje oprave, za bogo-

-
- 2) Kdo je naj viši poglavar naše sv. kat. cerkve? Kako jim je ime?
 - 3) Kako se imenujejo naš presvetli cesar? Kaj smo cesarju dolžni?

Armee - Oberkommando. Außerdem bestehen als oberste k. k. Behörden die k. k. oberste Polizeibehörde und die oberste Rechnungs-Kontrolsbehörde. Jedes Ministerium hat eigene Räte, Sekretäre und Beamte, welche für alle Provinzen das beschließen und veröffentlichen, was nothwendig und recht ist.

§. 5. Jedes Kronland oder jede Provinz hat seinen Statthalter oder Landespräsidenten und seine Statthaltereii- oder Landesräthe; jede Kreisregierung, so wie jedes Bezirksamt seine Vorsteher und Beamten, welche im Namen des Kaisers in den ihnen anvertrauten Kreisen und Bezirken regieren und für deren Wohl sorgen. Es sollen aber auch die Gemeindevorstände den k. k. Behörden thätig an die Hand gehen, damit die Gemeindeglieder, so wie auch die Fremden in Eintracht leben, und so die Wohlfahrt aller befördert werde. Jede Widersetzlichkeit und Saumseligkeit der Untergebenen stört die Ordnung und das Wohl der menschlichen Gesellschaft und verdient Strafe. „Wenn du Böses thust,“ spricht der heilige Paulus, „so fürchte dich, denn der Machthaber trägt nicht umsonst sein Schwert denn er ist ein Diener Gottes, ein Rächer zur Bestrafung für den, der Böses thut.“

§. 6. Die Behörden haben das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch und Sammlungen der Landesgesetze, wornach sie regieren und entscheiden; sie haben aber auch das Straf-Gesetzbuch, nach welchem sie für Übertretungen Geld- oder Leibesstrafen verhängen, wozu sie Gefängnisse oder Kerker haben. Wenn die Leute Klage führen und sich zu keinem güt-

častje in poduk, za pravdosodje, dnarstvo in teržtvo. Celo vojaštvo stoji pod ces. kralj. višjo vojskno komando. Verh tega so še ko c. k. višje oblastnije c. k. višja policijska oblastnija in višja nadzorna oblastnijaracunstva. Vsako ministerstvo ima svoje potrebne svetnike, tajnike in uradnike, kateri za vse dežele sklenejo in razpišejo, kar je potreba in prav.

§. 5. Vsaka kronovina ali cesarka dežela ima svojo namestnijo ali deželno vladarstvo, in svojega cesarskega namestnika ali deželskega poglavarja (predsednika), namestne ali deželske svetnike in uradnike, vsak okrog svojo okrožno gosposko. Obsege ali kantoni imajo svoje poglavarje in uradnike, kateri v imenu presvitlega cesarja svojo obsego vladajo in za nje srečo skerbé. Morajo pa tudi srenjski župani in odborniki cesarskim uradnijam pridno pomagati, da srenjci in ptujci v lepem miru živé in se blagostanje vsih množí. Vsaka opornost in pomuda podložnikov srečo in redovnost človeškega društva kazí, in svojo kazen zasluži. „Ako boš hudo delal,“ pravi sv. Paul, „boj se; kajti oblastnik ne nosi zastonj meča, zakaj Božji sluga je on, maščevavec k strahovanju tega, kateri hudo dela.“

§. 6. Gosposka ima občni državljanski zakonik, in zbirke deželskih postav, po kojih vlada in sodi; ima pa tudi cesarske bukve kazenskih pravič, po kojih hudodelce kaznuje ali kaštiga v dnarjih,

5) Kde imamo mi svojo deželsko gosposko? Kako se imenuje?

lichen Vergleiche verstehen wollen, so bedienen sie sich der Hilfe von Rechtsfreunden (Advokaten), welche für sie die Prozesse führen, die dann von den k. k. Gerichten entschieden werden. Es ist nicht rathsam, sich in lange Prozesse einzulassen; besser ein magerer Vergleich, als ein fetter Prozess.

§. 7. Warum gibt es denn so viele Steuern? fragen die Unzufriedenen. Darum, weil so viele Beamte und Soldaten nothwendig sind, welche für unser Wohl sorgen; daher wir verpflichtet sind, für deren Erhaltung beizusteuern, wenn es uns oft auch schwer ankommen sollte. Je mehr Feinde und Übelthäter es auf der Welt gibt, desto mehr braucht auch Seine Majestät der Kaiser Gehilfen, um uns zu schützen; mit ihrer Anzahl mehren sich auch die Abgaben. Gäbe es keine Bösewichte im Innern und keine Feinde von außen, so würden auch die Steuern sich vermindern. Aufruhr und Krieg verursachen große Abgaben. Wie thöricht ist es demnach, die Behörden nicht in Ehren zu halten, welche die Grund-, Verzehrungs- und Einkommensteuer und andere Abgaben einheben! und wie böseartig, sie bei der Steuerabfuhr betrügen zu wollen! — Für einen solchen Betrüger müssen dann andere mehr zahlen; darum ist ein solcher Betrug der schlimmste Diebstal, wodurch der Staat — das ganze Land betrogen wird. Uns zur Lehre hat Christus für sich und für Petrus die Steuer bezahlt, und gesprochen: „Gebet dem Kaiser, was des Kaisers, und Gott, was Gottes ist.“

ali na životu, ter za hudobnike ječo ali vóze ima. Se ljudje tožujejo in z dobrim pogoditi ne dajo, jemljó na pomoč pravdoznanca, ki jim pravde sklepajo, ktere po tem c. k. sodnije sklenejo. Se v pravde in velike tožbe podati dobro in varno ni! boljša je kratka sprava, kakor dolga pravda.

§. 7. Pokaj pa je toliko davkov pri nas? vsprašajo nezadovoljneži radi. Za to, ker je toliko uradov in vojščakov potreba, kteri nam služijo, in jih imamo tudi mi rediti, in v njih preživitek dacijo dajati, naj se nam ravno gostokrat težko zdi. Več ko je po svétu goljufov in hudodelcov, več morajo tudi presvilli cesar pomočnikov in varovnikov imeti; po njih številu tudi davki rastejo. Bi zločinov po cesarstvi ne bilo, ne unanjih sovražnikov, bi tudi davki padali: punti in vojske velike darovnje storé. Kako neumno je torej gosposke ne spoštovati, ktera zemljiške, vžitne dohodkine in druge davke pobira! — Kako hudobno pri dajci goljufati! Namestu takega goljufa morajo drugi dodati; taka goljufija je naj hujša tatija, po kateri se dežela in cela država okrade. Nam v izgled je Kristus za se in za Petra dacijo plačal in djal: „Dajte cesarju kar je cesarjevega, in Bogu kar je Božjega.“

II. Anleitung

zu schriftlichen Aufsätzen.

I. Von der Wortbildung.

§. 1. Werden Laute so zusammen verbunden, daß man sich darunter schon etwas Bestimmtes vorstellen kann, so heißt dieß ein Wort; z. B. Brot, Fleisch, Wasser, Salz.

§. 2. So oft man in einem Worte mit der Stimme absetzen kann, so viele Silben hat es; oder so viele Selbstlaute in einem Worte sind, eben so viele Silben enthält es; z. B. Wir sol len un se re Vor ge setz ten eh ren.

§. 3. Die Silben sind entweder Haupt- oder Nebensilben. Hauptsilbe (auch Stamm- oder Wurzelsilbe) ist in einem mehrsilbigen Worte diejenige, in welcher die Bedeutung des Wortes liegt; sie wird immer betont*), d. h. mit stärkerer Stimme gesprochen. (Geduld überwindet alle Schwierigkeiten.) Nebensilben nennt man diejenigen, welche der Stammsilbe vor- oder nachgesetzt werden, man spricht sie mit schwächerer Stimme. (Das Gelesene soll ich auch verstehen.)

§. 4. Aus einem Worte können andere gebildet werden; dieß kann auf 3 Arten geschehen: 1) innerlich,

*) Ausgenommen bei Wörtern, die sich auf ei und ieren enden (Zauber ei); die mit un, ur, erz, abgeleitet sind (Unglück); die Wörter lebendig, possierlich, Antwort, Antliß; Wörter aus fremden Sprachen richten sich nach eigener Betonung.

II. V a j a.

slovensko prav spisovati.

I. Kako slova ali besede sestavljati.

§. 1. Ako se slovke tako sestavijo, da kaj posebnega pomenijo, besedo ali slovo naredé; na pr. kruh, meso, voda, sol, i. t. d.

§. 2. Kolikor glasov v ednem slovi, toliko je slov k; kolikokrat usta govore odpremo, toliko slov k izrečemo; na pr. o če, ma ti, go spod. Na prej po štav le ne spo štuj mo!

§. 3. Slovke so ali korenine; iz kojih druge slovke rastejo; p. del, mir, drag-ali so pa rastlike, ktere iz korenin prirastejo; p. deliti, mirnost, dragoča. Rastlike so predstavke, ki se slovom predstavijo; p. podel, nemir, predrag; ali so končavke, ki se koreninam ob koncu dostavijo; p. delavnost, mirnost, dragina. V nemščini se korenine sploh poglasujejo, rastlike pa potihovajo; v slovenščini pa večidel predzadne sloke poglasujemo; p. délati, delávnost.

§. 4. Besede lahko narejamo (činimo) 1. če slovke pred korenine postavljamo. Take pred-

durch Änderung eines Lautes, z. B. Apfel - Äpfel, Ofen - Öfen, Bruder - Br ü der, trinken - Tr a nk
singen - Sang, schwimmen - Schw e mme, sprechen -
Spr a che - Spr u ch, graben - Gr u be - Grab, fließen -
Fl u ß, fliegen - Fl u g - fl o gen, schließen - Schl u ß zc.;

2. ä u ß e r l i c h durch Vor- oder Nachsilben *): z. B.
Sinn - sinn i g - sinn l i c h - s i n n e n, schließen - v e r -
schließen - Schließ e r - Schloß e r - g e s c h l o s s e n, besser -
v e r b e s s e r n - B e s s e r u n g zc.

Anmerkung. a. Durch Hinzufügung der Nachsilben heit,
keit, ling, nis, sal, schaft, sel, thum, ung
entstehen Hauptwörter; z. B. Reinheit, Gleichheit,
Dummheit, Schuldigkeit, Frömmigkeit, Reinlich-
keit, Windling, Jüngling, Frühling, Finsternis,
Gleichnis, Erlaubnis; Schicksal, Trübsal, Labsal,
Freundschaft, Botschaft, Knechtschaft, Räthsel,
Überbleibsel, Häcksel, Reichthum, Kaiserthum, Be-
trachtung, Belehrung, Ordnung zc.

b. Die Nachsilben chen und lein zeigen eine Ver-
kleinerung an: Röschen, Blümlein, Säßchen,
Vögelein, Häuschen, Büchlein zc.

c. Die Nachsilben lich und ig bilden meistens Be-
schaffenheitswörter: freundlich, jährlich, stündlich,
mündlich, schriftlich, redlich, rätlich; freudig,
feuerig, salzig, muthig, verständig, flüffig, artig,
eifig, kundig zc.

d. Auf en, ern, igen, zen, enden sich meistens
Zeitwörter: winden, künden, freuen, bessern, er-
munt ern, erneuern, erkundigen, besänftigen,
verfertigen, ächzen, salzen zc.

*) Die gebräuchlichsten Vorsilben sind: be, ent, emp, er, ge,
mis, un, ver, zer. Die Nachsilben: bar, chen, e,
ei, el, er, haft, ig, in, en, heit, keit, lein, lich,
ling, nis, sal, sam, schaft, sel, thum, ung.

stavke so: do - na - ne - o - po - pre - pel - so - za - v - u - verh - čez i. t. d.; na pr. do dam, nedam, predam. — Slova činimo 2. končavke ob koncudostavljaje: p. telo, telesno, ključar, boljšati.

a. Pri samostavnih imenih pomenijo končavke - ar - ak - elj - eč - nik - možke delavce, orodje ali shrambe: - ženske pa: ka - ica - ija; p. romar, romarca; možak, možakinja; pevec, pevka.

V srednem spolu pomeni - alo - ilo i. t. d. orodje ali kako stvar (robo), p. naklo, maslo, motovilo; - išče - iše kaže prostor ali kraj; p. ogniše, sejmišče; - je - ovje pové mnogo enakih stvari ob ednem, p. germovje, grozdje; - stvo - štvo - pomeni društvo ali pa umetilstvo; p. človeštvo, kovaštvo.

V ženskem spolu pomenijo končavke - ast - ost - oba - ota kako lastnost; p. čast, mladost, dragota.

Pomanjšavne končavke so za možke imena: - ec - ič - ček; p. bratec, sinek, striček; - za ženske; ica - ka - ela; p. hišiča, Micka, babela: - za sredne: - ce - če; p. delce, grilče.

b. O pridaavnih imenih pomenijo končavke; - ov - ev - a, o, čiga možkega je, ali od ktere stvari; p. kovačev, rakov, lipov; - ski -ovski, a, o pomeni rod, ali kar je več ljudem lastno; p. junaški, ostrovski; - in, a, o kaže ženskimi imenom lastno; p. ženkin, sestrin: - ji, a, e pokaža več ženskimi lastno; p. ribji, kravji.

Končavke - aven - iven, a, o pomeni, da je kaj h čemu lahko, spodobno (fāhig); p. delaven, rodiven;

3. kann die Wortbildung auch geschehen durch Zusammensetzung von zwei oder mehreren Wörtern zu einem; z. B. Hausvater, Nährvater, Sackuhr, Wanduhr, Schulhaus, Rathhaus, Gartenhaus 2c.

Manche Zusammensetzungen werden durch das Theilungs- oder Bindezeichen getrennt dargestellt *) (Steinkohlen-Bergwerk, Brandschaden-Versicherungs-Anstalt, Schiff-Fahrt).

§. 5. In den zusammengesetzten Wörtern bezeichnet das letzte Wort den Hauptgegenstand und wird darum Grundwort genannt; das erste Wort aber bestimmt das Grundwort näher und heißt deshalb Bestimmungswort. (Hausgarten, Gartenhaus, Fruchtbaum, Baumfrucht, Schulknabe, Knabenschule, Dachziegel, Ziegeldach, Klosterfrauen, Frauenkloster 2c.)

Anmerkung. Wenn mehrere aufeinander folgende zusammengesetzte Wörter das gleiche Grundwort haben, so wird dieses nur beim letzten gesetzt, bei den ersten aber durch das Bindezeichen angezeigt, daß das Grundwort auch zu diesen gehört; z. B. Stadt- und Landschulen, Apfel-, Birn- und Kirschbäume, grün-, roth- und schwarzfarbige Tücher, Fluß-, Regen- und Brunnenwasser.

§. 6. Wie die verschiedenen Endungen und Beugungen gebildet werden, ist im I. Theile §. 5—33 gezeigt worden.

II. Von den Sätzen und der Wortfolge.

§. 7. Sagt man von einer Person oder einem Dinge etwas aus, so entsteht ein Satz. Die Sätze enthalten Gedanken. Z. B. Schreibe! Ich habe zehn Finger. Der

*) Vergleiche I. Theil.

-vi, ljiv, a, opomeni kaj lahkega, kako strast ali posebno lastnost; p. snetiv, lažniv, tožljiv; -at-ast kaže, da ima kdo ali kaj kake reči veliko na sebi; p. rogat pegast; -kast, -nat pomeni nekoliko; p. belkast, močnat.

c. Pri glagolih pomeni končavka-nem, -niti ali -noti dokončavno ali doveršivno djanje; p. dvignem; sam-ati, -vam-vati pomeni nedokončavno, nedoveršivno, da se zapored dela; p. dvigam; -ujem, -ovati kaže ponovljanje, da se kaj večkrat godi; p. dvigujem, vračujem. *)

3. Nove slova ali besede tudi skladamo, več slov v edno sestavlja; p. žalibog, milodar, vodotok.

§. 5. Nemci radi samostavne imena sestavljajo; p. Bruder-Sohn, Brandschaden-Versicherungs-Anstalt; Slovenci pa poglobitnosti pridavno ime dostavljajo, ali pa iz dveh imen edno vlijajo, kar je krajše in lepše; p. bratov sin ali bratranec; hišni oskerbnik ali hišnik, kravar, kravarica, i. t. d.

§. 6. Kako se padeži imen — skloni in stopnje prilogov — pregibanje glagolov in druge besedne oblike delajo, uči I. vaja govoriti in pisati. §§. 5—33.

II. Kako treba stavke sestavljati in verstiti.

§. 7. Ako se edna misel z edno ali več besedami tako izusti ali zapiše, da nas kdo razumé (zastopi). naredi se stavek ali izreka; na pr. Priši! Imam 10

*) Glej I. vaje §. 26.

Klee ist eine Pflanze. Wie heißt die Hauptstadt von Krain? Komme her!

§. 8. Ein Gedanke kann auch durch mehr als einen Satz ausgedrückt werden. Die Sätze und oft auch Satzglieder verbindet man durch die Bindewörter: während, nachdem, wenn, weil, damit, daß, da, wie, indem, ob-schon, bis, bevor, und, aber, theils, daher, darum &c.

Die verbundenen Sätze trennt man gewöhnlich durch Beistriche. Z. B. Während ich in der Schule lerne, arbeiten meine lieben Ältern. Der Stein sinkt unter, weil er schwer ist. Wir glauben, daß die Seele des Menschen unsterblich ist. Die Buchstaben sind theils Selbstlaute, theils Mitlaute.

§. 9. Dasjenige Satzglied, von dem etwas ausgesagt wird, heißt man Subjekt auf die Frage wer? oder was? — Die Aussage nennt man Prädikat, welches mit dem Subjekte in Zahl und Person übereinstimmen muß. Zu dem Subjekt und der Aussage treten noch meistens Bestimmungen hinzu. So ist in dem Beispiele §. 7. Ich — das Subjekt — habe — die Aussage oder das bestimmte Zeitwort — zehn Finger — Bestimmung der Aussage.

§. 10. In Hinsicht der Bildung und des Inhaltes gibt es einfache und zusammengesetzte Sätze. Einfache Sätze sind solche, welche nur ein Subjekt und nur eine Aussage haben; z. B. Gott hat dem Menschen die Sprache gegeben. Die Thiere können nicht sprechen. Zusammengesetzte Sätze sind solche, worin mehrere Subjekte oder aber mehrere Prädikate vorkommen. Auch andere Satzglieder können mehrfach vorkommen.

perstov. Detelja je rastlika. Kako se zove poglavitno mesto Kranjske?

§. 8. Edna misel tudi po več stavkov ima, koje vezemo z vezniki: dokler, potem, in, pa, i. t. d. (Glej I. vaje § 36.) Vezane stavke ločimo po vejicah ali klinčkah; p. Dokler se v šoli učim, delajo doma moji stariši. Kamen utone, ker je težek. Verujem, da je duša neumerjoča. Pismenke so ali samoglasnice, ali tihnice.

§. 9. Vsak stavek ali izreka mora imeti po svoj dve slovi, če ne več, ali očitni, ali skriti: osebek (Subjekt), od ktere se govori na prašanje kdo ali kaj? in pa glagol ali povedek (Prädikat), kar se od osebe pové; p. Imam 10 perstov; imaš 10 perstov. Osebe dobivajo, da se izreka bolje razloži, več dostavkov na šestero vprašanje. (Glej §. 4. v. I. vaji *).

§. 10. Stavek ali izreka je prosta, kadar samo edno misel obsega; p. Bog je dal ljudem go-

*) Da se spozna, v katerem sklonu ali padežu imena izrek stojé, se mora izreka popraševaje razkladati. V prašanje se jemlje prašavno slovo in pa glagol; na pr. Sin našega soseda dela očetu veliko škodo u vinogradu s svojim vinjekom. Pitaj: kdo dela? sin; čigav sin? našega soseda; kaj dela? škodo; komu? očetu; kje dela? u vinogradu; s čim? s vinjekom. — Poprašujte sledeče izreke: Mali lončič hitro skipí. Dobro orodje je lahko delo. Hišni prag je najvišja planina. Vsaka noč ima svojo moč.

Zwischen längern, mehr selbständigen Theilen zusammengefügter Sätze macht man den Strichpunkt; z. B. Die Pflanzen ziehen durch die Blätter aus der Luft viele Nahrungstheile an sich; darum verdorren sie, wenn man sie entblättert. Viele Kinder lassen sich zur Arbeit drängen und nöthigen. Abraham lebte lange und glücklich 2c.

§. 11. In Rücksicht des Verhältnisses zu einander sind die Sätze Haupt- und Nebensätze, Vorder- und Nachsätze, welche gewöhnlich durch Beistriche von einander getrennt werden. Z. B. Schüler, welche der Lehrer oft ermahnen muß, sind leichtsinnig oder träge. Wenn der Schüler aufmerksam ist (Vordersatz), so erlernt er den Gegenstand leicht (Nachsatz).

§. 12. Die Wörter in einem Satze müssen in gewisser Ordnung auf einander folgen, weil der Sinn eines Satzes ein anderer wird, wenn man die Wortfolge verändert; z. B. a. Der Feind hat dieses schöne Land verwüstet.

b. Ich hörte, daß der Feind dieses schöne Land verwüstet habe.

c. Hat der Feind dieses schöne Land verwüstet?

d. Dieses schöne Land hat der Feind verwüstet!

Die Hauptregel, nach welcher die Wörter auf einander folgen müssen, ist: Setze die Wörter in derjenigen Ordnung auf einander, in welcher du das denkst, was sie bezeichnen.

vor. Živina ne more govoriti. Izreka je zložena, ako več misli obsega; p. Rastlike vlečejo živež iz zraka po perju; za to se posušé, ako jih oskubiš.

§ 11. Med sebo so izreke poglavitne (Haupt-sätze) ali pridjane (Nebensätze), ktere se tudi vmesnistavki (eingeschobene Sätze) zovejo; p. čas, kterega človek zamudí, se ne poverne.

§. 12. a. Po osebi se ravna v izreki povedni glagol, prilog in povedno ime; p. Kopriva ne pozebe. Kerv ni voda. Molitva je s Bogom govoritva. — Včasih se izpusti je in so, da se izreka pokrajša; p. Dolga bolézen, gotova smert. Kaki stariši, taki otroci.

b. Ako ste dve osebi posamezni, sledí dvobroj; p. mož in žena sta si dobra. Predni je možki spol, po tem ženski, in za njima sredni, po kojih se prilog in glagol ravnata; p. Bratran in bratranka, sestrič in sestrična so si dobri. — Za dvema ali več mrtvimi osebami edinega broja sledí lahko edino- dvo- ali višibroj, spol pa glagolu bliži; p. Resnica in pravica je Bogu in ljudem ljuba; ali ste ljubi. Kder bo ponižnost, ljubezen in ljubi mir prebival ali kjer bodo prebivali, tam bodo gosposka in podložni srečno živeli.

c. Kadar vikamo ali onikamo, sledí višibroj in možki spol; p. Oče, kaj pravite? Mati so rekli. *) Ktere smo dolžni vikati v pričo, jih oni kajmo, kadar niso pričujoči.

d. Če je oseba s borno ime živih stvari, sledí višibroj; p. ljudje, družina so dragi. Ravno ta velja za oseboj to, če sledí višebrojno ime; p. to ste možje.

*) Kako pa Nemci tikajo in onikajo?

§. 13. Die Bestimmungswörter müssen immer bei dem Worte stehen, welches sie bestimmen; z. B. Das ist ein sehr braver Knabe, nicht: das ist sehr ein braver zc.

Hat ein Hauptwort mehrere Bestimmungswörter bei sich, so müssen dieselben in folgender Ordnung vor dem Hauptworte stehen: 1. Der Artikel oder ein anzeigendes Fürwort, 2. das zueignende Fürwort, 3. das Zahlwort, 4. das Nebewort, 5. das Beiwort; z. B. Diese deine drei schön geschriebenen Briefe werde ich aufbewahren. — Wird ein Hauptwort durch andere Hauptwörter bestimmt, so stehen diese unmittelbar nach; z. B. David, König im Judenlande, herrschte 40 Jahre. Ein Freund im Unglücke ist schätzenswert.

§. 14. Wie aus den Beispielen im §. 12 ersichtlich ist, kann die Wortfolge in den Sätzen vierfach sein: die erzählende, die verbindende, die fragende und die abweichende. Im Beispiele a. §. 12 wird eine Aussage gemacht; es ist hier die erzählende oder natürliche Wortfolge. Bei dieser kommt das Subject mit seinen allfälligen Bestimmungen auf den ersten Platz, dann folgt das bestimmte Zeitwort mit seinen nähern Bestimmungen. Steht das Zeitwort in einer zusammengesetzten Zeitform, so folgt auf das Subject das Hilfszeitwort, dann die allfälligen Bestimmungen des Zeitwortes und endlich die Mittel- oder Nennform z. B.; Der Gerechte wird einst den Lohn seiner Tugend im Himmel empfangen.

Anmerkung. a. Wenn die Bestimmungswörter des Zeitwortes in Endungen stehen, so können sie in folgender Ordnung: Die 3. steht vor der 4.

§. 13. Kakor stoji 1. padež na prašanje kdo? kaj? tako sledi 2. na koga? čiga? česa? *) Drugi sklon pa tudi terjajo: *a.* imena; škoda, potreba, groza, strah, sram, i. t. d. *p.* Greha me je strah. — *b.* Prilogi, kateri nekaj takega pomenijo; *p.* deležen, lačen, kriv, poln, sit, vreden; *p.* kruha pijan, vode žejen i. t. d. — *c.* Poglavitne številnice počemši od pet, tudi razločivne; *p.* Kupil sim pet krav, troje konj. Tudi občja čisla; *p.* mnogo besedí, malo prida, i. t. d. — *d.* Vsi povračivni glagoli; pri kojih stoji zaimak *se*; *p.* bojim *se* hudega, veselim *se* dobrega, i. t. d. *e.* Glagoli, ki pomenijo kako željo ali čut, *p.* odrešenja čakati, želeti, pogrešati, i. t. d. — *f.* Tudi pomočljivi: *sim*, *bil*, *bodem*, hočejo 2. padež; *p.* smo dobre volje, smo bili in še bomo. — Odrečivno *ne*, *ni*; *p.* nima konca, ne kraja. — *g.* V. 2. padež padajo tudi imena, ktere pomenijo del kake množine, kadar se misli ali lahko dostavi nekoliko: *p.* prosim kruha, vina, soli i. t. d. Ako nima lastnik v 2. padežu priloga, sprémeni po slovensko ime v prilastiven prilog — *ov* — *ev* — *in*, *a*, *o*, če se edino komu prilastí; ako pa sploh, rabi-mo — *ski* — *ji*, *a*, *o* (*o*); *p.* Petrova sestra, Micin brat; gadji porod, otroške leta.

§. 14. Tretji sklon ali padež stoji na vprašanje

*) Mokri se deža ne boji. Častna obleka sramote ne pokrije. Žejen konj motne vode ne gleda.

Endung: z. B. Die Ältern erweisen den Kindern viele Wohlthaten.

b. Ist aber die 4. Endung ein persönliches Fürwort, so wird dieses vor die 3. Endung gesetzt; z. B. Du widmest dich der Arbeit.

c. Regiert das Zeitwort eine doppelte 4. Endung, so steht die leidende vor der zur Bervollständigung des Sinnes beigefetzten; z. B. Man nennt ihn einen Zänker.

d. Die 4. Endung der Person steht vor der 2. Endung der Sache; z. B. Er würdigte mich seiner Freundschaft.

e. Auf die vom Zeitworte regierte Endung folgt das Bortwort mit seiner Endung; z. B. Die Worte machten einen großen Eindruck auf die Zuhörer.

f. Die Umstände der Zeit gehen den vom Zeitworte regierten Endungen vor; z. B. Die Worte machten an diesem Tage einen großen Eindruck.

g. Die Bestimmungen der Zeit stehen vor den Bestimmungen des Ortes; z. B. Der Wind wehte gestern abends hier zc.

h. Wenn mehrere Bortwörter mit ihren Hauptwörtern da sind, so steht dasjenige zuletzt, welches am stärksten bestimmt; z. B. Der Wind wehte vor drei Tagen an diesem Plage mit außerordentlicher Heftigkeit.

§. 15. Die Verneinung muß unmittelbar vor dasjenige Wort gesetzt werden, dessen Begriff verneint wird; wird die Aussage des Zeitwortes verneint, so wird die Verneinung in einfachen Zeitformen am Ende des Satzes gesetzt; z. B. Ich kenne diesen Menschen nicht. — Steht aber das Zeitwort in einer zusammengesetzten Zeitform, so tritt die Verneinung vor die Mittel- oder Kennform; z. B. Ich habe ihn nicht erkannt. — Ebenso kommt bei zusammengesetzten trennbaren Zeitwörtern die Verneinung vor das Bestimmungswort; z. B. Du bleibst gewiß nicht aus zc.

komu? čemu? *) Pa tudi *a.* zaglagoli: čuditi se, uklanjati, smejati se, vkljubvati, i. t. d. *b.* za neodločivnim načinom biti, kadar je v stavku že 3. padež; bolézen mi ne da veselemu biti. Tudi za glagolom je, kadar pomeni imeti; p. ne vem, kaj mi je storit. — *c.* Za predlogli: dopadljiv, ljub, drag i. t. d. Perst je perstu enak.

§. 15. Šterti sklon stoji na vprašanje: koga? kaj? **) dokle? kolikostar? Tudi na vprašanje: kdaj? kako dolg? če ime svoj prilog pri sebi ima; p. preteklo leto smo bili srečni. — Ako nima predloga, sledi pri dnevih 4. padež s predlogom **o** ali **u** v edinem broju; u višebroju pa 5. padež s predlogi **o** b ali **p** o; pri svetkih s **v** ali **o** b. V nedeljo pojdemo v cerkvo; ob nedeljah hodimo na Božje pote. O Božiču na trati, ob veliki nedeli za pečjo.

Peti in šesti sklon imata vselej svoje predloge: 5. na vprašanje kde ali kje? pri kom ali pri čem? ***); 6. na vprašanje s kom? s čim? ****) (Glej I. vaje §. 25.)

*) Dolgi bolezní je konec motíka. Vran vranu oči ne izkoplje. Dva lešnika orehu vojska. Hvala je možu poguba.

**) Božičen dež vzame rež (erž). Laž ima kratke noge. Ribič ribiča daleč vidi. Denar železne vrata prebije.

***) Strah je dobra reč pri hiši. Zanesi se na ptujo kašo pri svojej v domači hiši.

****) Medved s kožoj plača. Hleb za trebuhom ne hodi. Konji se ne sedlajo z vilami. Lehko je s ptujim polenom orehe klatiti.

§. 16. Die verbindende Wortfolge ist im Beispiele b. §. 12 ersichtlich. Da fängt der Satz mit einem Bindeworte an, worauf das Subjekt, dann die Bestimmungen des Zeitwortes und endlich das Zeitwort folgt.

§. 17. Wenn der Satz eine Frage, einen Befehl, eine Ausrufung, eine Bitte zc. ausdrückt, so hat die fragende Wortfolge statt. (Siehe §. 12. c.) Sie besteht darin, daß das bestimmte Zeitwort am ersten Platz — oder wenn ein Fragewort vorhanden, dieses noch vor jenem — und unmittelbar darauf das Subjekt siehe.

Anmerkung. Eben diese Wortfolge wendet man auch in einigen verbundenen Sätzen an, nämlich:

a. Wenn das Bindewort wenn verschwiegen wird; z. B. Willst du mitgehen, so entschließe dich bald zc.

b. Nach so und da, wenn sie den Nachsatz anfangen; z. B. Wenn es Zeit ist, so werde ich gehen.

c. In Sätzen, welche mit erstens, zweitens, kaum, sonst, auch, entweder, nur, daher, theils anfangen; z. B. Kaum brach der Tag an, so waren wir schon auf den Beinen. — Erstens ist er schon alt, zweitens steht er nicht gut.

§. 18. Oft weicht man eines besondern Nachdruckes wegen von der gewöhnlichen Wortfolge ab. Bei der abweichenden oder versetzten Wortfolge setzt man jenes Wort zuerst, durch welches man der Rede einen besondern Nachdruck geben will; z. B. Dem Fleißigsten und Gesittetsten gebührt das Lob. — Dir will ich dieses Buch schenken. — Dieses Buch will ich dir schenken zc.

§ 16. *a.* Prilogi, kateri kažejo kaj izverstnega, ali zamestujejo samostavne imena, imajo v 1. možkem padežu *i*; *p.* velki zvon, tvoj dragi sin je tukaj Kadar se pa od neke osebe kaj navadnega reče, ali priloga za imenom sledi, izhaja na soglasnik; *p.* črn klobuk sim kupil; zid je bel. *b.* Zaimki neokrajšani: meni, tebe, sebe, njega, njemu, nje, njej, nju, njima, njih, njim rabimo: 1. v početku govora; *p.* tebi velim; 2. po predlogu; *p.* pri tebi hočem ostati; 3. kadar se zaimek prav važno izgovori; *p.* ti sebi med, meni pa pelin. Povsôd inda vpotrebujemo okrajšane; *me, ti, se, ga, je, ji, jo, jima, jih i. t. d. c.* Zaimen: sebi, se in svoj, *a, e* se rabi za vse tri osebe, kadar se na prvi sklon osebe (Subjekt) ozirajo; *p.* jaz, ti, on se je vkanil; jaz, ti, on sim sam svoj. Jaz sim moj, ti si tvoj, bi bilo po nemško. Kadar se pa govor ne povrača, pišemo moj, tvoj, njegov, naš, vaš, njihov *i. t. d.* —

§ 17. Slovenci več odrečivnih besed sestavljajo, da zanikavno izreko povišajo; *p.* Nihče ni še nikoli nikomu krivice storil brez žaljenja Božjega. — Besedica ne pa vendar poterjuje: *a.* če je že v stavki beseda ž njo zložena, *p.* Ne bo vam neznano, *t. j.* znano vam bo: *b.* ako ne (ni) tikoma pred drugoj odrečivnoj besedo stoji; *p.* Ni nič, temuč velika kvara pijanost.

Namesto nič in nihče se postavi kaj in kdo, kadar ima nimam (ne imam) poleg sebe kak neodločiven način; *p.* Siromak nima kaj zaklepati. V puščavi nima kdo kaj jesti. Namesto ničesa pravimo tudi radi nič; *p.* Nič ti nimam dati.

§ 18. Versta besedi se po slovensko lahko prosto stavi; ktera beseda več velja, ta se pred drugo postavi, kakor je lepše; *p.* Bog tako svet ljubil-tako je Bog ljubil svet — svet je Bog tako ljubil. Samo odrečivno ne stoji vsigdar pred svojim gla-

Die Versetzung der Wortfolge ist zweifach: a. In einzelnen Wörtern (wie in obigen Beispielen); b. in ganzen Sätzen, wenn nämlich der Nachsatz vor den Vordersatz gesetzt wird; z. B. anstatt: Ich weiß gewiß, daß ich sterben werde — kann man sagen: daß ich sterben werde, weiß ich gewiß.

Die Versetzung wird aber fehlerhaft, wenn die Rede dadurch an Nachdruck nichts gewinnt und nur dunkler wird, was häufig geschieht, wenn man an die Stelle des Subjektes (ersten Platz) die vierte Endung setzt; z. B. die Feinde haben unsere Truppen geschlagen.

III. Übung im schriftlichen Gedankenausdruck.

Soll uns das Schreiben nützlich werden, so ist es nicht genug, nur die Form der Buchstaben nach der Vorderschrift zu machen, oder allenfalls Wörter und Sätze abzuschreiben; wir müssen uns befeißigen, auch unsere Gedanken in verständlichen Sätzen auszudrücken und sie niederzuschreiben.

golom; p. Hiša ne sloni na zemlji, ampak na ženi.
 — Po navadi stavimo besede po tej versti: medmet
 ali véz. kazavni zaimek, pridavne ali številne imena,
 po teh pa glagol; p. Noj! tvoje tri čedno pisane liste
 sem dobil vse na enkrat. Če se govor začne z vezmi:
 ako, če i. t. d., sledi glagol za njimi; p. Ako pri-
 deš, veselilo me bo. Stoji prilog pred, ali za ime-
 nom, ednako se ravna v spolu in številu; p. Zdrava
 pamet, sreča velika. Vprašavno ime stoji na prvem
 mestu; p. Kaj delaš? Čemu si domá?

Ravno tako se imenitnejši stavki v govoru pred
 manj slovesne versté.

III. Vaja spisovati.

Kdor pisati zna, koristi veliko imá, ako prav
 piše. Prav pisati pa ni dovolj le čerke posamezno
 risati, ali kake slova in stavke počerkati; potreba
 je nam tudi svoje misli in želje umetno zapisavati,
 da jih sami lahko beremo in drugi dobro umevajo.
 Kdor to želi, naj dobro pazi ne jezikoslovje:
 kaj slova pomenijo, kako se premenjajo in čedno
 umetne besede narejajo; naj se pa tudi prav skerb-
 no vadi mnogoverstnega spisovanja po sledečih
 deseterih vajah.

Erste Stufe.

Wörter und einfache Sätze.

1. Schreibet fünf Wörter auf, in welchen reine Selbstlaute gehört werden; vier Wörter mit getrübten und 6 Wörter mit zusammengesetzten Selbstlauten. (Ast, Mehl, ich, Brot, Stuhl; Äste, Öl, früh, blühen; Laib, Leib, Laub, Bäume, neu, rein).

2. Schreibet drei Wörter, vor welche man der, drei, vor welche man die, und drei, vor welche man das sehen kann! Schreibet sechs Wörter mit ein, und vier mit eine auf! (Der Knabe, der Baum, der Vogel; die Nacht, die Kappe, die Suppe; das Bild, das Blei, das Salz; ein Messer, ein Teller, ein Tisch, ein Kasten, ein Schlüssel, ein Spiegel; eine Hütte, eine Thür, eine Stiege, eine Küche.)

3. Schreibet von folgenden Wörtern die Mehrzahl: der Sessel, die Erbse, das Hemd, der Graf, die Mauer, das Mädchen, ein Tag, eine Woche, ein Jahr &c.

4. *) Schreibet, welche Dinge ihr in der Schule sehet! — (Das Buch, die Feder, das Papier, die Bank, das Tintenfaß, die Kreide, der Schwamm &c.)

5. Schreibet die Taufnamen einiger Kinder, die ihr kennet!

6. Führet mir einiges Hausgeräthe an!

7. Der Tischler ist ein Handwerker. Nennet noch andere Handwerker! (Der Schneider, der Schmied &c.)

8. Nenne verschiedene Kleidungsstücke!

*) Sämmtliche Namen von 4 bis 13 sollen einmal in der Einzahl, ein andersmal in der Mehrzahl aufgeschrieben werden.

Perva vaja *)

v sestavi posameznih izrek.

1. Povedati in zapisati, kaka je oseba ali stvar.

Popišite, kake so sledeče stvari: nož - vilice - železo - papir - gora - dolina - kožuh - sterd - pelin - voda - krop - vrana - zejc.

To se tako popisuje: črnilo je černo; klobuk je tudi čern. Trava je zelena, detelja je zeleno pisana. Led je polzek in merzel. Krop je vroč. Sapa je hladna ali gorka.

2. Povedati in zapisati, čemu je ta ali una stvar.

Popišite, čemu je: obrisalo - brana - oralo - jasli - žlica - omara - svečnik - plot - brus - voz - klepalo - cepi - kosa - streha - terlica - cedilogreben - kolovrat - motovilo?

Ovo se tako le popisuje: Pero je za pisanje. V črnilo omakamo. Vojak je za to, da se vojskuje. S kapoj si glavo pokrivamo. Iz korita govedina in tudi

*) Vaja prav izrekovati in govoriti naj vaji spisovati roko podaje. Kakor hitro otrok male pismenke gladko zapiše, naj poskuša po malem zapisavati, kar izgovori. Kar je zapisati, to se ima popréj dopovedati, in zapisano od kraja ne preojstro popravljati; kar je preojstro, se rado kerha, gladko ne reže, in se po tem težko izbrusi.

Vaje slovenska je od nemške različna. Naj se nemške pravila poslovenjajo, slovenski izgledi pa tudi po nemško izdelavajo. Kar v ednem jeziku sploh v spisovanju velja, tudi v drugem večidel potegne; ako ne, naj se učencem razgoveti. Pridna vaja več velja, kot vse pravila.

9. Schreibe auf, was du in unserer Kirche siehst!
10. Schreibt die Namen der Früchte auf, die ihr gern esset!
11. Nennet mir einige Hausthiere! einige Garten-
gewächse!
12. Welche Werkzeuge kennt ihr? 2c.
13. Nenne mir die Theile eines Wagens — eines
Hauses — des Buches, des Tisches, des menschlichen
Körpers, eines Baumes 2c.
14. Wie ist das Blut? (Das Blut ist roth). Der
Schnee? das Ei? das Gold? der Honig? die Butter?
die Nadel? die Biene? das Fenster? das Wasser? 2c.
15. Setzt schickliche Hauptwörter vor die Beschaf-
fenheitswörter: tief, hoch, gehorsam, giltig, schwach 2c.
(Der Brunnen ist tief 2c).
16. Setzt die Eigenschaftswörter vor das Hauptwort.
(Siehe 14. 15.) Z. B. das rothe Blut 2c.
17. Was thun wir in der Schule? (Wir lesen,
wir schreiben 2c).
18. Saget von Personen und Thieren aus, was
sie zu thun pflegen! (Der Schneider nähet 2c.)
19. Setzt diese Sätze in die Mehrzahl!
20. Verbindet folgende Hauptwörter durch ein pas-
sendes Zeitwort: Pferd — Pflug. Wasser — Durst.
Regen — Erde. Lehrer — Schüler 2c.

Zweite Stufe.

Zusammengesetzte und verbundene Sätze.

In §. 17. der vorigen Stufe wurde gefragt, was wir in der Schule thun. Statt zu sagen: wir lesen, wir schreiben, wir rechnen, spricht man besser: Wir lesen, schreiben und rechnen. Saget mehreres, was der Bauer thut — was brave Kinder thun. — Was thut der Knecht? 2c.

konji pijejo; svinje pa jedó. V osovnik vlivamo vode in omakamo brus. S serpom se žanje, s koso pa kosi ali seče. Peč je za to, da v nji pečemo in kuhamo; pa tudi izbo netimo in se grejemo. S ščipcom sveče vsekujemo.

3. Povedati od kake osebe ali stvari, kaj dela.

Zapišite, kaj čini ali dela senosek-mlin-pespetelin - červ - ptica - vertnar - ovca - veter - pišsonce - ogenj - učenec - dēte - cvet - terica - perica-tkavec.

Djanje ali delo se tako popisava: Drevo raste. Žaba skače. Ovca bleje. Vlastovica žvergoli. Červ lazi. Barka plava. Sonce sije in greje. Mesec sveti, pa ne greje. Meh piha. Ura bije ali kolje.

Druga vadba pomnoženih sestavkov.

1. Pavedati in zapisati več reči od edne osebe ali stvari, kaka je ali more biti?

Popišite, kako je ali bi lahko bilo, ali bi vtognilo biti: jabelko - vreme - leto - tersje - polje - živina - drevje - kamenje - ?

Popisuje se tako le: Miza je lesena ali kamenita, okrogla ali štirivoglata; tudi podolgovata; na tri ali na štiri noge; nova ali stara, olikana ali po-barvana. —

Ptica ima pèrje, dve nogici, da stoji, dve habi ali peruti, da leta, ima dvoje oči in kljun, da zoblje, zobov pa nima; ima toplo, rudečo kerv - nese jajčica, mleka pa nima.

2. In dem S. 14. vor. Stufe sind zu Hauptwörtern Beschaffenheitswörter gesetzt worden. Setzet nun zu folgenden Hauptwörtern mehrere Beschaffenheitswörter: Thür, Fenster, Wagen, Schaf, Brief, Garten 2c.

3. Setzet zu den Prädikaten mehre Subjekte: — sind schnell. — sind wild. — arbeiten. — beten. 2c.

4. Was kann alles schwer sein? was offen? 2c. Was wird eingenommen? was gebunden? gesammelt? 2c. Was sticht, klingt, zergeht? Was macht der Mensch aus Holz, aus Eisen? Welche Menschen nennt man blind, lahm, taub, stumm? Wen nennt man reich, unmäßig? 2c.

5. Die kleine Anna war ein liebes, gutes Mädchen, gefällig, freundlich, friedfertig, reinlich, emsig, aufrichtig. Ihr Bruder Veit war gerade das Gegentheil. Schreibet nun, wie der Bruder war? — 2c.

6. Ergänzet folgende Sätze: Wenn ich erbtzt bin, so —. Wer mit bösen Menschen umgeht, der —. Wenn der Winter kommt, so —. Wenn ich in der Schule aufmerksam bin, so — 2c.

7. Schreibet in Sätzen nieder, was ihr wisset über: den Rock, den Ofen, das Rad, die Vögel, die Kühe, 2c.

2. Povedati in zapisati več reči od edne osebe ali stvari, čemu ktera biti more.

Zapišite, čemu je voda - moka - hram - hlev-cerkva - luč - zvon - puška - vojska.

Na prlíko: Slamo potrebujemo za pičo in za nasteljo živini, pa tudi v posteljo za ljudi; iz slame se delajo slamnjaki, čedni pletarji; ž njo se krijejo strehe. — Iz lesa se napravlja mnogo orodja, p. stoli, mize, omare, cepi, ročniki, toporišča; iz lesa delajo barke in hiše; hiše pokrivamo s skodlami i strešil-cami; z lesom tudi netimo. — P e s laja in varuje hišo domá in ovce na planini, lovi zverino, človeka rad ima, pa se ga je tudi bati; ima kosmate ušesa. — Konja vpregujemo v voz, da se vozimo, pa tudi v drevo, da orjemo in v brano, da vlačí. Konja jez-dimo; nekteri konjsko meso jedó.

3. Povedati in popisati kaj oseba ali stvar dela, ali kaj se ž njo lahko zgodi; na primér: Kaj delajo - bučelice - ribe - ptice - kaj se dela na polji?

To se popisuje tako le: Bučelice ali čibelice letajo po cvetju sterdi nabirat, in ~~jo~~ v svoj panj (ul, korito) nosijo, voskasto satovje delajo, rojé in zadnjič pomerijo. — Na polji se njive pognoje, z oralom preorjejo, s semenom obsejejo, z branoj povlečejo; žito se opleje, in požanje, kedar dozori. Koruza se posadi, ogreba, stroki polamljejo, sla-ma se pa požanje. K o r e n j e se izruje, oruši, obreže, osterže in sirôvo pokermi, ali kuhano pitavni živini polaga.

8. Versucht unsern Kirchturm zu beschreiben: wo er steht, welche Form er hat, was in demselben hängt, mit was er gedeckt ist, 2c.

9. Führet mir die Ähnlichkeit und Unähnlichkeit zwischen einem guten und schlechten Schüler an! Worin sind eine Kirche und ein Schulhaus einander ähnlich und unähnlich? 2c. Gans und Taube? — Kuh und Ziege? 2c.

10. Folgende Sätze sollen kürzer ausgedrückt und verbunden werden.

a. Ich habe den Herrn Pfarrer gesehen.

b. Ich bin zu dem Herrn Pfarrer hingegangen.

c. Ich habe ihn etwas fragen wollen.

(Ich habe den Herrn Pfarrer gesehen, und bin zu ihm hingegangen, weil ich ihn etwas habe fragen wollen.) 2c.

a. Alle Menschen haben die Pflicht zu arbeiten.

b. Der Arme hat diese Pflicht.

c. Der Reiche hat diese Pflicht.

(Alle Menschen, sowohl der Arme als auch der Reiche, haben die Pflicht zu arbeiten.) 2c.

11. Wie könnten diese Sätze verkürzt und zusammengezogen werden?

„Das Heu, welches bereits eingebracht worden ist, ist sehr gut; aber welches erst eingefechet werden soll, hat durch das Regenwetter, welches eingetreten ist, viel gelitten.“

Kaj se dela na travnikih? — kaj v teraji ali vinogradu? — Kaj se ima zgoditi poprej, ko se kruh izpeče? — Kaj se mora vse poprej storiti, ko se sraja (robača), obleče?

4. Povedati ali popisati dele kake osebe ali stvari, iz kojih je zložena; postavimo: dele drevesa - dele zemlje - orodja poljedelskega - drevja sadnega - drevja lesnega.

Na priliko: Deli panja ali debla so: skorja, ličje, mezdra, sok, terdina, steržen. — Orodje učilnice ali šole je: klopi za sedeže, tabla, da se na nji piše, mizica za gospoda učitelja in stol, da na njem sedijo, melj (kreda), da se ž njo na tablo piše, goba za brisanje, pisavne knjižice, merila, olovke, peresa, peresni nožiček in predpis.

5. Zapisati in povedati, v čem ste si dve osebi ali stvari podobni, v čem različni?

Postavimo: Kolo mlinsko in kolovratovo? — Jajce pa oreh? — Pes in mačka? — Jabelko pa čresnja?

To se tako le nareja; p. Obroč in perstan sta obadva okrogla, in nimata konca, ne kraja; obadva se natikata; pa obroč je vekši od perstana, večidel lesen, perstan pa zlat, srebern, kuprast, medenast, pa tudi svinčen. Obroč se nabija na sode, vedra, kadi in na drugo posodo; perstan se na perst natika, in po perstu imenuje. — Okno in ogle dalo oboje je iz stekla, z okvirom obdano, in

(Das bereits eingebrachte Heu ist sehr gut; aber das noch einzufachsende hat durch das eingetretene Regenwetter viel gelitten.) 2c.

Dritte Stufe.

Sätze ohne Veränderung des Sinnes mit andern Worten ausgedrückt.

1. Die Pferde ziehen den Wagen (thätige Form). Was geschieht mit dem Wagen? Der Wagen wird von den Pferden gezogen (Leideform.) 2c.

2. Setzet diese Sätze in die Leideform: Die Magd heizt den Ofen. Man mäht das Gras. Die Schnitter schneiden den Roggen. Die Mutter soll das unfolgsame Kind strafen. 2c. (Auch umgekehrt aus der Leideform in die thätige).

3. Den folgenden Satz werden wir auf andere Art ausdrücken: „Der Brief hat mich sehr erfreut.“ Wen hat der Brief sehr erfreut? — Was war mir sehr angenehm? — Was für Gefühle hat mir der Brief verschafft? Wem hat der Brief 2c. — Bei wem bewirkte dieser Brief eine große Freude? — Was war die Wirkung dieses Briefes? — 2c. 2c. — Schreibet nun alle diese Antworten auf! (Mich hat der Brief sehr erfreut. Der Brief war mir sehr angenehm. Angenehme Gefühle hat mir der Brief verschafft. Mir hat der Brief 2c. Bei mir bewirkte dieser Brief eine große Freude. 2c. 2c. 2c.)

4. *) Wie könnte der Satz: Zufriedenheit ist besser als Reichthum, mit andern Worten ausgedrückt werden? (Reichthum wird von Zufriedenheit übertroffen. Zufriedenheit hat einen großen Vorzug vor dem Reichthum. Der Wert der Zufriedenheit ist mit dem Werte des Reichthumes nicht zu vergleichen. 2c.)

5. Nützlich ist das, was mehr Vortheil als Schaden bringt. Wie könnte man also statt: das Feuer 2c. 2c. ist nützlich sagen?

*) Gehörige Fragen werden diese und ähnliche Antworten veranlassen.

se lahko potruplje. Ali okno je za to, da svetloba v izbo prihaja, da skozi okno vidimo; ogledalo ali zerkalo pa, da se v njem gledamo. Skozi okno se vidi, skozi ogledalo pa ne.

Tretja vaja razsoje stavkov in sostáv.

Razložiti in napisati, kaj pomeni kak pregovor ali poslovica, postavimo:

1. Kdor nima v glavi, mora imeti v petah

Zakaj?

2. Bliže srajca, kot suknja.

3. Laž ima kratke noge.

4. Lovec mastán, dom razdján. Kako je to?

5. Ni žita (zernja) brez kokolja.

6. Ptica, ki visoko leta, nisko obsedí.

Tako se razloži naprimer poslovica: **Stará navada, železna srajca (podkva): Kdor se česa po**

6. Furchtbar oder fürchterlich ist das, was Furcht verursacht. Wie könnte also der Satz: „Erdbeben, wobei sich die Erde so sehr erschüttert, daß Häuser und Kirchen umstürzen, sind fürchterliche Erscheinungen,“ anders ausgedrückt werden? 2c.

7. Umschreibet folgende Sätze: Ich will wohlthätig und sparsam werden. Man soll weder verschwenderisch noch geizig sein. Ein gutes Kind ist aufmerksam, bedacht- und behutsam. Ich soll rechtschaffen, aufrichtig, redlich, thätig, dankbar sein. 2c. 2c.

8. *) Sage den Sinn folgender Sprichwörter und Verse mit andern Worten: a. Wer einem andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. b. Wer Nüsse essen will, der muß die Schale brechen. c. Was du säest, das wirfst du ärnten. d. Heute roth, morgen todt. e. Die Morgenstunde hat Gold im Munde 2c. 2c.

Vierte Stufe.

Zusammenhängende, größere Aufsätze.

1. Erzähle mir die Geschichte von David und Goliath! — Schreibet sie nun auf! — Schreibet eine biblische Geschichte auf, die euch besonders gefällt! — Gebet Acht: ich will euch etwas erzählen (oder vorlesen), was ihr mir hernach aus dem Gedächtnisse aufschreiben werdet! — 2c.

2. Beantwortet folgende Fragen so, daß ein zusammenhängender Aufsatz entsteht: Kennst du einen Baum? Woraus besteht er? Welche nennt man Obst-, welche Forstbäume? Was nützen uns die erstern? Wozu dienen die letztern? — 2c.

Welche Geschöpfe nennen wir Thiere? In welche Klassen theilt man sie ab? Was ist das eigenthümliche jeder Klasse? Zu welcher Klasse gehören die Raikäser? 2c.

3. Beschreibet mir einen Bienenstock! (Sätrungen der Bienen — Gehorsam — Thätigkeit — Ordnung — Zellen — Honig — Wachs 2c.). Beschreibet unser Schul-

*) Auch die Lieder können hierzu benützt werden.

dolgi rabi navadi, tako težko se odvadi, kakor bi imel železno srajco na životu, in bi jo hotel sleči, ali pa podkvo na nogi pribito. — Pust pod stenoj, velika noč za pečjooj: Ako je o pusti tako toplo, da se ljudi pod stenoj sončijo, ali po gorici prehajajo, in deca na trati igrajo, rad se nakluči o veliki nedelji tolik mraz, da se stari in mladi za pečjooj gréjejo.

Šterta vaja obširnejših pripovedek.

1. Popisati kako pripovest iz svetega pisma; p. od Davida pastirja in Golijata velikana. Zapisati to, kar se pové, ali prebere; p. Od sončnega mraka, od vesele spomladi, vročega poletja, bogate jeseni, hude zime.

2. Popisati obširno lep vert, na kakšnem kraju? S čim je ograjen? Kaj se na vertu vidi? Kak je zelni, rožni, sadni vert, ali sadnik? Kako vertnar vert obdeluje? — hudo vreme, lepo jutro i. t. d.

Na primér: Cerkva se tako popiše: Bela cerkev na veselim homcu stoji, ima visok zvonik, raven kakor sveča, verh zvonika se sveti zlat križ, na križi se suče petelin, in kaže veter, po kojem se lahko sodi, kako bo vreme. Zvonik ali turen ima štiri line, skoz ktere nam zvonovi glasno pojó. Velike vrata so pod zvonikom, postranske pa na vsaki strani, možki i ženski. V cerkvi je pet lepih oltar-

haus! (Lage — Größe — Bestandtheile — 2c.) Beschreibt unsere Pfarrkirche! (Lage und äußere Beschaffenheit — Umgebung — Ansicht des Innern 2c.) 2c.

4. Schreibt auf das Gleichniß vom verlorenen Sohne! (er fordert sein Erbtheil — verschwendet das Seinige — seine Noth — Rückkehr) 2c. 2c.

Fünfte Stufe.

Briefe und andere Geschäftsaufsätze. *)

1. Wenn man jemandem, der abwesend ist, etwas zu sagen hat, so schreibt man ihm einen Brief. — Wie würdest du deinen lieben Ältern zum neuen Jahre mündlich Glück wünschen? — Wofür würdest du ihnen danken? Was würdest du versprechen? — Schreibe dieses alles auf!

Liebe Ältern!

Ich wünsche Ihnen viel Glück zum neuen Jahre. Ich danke Ihnen für alles Gute, was ich im vergangenen Jahre von Ihnen erhalten habe. In dem neuen Jahre will ich recht gehorsam und fleißig sein, um Ihnen viel Freude zu machen. Täglich will ich Gott bitten, daß er Sie recht lange gesund und froh möge leben lassen.

Ihr

gehorsamer
Franz.

*) Die innere und äußere Einrichtung derselben muß den Kindern nach und nach anschaulich gemacht werden.

jev in leca ali predižnica, od zad pa kor z orglami za godce in pevce. Po cerkvi so stoli in klečnice, da se lahko sedi in klečti; pa tudi spovednice in kerstni kamen. Cerkev je hiša Gospodova in pa vrata nebeške.

Peta vaja listov in drugih pisem.

Kar pričujočim pravimo, to o daljenim pišemo, in jim pisma pošiljamo. Kako bi svojim ljubim starišem za novo leto srečo voščil? za kaj bi se jim zahvalil? za kaj bi se jim še priporočil? Kaj bi jim obljubil? Vse to popiši, pa boš napisal pismo ali list. *) — P. šolarček piše materi za godovno :

Preljuba mati!

Dolgo že se Vašega godovna veselim. Veseli god za Vas, in srečen za-me je prišel. Da bi ga še prav velikokrat obhajali! Bog Vam daj ljubo zdravje, meni pa svojo pomoč, Vas lepo slušati in se tako nositi, da me bote vselej veseli. Kaj ne, preljuba moja mati, da me bote po tem tudi Vi radi imeli? — Bog Vas ohrani

*Vašemu pokornemu sinu
Jožefu.*

V Ljublani 10. maja 1857.

*) Znotrajno lice in zunajna podoba listov se naj učencem pokaže.

2. Erzähle einem Mitschüler (erst mündlich — dann schriftlich), daß du heute früh auf dem Wege zur Schule dein Lesebuch verloren hast. Es hat einen dunkelblau gefärbten Einband, Leinwandrücken; inwendig steht dein Name zc.

3. Beschreibe deinem Freund in Briefform die giftige Einbeere!

Lieber Edmund!

Unser Lehrer zeigte uns gestern eine Giftpflanze. Wir mußten sie recht aufmerksam ansehen und beschreiben. Er erzählte uns auch eine traurige Geschichte von zwei Knaben, die fast gestorben wären, weil sie von den Beeren dieser Pflanze gegessen hatten. Sie heißt die Einbeere, ist nur eine Spanne hoch, hat vier über's Kreuz stehende eirunde, aber zugespitzte Blätter und eine grünlichgelbe Blüte mit acht Staubfäden. Der Kelch- und Blumenblätter sind vier. Sie bekommt nach dem Verblühen eine schwarzblaue Beere, welche fast die Größe einer Kirsche hat und hirseltständig ist. Das ganze Kraut riecht übel und wächst in schattigen Wäldern gar häufig.

Ljubi bratec!

Nekaj žalostnega ti imam pisati. Naša draga mati so nam prav hudo zboleli. Včeraj smo jim po zdravnika poslali, danes smo jih dali pre-videti. Zdaj jim je malo bolje, pa se vendar za njih bojimo. Radi bi te še videli in s teboj govorili. Prosi, da bi ti gospod učitelj dovolili, pa jih pridi obiskat. Oča, sestre in jaz te preserčno pozdravljamo.

Pridi skoraj in oveseli

*svojega žalostnega brata
Markeca.*

Pri sv. Joštu 21. rožnika 1857.

Ljubi Martinek!

Za novo leto ti srečo voščim in pa dvoje novih nogovic za zimo ti pošiljam, koje sim sama spletla. Mati, oča in sestra Lenka te lepo pozdravljajo in ti vsega dobrega želijo, da bi bil zdrav in vesel, pa se tudi pridno učil in prav čedno védel; saj véš, da nam s tem naj bolje ustrežeš. Ne pozabi Boga, pa tudi nas ne,

*Tvoja sestra
Katarina.*

Bela Vas na sv. Janževo 1857.

Draga sestrical

Vesel sim dvoje pozimskih nogovic prejel in pa tvoj priserčen list, ki si mi ga na šent Janževo pisala. Prav lepo ti hvalim za tvoj

Verne die Einbeere auch kennen, damit du sie nicht mit
anderen Beeren verwechselst. Es grüßt dich
dein

Freund
Anton D.

4. Ein braver Sohn wünscht seiner Mutter zu ihrem
Namenstage Glück.

5. Ein verständiger fleißiger Knabe tritt aus der
Schule und kommt zu einem Meister in die Lehre in
einem entfernten Orte. Er gibt seinem gewesenen Lehrer
Nachricht, wie es ihm ergehe, und dankt nochmals für den
erhaltenen Unterricht.

6. Der nämliche Knabe an den Herrn Pfarrer; er
bittet um den Tauffchein, welchen er zum Freisprechen
benötigt.

7. Empfangscheine und Quittungen; mit-
tels derselben bestätigt man, Geld oder andere wert-
volle Dinge erhalten zu haben.

E m p f a n g s c h e i n .

Daß der Bote (Fuhrmann) Hans Ellinger von
Laibach ein versiegeltes Kistchen, mit O. P. bezeichnet, am
heutigen Tage an mich abgeliefert hat, bescheinige ich
hiermit.

Klagenfurt, am 3. Oktober 1857.

N N.

Q u i t t u n g .

Sechzehn Gulden Konv. Münze sind mir für die
Verfertigung von einem Duzend Herrenhemden von Frau

dar, pa še lepše za tvojo sesterno ljubezen. Vsak dan se spominjam svojih ljubih starišev, pa tudi tebe in najne sestre, ter prosim Boga, da bi bili zdravi in veseli, pa tudi v milosti Božjeje živeli. Zimo mam pri nas terdo, snega dosta, pa tudi učiti se nam ne manjka. Priporoča se ljubim starišem, sestri, kakor tudi tebi

tvoj

hvaléžni brat

Anton.

V Celovci 1. januarja 1857.

Govorjeno se lahko pozabi, pisano pa ostane; za to se pišejo tudi svedočbe, da je kdo kaj komu poslal; ali od koga kaj prejel, komu kaj obljubil ali sporočil, i. t. d. Na pr:

Prejemni list.

S tem listom poterjujem, da mi je šmarski sèl (pot) Tomaž Žerjav danes prinesel zapečateno in s čerkama O. P. zaznamenovano kištico.

V Celi 15. svečana 1857.

J. J.

Plačilni list.

Pet goldinarjev in 25 kr. sim jaz Janez Srebre, zidar v Sotski, od Jakoba Majcna, cerkvenega ključarja, za popravo pri podružnici sv.

Schlägel richtig ausbezahlt worden, worüber hiermit dankend quittiert wird.

Klagenfurt, am 4. Oktober 1857.

N. N.

Q u i t t u n g.

Über achtzehn Gulden zwanzig Kreuzer Konv. Münze, welche ich Unterzeichneter für ein halbes Duzend neu gefertigter Rohrstühle vom Herrn N. N. richtig erhalten habe.

Laibach, am 5. Oktober 1857.

N. N.,
Tischlermeister.

8. Ein Knecht bekommt zu Neujahr seinen verdienten Jahrlohn pr. 30 fl. und soll quittieren.

9. Jemand erhält von 600 fl. Kapital die 5 % Zinsen für ein Jahr gegen Quittung.

10. Handwerksrechnungen (Conti).

Martina pod Planinoj danes, kakor zaslužil, res tudi prejel.

V Sotski 15. listopada 1857.

Joanez Srebre

5. gl. 25 kr. sr.

zidar.

Svedočba.

Simon Dolnik, Gorjanov iz Ledin na Sloveno-Graškem, 28 let star samec, je služil pri meni tri leta za hlapca prav zvesto, priden pri delu in čednega zaderžanja tako, da sim bil z njim v vsem zadovoljen. Ker si je pa drugo službo izvolil, in si želi več poskusiti, zato ga rad s tim pohvalnim pismom vsim priporočam.

V Gradcu 30. grudna 1857.

J. J.

Vozni list.

Po vozniku Mihélu Pupniku iz Hodinje blizo Cela doma, sem poslal gospodu Jerneju Brenku, kupčevavcu v Konjicah pet centov kave v sodcu s znamenjem B. L. Če blago okovarjeno do danes čez 10 dni sprimete, blagovolite mu plačati po pogodbi za cent po 1 gl. 30 kr. voznine. Spodobno priporočaje se

V Terstu 5. junija 1857.

J. J.

R e c h n u n g

über die dem Herrn Franz Steiner gelieferten Schuhmacherarbeiten.

R. M.

1857		fl.	fr.
14. Jänner	Dem Herrn 1 Paar neue Stiefel .	5	40
12. Febr.	Dem jüngsten Sohne 1 Paar Stiefel besohlt	1	10
20. März	Für die Tochter 1 Paar Schuhe .	1	20
6. Mai	Dem Herrn 1 Paar Stiefel vor- geschuht	3	45
7. Juni	Dem ältern Sohne 1 Paar Stiefel besleckt und ausgebessert . .	18	
	Summe	12	13
	Laibach, am 4. Oktober 1857.		
	R. M., bürgl. Schuhmacher.		
	Die Zahlung obiger Summe von 12 fl. 13 fr. in R. M. richtig erhalten zu haben, bescheinigt mit Dank		
	Laibach, am 4. Oktober 1857.		
	R. M., bürgl. Schuhmacher.		

11 Ein Wagnermeister verfertigt die Rechnung, in welcher 5 Posten vorkommen.

12. Verfertige eine Schlosserrechnung! (Schlösser, Bänder, Schlüssel, Angel, Fensterbeschläge etc.) etc.

13. Dienst = Entlasscheine.

I z p i s e k

*gospodu Mohorju Ravniku, teržanu na Planini,
kojemu sim naredil:*

1857		fl. kr.
14. jan.	<i>G. Ravniku novo sukno . . .</i>	2 45
	<i>Za niti, gumbe i. t. d. . . .</i>	1 30
8. Apr.	<i>Sinu Filipu sukno obernil . . .</i>	2 20
	<i>Za novo podstavo</i>	2 —
	<i>Za niti in gumbe</i>	— 45
	<i>Znaša</i>	9 20
<i>V Kamniku 1. maja 1857.</i>		
<i>J. J. krojač.</i>		
<i>Tih 9 gl. 20 kr. sim hvaležno prejel.</i>		

a. Entlasschein.

Maria Kren, von Bölkermarkt gebürtig, 26 Jahre alt, ledig, katholisch, hat bei mir seit 1. Jänner 1856 bis letzten Dezember 1856 als Magd treu, ehrlich und fleißig gedient. Dieß bezeuge ich hiermit.

Klagenfurt, am 31. Dezember 1856.

N. N.,
Wirt.

b. Abschied.

Georg Faß, von Brixen in Tirol gebürtig, 24 Jahre alt, katholisch, hat bei mir vom 1. März 1857 bis heute als Geselle gearbeitet, und sich in dieser Zeit stets so verhalten, daß ich vollkommen mit ihm zufrieden war. Dieses Zeugniß ertheile ich ihm zu seinem weitem Fortkommen und empfehle ihn jedermann.

Marburg, am 20. Juni 1857.

Karl Weiß ^{m/p.},
bürgl. Schneidermeister.

(In derlei Aufträgen kommen vor: 1. Name, Geburtsort, Alter, Stand, Religion des aus dem Dienste Tretenden; 2. wie lange, und als was er gedient; 3. wie er sich betragen habe; 4. Ort, Tag, Monat und Jahr, wo und wann das Zeugniß ausgestellt wurde; 5. Name und Charakter des Dienstherrn.)

14. Ein Bauer gibt seinem zwar arbeitsamen aber zänkischen Knechte nach 1 Jahre den Abschied; wie wird derselbe lauten?

Domovnica

s kateroj podpisano županstvo poterjuje, da:

Ime: Peter Vranko.

Delo, s kojim se peča: zidar.

Star: 27 let.

Stan: (oženjen ali ne) ne oženjen.

Kraj, kjer prebiva: v Kerškem; v zvezo občine;
Dolske

spada, in da ima v njej pravico domovati.

On je:

postave visoke

ima lase černe

„ oči plave

„ posebno znamenje; bradovico na čelu.

Govori po slovensko in za silo po nemško.

List te velja za tri leta.

V Dolu pri Savi 16. listopada 1857.

Podpis človeka s lastnoj rokoj:

Peter Vranko.

Podpis župana in odbornika

J. J.

J. J.

Inhalt.

I. Erdkunde.

	Seite
1. Von der Erdbeschreibung überhaupt	4
2. Beschreibung Europa's	12
3. Auswärtige Staaten in Europa	28
4. Beschreibung der übrigen Welttheile	40
5. Beschreibung des Meeres	56

II. Naturgeschichte.

6. Die Natur und ihre Geschöpfe	64
7. Der menschliche Körper	66
8. Rückblick auf den Leib des Menschen	74
9. Die menschliche Seele	90

Proje Mica
R M

Kazalo.

I. Spoznava zemlje.

	Str.
1. Popis zemlje sploh	5
2. Popis Evrope	13
3. Zunanje države v Evropi	29
4. Popis ostalih délov sveta	41
5. Popis morja	57

II. Spoznava prirode.

6. Priroda in stvari	65
7. Človeško truplo	67
8. Ozir na človeško telo	75
9. Človeška duša	91

	Seite
10. Die Schönheit der Seele	106
11. Die Vorzüge des Menschen	118
12. Die Wunder des Thierreiches	134
13. Die Säugethiere	142
14. Fortsetzung von den Säugethiern	152
15. Die Vögel	166
16. Die Sumpf- und Zugvögel	176
17. Amphibien	182
18. Die Fische	184
19. Die Insekten	188
20. Die Würmer	198
21. Rückblick auf das Thierreich	200
22. Die Gewächse	204
23. Die Bäume	214
24. Die Gesträuche	220
25. Gemüse, Getraide und Grasarten	226
26. Giftpflanzen	234
27. Die Schwämme und Moose	242
28. Rückblick auf das Pflanzenreich	244
29. Mineralien, Erdarten und Steine	252
30. Die Salze und brennbaren Mineralien	258
31. Die Metalle	264
32. Rückblick auf das Mineralreich	268

III. Naturlehre.

33. Von der Naturlehre überhaupt	272
34. Die Luft	278

	Str.
10. Duše lepota	107
11. Imenitnost človeka	119
12. Čudo živalstva	135
13. Dojivne živali	143
14. Na dalje od doživk	153
15. Ptice	167
16. Povodne in popotne ptice	177
17. Golaznice	183
18. Ribe	185
19. Žužki ali mergolinci (insekti)	189
20. Červi	199
21. Ozir na živalstvo	201
22. Spoznava rastlin	205
23. Drevje	215
24. Germovje	221
25. Zelenjad, žito in trava	227
26. Strupne zeliša	235
27. Gobe in mah	243
28. Ozir na rastlinstvo	245
29. Spoznava rudstva; persti in kamenja	253
30. Soli in žgavne rudstva	259
31. Rudnine	265
32. Ozir na rudstvo	269

III. Naravoslovje.

33. Naravoslovje sploh	273
34. Zrak ali podnebna sapa (luft)	279

	Seite
35. Die Wärme und das Licht	288
36. Das Wasser	300

IV. Sternkunde.

37. Der gestirnte Himmel	310
38. Der Kalender	324

V. Verschiedene Stände der menschlichen Gesellschaft.

39. Der Bauernstand	338
40. Der Gewerbs- und Handwerksstand	356
41. Der Soldaten- und Wehrstand	380
42. Die Regierung, die Obrigkeit	388

II. Anleitung zu schriftlichen Aufsätzen.

I. Von der Wortbildung	396
II. Von den Sätzen und der Wortfolge	400
III. Übung im schriftlichen Gedankenausdrucke	412
Erste Stufe. Wörter und einfache Sätze	414
Zweite Stufe. Zusammengesetzte und verbundene Sätze	416
Dritte Stufe. Sätze ohne Veränderung des Sinnes mit andern Worten ausgedrückt	422
Vierte Stufe. Zusammenhängende, größere Aufsätze	424

35. Ogenj in luč	289
36. Voda	301

• IV. Spoznava svetlega neba.

37. Zvezdoslovje	311
38. Koledar ali pratika	325

V. Spoznava človeškega društva.

39. Kmetijstvo	339
40. Rokodelstvo	357
41. Vojaštvo	381
42. Gospodstvo	389

II. Vaja slovensko prav spisovati.

I. Kako slova ali besede sestavljati	397
II. Kako treba stavke sestavljati in verstiti	401
III. Vaja spisovati	413
Perva vaja sestave posameznih izrék	415
Druga vaja pomnoženih sestav- kov	417
Tretja vaja razsoje stavkov in sostáv	423
Šterta vaja obširnejših pripo- vedek	425

	Seite
Fünfte Stufe. Briefe und andere Geschäftsauffätze	426
Empfangschein	430
Quittung	—
Rechnung	434
Entlassschein	436
Abschied	—

	Str.
Peta vaja listov in drugih pisem .	427
Prejemni list	431
Plačilni list	—
Svedočba	433
Vozni list	—
Izpisek	435
Domovnica	437

Maria Theresia

Gedruckt bei Leopold Grund.

